KÜNKER



Münzen der antiken Welt

Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim

eLive Premium Auction 448

9.-10. November 2026 auf kuenker.auex.de

Titelfotos

Nr. 2636
GRIECHISCHE MÜNZEN
SYRIA.
Kleopatra Thea und Antiochos VIII., 125-121 v. Chr.
AR-Tetradrachme, 125/121 v. Chr., Ake-Ptolemais; 16,32 g.
Hoover 1182 g; Houghton/Lorber/Hoover 2271.1; Newell, LSM 8; SNG Spaer 2472.
Exemplar der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 849.

Nr. 2990
RÖMISCHE KAISERZEIT
Augustus, 30 v.-14 n. Chr.
AV-Aureus, 30/29 v. Chr., Rom; 7,66 g.
BMC 643; Calicó 206; Coh. 121; RIC² 273; Sear 418.
Exemplar der Sammlung Hyman Montagu (1844-1895),
Auktion Rollin & Feuardent, Paris 20. April 1896, Nr. 72;
später erworben im August 1991 bei der NFA, New York.

eLIVE PREMIUM AUCTION 448

Münzen der antiken Welt

Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim

Montag, 9. November 2026
ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Dienstag, 10. November 2026
ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Zeitplan/Timetable

Auktion 447	Münzen der antiken Welt u. a. die Sammlung Walter Louwet sowie ausgewählte Stücke aus der Antissa Collection, aus einer süddeutschen Privatsammlung, aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen, sowie aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes	
Montag, 2. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 293
	14.00 - 19.00 Uhr	Nr. 294 - 746
Dienstag, 3. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 747 - 1019
	14.00 - 18.00 Uhr	Nr. 1020 - 1332

eLive Premium 448	Münzen der antiken Welt Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim	
Montag, 9. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 2501 - 3124
Dienstag, 10 November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 3125 - 3672

eLive Premium 449	Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1, Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“ | Die Sammlung Dr. W. R., Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms	
Mittwoch, 11. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4001 - 4767

eLive Premium 450	The Imperial Collection, Part II Numismatische Kostbarkeiten aus dem Besitz der preußischen Könige und deutschen Kaiser aus dem Hause Hohenzollern	
Dienstag, 24. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5001 - 5360

eLive Premium 451	Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraums 1787-1873 Die Sammlung Buginithi, Teil 1	
Mittwoch, 25. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5501 - 6105

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere eLive Premium Auction präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the eLive Premium Auction. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department



Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker





Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
Telefon: +49 40 22861362
roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
Telefon: +49 7531 2829059
michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
Telefon: +49 89 5527849 0
service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
Telefon: +49 89 24216990
muenchen@kuenker.de

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
Telefon: +43 676 4838 733
petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
Telefon: +420 603 811031
petr.kovaljov@kuenker.de

Paris
Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre
Tel. +33 667240305
platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey
Tel. +33 142965048
platt@kuenkerparis.fr

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua
Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service



Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)
Deutsch, English,
Français



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français,
Deutsch, Italiano



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch,
English, Français

Teilnahme an den Künker eLive Premium Auctions auf kuenker.auex.de

Um an den eLive Premium Auctions via der Auktionsplattform AUEX teilzunehmen, sind einige einfache Schritte erforderlich. Hier finden Sie eine kurze Beschreibung des Registrierungsprozesses und der Möglichkeiten zur Gebotsabgabe.

Hinweis: Um an den Auktionen über AUEX teilzunehmen, benötigen Sie ein persönliches Künker-AUEX-Kundenkonto. Wenn Sie bereits an unseren Saal-Auktionen über AUEX teilgenommen haben, können Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten anmelden. Sollten Sie hingegen noch nie an einer Künker-Auktion via AUEX teilgenommen haben, ist eine neue Registrierung erforderlich.

Registrierung auf AUEX

- Erstellung eines Kontos auf https://kuenker.auex.de/Account/Login
- Klicken Sie auf „Registrieren“
- Füllen Sie das Formular sorgfältig aus und vergeben sich ein Passwort aus einer Kombination aus mindestens 8 Buchstaben und Ziffern.
- Kundenkonto aktivieren
- Loggen Sie sich in Ihr neues AUEX-Konto ein, um sicherzustellen, dass die Registrierung erfolgreich war. Sie können an allen Künker-Auktionen teilnehmen.

Teilnahme an einer eLive Premium Auction

- Vorgebote: Geben Sie Ihre Vorgebote direkt online über AUEX ab. Diese werden automatisch während der Online-Auktion berücksichtigt. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Gebote auch per E-Mail, Post, Fax oder telefonisch entgegen.
- Live Bidding: Entscheiden Sie in Echtzeit über den Ausgang der Auktion. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English



Elke Lamla
Deutsch



Nadeshda Evtushenko
Deutsch, English,
Français, Russkij



Nadine Kwetschas
Deutsch, English,
Español

Participation in the Künker eLive Premium Auctions on kuenker.auex.de

To participate in the eLive Premium Auctions via the AUEX auction platform, a few simple steps are required. Here you will find a brief description of the registration process and the options for placing bids.

Note: To participate in the auctions via AUEX, you need a personal Künker AUEX customer account. If you have already participated in our floor auctions via AUEX, you can log in with your existing login details. However, if you have never participated in a Künker auction via AUEX, a new registration is necessary.

Registration on AUEX

- Create an account on https://kuenker.auex.de/Account/Login
- Click on “Register”
- Fill out the form carefully and assign yourself a password consisting of a combination of at least 8 letters and numbers.
- Activate customer account
- Log in to your new AUEX account to ensure that the registration was successful. You can participate in all Künker auctions.

Participation in an eLive Premium Auction

- Pre-bids: Place your pre-bids directly online via AUEX. These are automatically taken into account during the online auction. Of course we also accept your bids by e-mail, post, fax or telephone.
- Live bidding: Decide the outcome of the auction in real time. After the call-out, you can gradually increase your bids or place new ones and win the bid.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm



Besichtigungen

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung
für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

Winter-Auktionen 447-451

- Auktion 447 – Münzen aus der antiken Welt
- eLive Premium Auction 448 – Münzen aus der antiken Welt: Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim
- eLive Premium Auction 449 – Münzen aus der antiken Welt, mit den Sammlungen Dr. Hartmut Kreutzer und Dr. W. R., Teil 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraumes 1787-1873: Die Sammlung Buginithi, Teil 1

Besichtigungen auf der MUNICH SHOW | GEM WORLD

23. Oktober 2026
- nur für registrierte Fachbesucher

24.-25. Oktober 2026
- Fachbesucher & allgemeines Publikum

9:00 Uhr – 18:00 Uhr

Messegelände München
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
Eingang WEST
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

Winter Auction Sales 447–451

- Auction 447 – Coins from the Ancient World
- eLive Premium Auction 448 – Coins from the Ancient World: The Schumm Collection
- eLive Premium Auction 449 – Coins from the Ancient World, featuring the collections of Dr Hartmut Kreutzer and Dr W. R., Part 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Coins from Brandenburg-Prussian from the Middle Ages and the Period 1787-1873: The Buginithi Collection, Part 1

Viewings at the MUNICH SHOW | GEM WORLD

23 October 2026
- for registered trade visitors only

24–25 October 2026
- Trade visitors & general public

9:00 am – 18:00/6:00 pm

Munich Exhibition Centre
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
WEST Entrance
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:
1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

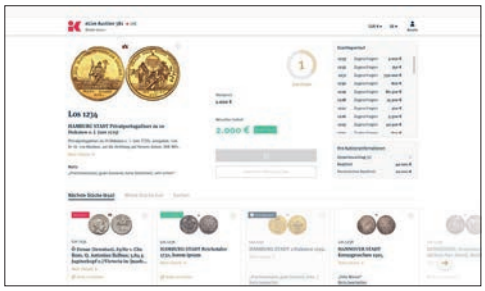
On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:
1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen der eLive Premium Auction finden Sie unter **kuenker.auex.de**

Ihr schneller Einstieg in die Künker eLive Premium Auction

Mit der eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen für sich entscheiden.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen Sie ein **aktives Kundenkonto auf kuenker.auex.de.** Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren.

Wie verläuft eine Künker eLive Premium Auction?

Ganz wie in einer Saal-Auktion werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion auf der Internetseite www.kuenker.auex.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Während dieses Zeitraums bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

Nach der Besichtigungs- und Vorgebotsphase wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen um jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button »BIETEN« klicken.

Was kostet die Teilnahme an der eLive Auction?

Die Teilnahme an der eLive Auction ist kostenlos. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind folgende Kosten zu berücksichtigen:

Auf den Zuschlagspreis entfällt ein Aufgeld, welches Sie unseren Versteigerungsbedingungen am Ende dieses Kataloges entnehmen. Bitte beachten Sie: Die im Katalog angegebenen Preise sind Startpreise, die nicht unterschritten werden können.

Nach Zuschlagserteilung und Erteilung der Rechnung ist die Zahlung innerhalb von 14 Tagen auf eines unserer Konten zu leisten. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

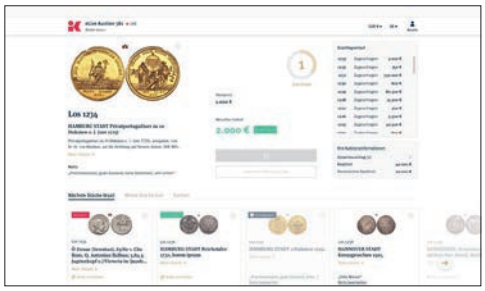
Worauf kann ich mich bei Künker verlassen?

Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus. Sollte uns ein Fehler bei der Beschreibung oder der Erhaltungsbewertung unterlaufen sein, können Sie auf unsere Kulanz zählen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Please visit our website for further information and a detailed description of every eLive Premium Auction feature: **kuenker.auex.de**

Your Fast Introduction to the Künker eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. From the convenience of your own home or when you are travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment – as in a real floor auction in bidding competition with others – decide the outcome of the auctions in your favor.

What do I need to participate?

In order to participate in the eLive Premium Auction, all you need is an Internet connection along with an **active account on kuenker.auex.de** to log in. In case you do not yet have access to kuenker.auex.de, you can register on our web site or get in touch directly with our customer service department. We are delighted to assist you.

How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in a floor auction, you will find many features here that will be familiar to you. Initially all the pieces of the auction are presented on the auction site and can be previewed in detail. During this time period, until each item is called up for auction, you can submit preliminary bids in a desired amount to be considered for you at the auction.

After the preview and preliminary bid phase, each piece is called up and auctioned individually, in sequential order, according to its lot number. Now you have the opportunity to join others in live bidding for each piece in the virtual auction hall. When the bidding starts, you can have your bids increase incrementally or submit new bids and win the auction by clicking on the central button »Bid now«.

What is the cost to attend the eLive Auction?

Participation in the eLive Auction is free of charge. If you have bought items in an auction, please remember that your coin is subject to the following costs:

A buyers premium will be added to the hammer price, which you will find in our auction terms and conditions at the end of this catalog. Please note: The prices listed in the catalog are staring prices, which cannot be underbid.

Upon acceptance of the winning bid and issuance of an invoice, payment is to be made to one of our bank accounts within 14 days. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

A trademark of reliability you can count on at Künker:

The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time. Should we still make a mistake in the catalogue description or concerning a condition, you can always count on our goodwill.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Rolf W. Schumm

Porträt eines württembergischen Münzsammlers



Das Ehepaar Ursula und Rolf Schumm

Rolf Richard Willi Schumm wurde am 18. Juli 1936 in Heilbronn geboren. Als quasi weiteren Geburtstag betrachtet er selbst den 4. Dezember 1944, als bei dem schwersten Luftangriff auf die Neckarstadt durch die britische Royal Air Force 62% des Stadtgebietes und die gesamte mittelalterliche Altstadt komplett zerstört wurden. Die Familie Schumm wurde ebenfalls ausgebombt und ist nur knapp dem Tod entronnen. Nach der Flucht in das 20 km entfernte, ebenfalls zerstörte Neuenstadt am Kocher und nach dem Ende des Krieges kehrte sie ins total verwüstete Heilbronn zurück.

Nach dem Besuch der Schule absolvierte Rolf Schumm eine Lehre zum Baukaufmann und fand eine Stelle bei einer Heilbronner Bank. Vor dem Hintergrund der prosperierenden Bauwirtschaft in den Wirtschaftswunder-Jahren belegte er ab 1960 eine fachliche Weiterbildung beim Baufinanzierer Wüstenrot und erwarb parallel in der Abendschule sein Diplom als Bankbetriebswirt.

Eine eigentlich beabsichtigte Rückkehr in die Heimatstadt Heilbronn unterblieb, weil er sich in die attraktive Ursula Lydia aus Stuttgart verliebt hatte, das Paar heiratete am 22. Januar 1965, und konnte im vorigen Jahr die Diamantene Hochzeit feiern! Rolf Schumm blieb auch seiner Firma treu und arbeitete bei Wüstenrot als Bankbetriebswirt und schließlich als Handlungsbevollmächtigter bis zu seinem Vorruhestand im Jahr 1995.

Das Interesse an Münzen wurde bei Rolf Schumm im Jahr 1960 bei einer Reise nach Paris geweckt, als er bei einem Bouquinisten (einem der legendären ambulanten Buchantiquare am Ufer der Seine) einen Denar des Septimius Severus (RIC 230, siehe Nr. 3506) für 10 französische Francs erwarb. Nach dieser ersten Erwerbung trat eine mehrjährige Pause in der Sammeltätigkeit ein, weil dem jungen Bankkaufmann nicht bewusst war, dass es einen regulären Markt für historische Münzen gab. Seine Begeisterung für die antike Geschichte und Kultur teilte der junge Mann mit seiner Verlobten Ursula, und das Paar unternahm zahlreiche gemeinsame Studienreisen zu den Stätten der antiken Welt, zunächst mit Zelt und Hund, später mit dem Flugzeug rund um das Mittelmeer (Frankreich, Italien, Griechenland, Spanien, Marokko, Tunesien, Libyen, Ägypten, Jordanien, Syrien, Türkei u.a.).

Im Jahr 1967 lernte er den Stuttgarter Münzenhändler Hellmuth Kricheldorf (1908-1980) kennen und wurde 1968 Mitglied des renommierten, im Jahr 1901 gegründeten „Württembergischen Verein für Münzkunde e.V.“, dem er 41 Jahre lang als Schatzmeister diente.

Rolf und Ursula Schumm waren aktive Vereinsmitglieder und pflegten viele persönliche und private Kontakte zu anderen Münzfreunden und deren Familien. Auch zum deutschen und internationalen Münzenhandel entstanden gute Kontakte, so beispielsweise zu den renommierten Schweizer Numismatikern Pierre Strauss (1922-1995), Frank Sternberg (1912-1994) und Silvia Hurter (1933-2009). Auch zur Firma Künker und dem Unterzeichner dieses Vorwortes entwickelte sich ein enges Vertrauensverhältnis. Die Erlebnisse des Ehepaares Schumm in der numismatischen Welt während fast sechs Jahrzehnten sind ein erstklassiges Beispiel für einen der zahlreichen positiven Aspekte unseres Faches, nämlich: „Münzen verbinden Menschen“.

Rolf Schumm fokussierte sich bei seiner Sammlung zunächst auf die Münzen der römischen Kaiserzeit und hier insbesondere auf die militärische Propaganda, sowie auf Prägungen mit Bezug auf Schifffahrt und auf mythologische Themen. Er teilte sein Wissen und seine Forschungserkenntnisse bereitwillig in seinem Münzverein in zahlreichen Diavorträgen und publizierte auch mehrere Fachartikel. Auf Initiative der damaligen Vorsitzenden, Frau Dr. Elisabeth Nau (1916-2010), lieferte er den Beitrag „Römische Fahnen im Münzbild“ für die 1976 zum 75-jährigen Bestehens des Württembergischen Vereins für Münzkunde erschienene Festschrift „Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte“ (S. 35-44). Diesen Artikel wollten wir gern im Folgenden nochmals wiedergeben.

Später weitete Schumm seine Sammlung auch auf griechische Münzen aus und trug auch geldgeschichtlich relevante Stücke sowie Prägungen mit Bezug auf militärische Fahnen aus Mittelalter und Neuzeit zusammen, wie z.B. den ersten Taler von 1486 (Siehe Auktion Künker 445, Nr. 282). Ein weiteres Spezialgebiet waren die programmatischen Medaillen Napoleons, auf denen wiederum regelmäßig die Militärpropaganda der römischen Münzen rezipiert wurde.

Große Aufmerksamkeit widmete unser Sammler stets den Inschriften und deren Bedeutung und Aussagekraft. Wir geben daher in diesem Katalog so weit wie möglich die Legenden der Objekte der Sammlung Schumm wieder.

Ein Spezialinteresse, das weit über den numismatischen Horizont hinausging, wurde die Erforschung und Besichtigung antiker Schlachtfelder – so besuchte das Ehepaar Schumm bereits 1991, wenige Jahre nach der Entdeckung (1987) das große Schlachtfeld von Kalkriese bei Osnabrück. Dass noch nicht alle Einzelheiten (wie z.B. der endgültige Untergang des Varus an diesem Ort) vollständig aufgeklärt sind, empfindet Schumm als besonders spannend und hält es für möglich, dass die weitere Erforschung der Gegenstempel auf Münzen neue Erkenntnisse bringen kann.

Aus Altersgründen möchte sich Rolf W. Schumm nun von seiner in sechs Jahrzehnten liebevoll aufgebauten Münzsammlung trennen. Wir bedanken uns beim Ehepaar Schumm für das Vertrauen, die Sammlung über eine Künker-Auktion wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen und im vorliegenden Katalog zu verewigen.

Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden wünschen wir viel Freude beim Studieren und viel Erfolg beim Bieten!

Osnabrück, im Juni 2026

Dr. Andreas Kaiser

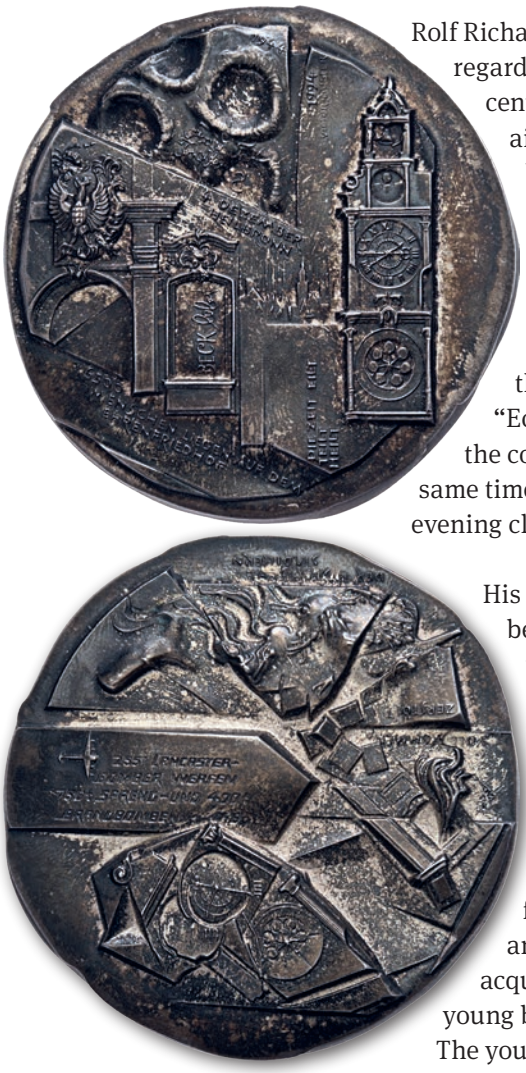
Dr Andreas Kaiser



Bronzemedaille des Württembergischen Vereins für Münzkunde, verliehen an Rolf W. Schumm für 50jährige Mitgliedschaft (2018).

Rolf W. Schumm

Portrait of a Württemberg coin collector



Bronze medal 1994, by Victor Huster, on the total destruction of Heilbronn on December 4th of 1944.

Rolf Richard Willi Schumm was born on 18 July 1936 in Heilbronn. However, he regards 4 December 1944 as a sort of second birthday, as it is the date when 62 per cent of the city was completely destroyed during the British Air Force's heaviest air raid on this city on the Neckar. The Schumm family's home was also bombed out, and they narrowly escaped death. After fleeing to Neuenstadt am Kocher, 20 km away and itself in ruins, they returned following the war to a completely devastated Heilbronn.

After finishing school, Rolf Schumm completed an apprenticeship as a construction manager and then found a job at a bank in Heilbronn. Against the backdrop of the thriving construction industry during Germany's "Economic Miracle" years, he undertook further training as a specialist with the construction finance company Wüstenrot from 1960 onwards and, at the same time, obtained his diploma in Banking and Business Administration through evening classes.

His original plan to remain in his home town of Heilbronn did not materialise because he had fallen in love with the attractive Ursula Lydia of Stuttgart; the couple married on 22 January 1965 and celebrated their Diamond Wedding Anniversary last year! Rolf Schumm also remained loyal to his company, working at Wüstenrot as a Banking Manager and eventually as an Authorised Signatory until his early retirement in 1995.

Rolf Schumm's interest in coins was sparked in 1960 during a trip to Paris, when he purchased a denarius of Septimius Severus (RIC 230, lot 3506) for 10 French francs from a bouquiniste (one of the legendary itinerant antiquarian booksellers on the banks of the Seine). Following this first acquisition, there was a break of several years in his collecting activities, as the young bank clerk was unaware that there was a regular market for historical coins. The young man shared his enthusiasm for ancient history and culture with his fiancée Ursula, and the couple undertook numerous study trips together to the sites of the ancient world -- initially with a tent and their dog, and later by aeroplane around the Mediterranean (France, Italy, Greece, Spain, Morocco, Tunisia, Libya, Egypt, Jordan, Syria, and Turkey among others).

In 1967, he met the Stuttgart coin dealer Hellmuth Kricheldorf (1908–1980) and, in 1968, became a member of the renowned "Württembergischer Verein für Münzkunde e.V." (Württemberg Numismatic Society), founded in 1901, where he served as Treasurer for 41 years.

Rolf and Ursula Schumm were active members of the society and maintained many personal and private contacts with other coin enthusiasts and their families. They also forged good relationships within the German and international coin trades, for example with the renowned Swiss numismatists Pierre Strauss (1922–1995), Frank Sternberg (1912–1994), and Silvia Hurter (1933–2009). A close and trusting relationship also developed with the Künker company and the author of this foreword. The Schumms' experiences in the world of numismatics over almost six decades are a prime example of one of the many positive aspects of our field, namely: "Coins bring people together".

Rolf Schumm initially focused his collection on coins from the Roman Imperial period, paying particular attention to military propaganda, as well as to coinage relating to seafaring and mythological themes. He willingly shared his knowledge and research findings with his numismatic society through numerous slide presentations, and also published several specialist articles. On the initiative of the then Chairwoman, Dr Elisabeth Nau (1916–2010), he contributed the article “Roman Banners on Coins” to the commemorative volume Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte (pp. 35–44), published in 1976 to mark the 75th anniversary of the Württemberg Numismatic Society.

Later, Schumm expanded his collection to include Greek coins and also assembled pieces relevant to the history of money, as well as coinage relating to military standards from the Middle Ages and the modern era, such as the first thaler from 1486 (see Künker auction 445, lot 282). Another area of specialisation was Napoleon’s programmatic medals, which in turn regularly drew on the military propaganda found on Roman coins.

Because of his advancing age Rolf W. Schumm now wishes to part with his coin collection, which he has lovingly assembled over six decades. We would like to thank Herr and Frau Schumm for placing their trust in us to return the collection to the numismatic market via a Künker auction and publish it in this catalogue.

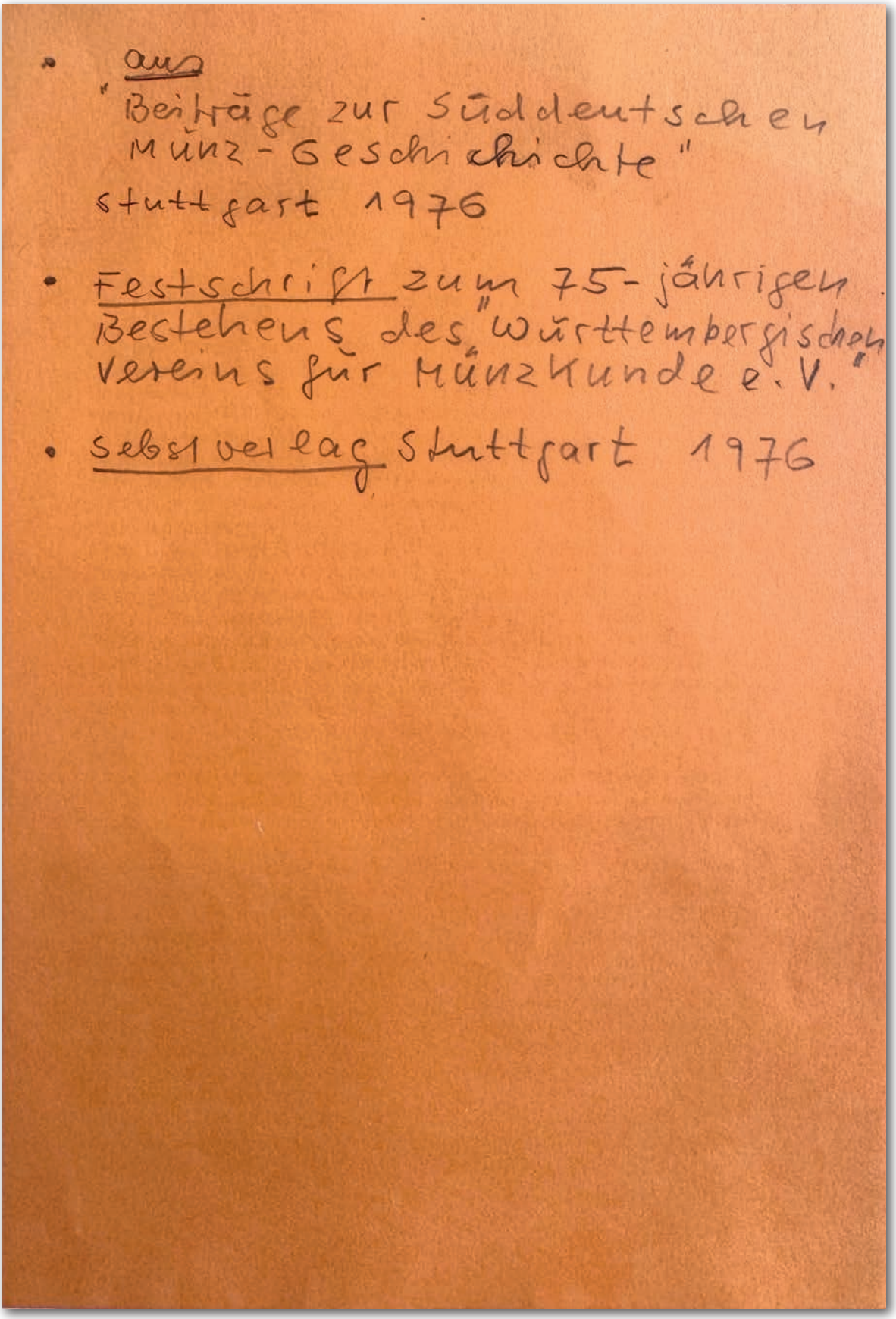
We hope you, our valued customers, enjoy browsing the catalogue -- and we wish you success with your bids!

Osnabrück, June 2026

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

Rolf W. Schumm: **„Römische Fahnen im Münzbild“, 1976.**
Beitrag in der 1976 erschienenen Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde.



Römische Fahnen im Münzbild

Von Rolf W. Schumm, Kornwestheim

Abbildungen S. 44, Nr. 1–21

Im Jahre 69 n. Chr. standen für Rom rund 360.000 Mann unter Waffen. Rom und das kaiserliche Haus schützten Sicherheitstruppen und 9 Cohorten Prätorianer; die Grenzen des Imperiums wurden von 30 Legionen sowie Hilfstruppen befriedeter Völker, den Auxilien, mit ihren Alen (Kavallerieregimenter) und Cohorten (Bataillone), denen zum Teil eine Reiterabteilung *(cohors equitata)* angegliedert war, gedeckt. Die Stärke dieser Auxiliarverbände lag bei 1000 bzw. 500 Mann (*ala* oder *cohors milliaria* bzw. *quingenaria).* Daneben gab es noch kleinere Verbände, die als *numeri* bezeichnet wurden. Meere und Flüsse wurden von der römischen Flotte beherrscht.

Die Legion (kleine Division) gliederte sich in 10 Cohorten (Bataillone) = 30 Manipel (Kompanien) = 60 Centurien (Züge) = 6000 Mann; dazu hatte die Legion eine in Turmen gegliederte Stabskavallerie mit 3 *vexillarii* und 120 Reitern.

Eigene Stangenfeldzeichen (*signa*) führten die Legion *(aquila legionis)* und die 3 Manipel jeder Cohorte (Triarier, Principes und Hastaten). Das Signum des Triariermanipels war zugleich die Fahne der Cohorte. Vermutlich erst unter Hadrian erhielt auch die Centurie eine eigene Fahne. Die Reiterturmen hatten Standarten (*vexilla*) als Abteilungsfahnen.

Soweit die Auxilia römisch organisiert waren, hatten deren Fahnen ein ähnliches Aussehen.

Den Erfordernissen der militärischen Verwaltung entsprechend, wurden die Legionen, soweit solche in der Provinz stationiert waren, und die Auxiliarverbände in den Provinzialheeren, den *exercitus,* als selbständige Armeekorps organisch zusammengefaßt.

Die germanische Gefahr band nach der Niederlage 9 n. Chr. rund ein Drittel der römischen Militärmacht an die Rheingrenzen. Die zivile und militärische Verwaltung der Provinzen mit Legionsverbänden, wie Germania Superior und Inferior, unterstand einem konsularischen Legaten. Raetien wurde nach dem Abzug der Legionen (16/17 n. Chr. bis etwa 179 n. Chr.) nur durch Auxiliarverbände geschützt und von einem Prokurator ritterlichen Standes verwaltet.

UnterVespasian (69 - 79 n. Chr.) begann die eigentliche Besetzungsgeschichte des Decumatenlandes, deren Ende 259/60 von den eindringenden Alemannen diktiert wurde. Zahlreiche Funde, privater und militärischer Herkunft, zeichnen unsern süddeutschen Raum aus, unter denen Münzen in Streu- und Schatzfunden einen breiten Raum einnehmen.

Mit freundlicher Erlaubnis der Benediktiner-Abtei Grüssau, Bad Wimpfen i. T., darf ich den wenig bekannten „Standartenstein" (S. 44, Abb. 1) der 3. Aquitanischen Cohorte, eines Auxiliarverbands mit Reiterabteilung präsentieren. Die Cohorte bil-

dete um 150 vorübergehend die Besatzung des zum Neckar/Odenwaldlimes gehörenden Kastells in Bad Wimpfen, auf dessen Gelände sich heute die Bauwerke des Klosters erheben. Der Stein wurde 1903 im Westturm der Ritterstiftskirche gefunden. Diese überdeckt, den Grabungsergebnissen zufolge, das Praetorium des Kastells. Die Form der Inschrifttafel weist Ähnlichkeiten mit den häufigen militärischen Stempeln auf. Analog ist das Aussehen der Schildchen (*tabulae*) mit Inschriften an den Stangenfeldzeichen. Die Inschrift des Steines lautet: COH(*ors*) III. AQV*(itanorum)* EQ*(uitata)* C*(ivium)* R*(omanorum)*. Die Verleihung des römischen Bürgerrechts erfolgte aufgrund besonderer Verdienste des Auxiliarverbands.

Je nach Dienstgrad stieg die Höhe der Besoldung der Soldaten. So verdiente unter Augustus (Domitian) der Auxiliarius 75 Denare, der einfache Legionssoldat 225 (300) Denare während es der Centurio bereits auf 3750 (5000) Denare pro Jahr brachte. Die Ersparnisse der Soldaten wurden in jeder Cohorte vom Fahnenträger (*signifer*) verwaltet.

Die römischen Münzen erfüllten für das Militär einen doppelten Zweck; sie dienten zur Bezahlung der Soldaten als Sold und Donativ und konnten darüber hinaus auch noch als Träger der imperialen Propaganda Verwendung finden. Die Imperatoren konnten durch entsprechende Münzbilder ihre politischen Vorstellungen in wirksamster Weise unter Militär, Volk und über die Reichsgrenzen hinaus verbreiten. Dabei nimmt die Militärpropaganda in der römischen Münzprägung einen auffallenden Platz ein. Eine derartige moralische Aufmunterung war für die in den entfernten Provinzen stehenden Soldaten von nicht zu unterschätzendem Wert.

Mucianus, Statthalter und hoher General, unterstreicht die Bereitstellung des Geldes als vordringliche Aufgabe und Lebensnerv des Krieges (TH II, 84). Kein Sold kann jedoch ohne Steuern gezahlt werden (TH IV, 74). So konnten Heere auch durch den Mangel an Sold und Verpflegung zur Kapitulation gezwungen werden (TH III, 8). Galba verlor Thron und Leben, weil er das Antrittsdonativ den Soldaten verweigerte (TH I, 18) und zu geizig war.

Die Versorgung des Militärs mit Geld war unter diesen Vorzeichen eine Hauptaufgabe der Münzprägung. Insbesondere in Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen ist eine verstärkte Emissionstätigkeit feststellbar. Auch hatte der militärische Befehlshaber das Recht, außerhalb Roms Münzen prägen zu lassen, die in republikanischer Zeit oft mit dem Vermerk EX.S(*enatus*).C(*onsulto*). gekennzeichnet sind (S. 44, Abb. 2).

Bei einem so großen, weit von der Heimat stationiertem Heere, entwickelte insbesondere Augustus ein gut funktionierendes religiös-mythisches System zur Stärkung des Zusammenhalts der Truppe. Die Treue (*fides*) des Heeres basierte auf dem Fahneneid, einem militärisch aufgebauten Gottesdienst, der in der Verehrung des kaiserlichen Genius gipfelte sowie der Anbetung der Götter und Abstraktionen göttlicher Gewalt *(numina)*. Ein besonderer Kult entwickelte sich aus den geheiligten Feldzeichen.

Die Heiligkeit der Fahnen wird aus dem Bericht des Tacitus (TA I, 39) ersichtlich, nach dem der von meuternden Soldaten mit dem Leben bedrohte senatorische Gesandtschaftsführer Plancus Zuflucht bei den Fahnen suchte und diese in seiner

Todesangst schutzsuchend umklammerte. Die Fahnen hatten eine unermeßliche Funktion im militärischen Leben des Soldaten. Zu ihnen schwor der Soldat, sie bildeten den Mittelpunkt auf dem Sammelplatz, und im Kampf war ihre Erhaltung höchster Ehrenpunkt.

Die Verehrung des kaiserlichen Hauses fand in einer besonderen Fahne mit sacraler Funktion, an der Medaillonbildnisse der Herrscher (*imagines*) befestigt waren, ihren Ausdruck. Derartige Fahnen waren im Triarier-Manipel der I. Cohorte der Legion eingeteilt; auch die Auxiliarcohorten und Alen hatten Fahnen mit Kaisermedaillons, die nicht als Instrumente der Befehlsübermittlung dienten. Im Gegensatz dazu trugen die Prätorianer und die Garde der Statthalter (*equites singulares imperatoris*) die Medaillons, der Würde ihres Verbandes entsprechend, an den Abteilungsfahnen ihrer Manipel bzw. Centurien, die auch taktische Bedeutung hatten.

Die vom Befehlshaber durch akustische Trompeten-Signale (*tuba*) erteilten Befehle wurden über die bei ihren Abteilungen stehenden Hörner (*cornua*) akustisch und den taktischen Feldzeichen (*signa*) optisch aufgenommen und durch entsprechende Bewegung für die Soldaten informativ. Selbstverständlich wurden auch diese Feldzeichen als Palladien geheiligt und ihr Verlust brachte die größte Schande über die Truppe (Plut. Aem. Paul. 20).

Eine ins Schwanken geratene Schlachtreihe wurde nicht selten wieder dadurch gefestigt, daß der Feldherr selbst die Fahne ergriff und mit diesem Appell an das Ehrgefühl und durch seine Standhaftigkeit (*constantia*) die Soldaten am Zurückweichen hinderte.

Wie große Siege wurde die Wiedererlangung verlorener Fahnen gefeiert, die dem Mars geweiht in seinem Tempel aufbewahrt wurden. Die Münzprägung des Augustus berichtet in vielen Varianten über die 20 v. Chr. nach diplomatischen Verhandlungen von den Parthern zurückerstatteten Feldzeichen (*signa recepta*) aus den verlorenen Schlachten des Crassus 53 v. Chr., D. Saxa 40 v. Chr. und M. Antonius 36 v. Chr. (S. 44, Abb. 9).

Da Aussehen und die Verwendung der Feldzeichen dem antiken Leser allgemein bekannt war, verzichtet die sonst zitatenreiche zeitgenössische Literatur leider auf exakte Beschreibungen. Als wichtige antike Quellen bieten sich dafür jedoch zahlreiche Darstellungen auf Grabmonumenten, Denkmälern und Münzbildern an.

Wahrscheinlich bestand die älteste Fahne aus einer Lanze, an deren Spitze an einem Querbalken ein Fahnentuch (*vexillum*) befestigt war. Diese Fahne wird in späterer Zeit als Standarte des Feldherrn (S. 44, Abb. 7), der Reiterei und besonders zusammengestellter militärischer Verbände, Vexillationen, beibehalten. Das Fahnentuch trug die Bezeichnung der Einheit.

Das an einer Lanze getragene Heubündel des Romulus (Plut. Rom. 8) wird wohl dem Sagenbereich zuzuweisen sein. In der Frühzeit hatte die Legion neben den taktischen Signa fünf Tierbilder, die als Palladien verehrt wurden. Mit Ausnahme des Adlers, der eine Wandlung erfährt, treten diese in der späteren Zeit nicht mehr auf. Die der Legion späterhin feierlich verliehenen Tierbilder sind damit nicht identisch. Die Tierbilder werden an einem auf einer Stange befestigten Postament getragen und finden sich insbesondere auf Münzbildern des Gallienus als charakteristische Fahnentiere unter Benennung der Legion (S. 44, Abb. 21).

Der chronologische Vergleich nach Münzen beweist, daß der von Marius im zweiten Konsulat, im Zuge seiner Heeresreform, der Legion als Symbol verliehene Adler (Plin. n. h. 16) über Jahrhunderte hinweg immer in seiner charakteristischen Form, mit zum Aufflug erhobenen Schwingen, dargestellt wird (S. 44, Abb. 2–5, 11, 12, 20).

Die Adler, Vögel Roms, sind die Schutzgeister der Legion und sollten gleichsam als glücksverheißendes Augurium den Legionen voranschweben und ihnen den Weg zum Siege weisen (TA II, 17). Der Legionsadler (*aquila legionis*) war etwa taubengroß, aus Silber oder Bronze, manchmal vielleicht vergoldet und strahlte im Verband mit den übrigen Signa eine weithin sichtbare Helligkeit aus. Er wurde auf einem Blitzbündel stehend auf einer Fahnenstange von dem ranghöchsten Principal der Legion, dem Aquilifer, unter der persönlichen Obhut des Primipilus im Triarier-Manipel der I. Cohorte getragen. Als einziges Ehrenzeichen erscheint manchmal eine über die Schwingen geschobene Corona (*corona aurea* oder *corona muralis*). Im Gegensatz zu den taktischen Signa der Manipel werden am Fahnenschaft keine Auszeichnungen befestigt. Das Schmücken des Adlers (Suet. Claud. 13) muß keinesfalls das Anbringen von Medaillons oder Phalerae bedeuten. Auf Monumenten und Münzen abgebildete Legionsadler werden immer mit bloßer Fahnenstange dargestellt. Die an den Manipel–Signa angebrachten Scheiben *(phalerae)* sind Auszeichnungen, die niederen Abteilungen verliehen werden und für den Legionsadler nicht üblich.

Die früheste numismatische Referenz militärischer Signa zeigt bereits den charakteristischen Legionsadler mit aufrecht stehenden Flügeln auf dem Denar der Gens Valeria 82–81 v. Chr. (S. 44, Abb. 2) zwischen zwei Manipel-Signa. Der Adler ist mit Bändern geschmückt. Diese eigentümliche Haltung des Adlers begegnet uns noch unverändert auf den Legionsmünzen des Septimius Severus (193–211 n. Chr.) (S. 44, Abb. 20).

Der republikanische Denar der Gens Valeria ist eine imperatorische Prägung (EX.S.C.) und zeigt auch zwei Manipel-Signa als mit Bändern, Halbmonden und Scheiben geschmückte Lanzen. Unten angebrachte Fahnentücher bezeichnen mit H (*Hastati*) bzw. P (*Principes*) den Manipel. Auf die Darstellung der Fahne des Triarier-Manipels wird zugunsten des Legionsadlers verzichtet (S. 44, Abb. 2) Die kleinen Vexilla sind noch auf historisch und aktuell zu wertenden Münzbildern augusteischer Zeit nachweisbar (S. 44, Abb. 9). Das Fahnentuch der von einem knieenden Parther dargebotenen Fahne trägt die Aufschrift X, vermutlich die Cohortennummer, bei der die Fahne eingeteilt war.

Eine Umgestaltung der Manipel-Signa überliefern uns die Legionsprägungen 32–31 v. Chr. des Marcus Antonius (S. 44, Abb. 3–6). Obwohl auf dem kleinen Münzbild Details vernachlässigt sind, ist doch im Vergleich mit monumentalen Reliefs das neue Aussehen nachweisbar. Das kleine Fahnentuch ist verschwunden, dafür erscheint unter der Lanzenspitze ein Querbalken, der nun inschriftlich die Abteilung bezeichnet. Unter dem Querbalken, von dessen Enden an purpurfarbenen Bändern Efeublätter herabhängen, werden Scheiben (*phalerae*) befestigt (S. 44, Abb. 3–5). Diese Ehrenzeichen konnten bei einer Bestrafung der Abteilung oder bei Trauer entfernt werden. (TA III, 2). Unter, nach manchen Darstellungen auch zwischen den Scheiben angebrachte Halbmonde, so-

wie gelegentlich das Tierbild der Legion (S. 44, Abb. 20), hatten vermutlich apotropaeischen Charakter, während die über dem Tragegriff angebrachte Quaste als Schmuck aufzufassen ist und die Hand des Trägers schützte. Ein seitlicher Sporn am Signum diente als Handhabe bei der Bewegung der Fahne, die mit einem metallenen Schuh versehen in die Erde gerammt aufgepflanzt werden konnte. Zahlreiche Zitate beziehen sich auf diese Aufstellungsart. Wenn sich Fahnen beim Aufbruch des Heeres nicht mehr aus dem Boden ziehen ließen, war dies ein schlechtes Vorzeichen (Plut. Crassus 23).

Die Fahnenstange war mit Silberplättchen beschlagen. An Stelle der Lanzenspitze erscheint manchmal eine Hand, sicher die Schwurhand (S. 44, Abb. 12), oder ein ovales Schildchen, oft von einem stehenden Kranz umschlossen, und weisen, wie auch kleine Vexilla an der Spitze, auf militärische Orden und Ehrenzeichen hin.

Wenngleich der Legionsadler noch in späterer Zeit seine alte Form beibehielt, so fanden doch bei den Abteilungsfahnen der Manipel und Centurien der Legionen und Prätorianer nach mehreren Neubildungen und Reorganisationen deutlich sichtbare Veränderungen statt.

Die umfangreichen Legionsprägungen des M. Antonius zeigen noch die gleichen Signa für Legion (S. 44, Abb. 3–4) und Prätorianercohorten (S. 44, Abb. 5). Da M. Antonius gleichzeitig die Fahnen der Speculatores (S. 44, Abb. 6) völlig andersartig vorstellt, müssen die Fahnen der Prätorianer zu dieser Zeit den Legionsfahnen geglichen haben, was auch auf eine angeglichene Organisation hindeutet.

Philippi und die Heeresreform des Augustus brachten die Neugestaltung der Elitetruppe der Prätorianer, die sich immer mehr zu Parteitruppen der Kaiser entwickelten. Dabei verbesserte sich auch das Aussehen ihrer Fahnen. Das Münzbild der nach 27 v. Chr. geprägten lokalen Münze der Colonia Philippi, in der nach dem Sieg über die Caesarmörder 42 v. Chr. die Veteranen der alten Prätorianercohorten angesiedelt wurden, zeigt bereits einen Unterschied zu den alten Fahnen (S. 44, Abb. 8). Die drei Manipel-Signa zeigen von oben nach unten: aufrecht stehenden Kranz, Querbalken mit Bändern, liegenden Kranz (oder *tabula?*), Halbmond, Phalera, Halbmond, zwei liegende Kränze (oder Quasten?). Die Münze kommt mit Variationen vor.

Unter Augustus finden sich sonst keine bestimmbaren Prätorianerfeldzeichen auf Münzen. Erst ein Sesterz Caligulas (S. 44, Abb. 10) ADLOCVT *(io)* COH*(ortium)* zeigt die angetretene Garde mit ihrer neuen Fahne. Diese Adlerstandarte zeigt den Vogel mit ausgebreiteten, schützenden Schwingen und Kaisermedaillons oder Phalerae am Fahnenschaft. Diese Münze weist auf den künftigen Typus der Fahne der Garde hin. Im Vergleich dazu zeigen die Legionsdenare Neros (S. 44 , Abb. 11) noch die Formen der Legionsmünzen M. Antons.

Die Signa der Prätorianer waren vergoldet und trugen zudem wesentlich wertvollere Auszeichnungen als Phalerae. Als fester Bestandteil der Signa waren Medaillonbildnisse der Kaiser und Caesaren an den Abteilungsfahnen befestigt. Der Adler, deutlich verschieden zu dem Legionsadler, sitzt in der Regel mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Querbalken. Schwere goldene Kränze (*corona aurea, corona vallaris, corona muralis, corona navalis*) geben dem Signum der Prätorianer hervorragende Würde und Gewicht. Während eines Gewaltmarsches ließ

es sich nicht vermeiden, daß sie ganz gegen allen Brauch nicht der Truppe vorangetragen werden konnten, sondern Tragtieren aufgebürdet werden mußten. (Suet. Cal. 43).

In diesem numismatischen Beitrag soll die Entwicklung eines Signum untersucht werden, welches in der Fachliteratur meist als Legionsadler bezeichnet wird und zunächst auch eine gewisse Ähnlichkeit der Anordnung mit den bekannten Legionsmünzen aufweist. Traian (98 - 117 n. Chr.) läßt diese Signa in verschiedenen Nominalen darstellen. (S. 44, Abb. 16–18). Im Gegensatz zu den eindeutigen Legionsmünzen des M. Antonius und Septimius Severus wird jedoch keine Legion oder Einheit bezeichnet. Stempelvarianten dürften für den Typus bedeutungslos sein und keine bestimmte Absicht des Stempelschneiders erkennen lassen.

Wenngleich ein Münzbild, besonders einer Colonia, manchmal in seiner archaischen Form beibehalten werden kann, ist auf den Reichsprägungen eine stetige Entwicklung in der chronologischen Folge erkennbar, die bestimmte Deutungen zuläßt.

So weisen die durch Umschrift bestimmbaren Signa der Speculatores M. Antons (S. 44., Abb. 6) den Weg zum traianischen Adlertypus. Als Neuschöpfung des zweiten Triumvirats wurden die Speculatores, wie der Denar zeigt, als Spezialtruppe in einer Cohorte untergebracht. Unter und nach Augustus waren die Speculatores beritten und dienten als Elite -corps du gard - der Prätorianer mit eigenen Centurien und Chargen (CIL III 5223) in der nächsten Umgebung des Kaisers als Leibwächter (TH II, 11; Suet. Claud. 35). Sie unterstützten Otho in der Verschwörung gegen Galba (TH I, 27). Wie aus einem vespasianischen Diplom (CIL III p. 853) hervorgeht, bildeten sie eine eigene Truppe neben den Prätorianern. Damit ist die Bedeutung der Speculatores erklärt. Das auf der Münze abgebildete Signum weist von oben nach unten folgende Bestandteile auf: Über dem Querholz der Lanze, von dem an Bändern Efeublätter herabhängen, ist ein aufrecht stehender Kranz befestigt, darunter eine Phalera, ein zweiter Kranz und ein Schiffsbug *(prora)*. Schön ausgebildet ist auch der metallene Schuh.

Galba ließ neben eindeutigen Legions-Signa (S. 44, Abb. 12) mit dem Legionsadler zwischen Manipel-Signa einen anderen Typus schlagen (S. 44, Abb. 13), dessen Form an die Fahnen der Speculatores M. Antons erinnert. Obgleich die Fahnenträger der Speculatores als Vexillarii bezeichnet werden, erkennt A. v. Domaszewski in diesem Typus die Fahne der Speculatores. Die beiden äußeren Signa haben über dem Querholz eine Schwurhand. Darunter befinden sich ein aufrecht stehender Kranz, eine Phalera, ein Halbmond und eine Quaste. Den Abschluß bildet eine überdimensionale Prora. Das mittlere Signum zeigt einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Querholz, darunter einen stehenden Kranz, eine Phalera, einen zweiten Kranz und eine frontale Prora als Abschluß.

Nur noch das vorgenannte mittlere Signum erscheint auf dem „Handschlag-Denar“ 79 n. Chr. (S. 44, Abb. 14) für Caesar Domitianus. Diese Adlerfahne gleicht in den Bestandteilen dem Signum Galbas und trägt die Umschrift PRINCEPS IVVENTVTIS. Die zeitgenössische Literatur bemerkt, daß die kaiserlichen Prinzen das Kommando über prätorianische Cohorten ausüben konnten und natürlich unter ihrem Schutz standen, sowie Anspruch auf die Ehrenwache hatten (TA I, 24; II, 20; III, 2). Außerdem führten sie in der *transvectio equitum* die ritterliche Jugend an.

Auf Münzen Nervas begegnet uns dieses Adlersignum mit der Umschrift CONCORDIA EXERCITVVM wieder (S. 44, Abb. 15). Diesmal steht der Adler zweifelsfrei auf einem Blitzbündel, was bei den Vorgängern nicht eindeutig erkennbar ist. Hier stellt sich die Frage, welche Verbindung zwischen der Truppe der Speculatores und dem Heere im Allgemeinen, dem Exercitus, besteht. Das getrübte Verhältnis Nervas zur prätorianischen Garde ist überliefert.

Auch Traian, der Adoptivsohn und Nachfolger Nervas, verwendet den Adlertypus in etwas veränderter Form und ohne die Prora im Münzbild (S. 44, Abb. 16 - 18). Nach den Reliefdarstellungen der Prätorianer-Signa traianischer Zeit können diese weiterhin Prorae als Orden tragen. Die Prätorianer wurden von Traian auch wieder verstärkt als Elitetruppe bei den Feldzügen eingeteilt. Auf ruhmvolle Siege weisen die wertvollen Ehrenzeichen an ihren Signa hin. Im Verband mit Legionen und den immer mehr in den Vordergrund tretenden Auxilia waren die Prätorianer das Werkzeug zur technischen Durchbildung des römischen Heeres (*disciplina romana*) und müssen deshalb als Kern des römischen Heeres betrachtet werden. Bei dieser Betrachtung dürfte der Adler-Typus Traians ein Signum von hohem Rang sein und die Fahnen der Prätorianer bzw. Speculatores zum Vorbild haben. Vielleicht hatte dieses Signum für den damaligen Betrachter ebenso wie der Legionsadler eine symbolische Bedeutung.

Wenn Tacitus (TH II, 84) das mit allen kriegstechnischen Mitteln befestigte Gardelager in Rom als heimischen Herd des Soldaten und Symbol der Ehre, ja sein Vaterland preist, warum sollte dann nicht die Fahne der Prätorianer oder Speculatores repräsentativ als Fahne des Heeres oder Armeekorps symbolisch dargestellt werden? Möglich ist auch, daß die Garde der Statthalter, denen die Provinzialarmeen unterstanden, ähnliche Fahnen wie die Prätorianer hatten, die dann mit der zunehmenden Bedeutung des Armeekorps, hinter der der frühere Glanz der einzelnen Legion verblaßte, als Symbol des Exercitus Bedeutung erlangten. Dafür wurde auch der hohe Rang des Tablifers der *equites singulares imperatoris* sprechen, der beförderungsmäßig zum Centurio in einer Reihe mit dem *aquilifer legionis* steht und die *tabula,* eine noch nicht in ihrer Funktion gesicherte Fahne trug. Das Symbol des Numerus der Garde würde einer Doppelfunktion als Fahne des Exercitus nicht entgegenstehen; wir kennen dies bereits bei den Signa der Triarier-Manipel, die zugleich Fahne der Cohorte in der Legion waren.

Auf dem Sesterz Traians (S. 44, Abb. 18) nimmt der Kaiser von dem „versammelten Heere" die Ausrufung zum Imperator entgegen. Die Akklamation erfolgt nach einem gerade erfochtenen Sieg, auch ein Teilsieg konnte angerechnet werden, über die Parther. Nach Anerkennung durch den Senat wurde die Genehmigung zur Abhaltung des Triumphs erteilt. Die auf der Münze erkennbaren Signa sind wiederum im wesentlichen mit dem untersuchten Typus identisch.

Die szenischen Darstellungen der Traianssäule ermöglichen eine exakte Unterscheidung der Legionsfeldzeichen von den Fahnen der Prätorianer. Dabei werden die Legionsadler immer ohne Orden an der Fahnenstange dargestellt, während die Prätorianer-Signa, die im Gefolge des Kaisers vorkommen, als festen Bestandteil Kaisermedaillons und wertvolle Auszeichnungen tragen, die für die niederen Abteilungen der Legion nicht üblich sind. Da der Legionsadler auch unter Traian

sein altes charakteristisches Aussehen behalten hatte, mußte der Adlertypus auf den Münzserien folgerichtig eine andere Information vermitteln. Die Zuweisung dieses Signums zu den Fahnen der Prätorianer dürfte jedoch trotz gewisser Ähnlichkeiten nicht möglich sein, wenngleich nicht ausgeschlossen werden kann, daß in dem szenischen Münzbild die Garde mit ihren Fahnen die Umgebung des Kaisers mitbestimmt.

Schließlich verwendet Hadrian in der Darstellung des Exercitus Raeticus ein Adlersignum (S. 44, Abb. 19), das dem Typus des traianischen Adlers nahekommt. Zur Zeit der Münzprägung war in der Provinz Raetien jedoch keine Legion stationiert. Da das für den Schutz der Provinz verantwortliche Heer nur aus Auxiliarverbänden von vier Alen und elf Cohorten bestand, müßte meiner Meinung nach die Adlerstandarte das Symbol des Exercitus sein. Eine Identifizierung mit dem Legionsadler ist auf jeden Fall unzulässig, da auf Münzen der Provinzialheere mit Legionsverbänden die *aquila legionis* - falls überhaupt - in der altbekannten Form dargestellt wird.

Literaturverzeichnis

Sueton, Leben der Caesaren, *Plutarch*, Lebensbeschreibungen. *Tacitus*, Annalen (= TA); Historien (= TH). *Plinius d. Ä.*, Naturalis historia (= Plin. n. h.)

A. v. Domaszewski, Die Fahnen im römischen Heere, in: Abhandlungen des Archäologischen Epigraphischen Seminars der Universität Wien, Heft V (Wien 1885); Die Rangordnung des römischen Heeres. Zweite durchgesehene Auflage von B. Dobson, in Beihefte der Bonner Jahrbücher Band 14 (Köln-Graz 1967).

Kromayer und Veith, Heerwesen und Kriegsführung der Griechen und Römer, in Handbuch der Altertumswissenschaft Abt. 4, Teil 3, Band 2 München 1928), Nachdruck 1963.

C. Cichorius, Die Reliefs der Traianssäule. Textband 2 und 3 (Nr. 1 nicht erschienen), Tafelband 1 und 2 (Berlin 1896 und 1900).

H. A. Grueber, Coins of the Roman Republic in the British Museum. Vol. I–III. (London 1910) (= BMC Rep.).

E. A. Sydenham, The Roman Republican Coinage (London 1952) (= RRC).

H. Mattingly, Coins of the Roman Empire in the British Museum (= BMC Emp.) Vol. I–IV, London 1923–68.

H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage, Vol. I–V, London 1923–47 (= RIC)

Corpus Inscriptionum Latinarum, ed. Academiae Litterarum Regiae Borussicae. Vol. III, 2. Berolinae MDCCCLXXIII. Neudruck Berlin 1958 (= CIL).

Abbildungsverzeichnis

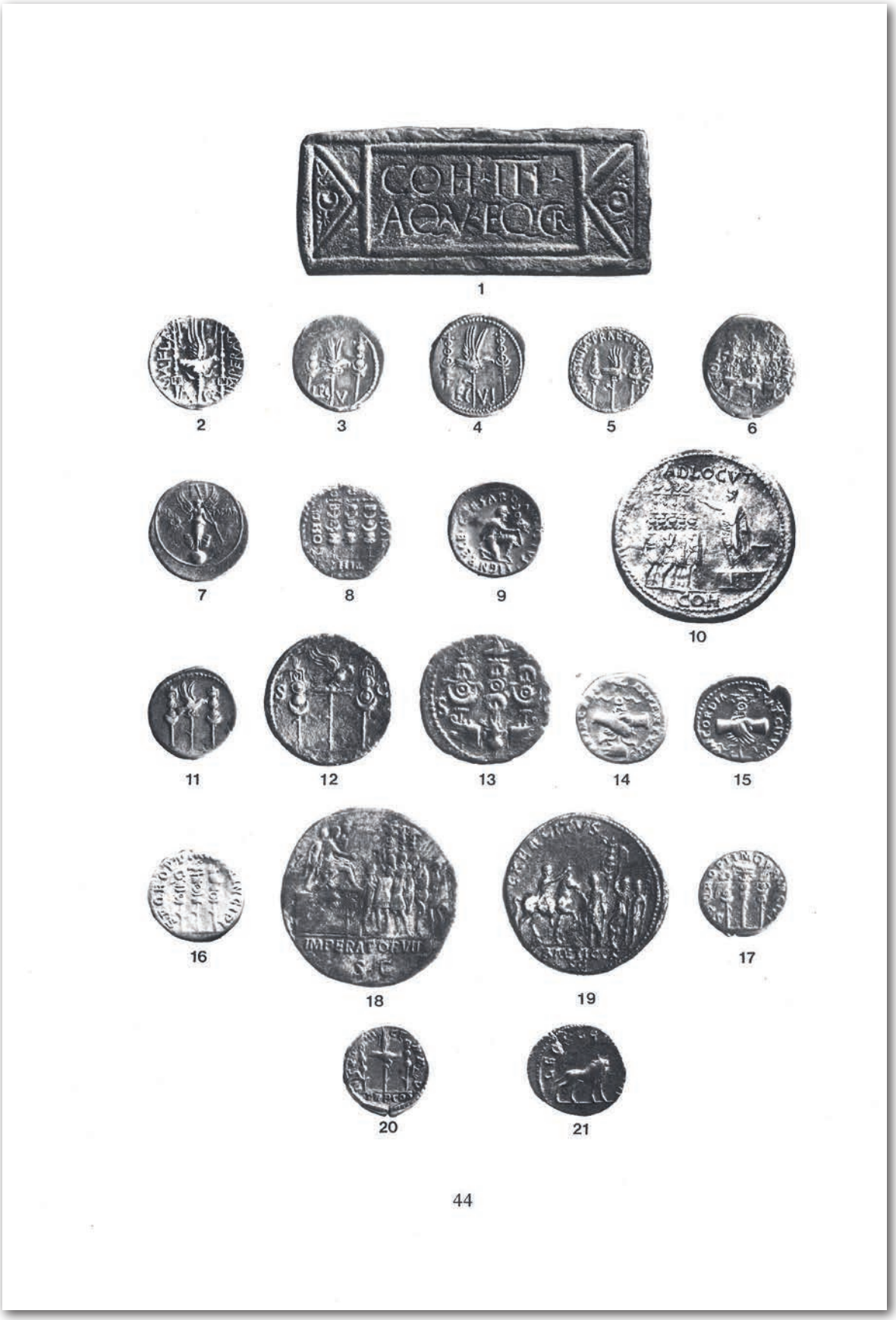
Abb. 1 „Standartenstein" der III. Reitercohorte der Aquitanier, römischer Bürger. Tabula mit Aufschrift: COH(ors) III. AQV(itanorum) EQ(uitata) C(ivium) R(omanorum). Gelber Sandstein. H. 39 cm, Br. 93 cm, D. 13 cm. Fund aus d. J. 1903 im Westturm der Stiftskirche St. Peter, Bad Wimpfen. Der Stein weist an den auf der Abbildung nicht sichtbaren Seiten keine besonderen Merkmale

auf, die Beschaffenheit ist glatt, ohne Löcher. Um 150 n. Chr.
Aufbewahrungsort: Benediktiner-Abtei Grüssau, Bad Wimpfen i. T.

Münzabbildungen (nur Rückseiten)

Abb. 2	Denar 82–81 v.Chr.	Gens Valeria	BMC Rep. II Gaul 14; RRC 747
Abb. 3	Denar 32–31 v.Chr.	Gens Antonia	BMC Rep. II East 196; RRC 1221
Abb. 4	Denar 32–31 v.Chr.	Gens Antonia	BMC Rep. II East 197; RRC 1223
Abb. 5	Denar 32–31 v.Chr.	Gens Antonia	BMC Rep. II East 184; RRC 1213
Abb. 6	Denar 32–31 v.Chr.	Gens Antonia	BMC Rep. II East 185; RRC 1214
Abb. 7	Aureus 29–27 v.Chr.	Octavianus Augustus 31 v.Chr.–14 n.Chr.	BMC Emp. I East 622; RIC 32
Abb. 8	Aes-Münze nach 27 v.Chr.	Augustus	BMC Macedonia 23 COHOR(s)PRAE(toria)PHIL(ippi)
Abb. 9	Denar 18 v.Chr.	Augustus	BMC Emp. I Rom 15; RIC 99
Abb. 10	Sesterz 37–38 n.Chr.	Caligula 37–41 n.Chr.	BMC Emp. I Rom 33; RIC 23
Abb. 11	Denar 68 n.Chr.	Nero 54–68 n.Chr.	BMC Emp. I Rom 107; RIC 60
Abb. 12	As 68–69 n.Chr.	Galba 68–69 n.Chr.	BMC Emp. I 153 var.; RIC 67 (6) var.
Abb. 13	As 68–69 n. Chr.	Galba	BMC Emp. I 264 var.; RIC 68
Abb. 14	Denar 79 n.Chr.	Vespasianus 69–79 n.Chr. für Caesar Domitianus	BMC Emp. II 269; RIC 246
Abb. 15	Denar 97 n.Chr.	Nerva 96–98 n.Chr.	BMC Emp. III 29; RIC 15
Abb. 16	Denar 112–114 n.Chr.	Traianus 98–117 n.Chr.	BMC Emp. III 461 var.; RIC 294
Abb. 17	Denar 112–114 n.Chr.	Traianus	BMC Emp. III 458; RIC 295
Abb. 18	Sesterz 115–116 n.Chr.	Traianus	BMC Emp. III 1019; RIC 658
Abb. 19	Sesterz 134–138 n. Chr.	Hadrianus 117–138 n.Chr.	BMC Emp. III 1683; RIC 928 (c)
Abb. 20	Denar 193 n.Chr.	Septimius Severus 193–211 n.Chr.	BMC Emp. V 19–22; RIC 14
Abb. 21	Antoninian 258 n.Chr. Mailand	Gallienus 253–268 n.Chr.	RIC 357 LEG X GEM(ina) VI P(ia) VI F(idelis)

Für die freundliche Überlassung des Fotos Abb. 19 danke ich der Staatl. Münzsammlung München.


COH·III·
ACV·EQ·CR
1
2
3
4
5
6
7
8
9
ADLOCVTI
COH
10
11
12
13
14
15
16
IMPERATOR VII
18
19
17
20
21

INHALT ELIVE PREMIUM AUCTION 448

	Los-Nr.		
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT DIE SAMMLUNG ROLF W. SCHUMM, KORNWESTHEIM	2501	-	3672
Keltische Münzen	**2501**	**-**	**2510**
Gallia	2501	-	2503
Germania	2504	-	2509
Dacia			2510
Griechische Münzen	**2511**	**-**	**2687**
Hispania	2511	-	2512
Gallia			2513
Campania			2514
Calabria	2515	-	2516
Lucania	2517	-	2519
Bruttium			2520
Sicilia	2521	-	2535
Thracia	2536	-	2543
Macedonia	2544	-	2569
Thessalia	2570	-	2572
Locris			2573
Boeotia			2574
Attica	2575	-	2578
Aegina	2579	-	2581
Corinthia	2582	-	2583
Peloponnesus			2584
Pontus			2585
Bithynia	2586	-	2588
Mysia	2589	-	2595
Aeolis	2596	-	2597
Ionia	2598	-	2601
Caria	2602	-	2606
Lydia			2607
Lycia	2608	-	2609
Pamphylia			2610
Cilicia	2611	-	2614
Armenia			2615
Syria	2616	-	2639
Phoenicia	2640	-	2641
Parthia	2642	-	2646
Persia	2647	-	2648
Sasaniden			2649

	Los-Nr.		
Bactria	2650	-	2658
India			2659
Aegyptus	2660	-	2674
Zeugitania	2675	-	2681
Numidia	2682	-	2683
Lots griechischer Münzen	2684	-	2687
Römische Münzen	**2688**	**-**	**3660**
Münzen der Römischen Republik	2688	-	2859
Imperatorische Prägungen	2860	-	2985
Münzen der Römischen Kaiserzeit	2986	-	3650
Ein römischer Kontorniat			3651
Lots römischer Münzen	3652	-	3660
Völkerwanderung	**3661**	**-**	**3662**
Westgoten			3661
Ostgoten			3662
Byzantinische Münzen	**3663**	**-**	**3671**
Byzanz	3663	-	3671
Eine orientalische Münze			**3672**
Sri Lanka			3672

MÜNZEN DER ANTIKEN WELT
DIE SAMMLUNG ROLF W. SCHUMM, KORNWESTHEIM

KELTISCHE MÜNZEN


1,5:1


ex 2501


1,5:1

GALLIA

2501 **ANONYM.** *Æ*-Quinar, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,76 g. ATEVLA Victoriabüste l.//VLATOS Mischwesen aus Stier und Löwe steht r., darunter Pentagramm. Deletreé/Tache 640. Dazu: fünf weitere keltische Münzen, darunter ein Quinar des Typs "Nauheim", zwei Büschelquinare (Germania) sowie eine Potinmünze und eine Kleinbronze der Averni (Gallia). **6 Stück. RR** Teils korrodiert, meist sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1986-2013 im deutschsprachigen Münzhandel.


1,5:1


2502


1,5:1

2502 **AEDUI. Viipotal.** *Æ*-Quinar, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,87 g. Kopf l.//[VIIPOTAL] Krieger steht l. mit Standarte und Schild. Delestrée/Tache 3215. Dunkle Patina, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Dezember 2011 von der Künker Numismatik AG, München; Exemplar der Sammlung Eugen Wankmüller, München und Exemplar der Sammlung Dr. W. R. (Teil 1), Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1852.


1,5:1


2503


1,5:1

2503 **ARVERNI.** *Æ*-Quinar, nach 52 v. Chr.; 1,63 g. EPAD Drapierte Büste r. mit Helm//Krieger steht l. mit Speer, Schild und Standarte, l. Helm. Delestrée/Tache 3605 f.
Dunkle Tönung, min. korrodiert, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Vecchi 10, London 1998, Nr. 15 und der Auktion Vecchi 13, London 1998, Nr. 59.


1,5:1


2504


1,5:1

GERMANIA

2504 **ANONYM.** *Æ*-Quinar, 65/40 v. Chr.; 1,97 g. "Tanzendes Männlein" mit Torques und Schlange// Pferd r., Kopf zurückgewandt. Schulze-Forster Gruppe I A; Slg. Flesche 408.
Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 165, München 2008, Nr. 1008; der Auktion Tkalec, Zürich 7. Mai 2009, Nr. 4 und der Auktion Tkalec, Zürich 27. Oktober 2011, Nr. 4.



2505 EL-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,05 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 164, München 2008, Nr. 8.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



2506 **VINDELIKER.** *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/100 v. Chr.; 7,67 g. Glatt//Kreuz. Kellner Typ V D; Slg. Flesche 332. **R** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Sonntag 28, Stuttgart 2018, Nr. 1.

Datierung nach M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



2507 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,50 g. Rolltier//Sechs Kugeln in Torques. Kellner Typ I A; Slg. Flesche 284 ff.
Leichte Prägeschwäche, min. Auflagen und winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Sonntag 18, Stuttgart 2013, Nr. 2.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Castelin stellt die Nähe des skythischen Drachen oder Rolltiers auf der Münzvorderseite der böhmischen Prägungen zu antiken Darstellungen auf Schmuckstücken und als Metallverzierungen auf Schwertscheiden aus Südrussland, Sibirien und China heraus. Das luchsartige Raubtier wird mit langen Ohren, geöffnetem Maul mit spitzen Zähnen, langen Rückenborsten und eingerolltem Schwanz gezeigt. Möglicherweise stellen die süddeutschen Keltenprägungen eine Adaption dieses böhmischen Rolltiertyps dar. Bei den vindelikischen Prägungen bildet das zugehörige Reversmotiv ein Torques mit drei bis sechs Kugeln. Das Tragen von Torques war für gallische Krieger und Mitglieder der Oberschicht üblich. Bereits Livius beschreibt, wie der Römer T. Manlius im Jahre 361 v.Chr. nach gewonnenem Zweikampf einem keltischen Krieger den goldenen Torques abnahm und den Ehrennamen Torquatus führte. Die goldenen Ringe hatten ebenfalls eine Bedeutung im kultischen Bereich. Torques wurden beispielsweise dem Gott Cernunnos geopfert. Durch die Goldringe als Grabbeigabe wurde der Verstorbene wahrscheinlich in die Nähe des Göttlichen gerückt. Castelin, K., Der böhmische Rolltierstater und die süddeutschen Regenbogenschüsselchen, in: JNG 14 (1964), S. 117-145; Nick, M., Am Ende des Regenbogens… – Ein Interpretationsversuch von Hortfunden mit keltischen Goldmünzen, in: Haselgrove, C./Wigg-Wolf, D. (Hgg.), Iron Age Coinage and Ritual Practices. Studien zu Fundmünzen der Antike 20, Mainz 2005, S. 115–155.



1,5:1 — 2508 — 1,5:1

2508 *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,38 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz, dahinter Spange//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ II A; Slg. Flesche 296.
Min. dezentriert, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 47, Basel 1972, Nr. 375 und der Auktion Argenor, Paris 23. April 1999, Nr. 244.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Die Masse der keltischen Regenbogenschüsselchen wurde von ca. 150 bis 50 v. Chr. wahrscheinlich in Bayern geprägt. Die Kelten waren als Söldner und durch den Handel im Vergleich zu weiten Teilen des Mittelmeerraums erst verhältnismäßig spät mit der hellenistischen Münzprägung in Kontakt gekommen. Während die ersten keltischen Goldmünzen in Süddeutschland wahrscheinlich bereits in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. emittiert wurden, nahmen sie eher eine Funktion als Opfergabe als als Zahlungsmittel ein (Nick 2006, S. 82). Erst in der Mitte des 2. Jahrhunderts nimmt ihr Verbreitungsgebiet erheblich zu. Die sogenannten Vogelkopfstatere zeigen auf dem Avers einen Vogelkopf im Blattkranz, der aufgrund des gebogenen Schnabels möglicherweise als Adler zu deuten ist. Vögel spielen in zahlreichen keltischen Mythen eine zentrale Rolle. Botheroyd, S. und P. F., Lexikon der keltischen Mythologie, Wien 2004, S. 401.



1,5:1 — 2509 — 1,5:1

2509 *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,42 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit sechs Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 ff.
R Prägeschwäche, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 290, Frankfurt am Main 1976, Nr. 1 und der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 151.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



2510

DACIA

2510 *AR*-Tetradrachme, Typ Zweigarm, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 10,94 g. Bärtiger Kopf r.//Reiter l. mit Zweig, davor Punktkreis. Dembski 1210; Göbl, Ostkelten 291.1 (Avers stempelgleich); Kostial 584; Slg. Flesche 719. Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 80.

GRIECHISCHE MÜNZEN



2:1



2511



2:1

HISPANIA

2511 **CARTHAGO NOVA.** Æ-Schekel, 237/227 v. Chr.; 7,47 g. Kopf l. mit Diadem//Prora r., unten Delfin. Burgos 482; CNP 872 a; Villaronga/Benages 543.

RR Kl. Kratzer, leicht flauer Aversstempel, winz. Schürfspur auf dem Revers, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, London 4. April 1991, Nr. 31; später erworben 1997 bei Italo Vecchi, London. Möglicherweise stellt der Kopf auf dem Avers Hamilkar Barkas dar.



1,5:1



2512



1,5:1

2512 Æ-Schekel, 218/206 v. Chr.; 7,02 g. Männerkopf (Hannibal?) l.//Pferd steht r., dahinter Palme. Burgos 536; CNP 181 b; Villaronga/Benages 614.

R Prägeschwäche, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7796; der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 5 und der Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 1605.



1,5:1



2513



1,5:1

GALLIA

2513 **MASSALIA.** Æ-Tetrobol, 150/125 v. Chr.; 2,85 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//ΜΑΣΣΑ-ΛΙΗΤΩΝ Löwe r., davor ΗΔ. Depeyrot² 37/11.

Herrliche irisierende Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 13 und der Sammlung Graeculus, Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 22.



1,5:1



2514



1,5:1

CAMPANIA

2514 **NEAPOLIS.** Æ-Didrachme, 300/275 v. Chr., *Magistrat Charileus;* 7,49 g. Nymphenkopf r., dahinter Kantharos, darunter XAPI//Androkephaler Stier r., von Nike bekränzt, darunter K, im Abschnitt ΝΕΑΠΟΛΙΤΩΝ. Hoover 453; Rutter, Historia Numorum 579; Sambon 467 b; SNG ANS 356; SNG München 246. Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 20, Basel 1990, Nr. 44.



1,5:1 2515 1,5:1

CALABRIA

2515 **TARENT.** *Æ*-Didrachme, 290/281 v. Chr.; 7,84 g. Nackter Reiter r. mit Speeren und Schild, darunter ΣΑ//Taras auf Delphin l. mit Spindel, unten Prora, dahinter ΤΑΡΑΣ. Fischer-Bossert 1128 d (dies Exemplar); Hoover 800; Ravel, Vlasto 586; Rutter, Historia Numorum 934.

Feine Tönung, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1987, Nr. 53.



1,5:1 2516 1,5:1

2516 *Æ*-Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,54 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Speeren und Schild, dahinter ΕΥ, darunter ΦΙΝΤΥΛΟΣ[?]//Taras auf Delfin l. mit Nike und Dreizack, l. ΠΟΛΥ, unten Prora. Hoover 883; Ravel, Vlasto 720 ff.; Rutter, Historia Numorum vergl. 1002.

Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich 250,--

Erworben im März 1975.



1,5:1 2517 1,5:1

LUCANIA

2517 **METAPONT.** *Æ*-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,83 g. Leukipposkopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Löwenkopf//Ähre, l. Keule, darunter AMI, r. META. Hoover -, vergl. 1055; Johnston B 2.14; Rutter, Historia Numorum 1575.

Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 280, Frankfurt am Main 1972, Nr. 27.



1,5:1 2518 1,5:1

2518 **VELIA (HYELE).** *Æ*-Didrachme, um 280 v. Chr.; 7,37 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Greif als Helmzier, auf dem Nackenschild Φ, r. AR//Löwe r., darüber Kerykeion, im Abschnitt ΥΕΛΗΤΩΝ. Hoover 1325; Rutter, Historia Numorum 1316; Williams 515.

Dunkle Tönung, min. korrodiert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 55, Köln 1992, Nr. 57.


1,5:1


2519


1,5:1

2519 *Æ*-Didrachme, um 280 v. Chr.; 7,31 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Pegasos als Helmzier, dahinter IE in Rahmen//Löwe l. schlägt Hirsch l., darüber [ΥΕΛΗΤΩΝ]. Hoover 1326; Rutter, Historia Numorum 1318; Williams 583. Kl. Schürfstelle auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--

Erworben im März 1998 bei Del Titano, San Marino.


1,5:1


2520


1,5:1

BRUTTIUM

2520 **PUNIER UNTER HANNIBAL.** *Æ*-1/4 Schekel, 213/203 v. Chr., Lokris (?); 1,84 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 27; Hoover 1386; Rutter, Historia Numorum 2015.
Herrliche Tönung, sehr schön + 125,--

Exemplar der Sammlung Hippikon, Auktion Peus Nachf. 335, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1115.


1,5:1


2521


1,5:1

SICILIA

2521 **AKRAGAS.** *Æ*-Didrachme, 488/478 v. Chr.; 8,30 g. Adler steht l., darüber AKRA//Krebs. Hoover 94; Westermark, Akragas 196.16 (dies Exemplar). Herrliche Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung René Claude Marie François Chandon de Briailles (1892-1953), Auktion Bourgey, Paris 17.-19. Juni 1959, Nr. 100 und der Auktion Vecchi, 10. Oktober 1983, Nr. 61.


1,5:1


2522


1,5:1

2522 **GELA.** *Æ*-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,57 g. Reiter r. mit Lanze//ΓΕ-Λ-Α Androkephale Stierprotome r. Hoover 362; Jenkins 7. Feine Patina. sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 5, Basel 1975, Nr. 38 und der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 69.



1,5:1



2523



1,5:1

2523 **SELINUS.** *Æ*-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,31 g. ΣΕΛΙΝ-ONT-[ION] Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//ΣΕΛΙΝ-ΟΣ Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 9 e (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, attraktives Exemplar, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Liste Cahn 24, Frankfurt am Main 1912, Nr. 285; der Auktion Hirsch 31, München 1912, Nr. 197; der Auktion Rauch 50, Wien 1993, Nr. 53 und der Auktion Auctiones AG 24, Basel 1994, Nr. 67.

Auf dieser Münze von Selinunt erscheinen Apollo und Artemis in einem Viergespann, Apollo als Bogenschütze und Artemis als Wagenlenker. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.



1,5:1



2524



1,5:1

2524 *Æ*-Tetradrachme, 435/417 v. Chr.; 17,28 g. Apollo und Artemis in Quadriga r., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil, im Abschnitt Gerstenkorn//ΣΕΛΙ-NONTI-ON Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1221; Schwabacher 34. **R** Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion NFA XXVII, New York 1991, Nr. 20 und der Auktion Sotheby's, Zürich 27./28. Oktober 1993, Nr. 237.


1,5:1


2525


1,5:1

2525 **SYRAKUS.** *Æ*-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 16,96 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben, umher ΣΥΡ-ΑΚΟ-ΣΙ-ΟΝ. Boehringer 314; Hoover 1307. Feine Tönung, sehr schön 300,--

Erworben in Deutschland im Oktober 1972.


1,5:1


2526


1,5:1

2526 **Republik, 336-317 v. Chr.** *Æ*-Stater, 341/317 v. Chr.; 8,54 g. Pegasos fliegt l.//ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400.
Feine irisierende Tönung, kl. Schrötlingsfehler und winz. Schlagspur auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics VI, London 2013, Nr. 448.
Möglicherweise wurde das Stück auch unter Timoleon geprägt.


1,5:1


2527


1,5:1

2527 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 16,68 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis, im Abschnitt ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ und Monogramm. Hoover 1348; Ierardi 5. Feine Tönung, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1213.


1,5:1


2528


1,5:1

2528 *Æ*-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,98 g. Persephonekopf r., dahinter ΚΟΡΑΣ//Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis im Abschnitt ΑΓΑΘΟΚΛΕΟΣ. Hoover 1536; Ierardi - (O 21/R -).
Feine Tönung, winz. Kratzer, kl. Prüfspur am Rand, gutes sehr schön/sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion CNG 39, Lancaster 1996, Nr. 310.






1,5:1 2529 1,5:1

2529 **Hieron II., 274-216 v. Chr., für Philistis.** *Æ*-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 13,57 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Kranz//Nike in Quadriga r., darüber Φ und ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ, im Abschnitt ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 25 (stempelgleich); CCO 171; Hoover 1556; SNG ANS 872 (Revers stempelgleich); SNG München 1352 (Revers stempelgleich).

Herrliche Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 92 und der Sammlung Magaretha Ley, Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 25.

Um 270 v. Chr. nahm Hieron II. mit Philistis eine Frau aus altem syrakusanischen Adel und Nachfahrin des älteren Dionysos zur Frau. Durch diese Heirat und seinen entscheidenden Sieg gegen die Mamertiner, die ehemaligen Söldner des Agathokles aus Kampanien, im Jahr 269 v. Chr., war seine Vormachtstellung soweit abgesichert, dass er den Königstitel annehmen konnte. Die Münzen für Philistis zeigen mit der zweizeiligen Reverslegende ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ ([Münze] der Königin Philistis), dass sie den Königstitel führte. In der numismatischen Forschung wurde vielfach die Ähnlichkeit ihrer Porträtdarstellung mit Diadem und Schleier auf dem Avers der syrakusanischen Prägungen mit den Bildnissen der ptolemäischen Herrscherinnen Arsinoë, beziehungsweise aufgrund des Fehlens des charakteristischen Horns und des Lotuszepters die Annäherung an Berenike II. beobachtet (bspw. HGC 2, S. 396). Ebenso wie Berenike II. als erste Ptolemäerin wurde auch Philistis bereits zu Lebzeiten auf Münzen gezeigt. Indem Hieron II. seine Frau und seinen Sohn Gelon abbilden ließ, stellte er seine eigene Dynastie in diese Tradition der ersten hellenistischen Herrschergeschlechter. Dazu: Hoover, O., Handbook of Coins of Sicily (Including Lipara). Civic, Royal, Siculo-Punic, and Romano-Sicilian Issues. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012; Sonntag, K. M., Philistis: Die erste Syrakusanerin, die bereits zu Lebzeiten auf Münzen erschien, 2. August 2017:

https://www.muenzen-online.com/post/2017/08/02/philistis-die-erste-syrakusanerin-die-bereits-zu-lebzeiten-auf-m%C3%BCnzen-erschien (zuletzt aufgerufen am 30. Oktober 2025).






1,5:1 2530 1,5:1

2530 **Hieronymos, 215-214 v. Chr.** *Æ*-10 Litren; 8,41 g. Kopf l. mit Diadem//Geflügelter Blitz, darüber ΒΑΣΙΛΕΟΣ und KI, darunter ΙΕΡΩΝΥΜΟΥ. Holloway 40; Hoover 1567.

Revers leicht dezentriert, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 130.






1,5:1 2531 1,5:1

2531 **PUNIER.** *Æ*-Tetradrachme, 410/390 v. Chr., Lagermünzstätte oder Karthago; 17,29 g. Pferdeprotome r., von Nike bekränzt, davor Gerstenkorn//Palme, darunter punische Legende. CNP 649; Hoover 261; Jenkins II, 25.

Prägeschwächen, gutes sehr schön 3.500,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 2, Zürich 1972, Nr. 124; der Auktion Bank Leu 13, Zürich 1975, Nr. 80; der Auktion Peus Nachf. 291, Frankfurt am Main 1977, Nr. 371; der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 711 und der Auktion Giessener Münzhandlung 273, München 2020, Nr. 87.


1,5:1


2532


1,5:1

2532 Æ-Tetradrachme, 350/320 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,15 g. Weiblicher Kopf mit Ährenkranz l.// Pferd steht l., dahinter Palme. CNP 208; Hoover 269 (Entella); Jenkins III, 68.
Kl. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 111.


1,5:1


2533


1,5:1

2533 Æ-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,14 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 156.
Feine Tönung, winz. Kratzer, Reste von Hornsilber auf dem Revers, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion NFA & Sotheby's, Zürich 28. Oktober 1993, Nr. 300 und der Auktion Aretusa 3, Lugano 1994, Nr. 63.


1,5:1


2534


1,5:1

2534 Æ-Tetradrachme, 300/289 v. Chr., "MHSBM" (Quästoren-Münzstätte); 17,28 g. Herakleskopf r. im Löwenfell//Pferdekopf l., davor Astragal, dahinter Palme. CNP 272 d; Hoover 295; Jenkins IV, 358 (dies Exemplar erwähnt und abgebildet).
Stempelkombination von großer Seltenheit. Herrliche Tönung, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung John Glas Sandeman, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13. Juni 1911, Nr. 265 und der Auktion Bourgey, Paris 14. Dezember 1911, Nr. 48.

Der Pferdekopf gehört zur Gründungssage von Karthago, so schreibt Vergil: "…Dort zuerst von Wellen und Wind ans Ufer geworfen, gruben ein Zeichen die Punier aus. Die Herrscherin Juno zeigte es an, eines Streitrosses Haupt, so werde denn Kriegsruhm zieren das Volk jahrhundertelang und Fülle des Lebens."


1,5:1


2535


1,5:1

2535 Æ-Halbschekel, 213/210 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Akragas?); 3,45 g. Männerkopf l. mit Lorbeerkranz//Elefant r., im Abschnitt Aleph. CNP 447; Hoover -.
RR Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 268, Basel 1966, Nr. 17 und der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 333.



2529



2531



2532



2535



2536

THRACIA

2536 **ODESSOS.** *Æ*-Tetradrachme (Alexandreier), 115/71 v. Chr.; 16,37 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// [Β]ΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Zeus Aetophoros sitzt l., davor ΘΕΜ, unter dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online -; de Callatay Gruppe 2, D 9/R -; Hoover 1588; Price 1190; Topalov 78.
Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich 150,--

Erworben im Oktober 2001 bei Frank Javorschek, München.
Das Stück wurde während der Herrschaft Mithradates VI. von Pontus geprägt.



1,5:1 2537 1,5:1

2537 **THASOS.** *Æ*-Stater, 550/463 v. Chr.; 9,28 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1008.
Feine Patina, Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 86, Köln 2006, Nr. 62.



2538 ex 2539 2540

2538 *Æ*-Tetradrachme, 168/148 v. Chr.; 16,79 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ/ΣΟΤΗΡΩΣ Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell, im Abschnitt ΘΑΣΙΩΝ. Corpus Nummorum Online cn type 20806; Hoover 358; Prokopov Gruppe VIII, 137. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 146, München 2009, Nr. 69.

2539 *Æ*-Tetradrachme, 168/148 v. Chr.; 16,70 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ/ΣΟΤΗΡΩΣ Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell, im Abschnitt ΘΑΣΙΩΝ. Corpus Nummorum Online cn type 20806; Hoover 358; Prokopov Gruppe IX, V If5/R - . Dazu: zwei späte seleukidische Tetradrachmen des Philippos I. und eine parthische Drachme des Mithradates II. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben in den Jahren 1995-1999 im deutschen Münzhandel.

2540 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,02 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Mondsichel. Hoover 1750 b; Thompson in Essays Robinson 61.
Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 45, Stuttgart 1996, Nr. 55.


2541


1,5:1


2541

2541 *Æ*-Tetradrachme, 294/290 v. Chr., Mytilene; 17,07 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Chelys. Hoover 1750 g; Meydancikkale -; Thompson in Essays Robinson vergl. 133. Attraktive Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 315; der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 104 und der Auktion WAG 80, Dortmund 2018, Nr. 4.

Die Erfindung der Chelys, der Schildkrötenleier, schrieben die Griechen dem Gott Hermes zu (Homer, h. Merc. V. 47-54):
Er befestigte nach Maß geschnittene Schilfrohrstäbe
Indem er durch den Rücken in den Schild der Schildkröte drang;
Ringsum spannte er Rindshaut, ganz wie es ihm sein Verstand eingab;
und er fügte Arme an und verband sie miteinander durch ein Querholz
Und spannte sieben zusammenklingende Saiten aus Schafsdarm.
Dann, als er es vollendet hatte, nahm er das liebliche Spielzeug
Und prüfte mit einem Plektron Glied für Glied, und unter seiner Hand
Erklang es gewaltig (…).

Siehe zur Chelys D. Dumoulin, Die Chelys. Ein altgriechisches Saiteninstrument, in: Archiv für Musikwissenschaft 49 (1992), S. 85-109 und S. 225-257.


2542




2543



2542 *Æ*-Tetradrachme, 288/281 v. Chr., Amphipolis; 16,98 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/[Λ]ΥΣΙΜΑΧΟΥ Athena Nikephoros sitzt l., davor Kerykeion, r. Monogramm. Hoover 1750 l; Thompson in Essays Robinson 195. Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch 82, München 1973, Nr. 64.

2543 *Æ*-Tetradrachme, 288/281 v. Chr., Amphipolis; 17,11 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm, im Abschnitt Monogramm. Hoover 1750 l; Thompson in Essays Robinson 211.
Attraktives Porträt. Hohes Relief, fast vorzüglich/gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 336 und der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 64.


1,5:1




2544


1,5:1

MACEDONIA

2544 **KÖNIGREICH. Philippos II., 359-336 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 355/348 v. Chr., Amphipolis; 14,34 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//ΦΙΛΙΠ-ΠΟΥ Reiter l. mit Kausia, unten M. Hoover 861; Le Rider 42. Sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 86.


1,5:1 2545 1,5:1

2545 AV-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,44 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack, im Abschnitt ΦΙΛΙΠΠΟΥ. Hoover 846; Le Rider 276 b (dies Exemplar).
Winz. Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön/sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 19, München 1958, Nr. 86.

Philipp II., der Vater Alexander des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstatere, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apolls, des delphischen Gottes, zu dem Philippos eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3,8.). Indem Philippos II. auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orte, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.


2:1 2546 2:1

2546 AV-1/4 Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 2,14 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Bogen, darunter Keule und Dreizack, dazwischen ΦΙΛΙΠΠΟΥ. Hoover 851; Le Rider 82. **RR** Gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 354; der Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 4215 und der Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 1669.


ex 2547 2548

2547 AR-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,04 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz// ΦΙΛΙΠΠΟΥ Reiter r. mit Zweig, unten Kranz und T. Hoover -; Le Rider Pl. 45, 17. Dazu: vier weitere Silbermünzen makedonischer Herrscher, darunter eine Drachme, eine Hemidrachme und ein Obol vom Typ Alexanders III. und eine Drachme des Demetrios Poliorketes. **5 Stück.** Sehr schön und besser 250,--

Erworben in den Jahren 1981-2019 im deutschsprachigen Münzhandel.

2548 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** AR-Tetradrachme, 336/323 v. Chr., Amphipolis; 17,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Prora l., dahinter ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Hoover 910a; Price 4. Herrliche Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 437.


2:1 2549 2:1

2549 AV-1/4 Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 2,14 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm// ΑΛΕΧΑΝ/ΔΡΟΥ Bogen über Keule, oben Blitz. Hoover 897 a; Price 165.
Kl. Kratzer, kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 195 und der Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 1679.



2550 1,5:1 2550

2550 *Æ*-Tetradrachme, 330/320 v. Chr., Damaskos; 17,16 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Widderprotome r., unter dem Thron Punkte und ΔA, r. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Hoover 910 j; Price 3208. **R** Attraktive Tönung, Reinigungsspuren, kl. Feilspur am Rand, sehr schön 150,--

Exemplar der NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 445.



1,5:1 2551 1,5:1

2551 *Æ*-Stater, 328/323 v. Chr., Lampsakos; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor zwei vereinte Pferdeprotome, l. unten Monogramm, r. ΑΛΕΧΑΝΔΡΟΥ. Hoover 893 c; Price 1358. Kl. Prüfstellen am Rand, sehr schön/gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 30, München 1984, Nr. 157.



1,5:1 2552 1,5:1

2552 *Æ*-Tetradrachme, 328/320 v. Chr., Arados; 16,93 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Δ, unter dem Thron Monogramm, r. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, im Abschnitt ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Hoover vergl. 943 k; Price 3322. Breiter Schrötling, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1197 und der Auktion CNG 39, Lancaster 1996, Nr. 358.

Oliver Hoover betont, dass die klare Zuweisung zu Alexander III. nicht gesichert ist. Bei diesem Stück könnte es sich ebenso um eine Emission seines Sohnes Alexander IV. handeln (s. Hoover, O.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 3: Handbook of Coins of Macedon and its Neighbors, Part I: Macedon, Illyria, and Epeiros, Lancaster/London 2016, S. 341).



2553 2554

2553 *Æ*-Tetradrachme, 325/323 v. Chr., Myriandros; 17,16 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor und unter dem Thron je ein Monogramm. Hoover vergl. 910 l; Price 3221. Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 24.

2554 *Æ*-Tetradrachme, 325/323 v. Chr., Babylon; 16,74 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Biene und M, unter dem Thron Monogramm, dahinter ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Hoover 910 q; Price 3619. Feine Tönung, winz. Prüfeinhieb (?) auf dem Avers, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Myers/Adams 5, New York 1973, Nr. 82.



2555 2556 2556

2555 *Æ*-Tetradrachme, 325/323 v. Chr., Babylon; 17,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Stern und M, unter dem Thron Monogramm, dahinter ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Hoover vergl. 910 q; Price 3686. Feine Tönung, winz. Schürfspuren auf dem Avers, Kratzer auf dem Revers, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 59, Essen 1990, Nr. 138.

2556 *Æ*-Tetradrachme, posthum, 323/322 v. Chr., Memphis; 17,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Kopf des Amun-Ra, unter dem Thron Monogramm, r. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. CPE 4; Hoover 910 r; Price 3964; SNRIS 01. Reinigungsspuren, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 170.



1,5:1 2557 1,5:1

2557 *Æ*-Tetradrachme, posthum, 322/321 v. Chr., Memphis; 17,16 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Rose, unter dem Thron ΔΙΟ, r. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. CPE 18; Hoover 910 r; Price 3971 var. Feine irisierende Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 600.



2558

2558 *Æ*-Tetradrachme, posthum, 316/315 v. Chr., Sidon; 17,04 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Zeus Aetophoros sitzt l., davor Σ, unter dem Thron ΣΙ. Hoover 942; Price 3504. Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 150,--

Exemplar der Rauch Summer Auction 2011, Wien 2011, Nr. 144.



1,5:1 2559 1,5:1

2559 *Æ*-Tetradrachme, posthum, um 294 v. Chr., Amphipolis; 17,26 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., davor Blitz und Z, unter dem Thron ME (ligiert), r. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Hoover -; Price 502. Feine Tönung, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hirsch 82, München 1973, Nr. 32.

Aufgrund eines gemeinsam verwendeten Aversstempels für die Münztypen Price 502, 504 und 508 grenzt Price die Datierung des vorliegenden Typs stärker ein: sie sind entweder direkt im Jahr 294 v. Chr. geprägt worden oder lediglich kurze Zeit später. Der Prägezeitraum fällt so mit der Regierungszeit des Demetrios Poliorketes in Makedonien zusammen, den Price als Prägeherren der vorliegenden Münze annimmt. Diese These untermauert er durch den Verweis auf die bei Typ 502 verwendeten Buchstaben bzw. Monogramme Z und ME (ligiert), welche ebenso auf Tetradrachmen des Demetrios Poliorketes geprägt sind (vergl. Typ Newell 94), siehe Price, M.-J.: The Coinage in the Name of Alexander the Great and Philipp Arrhidaeus, Zürich/London 1991, S. 131.



2560 1,5:1 2560

2560 **Philippos III., 323-316 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 323/320 v. Chr., Babylon; 17,01 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΦΙΛΙΠΠΟΥ Zeus Aetophoros sitzt l., davor A und Rad, unter dem Thron Monogramm. Hoover 973 f; Price P 197. Herrliche Tönung, hohes Relief, knapp vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 242, München 2005, Nr. 1992 und der Auktion Peus Nachf. 386, Frankfurt am Main 2006, Nr. 191.



1,5:1 2561 1,5:1

2561 **Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 300/295 v. Chr., Salamis; 17,07 g. Nike mit Salpinx l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, um seine Beine ΒΑ-ΣΙΛΕ-ΩΣ, r. ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ. Hoover 1012 a; Newell 22. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 160, München 2015, Nr. 97.



2562 1,5:1 2562

2562 *Æ*-Tetradrachme, 290/288 v. Chr., Amphipolis; 16,91 g. Kopf r. mit Diadem und Stierhorn// ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ Poseidon steht l. mit Dreizack, Fuß auf Felsen, l. und r. Monogramm. Hoover 1014 b; Newell 124. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön +/sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, New York 1.-2. Dezember 1990, Nr. 1991.



2563

2563 **Antigonos Gonatas, 277-239 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 252/246 v. Chr.; 16,96 g. Kopf des Pan l. auf makedonischem Schild//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz, l. makedonischer Helm, r. Monogramm. Hoover 1042; Panagopoulou Periode II, 28 (dies Exemplar). Feine Tönung, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Helbing Nachf. 70, München 1932, Nr. 592; der Liste Helbing Nachf. 17, München 1934, Nr. 222; der Auktion Hirsch 60, München 1968, Nr. 86 und der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 325.


2564


1,5:1


2564

2564 *Æ*-Tetradrachme, 246/229 v. Chr., Pella (?); 17,03 g. Poseidonkopf r.//Apollo sitzt l. auf Prora mit Bogen, auf Prora ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ. Hoover 1051; Panagopoulou Periode III, 193. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 60, München 1992, Nr. 131.


1,5:1




2565


1,5:1

2565 **Philippos V., 220-179 v. Chr.** *Æ*-Didrachme, 200/179 v. Chr.; 8,23 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΦΙΛΙΠΠΟΥ Keule, l. Stern. Hoover 1059; Mamroth 25.
RR Herrliche Patina, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 62, München 1993, Nr. 146.


2566


1,5:1


2566

2566 *Æ*-Tetradrachme, 183/179 v. Chr., Pella (?); 17,14 g. Kopf des Heros Perseus mit geflügeltem, greifenbewehrten Helm und Harpa l. auf makedonischem Schild//In Kranz: ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΦΙΛΙΠΠΟΥ Keule, l. Dreifuß. Hoover 1058; Mamroth 16. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön/vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 92, München 1998, Nr. 138; der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 236 und der Auktion Rauch 73, Wien 2004, Nr. 163.


2567


1,5:1


2567

2567 **Perseus, 179-168 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 178/173 v. Chr.; 16,64 g. Kopf r. mit Diadem// ΒΑΣΙ-ΛΕΩΣ/ΠΕΡ-ΣΕΩΣ Adler steht r. auf Blitz, darunter Stern. De Luca 32; Hoover 1091; Mamroth 14.
Attraktives Porträt. Feine Tönung, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 179, München 1993, Nr. 280.


2568


2569

2568 *Æ*-Tetradrachme, 170/168 v. Chr.; 15,63 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: ΒΑΣΙ-ΛΕΩΣ/ΠΕΡ-ΣΕΩΣ Adler steht r. auf Blitz, darunter Pflug. De Luca 293 a (dies Exemplar); Hoover 1094; Mamroth 20 b.
Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 211.

Nach dem Beginn des Krieges gegen Rom ließ Perseus das Gewicht der Tetradrachmen um etwa 1/12 herabsetzen, um Geld zu gewinnen. So erklärt sich das Gewicht dieses Stückes.

2569 **Aesillas, Quästor.** *Æ*-Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,64 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ, darunter [ΜΑΚΕΔ]ΟΝΩΝ//In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl, darüber AESILLAS. Bauslaugh Gruppe VI, O 71/R 274, a (dies Exemplar); Hoover 1110.
Attraktive Tönung, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön/fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 303, Frankfurt am Main 1981, Nr. 91 und der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 1095.


1,5:1


2570


1,5:1

THESSALIA

2570 **LARISSA.** *Æ*-Didrachme, 352 v. Chr.; 12,04 g. Nymphenkopf fast v. v.///ΛΑΡΙ-Σ-ΑΙΩΝ Pferd r. Herrmann Taf. V, 1; Hoover 409; Lorber, A Die Study of the Silver Staters (Didrachms) of Thessalian Larissa, in: Notae Numismaticae XVI (2021), Typ II, Serie A, O 5/R 5 f (dies Exemplar); Slg. BCD vergl. 306 ff.
Selten in dieser Erhaltung. Knapp vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 157.

Die Vorderseite dieses Stückes lehnt sich an die syrakusanischen Tetradrachmen des Kimon an. Der Nymphenkopf auf unserem Stück ist im Gegensatz zu vielen anderen Nachahmungen des kimonischen Nymphenkopfes eine voll nachempfundene und künstlerisch hochstehende Arbeit.

Die Prägung der schönen Didrachmen geschah laut Catharine C. Lorber, um die vereinten thessalischen und makedonischen Truppen zu bezahlen, die im Jahr 352 v. Chr. in der Schlacht auf dem Krokusfeld den entscheidenden Sieg über die Phoker erfochten hatten. Dieser Sieg beendete eine Erfolgsserie der Phoker im Dritten Heiligen Krieg. Die Didrachme entsprach dem Tagessold eines Kavalleristen.


2571


2572

2571 **MAGNETES.** *Æ*-Drachme, um 168/148 v. Chr.; 4,11 g. Zeuskopf r. mit Eichenkranz, dahinter Monogramm//ΜΑΓΝΗΤΩΝ Artemis sitzt l. mit Bogen auf Prora, darüber Stern und davor Delfin. Hoover -; Slg. BCD 415.2; SNG Cop. 153.
Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 213.

2572 **LIGA, 196-27 v. Chr.** *Æ*-Stater, Mitte 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Kottyphos;* 6,36 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz, dahinter Monogramm//ΘΕΣΣΑΛΩΝ ΚΟΤΤΥ Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild. BMC -, vergl. 4 (anderer Magistrat); Hoover 208; Slg. BCD 812.
Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 222.

Zum Nominal siehe Franke, Zur Chronologie der Strategen und der Münzprägung des Koinon der Thessaler, in: Schweizer Münzblätter 9, 1959, S. 61 ff.


1,5:1


2573


1,5:1

LOCRIS

2573 **LOKRIS OPUNTIA.** *Æ*-Stater, um 350 v. Chr.; 12,02 g. Demeterkopf l.//ΟΠΟΝΤΙΩ-Ν Ajax geht r. mit Schwert und Schild, unten Stern und zwei Speere. Hoover 990; Humphris/Delbridge 127; Slg. BCD 58. Sehr schön/gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Astarte XIV, Lugano 2004, Nr. 201.


1,5:1


2574


1,5:1

BOEOTIA

2574 **THEBEN.** *Æ*-Stater, 363/338 v. Chr.; 12,28 g. Boiotischer Schild//Amphore, darüber Keule und Weintraube, EY-FA/P-A. BMC 140; Hoover 1334; Slg. BCD 567. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 170.

Der Beamtenname Eu(w)aratos wird hier mit dem archaischen Digamma geschrieben, kommt auf Münzen desselben Magistraten aber auch mit Phi geschrieben (Eupharatos) und ohne einen der beiden Buchstaben (Euaratos) vor. Im boiotischen Dialekt wurde das Digamma wohl noch gesprochen. Für den thebanischen Betrachter der Münze spielte die Schreibweise keine Rolle: Er wusste, wer gemeint war.


2575


2576

ATTICA

2575 **ATHEN.** *Æ*-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., davor AΘE, dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIV, London 2017, Nr. 77.

2576 *Æ*-Tetradrachme, 420/405 v. Chr.; 17,12 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., davor AΘE, dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III; Hoover 1597.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Erworben im Oktober 1979.


2577



2577 *Æ*-Tetradrachme, Anthesterion (= Februar/März) 136 v. Chr.; 16,88 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: A-ΘE/HPA/API-ΣTOΦ/HPAKΩ Eule auf Amphore mit Θ v. v., darunter ΓΛ, l. Keule, Löwenfell und Bogen in Bogentasche. Hoover 1602; Thompson 337.
Min. gereinigt, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich/fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1994, Nr. 59.



2578

2578 Æ-Tetradrachme, Elaphebolion (= März/April) 122 v. Chr.; 17,00 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Α-ΘΕ/ΚΑ-ΡΑΙΧ/ΕΡΓΟ-ΚΛΕ/ΔΙΟΦ Eule auf Amphore mit Ι v. v., darunter ΣΦ, r. Prora. Hoover 1602; Svoronos PL. 54, 25 (dies Exemplar); Thompson 538 (dies Exemplar erwähnt).
Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. 208, Frankfurt am Main 1931, Nr. 451 und der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 96.



1,5:1 — 2579 — 2580 — 1,5:1

AEGINA

2579 **AEGINA.** Æ-Stater, 550/525 v. Chr.; 12,18 g. Seeschildkröte//Vielfach geteiltes Incusum. Hoover 425; SNG Delepierre 1501 ff.
Feine Tönung, kristallisierte Oberfläche, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 132, Frankfurt am Main 1989, Nr. 46.

2580 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 11,86 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; SNG Delepierre 1522 ff.
Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. George Brauer, Fall Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 12. Oktober 1988, Nr. 254.



1,5:1 — 2581 — 1,5:1

2581 Æ-Stater, 445/430 v. Chr.; 12,13 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1836.
R Feine Tönung, attraktives, hervorragend zentriertes Exemplar mit hohem Relief, knapp vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 137.



ex 2582 — 2583

CORINTHIA

2582 **KORINTH.** Æ-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,45 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter E und Bogen. Calciati, Pegasi 373; Hoover 1848; Ravel 994. Dazu: vier weitere griechische Silbermünzen, darunter ein Denar aus Hispania (Burgos 1501), eine Klippe des Apollodotos I., ein Tetrobol aus Histiaia (Euboea) und ein Diobol aus Tarent (Calabria). **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben in den Jahren 1972-2015 im europäischen Münzhandel.

2583 Æ-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,63 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, Lorbeer als Helmzier, dahinter Aegis. Calciati, Pegasi 427; Hoover 1848; Ravel 1009.
Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch 31, München 1962, Nr. 129 und der Auktion SBV 28, Zürich 1991, Nr. 165.



2584



1,5:1



2584

PELOPONNESUS

2584 **SICYONIA. SIKYON.** *Æ*-Stater, 335/330 v. Chr.; 12,01 g. Chimäre l., darunter ΣΕ, darüber Kranz// In Kranz: Taube fliegt l., davor I. BMC 56; Hoover 201; Slg. BCD 219. Feine Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 112, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 615.



1,5:1



2585





1,5:1

PONTUS

2585 **KÖNIGREICH. Mithradates VI., 120-63 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, September des Jahres 223 bithyno-pontischer Ära (= September 74 v. Chr.); 16,81 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ΓΚΣ / ΜΙΘΡΑΔΑΤΟΥ / ΕΥΠΑΤΟΡΟΣ / IB In Efeukranz: Hirsch weidet l. de Callatay D 53/R 6 a (dies Exemplar); Hoover 340. **R** Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Hans von Aulock (Nr. 10); der Liste Münzen und Medaillen AG 362, Basel 1974, Nr. 5 und der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2335.



2586



1,5:1



2586

BITHYNIA

2586 **KÖNIGREICH. Prusias I., 229-183 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,93 g. Kopf r. mit Diadem// ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΠΡΟΥΣΙΟΥ Zeus Stratios steht l. mit Kranz und Zepter, davor Blitz und Monogramme. Hoover 614; SNG v. Aulock 6878 (dies Exemplar); Waddington, Rec. gen. 9.

Mit hervorragenden Provenienzen. Attraktive Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Jameson, Nr. 1387; der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Münzen und Medaillen AG 52, Basel 1975, Nr. 161 und der Auktion Vecchi 16, London 1999, Nr. 193.



2587

2587 **Prusias II., 183-149 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,45 g. Kopf mit geflügelter Taenie r.//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΠΡΟΥΣΙΟΥ Zeus Stratios steht l. mit Zepter und bekränzt Königsnamen, davor Adler auf Blitz über Monogrammen. Hoover 623; Waddington, Rec. gen. 10. Breiter Schrötling, min. korrodiert, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 110; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 76; der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 331 und der Auktion Giessener Münzhandlung 164, München 2008, Nr. 168.

Prusias II., genannt Kynegos ("Jäger"), wird von Polybios als weinerlicher Barbar ohne Skrupel und Gewissen geschildert (36, 15). Der König war mit Apame verheiratet, der Schwester des Königs Perseus, was ihn aber nicht hinderte, sich im römisch-makedonischen Krieg auf die Seite der Römer zu stellen. 167 v. Chr. trat er im Senat in Freigelassenentracht auf und redete die Senatoren mit "Schützende Götter" an, was den Herren doch etwas zu weit ging (Polybios 30, 18). Nach über 30 Regierungsjahren voller Terror versuchte er, seinen erstgeborenen Sohn Nikomedes umbringen zu lassen. Dieser rebellierte mit pergamenischer Hilfe. Die Bürger von Nikomedeia lieferten den verhassten König aus und Nikomedes ließ ihn steinigen (Appian, Mithradates, 9 ff.; Justinus XXXIV 4, 1).



2588

2588 **Nikomedes II., 149-127 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 150 (= 148/147 v. Chr.); 16,79 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ/ΝΙΚΟΜΗΔΟΥ Zeus steht l. mit Zepter und bekränzt Königsnamen, davor Adler auf Blitz l, darunter Monogramme. Hoover 642; Waddington, Rec. gen. 40. Leichte Reinigungsspuren, sonst vorzüglich/fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 1026.



2589 1,5:1 2589

MYSIA

2589 **PERGAMON. Stadt.** *Æ*-Cistophor, 49/48 v. Chr., *Imperator Q. Caecilius Metellus Pius Scipio*; 11,87 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Legionsadler, darüber Q·METELLVS·PIVS, darunter SCIPIO IMPER. Corpus Nummorum Online cn type 11629; Metcalf 212 (dies Exemplar); Stumpf 68. Attraktive Tönung, winz. Kratzer, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 214.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio war der Schwiegervater des Pompeius und im Jahr 49 v. Chr. Statthalter in der Provinz Syria. Aus der Reverslegende geht jedoch eindeutig hervor, dass Q. Caecilius Metellus Pius Scipio diese Münze nicht als Statthalter, sondern Kraft seiner militärischen Befehlsgewalt - als Imperator - prägen ließ. Deswegen kann der Prägezeitraum für den Winter 49/48 v. Chr. angenommen werden. Zu dieser Zeit hielt sich Scipio mit seinen Truppen in Asia auf.

Im Bürgerkrieg wählte er die Seite seines Schwiegersohnes und musste folgerichtig nach der verlorenen Schlacht von Pharsalos fliehen. Nachdem für ihn auch die Konfrontation bei Thapsus 46 v. Chr. verloren gegangen war, beging er Selbstmord. Siehe hierzu Sear, D. R., The History of the Roman Imperators 47-27 BC, London 1998, S. 2-3 und 25-26; Stumpf, S. 42.





2590 1,5:1 2590

2590 **PERGAMON. Königreich. Philetairos, 282-263 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, nach 269 v. Chr.; 17,09 g. Kopf des Seleukos I. r.// Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, dahinter Bogen und ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ, im Abschnitt Monogramm. Hoover -; Houghton/Lorber 309.4 a; Ingvaldsen 5; Newell 12.
RR Kl. Kratzer, Bearbeitungsstellen am Rand, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion SBV 38, Zürich 1995, Nr. 202.

Das Stück wurde geprägt, als der Eunuch Philetairos sich den Seleukiden gegenüber noch loyal verhielt (daher das außerordentlich feine posthume Porträt des Seleukos auf dem Avers), aber durch den eigenen Namen auf dem Revers bereits eine gewisse Eigenständigkeit beanspruchte. Am Ende seiner Regierung ersetzte Philetairos schließlich den Kopf des Seleukiden auf dem Avers seiner Münzen durch das eigene Porträt.






2591 2592

2591 **Eumenes I., 263-241 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,96 g. Kopf des Philetairos r. mit Diadem//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, auf dem Thron A, dahinter Bogen und ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ. SNG v. Aulock 1353 (dies Exemplar); Westermark Gruppe II, V.II/R I. d (dies Exemplar).
Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Peus Nachf. 274, Frankfurt am Main 1970, Nr. 1618; der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 119 und der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 441.

2592 *Æ*-Tetradrachme; 17,06 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz (mit Taenien umwunden)//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, auf dem Thron A, dahinter Bogen und ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ. Westermark Gruppe III, V.XIII. Feine Tönung, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 347.







2593 1,5:1 2594

2593 *Æ*-Tetradrachme; 16,59 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz (mit Taenien umwunden)//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, auf dem Thron A, dahinter Bogen und ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ. Westermark Gruppe III, V.XXIV. Kratzer, min. korrodiert, fast vorzüglich/gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 166, München 1990, Nr. 328.

2594 **Attalos I., 241-197 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,87 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz// ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ Athena Stephanophoros sitzt l., davor Efeublatt und A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe IV A, V.XLVI/R.I. Feine Tönung, min. Reinigungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 3. Februar 1986, Nr. 30 und der Auktion Ceresio, Lugano 1992, Nr. 113.



2595



1,5:1



2595

2595 **Eumenes II., 197-159 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,75 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz// ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ Athena Stephanophoros sitzt l., davor Stylis mit Querstange und A/Φ, dahinter Bogen. Westermark V.CXLIV. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Paul Stadler Szego (1889-1960), Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 546 und der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 30. Mai 1990, Nr. 6849.



2596



1,5:1



2596

AEOLIS

2596 **KYME.** *Æ*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Seuthes;* 16,55 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkranz: ΚΥΜΑΙΩΝ r., Pferd steht r., darunter Skyphos, im Abschnitt ΣΕΥΘΗΣ. Oakley in ANSMN 27, 1982, 61. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 148, Frankfurt am Main 1997, Nr. 49.



2597



1,5:1



2597

2597 **MYRINA.** *Æ*-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,58 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos, dahinter ΜΥΡΙΝΑΙΩΝ und Monogramm. Sacks 22.

Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXIX, Zürich 1995, Nr. 87.

Der Apollo von Gryneion spielt im vierten Buch der *Aeneis* von Vergil eine entscheidene Rolle: Aeneas begründet seine Abreise aus Karthago und die Weiterfahrt nach Italien gegenüber der Königin Dido damit, dass eben dieser Gott ihm den Befehl dazu erteilt habe:

sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo / Italiam Lyciae iussere capessere sortes; / hic amor, hic patria est. […] .

Aber jetzt befehlen mir der gryneische Apollo und die lykischen Orakelsprüche, zum großen Italien zu eilen. Dort ist meine Liebe, dort ist meine Heimat.

Mit diesen Worten beendet er seine Liebesbeziehung zu Dido und begibt sich auf den für ihn von Jupiter prophezeiten Weg zurück: die Gründung eines neuen Reiches auf italischem Boden, aus dem später Rom erwachsen soll. Die anschließende Abreise von Aeneas trifft Dido allerdings so maßgeblich, dass sie sich am Ende der Karthago-Episode in der *Aeneis* das Leben nimmt.



1,5:1



2598





1,5:1

IONIA

2598 **EPHESOS.** *Æ*-Tetradrachme, 360/350 v. Chr., *Magistrat Athenomandros;* 15,24 g. Biene, l. Ε, r. Φ// Hirschprotome r., zurückblickend, davor ΑΘΗΝΟΜΑΝΔΡΟ[Σ], dahinter Palme. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard, Class F, Obverse 90. Gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 220, München 2002, Nr. 1308 und der Auktion Münz Zentrum 116, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 192.



2599



1,5:1



2599

2599 **MAGNESIA.** *Æ*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Euphemos, (Sohn des) Pausanias;* 16,61 g. Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher, r. ΜΑΓΝΗΤΩΝ, l. ΕΥΦΕΜΟΣ/ΠΑΥΣΑΝΙΟΥ. Jones - (Av. 10/Rv. -).
Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 361, Frankfurt am Main 1999, Nr. 176.

Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



1,5:1



2600





1,5:1

2600 **MILET.** *Æ*-Drachme, 266/233 v. Chr., *Magistrat Diogenes;* 5,36 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz// Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern, l. Stadtmonogramm und Δ, im Abschnitt ΔΙΟΓΕΝΗΣ. Deppert-Lippitz 527 var.; Marcellesi S. 178, Nr. 31 var. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 578, Basel 1994, Nr. 216 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 46, Weil am Rhein 2018, Nr. 203.



1,5:1



2601



1,5:1

2601 **SMYRNA.** *Æ*-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Metrodoros (?);* 15,96 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: ΣMYP/NAIΩN, darunter Monogramm. Milne 165 c.
Feine Patina, min. korrodiert, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 199.



2602



1,5:1



2602

CARIA

2602 **Maussolos, 377-353 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Tetradrachme, 370/353 v. Chr., Halikarnassos; 15,11 g. Apollokopf fast v. v//MAYΣΣΩΛΛO Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, zwischen Zepter und Zeus Y. Historia Numorum Online 1397 (temporary number). Feiner Stil, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 6, Basel l946, Nr. 732; der Auktion Hess-Leu 19, Zürich 1962, Nr. 292 und der Auktion Leu Numismatik AG, Zürich 2000, Nr. 677.



1,5:1



2603



1,5:1

2603 **KAUNOS.** *Æ*-Stater, 450/430 v. Chr.; 11,74 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl, l. und r. granulierte Objekte. Historia Numorum Online 216 (temporary number); Konuk 88. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 197 und der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 174.

Das Wort Baityl leitet sich vom Aramäischen „beth el" ab und meint „Haus des Gottes". In der Antike wurden zahlreiche Steine verehrt, denen der Vorstellung nach, die Essenz einer Gottheit innewohnte und ihre Präsenz unter den Menschen veranschaulichten. Berühmte Beispiele sind der apollinische Omphalos in Delphi oder der schwarze Stein des Elagabal aus Emesa. Während Baityle in der römischen Provinzialprägung häufiger vorkommen, sind sie auf früheren Münzen wesentlich seltener. Sie erschienen allerdings nahezu zeitgleich auf Prägungen von Kaunos und Mallos. Bei Grabungen in Kaunos wurde tatsächlich ein über 3,5 Meter hoher Stein gefunden, der möglicherweise dem der Münzen entspricht. Zahlreiche Baityle waren Meteoriten und galten als von den Göttern gesandt. Analog dazu vermittelte auch die auf dem Avers dargestellte Iris als Botin zwischen Menschen und Göttern. Konuk, K., The Early Coinage of Kaunos, in: Ashton R./Hurter, S. (Hgg.), Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price, 1998, S. 197-223.



2604

2604 **RHODOS.** *Æ*-Didrachme, 305/275 v. Chr.; 6,60 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Krug und EY, oben ΡΟΔΙΟΝ. Ashton, The Coinage of Rhodes 160; SNG Keckman 461; Hoover 1435; Historia Numorum Online 818 (temporary number). Dazu: eine spätere Drachme von Rhodos (Magistrat Aristoboulos). **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön + 125,--

Didrachme: Erworben im Oktober 1985 bei der Münzhandlung Karl Vögele, Karlsruhe.
Drachme: Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 189.



1,5:1 2605 1,5:1

2605 *Æ*-Didrachme, 250/230 v. Chr., *Magistrat Mnasimachos;* 6,63 g. Helioskopf fast v. v.// ΜΝΑΣΙΜΑΧΟΣ/Ρ - Ο Rose, l. steht Athena mit Aphlaston. Ashton, The Coinage of Rhodes 208; Historia Numorum Online 395 (temporary number); Hoover 1439; SNG Keckman 537.
Attraktive Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 77.



1,5:1 2606 1,5:1

2606 *Æ*-Tetradrachme, 230/205 v. Chr., *Magistrat Ameinias;* 13,55 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, darüber ΡΟΔΙΟΝ, darunter ΑΜΕΙΝ-ΙΑΣ, l. Prora. Ashton, The Coinage of Rhodes 212; Historia Numorum Online 387 (temporary number); Hoover 1432; SNG Keckman 542; SNG v. Aulock 2799 (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Auctiones AG 5, Basel 1975, Nr. 144; der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 450 und der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 133.



1,5:1 2607 1,5:1

LYDIA

2607 **Kroisos, 561-546 v. Chr.** *Æ*-1/2 Stater, Sardeis; 5,37 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Zwei Incusa. Kurth S 3; SNG v. Aulock 2877 ff. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion DNW, London 5. Oktober 2009, Nr. 5626.

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden, war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimetallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von 13 1/3 : 1 beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum 1/24 Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.


1,5:1


2608


1,5:1

LYCIA

2608 **PHASELIS.** *Æ*-Stater, 246/221 v. Chr., *Magistrat Kleinias;* 10,28 g. Prora r., darüber Stern// Schiffsheck r., darüber ΚΛΕΙΝΙΑ/ΦΑΣΗ. Heipp-Tamer 104 f.; Müseler -.
Feine Tönung, verbrauchter Reversstempel, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 64, Basel 1984, Nr. 176.


1,5:1


2609


1,5:1

2609 *Æ*-Stater, 167/130 v. Chr., *Magistrat Nikon;* 11,25 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Prora r., darauf Athena r. mit Blitz und Aegis, dahinter Φ, unten ΝΙΚΩΝ. Heipp-Tamer 333; Müseler -.
RR Kl. Kratzer und min. Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion NAC B, Zürich 1992, Nr. 1480 und der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 219.


1,5:1


2610


1,5:1

PAMPHYLIA

2610 **ASPENDOS.** *Æ*-Stater, 400/380 v. Chr.; 10,90 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG Cop. 191; SNG France 3, 54; SNG v. Aulock 4539 (dies Exemplar).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, Gegenstempel auf der Rückseite, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr.185 und der Auktion Leu Numismatik AG 61, Zürich 1995, Nr.158.
Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-159.


1,5:1


2611


1,5:1

CILICIA

2611 **TARSOS. Pharnabazos, 379-374 v. Chr.** *Æ*-Stater; 10,69 g. Frauenkopf fast v. v.//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. SNG France 2, 243; SNG Levante 69. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 284, Frankfurt am Main 1974, Nr. 456 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, 479.



1,5:1 2612 1,5:1

2612 **Datames, 378-372 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 10,45 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, daneben Thymiaterion//Ana und Datames stehen einander gegenüber, dazwischen Thymiaterion. SNG France 2, 291 ff.; SNG Levante 83. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachfolger 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 411 sowie der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 207.



1,5:1 2613 1,5:1

2613 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 11,02 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 106. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 493.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey lässt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, dass dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozess gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



1,5:1 2614 1,5:1

2614 **Balakros, 333-323 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 10,74 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, l. korinthischer Helm//Baaltars sitzt l. mit Lotuszepter, davor Ähre und Weintraube, dahinter Efeublatt und B. SNG France 2, -; SNG Levante 121.

Mit hervorragender Provenienz. Hübsche Tönung, Reinigungsspuren auf dem Revers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Colonel François Maurice Allote de la Fuye, Auktion Florange/Ciani, Paris 17.-21. Februar 1925, Nr. 630; der Auktion Adolph Hess Nachf. AG 253, Luzern 1983, Nr. 252; der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 268 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 46, Weil am Rhein 2018, Nr. 235.



2615

ARMENIA

2615 **Tigranes II., 95-56 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 80/68 v. Chr., Tigranocerta; 15,91 g. Drapierte Büste r. mit Tiara//ΒΑΣΙΛΕ[ΩΣ]/ΤΙΓΡΑΝΟΥ Tyche sitzt r. mit Zweig auf Felsen, darunter schwimmt Araxes r. Kovacs 76.3; Nercessian A 65/P 11 a (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 275.



2616

SYRIA

2616 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** Æ-Stater, 311/305 v. Chr., Babylon; 15,57 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe geht l., darüber Anker. Hoover 67 a; Houghton/Lorber 88.2; Newell, ESM 263; SNG Spaer -. Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 223.
Das Stück wurde für die Bevölkerung Babylons geprägt, die an die Löwenstatere gewöhnt war.



2617 1,5:1 2617

2617 Æ-Tetradrachme, 305/295 v. Chr., Susa; 16,93 g. Kopf (des Seleukos, Alexander oder Dionysos) r. mit einem mit Pantherfell überzogenen, mit Stierohren und Hörnern geschmückten Helm//Nike steht r. und bekränzt Trophäe, r. ΒΑΣΙΛΕΩΣ, l. ΣΕΛΕΥΚΟΥ, im Feld H - AX. Houghton/Lorber 173.12; Marest-Caffey 125 (A 19/P 52; dies Exemplar); Newell, ESM 417; SNG Spaer -.
RR Kratzer, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 328, Frankfurt am Main 1990, Nr. 247 und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 588.



2618 1,5:1 2618

2618 Æ-Tetradrachme, nach 295 v. Chr., Susa; 17,27 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Athena in Elefantenbiga r. mit Speer und Schild, dahinter ΒΑΣΙΛΕΩΣ, oben Speerspitze, r. Monogramm, im Abschnitt ΣΕΛΕΥΚΟΥ. Hoover 18 c; Houghton/Lorber 177.2; Newell, ESM 316; SNG Spaer -.
RR Henkelspur, sonst attraktives Exemplar, sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 175, München 2009, Nr. 147 und der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 251.



2619

2619 Æ-Tetradrachme, 282/281 v. Chr., Sardeis; 17,21 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Nikephoros sitzt l., davor ΒΑΣΙΛΕ[ΩΣ] und Monogramm auf Schild, unter dem Thron ΑΣ, dahinter ΣΕΛΕΥΚΟΥ. Hoover 16 a; Houghton/Lorber 3.1 var.; Miller/Hoover in AJN 22 (2010), - (A1/P -); Newell, WSM 1350 var. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, min. korrodiert und gereinigt, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 332.



2620 2621 2622

2620 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 270/267 v. Chr., Seleukeia am Tigris; 16,91 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ-ΑΝΤ-ΙΟΧΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 128 g; Houghton/Lorber 379.3 a; Newell, ESM 149; SNG Spaer 289.
Hübsche Tönung, hohes Relief, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 1373.

2621 **Antiochos II., 261-246 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Seleukeia am Tigris; 17,06 g. Kopf des Antiochos I. r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤ-ΙΟΧΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 236 g; Houghton 956 (dies Exemplar); Houghton/Lorber 587.1 d; Newell, ESM 181; SNG Spaer 387 ff.
Hübsche Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton; der Auktion NFA XVIII, Beverly Hills 1987, Nr. 297 und der Auktion Giessener Münzhandlung 50, München 1990, Nr. 412.

2622 **Seleukos II., 246-226 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte in Nordsyrien oder Mesopotamien; 16,45 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΣΕΛΕΥΚΟΥ Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Hoover 303 v; Houghton/Lorber 724.1; Newell, WSM 990; SNG Spaer -.
Min. korrodiert, Avers min. gereinigt, sonst fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 276.



1,5:1 2623 1,5:1

2623 **Antiochos III., 223-187 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 223/210 v. Chr., Antiochia; 16,77 g. Kopf r. mit Diadem//[Β]ΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 447 u; Houghton/Lorber 1042.1; Newell, WSM 1051; SNG Spaer 535.
Hervorragendes Porträt. Attraktive irisierende Tönung, hohes Relief, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 351.

Nachdem das Seleukidenreich durch den Dritten Syrischen Krieg stark geschwächt worden war, gelang es Antiochos III., einen großen Teil an Gebieten zurück zu erobern. Obwohl der junge Monarch aufgrund seines Alters wohl anfangs für einen schwachen Herrscher gehalten wurde (Polybios 5,41,1), erwies er sich als äußerst fähiger Feldherr. Neben der Niederschlagung der Aufstände des Molon in Babylonia und des Alexander in Persis konnte er nach zahlreichen militärischen Offensiven gegen die Ptolemäer, die auch für den Seleukiden nicht ohne Gebiets- und Truppenverluste waren, am Ende des Fünften Syrischen Kriegs alle ptolemäischen Herrschaftsgebiete in Asien wieder in das Seleukidenreich integrieren. Ebenso gelang es ihm, die Rebellion seines Vetters Achaios in Kleinasien erfolgreich zu bekämpfen und diesen schließlich zu exekutieren. Durch seine zumeist erfolgreichen Versuche, das Seleukidenreich wieder in die ursprünglichen Grenzen des Reiches unter Seleukos I. auszudehnen, führte Antiochos III. laut Oliver Hoover bald den Beinamen ‘ο μεγας (griech. der Große), siehe Hoover, O.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 9: Handbook of Syrian Coins, Lancaster/London 2009, S. 92-93. Die Annahme des Beinamens "der Große" wird allerdings - und wohl zurecht - angezweifelt. Unstrittig ist die Annahme des Titels "μεγας βασιλεως", also großer König bzw. Großkönig nach der Anabasis. Diese offizielle Titulatur verselbstständigte sich dann z. B. bei Polybios zu "Αντιοχος μεγας".



2624 1,5:1 2624

2624 Æ-Drachme, 212/211 v. Chr., Apameia; 3,90 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ Elefant r., davor Monogramm. Hoover 453 a; Houghton/Lorber 1065.6; Newell, ESM 631; SNG Spaer 692. Fast sehr schön/sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 223, München 2002, Nr. 1867.



2625 2626

2625 Æ-Tetradrachme, 204/197 v. Chr., Antiochia; 16,97 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Dreifuß. Hoover 447 u; Houghton/Lorber 1044.2; Newell, WSM 1096; SNG Spaer 543. Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 328, Frankfurt am Main 1990, Nr. 255; der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 483 und der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 318.

2626 **Seleukos IV., 188-175 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Antiochia; 17,02 g. Kopf r. mit Diadem// ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΣΕΛΕΥΚΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, l. Kranz und Palmzweig. Hoover 580 e; Houghton/Lorber/Hoover 1313.1; Le Rider, Antioche S. 168, 52 (dies Exemplar); Newell, Antioch 39; SNG Spaer 837. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 314; der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 458 und der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 254.



2627 2628 2627

2627 **Antiochos IV., 175-164 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 168/164 v. Chr., Antiochia; 16,57 g. Kopf r. mit Diadem//[Β]ΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΘΕΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ Zeus Nikephoros sitzt l., im Abschnitt ΝΙΚΕΦΟΡΟΥ. Hoover 620 a; Houghton/Lorber/Hoover 1400 d; Morkholm 17, A 36/P -; Newell, Antioch 72; SNG Spaer -. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 34, Stuttgart 1980, Nr. 179 und der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 472.

2628 **Antiochos V., 164-162 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Antiochia; 16,65 g. Kopf r. mit Diadem// ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΑΝΤΙΟΧΟΥ Zeus Nikephoros sitzt l., im Abschnitt [Ε]ΥΠΑΤΟΡΟΣ. Hoover 752; Houghton/Lorber/ Hoover 1575.1; Newell, Antioch 74; SNG Spaer 1244. **R** Gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 199 und der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 442.


ex 2629


2630

2629 **Demetrios I., 162-150 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 162/154 v. Chr., Antiochia; 16,78 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ Tyche sitzt l. mit Zepter und Füllhorn. Hoover 795 f; Houghton/Lorber/Hoover 1638.1 n; Newell, Antioch 96; SNG Spaer -. Dazu: drei weitere Großsilbermünzen, darunter eine makedonische Tetradrachme unter römischer Herrschaft (Hoover 1103), ein Cistophor aus Pergamon (Kleiner/Noe Serie 6) und eine ostkeltische Alexander-Imitation (Göbl, Ostkelten vergl. Tf. 42). Hoover 795 f; Houghton/Lorber/Hoover 1638.1 n; Newell, Antioch 96; SNG Spaer -.

4 Stück. Teils mit Kratzern, sehr schön-vorzüglich 400,--

Alle Stücke erworben zwischen 1994-2002 im deutschen und schweizerischen Münzhandel.

2630 **Alexander I., 150-145 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 164 seleukidischer Ära (= 149/148 v. Chr.), Antiochia; 16,64 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ/ΘΕΟΠΑΤΟΡΟΣ/ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ Zeus Nikephoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 875 a; Houghton/Lorber/Hoover 1782.3 e; Newell, Antioch 146; SNG Spaer -. Leicht gereinigt, feine Tönung, sehr schön + 125,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 69, Köln 1998, Nr. 169.


1,5:1


2631


1,5:1

2631 **Antiochos VI., 145-142 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 169 seleukidischer Ära (= 144/143 v. Chr.), Antiochia; 16,95 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//In Kranz: ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ/ΔΙΟΝΥΣΟΥ Die Dioskuren reiten l., dahinter ΤΡΥ, darunter ΘΕΡ, Φ und ΣΤΑ. Hoover 1032; Houghton/Lorber/Hoover 2000.2 a; Newell, Antioch 232; SNG Spaer 1762.

Attraktive Tönung, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 42, Zürich 1987, Nr. 354; der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 256 und der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 1049.

Tryphon, der auf dem Revers dieser Tetradrachme erwähnt wird, hatte Antiochos VI. gegen Demetrios II. auf den Thron gebracht, ließ ihn aber wenige Jahre später ermorden, um selbst die Königsbinde zu tragen.


1,5:1


2632


1,5:1

2632 *Æ*-Drachme, Jahr 170 seleukidischer Ära (= 143/142 v. Chr.), Antiochia; 4,26 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ/ΔΙΟΝΥΣΟΥ Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, im Abschnitt ΟΡ und ΣΤΑ. Hoover 1036 a; Houghton/Lorber/Hoover 2002.2 c (dies Exemplar erwähnt); Newell, Antioch vergl. 247; SNG Spaer vergl. 1767.

Feine Tönung, winz. Kratzer, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich/sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 272.



2633 2634 2635

2633 **Demetrios II., 1. Regierung, 146-138 v. Chr.** *Æ*-Schekel, Jahr 167 seleukidischer Ära (= 146/145 v. Chr.), Tyros; 13,88 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ Adler mit Palmzweig auf Prora l., davor Keule und Monogramm, dahinter Datierung und Monogramm. Hoover 970; Houghton/Lorber/Hoover 1959.1 a; Newell, Tyre 81; SNG Spaer 1671.
Hübsche Tönung, min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 500.

2634 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Antiochia; 16,78 g. Kopf r. mit Diadem// ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ Athena Nikephoros steht l. Hoover 1067 d; Houghton/Lorber/Hoover 2061.1 h; Newell, Antioch 282; SNG Spaer 1855.
Kl. Stempelriss auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 303.

2635 **Demetrios II., 2. Regierung, 129-125 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 129/128 v. Chr., Antiochia; 16,78 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ/ΘΕΟΥ/ΝΙΚΑΤΟΡΟΣ Zeus Nikephoros sitzt l., l. Ξ, unter dem Thron O. Hoover 1117 b; Houghton/Lorber/Hoover 2166.2 c; Newell, Antioch 320; SNG Spaer 2162.
Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 193.



1,5:1 2636 1,5:1

2636 **Kleopatra Thea und Antiochos VIII., 125-121 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 125/121 v. Chr., Ake-Ptolemais; 16,32 g. Beider Büsten r.//[ΒΑ]ΣΙΛΙΣΣ[ΗΣ]/ΚΛΕΟΠΑΤΡΑΣ/ΘΕΑΣ/ΚΑΙ/ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΑΝΤΙΟΧΟΥ Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1182 g; Houghton/Lorber/Hoover 2271.1; Newell, LSM 8; SNG Spaer 2472.
R Feine irisierende Tönung, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 849.





2637 1,5:1 2637

2637 **Antiochos VIII., 121-96 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 109/96 v. Chr., Antiochia; 16,37 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1200; Houghton/Lorber/Hoover 2309.2 d; Newell, Antioch 405; SNG Spaer 2556 f. Herrliche Tönung, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 313.






2638 2639

2638 **Antiochos X., 94-92 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 94 v. Chr., Antiochia; 16,22 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ/ΕΥΣΕΒΟΥΣ/ΦΙΛΟΠΑΤΟΡΟΣ Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1287; Houghton/Lorber/Hoover 2429.1 c; Newell, Antioch 430; SNG Spaer 2790.

Attraktive Tönung, winz. Schürfspur auf dem Avers, min. Auflagen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Grün 47, Heidelberg 2007, Nr. 1574.

2639 **Römische Provinz, nach 64 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 57/55 v. Chr., Antiochia, 15,48 g. Kopf r. mit Diadem//[Β]ΑΣΙΛ[ΕΩΣ]/ΦΙΛΙΠΠΟ[Υ] ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ/[ΦΙΛ]ΑΔΕΛΦ[ΟΥ] Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1356; Houghton/Lorber/Hoover 2489.1; McAlee 1; RPC 4124.

Feine Tönung, Avers min. korrodiert, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6320 und der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 505.

Der Typus wurde in der Zeit emittiert, in der Aulus Gabinius als Prokonsul die Provinz Syria verwaltete. Er ist bekannt dafür im Jahr 67 v. Chr. mit der Lex Gabini als Volkstribun ein Gesetz durchgebracht zu haben, das Pompeius umfangreiche Befugnisse über die römische Flotte im Kampf gegen die Piraten im Mittelmeer zusicherte. Zudem war er an der Verbannung Ciceros beteiligt. Ab 57 v. Chr. verwaltete er Syria. Pompeius veranlasste ihn allerdings die Provinz zu verlassen, um Ptolemaois XII. erneut in Ägypten einzusetzen. Während seiner Abwesenheit wurde Syria von Räuberbanden geplündert. Vgl. dazu: Goldmann, F., Die Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 v. Chr. – Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise, Göttingen 2012, S. 21–74.






1,5:1 2640 1,5:1

PHOENICIA

2640 **BYBLOS. Urimilk, vor 350 v. Chr.** *Æ*-Stater; 13,20 g. Galeere l. mit drei Hopliten, darunter Hippocamp l.//Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Byblos 791 (dies Exemplar); Hoover 136.

Prachtexemplar. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Feori Pipito, Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 12.-14. Dezember 1987, Nr. 543; der Auktion Bank Leu 53, Zürich 1991, Nr. 157; der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 138 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 176.



2641



1,5:1



2641

2641 **TYROS**. *Æ*-Schekel, Jahr 16 (= 111/110 v. Chr.); 14,26 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz// ΤΥΡΟΥ ΙΕΡΑΣ ΚΑΙ ΑΣΥΛΟΥ / ϛι Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule, r. Monogramm, unten Bet. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 919; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 948; Hoover 357. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 320, Zürich 2011, Nr. 251.

Die tyrischen Schekel werden in der Bibel mehrfach erwähnt: So betrug die Tempelsteuer einen halben tyrischen Schekel (Exodus 30,12); Jesus wies Petrus an, die Tempelsteuer mit einem Stater (also einem schweren tyrischen Schekel wie unserem Stück) zu bezahlen, den er im Maul eines Fisches finden sollte (Matthäus 17,24); das Umstoßen der Tische der Geldwechsler im Tempel (Matthäus 21,12; Marcus 11,15) war sicher auch durch die Darstellung des tyrischen Gottes Herakles-Melqart auf diesen Münzen motiviert. Auch die 30 Silberlinge des Judas waren sicher tyrische Schekel.



1,5:1



2642



2643



1,5:1

PARTHIA

2642 **Phriapatius, 185-170 v. Chr.** *Æ*-Drachme, Hekatompylos; 4,19 g. Kopf l. mit Bashlik//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΜΕΓΑΛΟΥ/ΑΡΣΑΚΟΥ Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 10.1; Shore 13; Sunrise Collection 254. **R** Min. Prägeschwächen auf dem Avers, sonst vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 88, Köln 1997, Nr. 170.

Über den Herrscher Phriapatius ist sehr wenig bekannt, weshalb der vorliegende Münztyp nicht selten Mithradates I. zugewiesen wurde. In seiner Münzprägung übernahm Phriapatius (oder auch Friyapatak) zum Teil seleukidische und baktrische Münzbilder, wie etwa hier den (seleukidischen) Omphalos, auf dem Arsakes sitzt, außerdem (baktrische) Pferde- und Elefantendarstellungen. Desweiteren wird ihm die Einführung des griechisch-makedonischen Titels βασιλεως (König) auf arsakidischen Münzen zugeschrieben, siehe dazu Olbrycht, Marek Jan: Early Arsakid Parthia (ca. 250-165 B.C.). At the Crossroads of Iranian, Hellenistic and Central Asian History, Leiden 2021, S. 246.

2643 **Mithradates II., 121-91 v. Chr.** *Æ*-Drachme, 96/92 v. Chr., Rhagae; 4,02 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΒΑΣΙΛΕΩΝ/ΜΕΓΑΛΟΥ/ΑΡΣΑΚΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 28.7; Shore 99; Sunrise Collection 300. **R** Min. korrodiert, sonst vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 436.



2644



2644 **Orodes II., 58-38 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Seleukeia; 15,31 g. Drapierte Büste l. mit Diadem// ΒΑΣΙΛΕ[ΩΣ]/ΒΑΣΙΛΕΩΝ/ΑΡΣΑΚΟΥ/ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ/ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ/ΦΙΛΕΛΛΗΝΟΣ/ΔΙΚΑΙΟΥ Großkönig sitzt l. mit Nike. Sellwood 48.1; Shore 212; Sunrise Collection 375. Kratzer auf dem Avers, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 351.


ex 2645


1,5:1


ex 2645


2646


1,5:1


2646

2645 **Phraates IV., 38-2 v. Chr.** *Æ*-Drachme, Ekbatana; 3,79 g. Drapierte Büste l. mit Diadem, dahinter Adler mit Kranz l.//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 52.10; Shore 277; Sunrise Collection -, vergl. 392 ff. Dazu: eine Drachme des Orodes II. (Sellwood 45.14) und eines des Parthamaspates (Sellwood 81.1).
3 Stück. Leicht gereinigt, gutes sehr schön und sehr schön-vorzüglich 125,--

Alle Stücke zwischen 1994-1995 im deutschen Münzhandel erworben.

2646 **Unbestimmter König, ca. 140.** *Æ*-Drachme, Ekbatana; 3,73 g. Drapierte Büste l. mit Diadem// Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 83.1; Shore 426; Sunrise Collection -.
RR Herrliche Tönung, vorzüglich 150,--

Zuweisung und Datierung sind nicht gesichert. Möglicherweise handelt es sich um eine Prägung des Parthamaspates, siehe Sunrise Collection, S. 153.


1,5:1


2647


1,5:1

PERSIA

2647 **Achämeniden.** *Æ*-Dareike, 485/420 v. Chr.; 8,39 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer// Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 24. Gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Astarte XVI, Lugano 2004, Nr. 1579.


2648

2648 *Æ*-Siglos, 485/420 v. Chr.; 5,35 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1448; Sunrise Collection 25.
Knapp sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Numismatica Wien 7, Wien 1975, Nr. 218.


1,5:1


ex 2649




1,5:1

SASANIDEN

2649 **Schapur I., 241-272.** *Æ*-Drachme, 260/272 v. Chr., Ktesiphon; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feueraltar zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl vergl. 23, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien IIc/1b Style P, Gruppe d/1; Sunrise Collection 741. Dazu: eine weitere Drachme dieses Herrschers, zwei Prägungen des Khusrau II. sowie ein Dirhem des Kalifen Abd al-Malik bin Marwan aus Wasit.
5 Stück. Feine Tönung, sehr schön und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1995 bis 2013.



1,5:1



2650



1,5:1

BACTRIA

2650 **Diodotos I., um 250 v. Chr.** *AV*-attischer Stater mit Titel Antiochos II., Balkh; 8,34 g. Kopf des Diodotos I. r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ Zeus steht l. und schleudert Blitz, davor Kranz und Adler. BN Bact. 1 A; Hoover 234 (Antiochos II.); Mitchiner, Indogreek 66 a; SNG ANS 75.
R Prüfeinhieb und winz. Kratzer auf dem Avers, sonst äußerst attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 47, London 2006, Nr. 96; der Auktion Nomisma 53, San Marino 2015, Nr. 52 und der Auktion Rauch 101, Wien 2016, Nr. 1407.

Der Prägeherr für diese Münze ist nicht einschlägig gesichert. Zwei Zuweisungen sind möglich: Entweder prägte Diodotos I. dieses Stück kurz nach der Loslösung von Antiochos II., und zwar im Namen des Seleukiden, setzte aber sein eigenes Porträt auf die Münzen. Oder Antiochos Nikator, der noch nicht völlig anerkannte baktrische Herrscher von 235-220 v. Chr., an den der spätere König Agathokles auf seinen Münzen erinnerte, beauftragte diese Emission. Für diese Variante spricht sich Jakobsson, Jens: Antiochus Nicator, a third king of Hellenistic Bactria?, in: NC 170 (2010), S. 17-33, aus.



2651



1,5:1



2651

2651 **Euthydemos I., um 235-200 v. Chr.** *AR*-attische Tetradrachme, 225/215 v. Chr., Balkh; 16,49 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΕΥΘΥΔΗΜΟΥ Herakles sitzt l. mit Keule auf Felsen. BN Bact. 5 B; Glenn O 7/R -; Hoover 40; Kritt A 9; Mitchiner, Indogreek 85 c; SNG ANS 124 ff.
Attraktive Tönung, min. geglättet, kl. Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 96, London 2015, Nr. 3099; zuvor 2004 erworben bei Spink, London.

Euthydemos I. löste die Herrschaft der Dynastie des Diodotos ab. Er konnte sich ebenso gegen die dreijährige Belagerung Bactras durch den Seleukidenherrscher Antiochos III. durchsetzen. Das charakteristische Reversmotiv des stehenden Zeus wurde durch Herakles abgelöst. Zuerst erscheint dieser ähnlich wie der seleukidische Apollon auf einem Felsen thronend mit seiner Keule auf einem weiteren Felsen abgestützt, später stattdessen auf dem Knie des Heroen. Er ist zudem der erste graeco-bactrische Herrscher, dessen Alterung durch verschiedene Porträttypen auf den Münzvorderseiten ausgedrückt wurde. Bordeaux, O., Monetary Policies during the early Graeco-Bactrian Kingdom (250-190 BCE), in: Mairs, R. (Hrsg.), The Graeco-Bactrian and Indo-Greek world, Routledge worlds 15, New York 2021, S. 510–519; Holt, F. L., Thundering Zeus: The Making of Hellenistic Bactria, London 1999, bes. S. 126-133.



2652



1,5:1



2652

2652 *AR*-attische Tetradrachme, 215/210 v. Chr., Balkh; 16,47 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΕΥΘΥΔΗΜΟΥ Herakles sitzt l. mit Keule auf Felsen. BN Bact. 9 A; Glenn 392; Hoover 42; Kritt B 13; Mitchiner, Indogreek 94 a; SNG ANS 136. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 32, Basel 1966, Nr. 172 und der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 774.



2653 1,5:1 2653

2653 *Æ*-attische Tetradrachme, 215/210 v. Chr., Balkh; 16,47 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ ΕΥΘΥΔΗΜΟΥ Herakles sitzt l. mit Keule auf Felsen. BN Bact. 12 A; Glenn 639 (dies Exemplar); Hoover 43; Kritt B 17; Mitchiner, Indogreek 94 a; SNG ANS 141 f.
R Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 926.



2654 1,5:1 2654

2654 **Demetrios I., 200-185 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,66 g. Drapierte Büste r. mit Elefantenskalp//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell und krönt sich selbst. BN Bact. 1 A; Glenn -, vergl. 289; Hoover 63; Mitchiner, Indogreek 103 a; SNG ANS -. **Selten.** Breiter Schrötling, Reinigungsspuren, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Oktober 1995.

Demetrios I. folgte seinem Vater Euthydemos I. Ihm gelang es, Arachosia und die Paropanisaden, welche Seleukos I. 303 an Chandragupta abgetreten hatte, von den Maurya zurückzuerobern.



2655

2655 **Antimachos I., 174-165 v. Chr.** *Æ*-attische Tetradrachme, Balkh; 16,79 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΘΕΟΥ/ΑΝΤΙΜΑΧΟΥ Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 1 D; Glenn 245 (dies Exemplar); Hoover 106; Mitchiner, Indogreek 124 b; SNG ANS 276. Gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Elsen 35, Brüssel 1994, Nr. 370 und der Auktion Leu Numismatik AG 74, Zürich 1998, Nr. 278.

Die Münzen des Antimachos I. unterscheiden sich durch die auffällige Kopfbedeckung des Herrschers deutlich von den Prägungen seiner Vorgänger. Die Kausia, eine flache, aus Makedonien stammende Mütze, hier in Form der einen Herrscher kennzeichnenden, purpurfarbenen Kausia diadematophoros, ist ein eindeutig makedonisches Attribut. Die Darstellung der Kausia soll hier aber nicht den Herrscher mit Makedonien in Verbindung bringen, sondern mit dem Alexanderheer und Alexander dem Großen selbst, sowie mit dessen Sieghaftigkeit (Janssen, S. 47 ff.). Auch einige Nachfolger wie Eukratides und spätere indo-griechische Könige übernahmen diese Ikonografie. Auch bei der Reversgestaltung zeigen sich deutliche Unterschiede zu den ersten graeco-baktrischen Herrschern: Während Euthydemos I. und II. sowie Demetrios I. Herakles als präferierte Gottheit zeigten, heben sich ihre Nachfolger durch einen Schwerpunkt auf Zeus ab. Antimachos I. ist allerdings der erste graeco-baktrische Herrscher, der mit Poseidon einen maritim konnotierten Gott abbildete. Diese Wahl wurde durch die hohe Bedeutung des Flusses Oxus sowie seine Funktion als Gott der Pferde und seiner Verbindung zu Erdbeben erklärt. Glenn, S., Money and Power in Hellenistic Bactria, New York 2020, S. 37-39 und 46; Janssen, E. Die Kausia. Symbolik und Funktion der makedonischen Kleidung, Dissertation Georg-August Universität zu Göttingen, Göttingen 2007.



1,5:1



2656





1,5:1

2656 **Eukratides I., 170-155 v. Chr.** Æ-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte; 16,83 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΕΥΚΡΑΤΙΔΟΥ Dioskuren reiten r. BN Bact. 1 C; Hoover 130; Mitchiner, Indogreek -, vergl. 168; SNG ANS -.
Geprägt auf breitem Schrötling, kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 32, Basel 1966, Nr. 176 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 222.

Nachdem sich Demetrios I. Indien zugewandt hatte, gab es nördlich des Hindukush entweder ein Machtvakuum, oder die dortigen Griechen fühlten sich vernachlässigt, jedenfalls gab es 171 v. Chr. eine Rebellion mit Eukratides an der Spitze. Dieser konnte sich in Baktrien bis 168 völlig durchsetzen. Später griff er auch nach Indien aus und engte den Machtbereich Menanders ein. Er selbst wurde von einem Sohn, vermutlich Plato, grausam ermordet.



2657



1,5:1



2657

2657 Æ-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,92 g. Drapierte Büste r. mit Helm// Dioskuren reiten r., oben ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΜΕΓΑΛΟΥ, im Abschnitt ΕΥΚΡΑΤΙΔΟΥ. BN Bact. 6 T; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 i; SNG ANS 468. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--
Erworben im April 1995.



1,5:1



2658





1,5:1

2658 Æ-attische Tetradrachme, Merv; 16,81 g. Büste l. mit Helm und Speer//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΜΕΓΑΛΟΥ/ ΕΥΚΡΑΤΙΔΟΥ Die Dioskuren reiten r. BN Bact. 8 B; Hoover 132; Mitchiner, Indogreek 179 a; SNG ANS 485. **R** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 302 und der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 486.


1,5:1


2659


1,5:1

INDIA

2659 **Antialkidas, 115-100 v. Chr.** Æ-indische Drachme, Kapisa (?); 2,38 g. ΒΑΣΙΛΕΩΣ [ΝΙΚΗΦΟΡΟΥ] ΑΝΤΙΑΛΚΙ[ΔΟΥ] Drapierte Büste r. mit Helm//Kharoshthi-Legende "Maharajasa jayadharasa Antialkidasa", Zeus Nikephoros sitzt l., davor Elefantenprotome r. BN Bact. 12 B; Hoover 258 (dies Exemplar abgebildet); Mitchiner, Indogreek 279 d; SNG ANS 1072 ff.

R Herrliche Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion NFA XXV, New York 1990, Nr. 237 und der Tkalec AG Auction February 2001, Zürich 2001, Nr. 170.

Antialkidas, vermutlich der Nachfolger des Lysias, gehörte vielleicht zum Hause des Eukratides I., wie die Dioskurenmützen auf seinen Bronzen nahelegen.


1,5:1


2660


2661


1,5:1

AEGYPTUS

2660 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 319/318 v. Chr., Memphis; 17,16 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Zeus Aetophoros sitzt l., davor Blitz, unter dem Thron O P. CPE 28 (dies Exemplar abgebildet); Svoronos 24.

RR Feine Tönung, Graffito auf dem Revers, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 652 und der Auktion Gemini IV, Chicago 2008, Nr. 264.

2661 Æ-Tetradrachme im Namen Alexanders III., 311/310 v. Chr., Alexandria; 16,99 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Athena Alkidemos r., davor EY und Adler auf Blitz r. CPE 47; Svoronos 42. Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 366.


1,5:1


2662




1,5:1

2662 Æ-Tetradrachme, 306/303 v. Chr., Alexandria; 15,66 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp// ΑΛΕΧΑΝΔΡΟΥ Athena Alkidemos r., dahinter Monogramm, davor Monogramm und Adler auf Blitz. CPE 89; Svoronos 139. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 53, Zürich 1991, Nr. 164.



1,5:1 2663 1,5:1

2663 *Æ*-Tetradrachme, nach 294 v. Chr., Alexandria; 14,23 g. Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler auf Blitz l., davor Monogramme. CPE 154; Svoronos 256.
Feine Tönung, Graffito auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 52, München 1990, Nr. 313.



1,5:1 2664 1,5:1

2664 - **für Arsinoë II.** *Æ*-Dekadrachme, 261/253 v. Chr., Alexandria; 35,45 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter Φ//[ΑΡ]ΣΙΝΟΗΣ ΦΙΛΑΔΕΛ[ΦΟΥ] Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 339; Svoronos 512.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion St. James's 12, London 2009, Nr. 910.



1,5:1 2665 1,5:1

2665 *Æ*-Oktodrachme (Mnaion), 254/252 v. Chr., Alexandria; 27,69 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter Η//ΑΡΣΙΝΟΗΣ ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 387; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av. 1/Rv. 2; Svoronos 459.
RR Sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 6, Stuttgart 2008, Nr. 156 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7445.

Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoe II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen, so auch unter Ptolemaios VIII. Eine Oktodrachme (8 Drachmen) war der Gegenwert von einer Mine, d. h. 100 Drachmen in Silber, daher auch der antike Name Mnaion, der in Papyri mehrfach vorkommt. In der ägyptischen Kupferwährung entsprach das Stück 2 Talenten Kupfer oder 12.000 Kupferdrachmen.



1,5:1



2666



1,5:1

2666 *AV*-Oktodrachme (Mnaion), 254/252 v. Chr., Alexandria; 27,72 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter Λ//ΑΡΣΙΝΟΗΣ ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 391; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av. 1/Rv. 1; Svoronos 476. Fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Nomos 9, Zürich 2014, Nr. 184 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7346.



1,5:1



2667



1,5:1

2667 **Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. mit Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I.** *AV*-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 13,72 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoe II. r., dahinter Schild, darüber ΑΔΕΛΦΩΝ//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r., darüber ΘΕΩΝ. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 221 (dies Exemplar); Svoronos 604. **R** Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 177, Lancaster 2007, Nr. 135; der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 569 und der Auktion Sincona 10, Zürich 2013, Nr. 199.

Diese interessanten Tetradrachmen wurden wahrscheinlich zum größten Teil unter Ptolemaios III. geprägt, der damit seine Vorfahren ehrt. Ein kleiner Teil ist aber möglicherweise bereits unter Ptolemaios II. geprägt worden, dem die Stücke auch bei Svoronos zugewiesen werden.



2668



2668 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr.** *Æ*-Oktobol, Alexandria; 96,98 g. Kopf des Zeus Ammon r.// ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler steht l., Kopf r. mit geöffneten Flügeln auf Blitz. CPE B 388; SNG Cop. 141 (Ptolemaios II.); Svoronos 412 (Ptolemaios II.); Weiser -. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Rauch 79, Wien 2006, Nr. 2183.

Nominal und Prägeherr sind umstritten. Laut W. Weiser handelt es sich um eine Bronzedrachme zu 30 Gewichtsdrachmen. Im Zuge des Zweiten Syrischen Krieges wurde ab 256 v. Chr. das Gewicht der Bronzedrachme auf 20 Gewichtsdrachmen reduziert. Siehe hierzu Maresch, Klaus, Bronze und Silber. Papyrologische Beiträge zur Geschichte der Währung im ptolemäischen und römischen Ägypten bis zum 2. Jahrhundert n. Chr., Opladen 1996, S. 14 und S. 53 ff.

Nach Klaus Maresch und Wolfram Weiser muss das Stück also eine Drachme sein und unter Ptolemaios II. geprägt worden sein. In ihrer Einleitung zu ihrer Serie 4 diskutiert C. Lorber zwar viele Theorien zum verwendeten Standard, ignoriert allerdings Maresch und Weiser. Wir geben Nominal und Regent zwar so an wie im CPE, halten allerdings die alte Zuweisung nach Weiser und Maresch durchaus für möglich.



2669 2670 2669

2669 Æ-Drachme, Alexandria; 74,44 g. Kopf des Zeus Ammon r. mit Taenie//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler steht l. auf Blitz, zwischen seinen Beinen Chi-Rho, davor Füllhorn mit Taenie. CPE B 395; Svoronos 964; Weiser 71. Sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Theodor Jacoby, Auktion Münz Zentrum 73, Köln 1992, Nr. 402 und der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 449.

2670 Æ-Hemidrachme, 245/222 v. Chr. Alexandria; 35,95 g. Kopf des Zeus Ammon r. mit Taenie// ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler steht l. auf Blitz, davor Füllhorn. CPE B 396; Svoronos 965; Weiser 72. Attraktive Patina, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Schulman 290, Amsterdam 1989, Nr. 1598.



1,5:1 2671 1,5:1

2671 **Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr.** *AV*-Oktodrachme, 219/217 v. Chr., Alexandria; 27,75 g. Büste Ptolemaios III. r. mit Strahlenbinde, Dreizack und Aegis//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Füllhorn mit Diadem und Strahlenbinde, unten ΔΙ. CPE 888; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av. 3/Rv. 12; Svoronos 1117. **RR** Reste von Prägeglanz, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Nomos 8, Zürich 2013, Nr. 210 und der Auktion Hirsch Nachf. 300, München 2014, Nr. 116.

Der vergöttlichte Ptolemaios III. trägt die Attribute von Helios, Poseidon und Athena, eine im Hellenismus beliebte Kombination von Göttern.



2672 1,5:1 2673

2672 **Ptolemaios XII., 80-51 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 29 (=53/52 v. Chr.), Alexandria; 13,63 g. Kopf r. mit Diadem und Aegis//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler steht l. mit Zweig, davor Krone der Isis. CPE 1691; Svoronos 1839. Min. korrodiert, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 121.

2673 **Kleopatra VII., 50-31 v. Chr.** Æ-Diobol, nach 47 v. Chr., Alexandria; 15,09 g. Drapierte Büste r.//[ΚΛΕ]ΟΠΑΤΡΑ[Σ ΒΑΣΙ]ΛΙΣΣΗΣ Adler steht l. auf Blitz, davor Doppelfüllhorn. CPE B825; SNG Cop. 419; Svoronos 1871; Weiser 183.

R Min. Auflagen, Revers leicht korrodiert, fast sehr schön/schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC B, Zürich 1990, Nr. 1578 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 451.



2674

2674 Æ-Tetradrachme Jahr 11 (=42/41 v. Chr.), Alexandria; 13,31 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Adler steht l. mit Palmzweig, davor Krone der Isis. CPE 1702; Svoronos 1825. Sehr schön/fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 314, München 2015, Nr. 2607.



1,5:1 2675 1,5:1

ZEUGITANIA

2675 **KARTHAGO.** AV-Stater, 350/320 v. Chr.; 9,42 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., r. unten drei Punkte. CNP 1.6; Jenkins/Lewis Gruppe III b. Fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 250.



1,5:1 2676 1,5:1

2676 El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,51 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz, davor Kugel//Pferd steht r., im Abschnitt vier Kugeln. CNP 2.10 l; Jenkins/Lewis Gruppe V. Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön 750,--



1,5:1 2677 1,5:1

2677 Æ-Schekel, 300/260 v. Chr.; 7,18 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. zurückblickend; dahinter Palme, davor Stern. CNP 166 a. Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 380.



1,5:1 2678 1,5:1

2678 B-Tetradrachme, 264/241 v. Chr.; 12,19 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz.//Pferd steht r., darüber Stern. CNP 51 a. **R** Feine Tönung, leichte Reinigungsspuren, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 66, Köln 1997, Nr. 199.


1,5:1


2679


1,5:1

2679 El-Trihemistater, 255/241 v. Chr.; 10,66 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., darüber Sonnenscheibe zwischen zwei Uraei. CNP 41 i; Jenkins/Lewis 446 X.18 (dies Exemplar).
RR Kl. Schrötlingsriss, Kratzer, winz. Prüfspur am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XII, Luzern 1926, Nr. 1088; der Auktion Hirsch Nachf. 178, München 1993, Nr. 584 und der Auktion Grün 10, Heidelberg 1993, Nr. 218.


1,5:1


2680


1,5:1

2680 B-1 1/2 Schekel, 230/220 v. Chr.; 9,06 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 104 a. Kratzer, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Astarte 1, Lugano 1998, Nr. 112.


1,5:1


2681


1,5:1

2681 **LIBYSCHER AUFSTAND, 241-238 v. Chr.** Æ-Schekel, Lagermünzstätte; 7,30 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Löwe r., darunter M, darüber punischer Buchstabe "Mem", im Abschnitt ΛIBYΩN. CNP 433 h. **R** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 220.

Der Geldmangel nach dem 1. Punischen Krieg führte zum Aufstand der karthagischen Söldner, dem sich bald die nordafrikanischen Untertanen der Stadt anschlossen. Polybius (I, 72) macht neben den unzureichenden Soldzahlungen auch das harte Durchgreifen bei der Steuereintreibung gegenüber den Lybiern, die das größte Kontingent der Söldner stellten, für den regen Willen zur Erhebung verantwortlich. Insgesamt waren wahrscheinlich 70.000 Menschen an der Revolte gegen Karthago beteiligt. Es kam sogar zu einer seltenen eigenen Münzprägung, die sich an die letzte Soldprägung Karthagos direkt anschloss. Carradice, I. A./La Niece, S., The Libyan War and Coinage, NC 148, 1988, S. 33-52.



1,5:1



2682



1,5:1

NUMIDIA

2682 **Juba I., 60-46 v. Chr.** *Æ*-Denar, unbestimmte Münzstätte; 3,83 g. Drapierte Büste r. mit Zepter, davor REX·IVBA//Achtsäuliger Tempel. Alexandropoulos 29; CNP 753; Mazard 84.
Attraktive Tönung, Prägeschwächen am Rand, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 59, Köln 1986, Nr. 1344.



1,5:1



2683



1,5:1

2683 **Juba II., 25 v.-23 n. Chr. und Kleopatra Selene.** *Æ*-Denar, um 11 v. Chr.; 3,24 g. REX·IVBA Kopf r. mit Diadem//ΚΛΕΟΠΑΤΡΑ·ΒΑCΙΛΙCCΑ Stern über Mondsichel. Mazard 299; SNG Cop. 567.
Min. Oberflächenverletzungen, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 666.

Kleopatra Selene war die Tochter des Marcus Antonius und der Kleopatra und wurde vermutlich 40 v. Chr. geboren. Augustus, der sie in seinem Triumph 29 v. Chr. mitführte, verheiratete sie 20 v. Chr. mit Juba II.

LOTS GRIECHISCHER MÜNZEN

2684 **Lot griechischer Bronzemünzen:** Enthalten sind überaus interessante Bronzeprägungen verschiedener Nominale aus Karthago (u. a. Typ Tanitkopf/Pferd) und Numidia (z. B. eine Bronze des Juba I.) sowie zwei Kleinbronzen aus Arados (Phoenicia). Besonders hervorzuheben sind die enthaltenen sizilischen Stücke, darunter eine Bronze der Mamertinoi oder ein Stück, welches unter Pyrrhos geprägt wurde.
16 Stück. Teils korrodiert, sehr schön 250,--

Erworben zwischen 1976-2012 im deutschen Münzhandel.

2685 **Lot ptolemäischer Bronzemünzen**: Enthalten sind Mittel- und Kleinbronzen der frühen ptolemäischen Herrscher, darunter Ptolemaios II., Ptolemaios III., Ptolemaios V. und Ptolemaios VI. Besonders hervorzuheben ist dabei eine Bronze des Ptolemaios VI., welche auf dem Avers Kleopatra I. (Mutter des Ptolemaios VI.) mit Elefantenskalp zeigt. **10 Stück.** Sehr schön und besser 150,--

Erworben in den Jahren 1993-2019 im europäischen Münzhandel.

2686 **Kleines Lot Kleinasien:** Enthalten sind eine Tetradrachme aus Side (Pamphylia), drei kappadokische Drachmen des Ariarathes IV. und Ariobarzanes I. sowie eine Hemidrachme aus Kios (Bithynia).
5 Stück. Sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1987-2008 im deutschen und nordamerikanischen Münzhandel.

2687 **Lot griechischer Bronzemünzen:** Das Lot enthält drei Prägungen der Brettii aus Bruttium mit Areskopf auf dem Avers, eine makedonische Bronze aus Thessalonika sowie zwei Prägungen aus Kleinasien, jeweils aus Phrygia und Cilicia. **6 Stück.** 1 Stück mit Gegenstempeln, sehr schön, teils besser 125,--

Erworben in den Jahren 1972-2014 im deutschen Münzhandel.

RÖMISCHE MÜNZEN


1,5:1


2688


1,5:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

2688 Æ-Didrachme, 292 v. Chr., Neapolis, *anonym;* 7,28 g. Bärtiger Quirinuskopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Eichenblätter//Pferdekopf r., auf der Leiste am Hals: ROMANO (hier nicht lesbar), dahinter Ähre. BMC 1; Crawf. 13/1; Syd. 1. **R** Feine Tönung, fast sehr schön 300,--

Erworben im Februar 1973 bei Myers, New York.

Sowohl Prägezeitraum und -ort, als auch die Darstellung werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit der Datierung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der ersten Didrachmenserie mit L. Papirius Cursor, dem Konsul der Jahre 293/292 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.


1,5:1


2689


1,5:1

2689 Æ-Didrachme, 272 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym;* 7,15 g. Apollokopf l., davor ROMANO// Pferd springt r., darüber Stern. BMC 22; Crawf. 15/1 a; Syd. 4. **RR** Feine Tönung, knapp sehr schön 400,--

Erworben im Dezember 1982 bei Ariadne Galleries, New York.


2:1


2690


2:1

2690 Æ-Didrachme, 269 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,97 g. Herculeskopf r. mit Diadem, darunter Keule// Wölfin r. säugt Romulus und Remus, im Abschnitt ROMA[NO]. BMC 28; Crawf. 20/1; Syd. 6.
Herrliche Patina, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries The Mount Vernon Sale, Beverly Hills 15.-18. November 1976, Nr. 1994.

Die Vorderseite ist nach syrakusanischem Vorbild gestaltet. Die Rückseite stellt das Standbild der Wölfin mit Romulus und Remus dar, das 296 v. Chr. von Cn. und Q. Ogulnius aufgestellt wurde. Ein Ogulnius war Konsul im Jahr 269 v. Chr. Traditionell wird diese Münze als die erste in Rom geprägte angesehen. Dies würde mit der Hauptquelle übereinstimmen. Plinius, Nat. Hist. XXXIII, 42-47 schreibt: "Argentum signatum anno urbis CCCCLXXXV Q. Ogulnio C. Fabio coss. quinque annis ante primum punicum bellum… (Silber wurde im Jahre 485 der Stadt unter den Konsuln Q. Ogulnius und C. Fabius, 5 Jahre vor dem ersten punischen Krieg, geprägt)", d. h. 269 v. Chr. Hollstein weist allerdings darauf hin, dass die Plinius-Bücher für die Jahre 292, 272/271 und 269 verloren sind, und nimmt an, dass die erste römische Silbermünzserie 292 in Neapolis und die zweite Serie an Didrachmen 272 in Rom geprägt wurde.


2:1


2691



2:1

2691 Æ-Didrachme, 263-262/248 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,33 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, dahinter Füllhorn//Victoria steht r. und befestigt Kranz an Palmzweig, dahinter ROMANO, r. BB. BMC -; Crawf. 22/1; Syd. 21 a. **RR** Feine Tönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 30, Stuttgart 1976, Nr. 266.

Prägezeitraum und -ort werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der vierten Didrachmenserie mit M. Valerius Maximus bzw. Messalla, dem Konsul der Jahre 263/262 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.


1,5:1


2692



1,5:1

2692 Æ-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,64 g. Jugendlicher Marskopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Keule//Pferd r., darüber Keule, darunter ROMA. BMC 49; Crawf. 27/1; Syd. 23. Feine Tönung, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 363.

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164.


1,5:1


2693



1,5:1

2693 Æ-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,49 g. Jugendlicher Marskopf r. mit korinthischem Helm//Pferdekopf r., l. Sichel, unten ROMA. BMC 57; Crawf. 25/1; Syd. 24. **R** Min. korrodiert, Fassungsspuren, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön +/sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 33, Köln 1982, Nr. 109.


1,5:1


2694



1,5:1

2694 Æ-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,69 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt l., darüber ROMA. BMC 68; Crawf. 26/1; Syd. 27. **RR** Feine Tönung, sehr schön/fast sehr schön 400,--

Erworben im März 1971.


1,5:1


2695




1,5:1

2695 *Æ*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,50 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unter dem Boden vertieft ROMA. BMC 93; Crawf. 28/3; Syd. 64.
Breiter Schrötling, feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 40, München 1988, Nr. 353.

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.


1,5:1


2696




1,5:1

2696 *Æ*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,78 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unter dem Boden vertieft ROMA. BMC 90; Crawf. 28/3; Syd. 64 a.
Herrliche Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 15.-18. November 1976, Nr. 1995.


1,5:1


2697


1,5:1

2697 *Æ*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,89 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unter dem Boden in Rahmen [R]OMA. BMC 101; Crawf. 28/3; Syd. 65.
Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben im Januar 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


1,5:1


2698


1,5:1

2698 *Æ*-Drachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 3,17 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga l., von Victoria gelenkt, im Abschnitt: ROMA. BMC 110; Crawf. 28/4; Syd. 67.
RR Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 551 und der Auktion Kricheldorf 42, Stuttgart 1990, Nr. 117.



2699

2699 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 254,16 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Grüne Patina, helle Auflagen, sehr schön 750,--

Eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.



2701 2700 2702

2700 Æ-Triens, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 86,25 g. Minervakopf (oder unbärtiger Marskopf?) l. mit korinthischem Helm, darunter vier Wertkugeln//Prora r., darunter vier Wertkugeln. BMC 32; Crawf. 35/3 a; Syd. 74. Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 300,--

2701 Æ-Quadrans, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 65,24 g. Herculeskopf im Löwenfell l., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., darunter drei Wertkugeln. BMC 45; Crawf. 35/4; Syd. 75.
Grüne Auflagen, sehr schön 200,--

2702 Æ-Triens, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym;* 50,30 g. Weiblicher Kopf r. mit Diadem, dahinter vier Wertkugeln//Hercules kämpft mit Zentauren, davor vier Wertkugeln, im Abschnitt ROMA. BMC 113; Crawf. 39/1; Syd. 93. Dunkle Patina, fast sehr schön/schön-sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Gibboni, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 19, Stuttgart 2006, Nr. 493.

Ob es sich bei dem Kentauren um einen spezifischen Kentauren (Eurytion oder Nessos) handelt, oder ob hier ein allgemeines Bild der Kentauromachie vorliegt, bleibt eine offene Frage.



2703

2703 Æ-Quadrans, nach 214 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym;* 13,85 g. Herculeskopf im Eberfell r., l. drei Wertkugeln//Stier springt r., oben Ähre und drei Wertkugeln, unten Schlange, im Abschnitt ROMA. BMC 139; Crawf. 42/2; Syd. -, vergl. 94. Dunkle Patina, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 28.

Die Crawf. Nr. 42/2 und 72/7 haben die gleiche Darstellung; unser Stück entspricht genau dem Durchschnittsgewicht der bei der Online-Plattform CRRO für Crawf. 42/2 aufgeführten Exemplare,

https://numismatics.org/crro/id/rrc-42.2, letzter Zugriff 19.03.2026, 08:35 MEZ.



2:1



2704



2:1

2704 Æ/-60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym;* 3,35 g. Bärtiger Marskopf mit korinthischem Helm r.// Adler auf Blitz r., unten: ROMA. BMC 185; Crawf. 44/2; Syd. 226. Fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar des Auktion CNG 23, London 1992, Nr. 290 (zuvor 1952 von Edward Gans erworben).

Unmittelbare Vorbilder für den Typ könnten Prägungen der Brettier aus dem 2. Punischen Krieg gewesen sein. Nach neuesten Erkenntnissen - A. R. Meadows, The Mars/eagle and thunderbolt gold and Ptolemaic involvement, in: Coins of Macedonia and Rome, Essays in honour of Charles Hersh - sind zwei Emissionen zu unterscheiden, eine vor 211 v. Chr., eine zweite 209/208 v. Chr., teilweise wurden die Stücke in Sizilien geprägt. Wegen der Rückseiten-Darstellung "Adler auf Blitz" wird eine ptolemäische Verbindung angenommen. Es wurden ägyptische Subsidien vermünzt, möglicherweise bereits 213 v. Chr., was unser Stück auf die ersten Denare und die Sextantal-Bronzen heraufrücken würde. Es gibt Überprägungen von Denaren und Bronzen, die dies möglich erscheinen lassen. Aus Dankbarkeit und um die Unterstützung durch Ägypten sichtbar zu machen, wurde die Rückseitendarstellung gewählt.



1,5:1



2705





1,5:1

2705 Æ-Denar, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym;* 4,45 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r., unten in Rahmen: ROMA. BMC 1; Crawf. 44/5; Syd. 140.
Herrliche Tönung, min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 146, München 1985, Nr. 206.



1,5:1



ex 2706



1,5:1

2706 Æ-Quinar, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym;* 2,35 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 9; Crawf. 44/6; King 1; Syd. 141. Dazu: ein weiterer Quinar desselben Typs sowie drei Victoriate der frühen römischen Republik (Crawf. 53/1 und 57/1) mit Jupiterkopf auf dem Avers und Trophäe bekränzender Victoria auf dem Revers.
5 Stück. R Sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben in den Jahren 1973-2015 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.



1,5:1 ex 2707 1,5:1

2707 Æ-Sesterz, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym;* 1,13 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter IIS// Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 13; Crawf. 44/7; Syd. 142. Dazu: ein weiteres Exemplar.

2 Stück. Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsriss, min. korrodiert, fast vorzüglich und sehr schön 300,--

Erworben in den Jahren 1973 und 1997 im europäischen Münzhandel.



1,5:1 2708 1,5:1

2708 Æ-Quinar, nach 211 v. Chr., südostitalische Münzstätte, *anonym;* 2,18 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA, darüber H. BMC 197; Crawf. 85/1 a; King 16; Syd. 174. Feine Patina, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 125,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1 2709 1,5:1

2709 Æ-Denar, 211/210 v. Chr., Rom, *anonym;* 4,66 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r., im Abschnitt ROMA. BMC 353; Crawf. 53/2; Syd. 207.

Herrliche Tönung, sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 7, Stuttgart 2000, Nr. 363.



1,5:1 2710 1,5:1

2710 Æ-Quinar, 211/210 v. Chr., apulische Münzstätte, *anonym;* 2,15 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., darunter Q, unten auf Balken: ROMA. BMC 213; Crawf. 102/2 a; King 24; Syd. 181 a. **R** Feine Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im September 1983.



1,5:1 ex 2711 1,5:1

2711 Æ-Denar, 147 v. Chr., Rom, *C. Terentius Lucanus;* 3,91 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, von Victoria bekränzt, dahinter X//Dioskuren reiten r., daruntr C·TER·LVC, im Abschnitt ROMA. Bab. 10; BMC 775; Crawf. 217/1; Syd. 425. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Safra (Crawf. 206/1), M. Atilius Saranus (Crawf. 214/1 b), L. Sempronius Pitio (Crawf. 216/1), C. Antestius (Crawf. 219/1 e) sowie eine anonyme Prägung (Crawf. 197/1 a).

6 Stück. Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969-1974 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.

Der Münzmeister ist mit einiger Wahrscheinlichkeit der Mann, der die literarischen Talente seines Sklaven Publius Terentius Afer erkannte, ihn ausbildete und freiließ. Terentius Afer war neben Plautus der bedeutendste römische Komödiendichter, seine sechs Komödien sind alle erhalten.


1,5:1


ex 2712



1,5:1

2712 Æ-Denar, 137 v. Chr., Rom, *T. Veturius;* 4,01 g. Drapierte Büste des Mars mit Helm r., dahinter X und TI·VET//Schwurszene: Zwei Krieger stehen einander gegenüber und berühren ein von einer knieenden Gestalt gehaltenes Schwein, darüber ROMA. Bab. 1; BMC 550; Crawf. 234/1; Syd. 527. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Furius Purpurio (Crawf. 187/1), L. Iulius (Crawf. 224/1), C. Titinius (Crawf. 226/1 a) sowie eine anonyme Prägung (Crawf. 222/1). **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1972-1999 im europäischen Münzhandel.
Die Rückseite dürfte ein Fetialopfer anlässlich der Ratifizierung des foedus Numantinum darstellen.


1,5:1


ex 2713



1,5:1

2713 Æ-Denar, 135 v. Chr., Rom, *C. Minucius Augurinus;* 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X, dahinter ROMA//Columna Minucia, l. Togatus, r. Augur, oben C·AVG. Bab. 3; BMC 952; Crawf. 242/1; Syd. 463. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Opeimius (Crawf. 253/1), M. Acilius M. F. (Crawf. 255/1), Q. Marcius Philippus (Crawf. 259/1), T. Cloelius (Crawf. 260/1) sowie eine anonyme Prägung (Crawf. 167/1).
6 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969-1998 im deutschen Münzhandel.

Die Säule ist die Columna Minucia, ein Ehrenmal für L. Minucius, der im Jahre 439 v. Chr. für eine Getreideverteilung zuständig war. Links ist ein weiterer Ahnherr des Münzmeisters, einer der Konsuln der Jahre 493 oder 492 v. Chr., dargestellt, rechts M. Minucius Faesus, der erste plebeische Augur.


1,5:1


ex 2714



1,5:1

2714 Æ-Denar, 134 v. Chr., Rom, *Ti. Minucius Augurinus;* 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//TI·MINVCI·C·F ROMA AVGVRINI Columna Minucia, l. Togatus, r. Augur. Bab. 9; BMC 1005; Crawf. 243/1; Syd. 494. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Cn. Gellius (Crawf. 232/1), T. Veturius (Crawf. 234/1), Sextus Pompeius Fostlus (Crawf. 235/1 b) und C. Servilius (Crawf. 239/1). **5 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970-1999 im deutschsprachigen Münzhandel.


1,5:1


ex 2715



1,5:1

2715 Æ-Denar, 128 v. Chr., Rom, *Cn. Domitius Ahenobarbus;* 3,81 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Ähre, davor XVI (in Ligatur)//Victoria in Biga r., darunter kämpft Krieger mit Löwen, im Abschnitt CN·DOM. Bab. 14; BMC 1025; Crawf. 261/1; Syd. 514. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Caecilius Metellus Diadematus (Crawf. 262/1), M. Caecilius Metellus (Crawf. 263/1 a), C. Servilius Vatia (Crawf. 264/1), Q. Fabius Maximus (Crawf. 265/1) und T. Quinctius Flaminius (Crawf. 267/1). **6 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 1996 im europäischen Münzhandel.



2716 Æ-Denar, 125 v. Chr., Rom, *C. Caecilius Metellus;* 3,84 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, davor XVI (in Ligatur), dahinter ROMA//Jupiter in Elefantenbiga l., von Victoria bekränzt, im Abschnitt C·METTELLVS. Bab. 14; BMC 1180; Crawf. 269/1; Syd. 485.

R Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 319, München 2016, Nr. 311; zuvor erworben im Mai 2011 bei Herrero.

Das Stück feiert den Sieg des L. Caecilius Metellus über Hasdrubal bei Panormos im Jahr 250 v. Chr. und die Eroberung der Elefanten des Karthagers.



2717 Æ-Denar, 125 v. Chr., Rom, *C. Caecilius Metellus;* 3,78 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, davor XVI (in Ligatur), dahinter ROMA//Jupiter in Elefantenbiga l., von Victoria bekränzt, im Abschnitt C·METELLVS. Bab. 14; BMC 1180; Crawf. 269/1; Syd. 485. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Num. Fabius Pictor (Crawf. 268/1 b), Q. Fabius Labeo (Crawf. 273/1), M. Tullius (Crawf. 280/1) und M. Furius Philus (Crawf. 281/1).

5 Stück. R Sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1973-1998 im deutschsprachigen Münzhandel.



2718 Æ-Denar, 115/114 v. Chr., Rom, *anonym;* 3,83 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X, darunter ROMA//Roma sitzt r. auf Schilden mit Zepter zwischen zwei Vögeln, unten Helm und Wölfin mit Romulus und Remus. Bab. 176; BMC 562; Crawf. 287/1; Syd. 530. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Licinius Crassus und Cn. Domitius Ahenobarbus (Crawf. 282/3), M. Sergius Silus (Crawf. 286/1), M. Cipius (Crawf. 289/1) und C. Fonteius (Crawf. 290/1).

Erworben in den Jahren 1969-1982 im europäischen Münzhandel. **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Diese Münze zeigt keine Darstellung, die mit der Familie des Münzmeisters in Zusammenhang gebracht werden kann, ja sie nennt nicht einmal seinen Namen. Crawford vermutet, dass eine Lex de ambitu oder ein entsprechendes senatus consultum vorausgegangen war, um die Propaganda der Münzmeister zu steuern. Die Vögel, möglicherweise zwei Raben, weisen auf ein augurium hin oder sie bringen Nahrung für die Zwillinge.



2719 Æ-Denar, 114/113 v. Chr., Rom, *Mn. Aemilius Lepidus;* 3,78 g. ROMA Weiblicher Kopf r. mit Lorbeerkranz und Diadem, dahinter XVI (in Ligatur)//MN·AEMILIO/L E P (in Bögen) Reiterstatue auf Aquädukt r. Bab. 7; BMC 590; Crawf. 291/1; Syd. 554.

Feine Tönung, winz. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 125,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die abgebildete Bogenkonstruktion stellt höchstwahrscheinlich den pons Aemilius in Rom dar. Laut antiker Quellen wurde der Bau der Brücke von Mn. Aemilius Lepidus 179 v. Chr. begonnen und um 143 v. Chr vollendet. Das Reiterstandbild stellt jedoch nicht den Bau- und Prägeherren, wohl aber ein anderes Mitglied der gens Aemilia dar, z. B. den älteren Quaestor Aemilius. Für Nachweise und nähere Informationen siehe H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.

In Verbindung mit einem Denar des L. Marcius Philippus (Crawf. 425/1) macht diese Münzdarstellung deutlich, in welch hohem Maße unterschiedliche gentes in Rom um Prestige und Vormachtstellungen auf allen Gebieten konkurrierten, hier die gens Aemilia und die gens Marcia.



1,5:1 2720 1,5:1

2720 *Æ*-Denar, 114/113 v. Chr., Rom, *C. Fonteius;* 3,81 g. Janusförmiger Kopf der Dioskuren, daneben E und Stern//C·FONT ROMA Galeere l. Bab. 1; BMC -; Crawf. 290/1; Syd. 555.
Hübsche Tönung, knapp vorzüglich 100,--

Erworben im November 1982 von Gutekunst.



1,5:1 ex 2721 1,5:1

2721 *Æ*-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *P. Licinius Nerva;* 3,86 g. Romakopf l. mit Helm, Speer und Schild, darüber Halbmond, davor XVI (in Ligatur), dahinter [ROMA]//Wahlszene: Bürger erhält Stimmtafel von kniender Figur, r. Bürger beim Wählen, darüber P·NERVA. Bab. 7; BMC 526; Crawf. 292/1; Syd. 548. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Cn. Cornelius Blasio (Crawf. 296/1 b), Ti. Quinctius (Crawf. 297/1), L. Caesius (Crawf. 298/1) und P. Porcius Laeca (Crawf. 301/1). **5 Stück.** 1 Stück mit Prüfeinhieben, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970-1979 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.



1,5:1 2722 1,5:1

2722 *Æ*-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus;* 3,82 g. ROMA (in Ligatur) Kopf Philipps V. von Makedonien r. mit Helm und Diadem, davor Φ//Reiterstatue r., unten L·PHILIPPVS und XVI (in Ligatur). Bab. 12; BMC 532; Crawf. 293/1; Syd. 551.
Feine Tönung, winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 100,--

Erworben im Juli 1969 bei der Firma Lanz, Graz.

Nur ein Jahr nach den Prägungen des Aemilius Lepidus mit dem pons Aemilius ließ auch Marcius Philippus ein Reiterstandbild auf seinen Denaren abbilden. Während auf seinen anderen Prägungen das Reiterstandbild auf einem Bogenmonument, der Aqua Marcia, platziert ist, befindet es sich in diesem Fall lediglich auf einem Statuensockel. In der Forschung wurden zwei Deutungsvorschläge diskutiert: als Q. Marcius Tremulus, der im Jahr 306 v. Chr. Konsul war, oder als Q. Marcius Philippus, der 169 v. Chr. das Kommando gegen Perseus innehatte. Letztere Deutung liegt aufgrund der Identifikation des Porträts auf dem Avers als Philipp V. aufgrund des makedonischen Helms mit Diademband näher. In beiden Fällen ist allerdings ein Bezug auf alte Konkurrenzverhältnisse der gens Aemilia und der gens Marcia möglich: Im Kampf gegen die Samniten lösten sie sich im Oberbefehl ab und auch die Aemilier beanspruchten den Sieg über Perseus für sich. Vgl. dazu: Gesche, H., Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25-42.



1,5:1 2723 1,5:1

2723 *Æ*-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *T. Didius;* 3,71 g. ROMA (in Ligatur) Romakopf r. mit geflügeltem Helm, darunter XVI (in Ligatur)//T·DEIDI Kampf zweier Gladiatoren. Bab. 2; BMC 530; Crawf. 294/1; Syd. 550. **R** Sehr schön 150,--

Erworben im April 1976 auf der Münzbörse bei der Firma Byzantium, München.


1,5:1 2724 1,5:1

2724 *Æ*-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *L. Manlius Torquatus;* 3,93 g. In Torques: ROMA Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//L·TORQVA / [EX·S·C] Reiter l. mit Speer und Schild, darüber Q. Bab. 2; BMC 518; Crawf. 295/1; Syd. 545. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--


1,5:1 2725 1,5:1

2725 *Æ*-Denar, 111/110 v. Chr., Rom, *Ap. Claudius Pulcher, T. Manlius Mancinus und Q. Urbinius;* 4,00 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter quadratisches Objekt//Victoria in Triga r., im Abschnitt: AP·CL·T·MAL·Q·VR. Bab. 2; BMC 1290; Crawf. 299/1 a; Syd. 570.
Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Tietjen 30, Hamburg 1979, Nr. 40.


1,5:1 2726 1,5:1

2726 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *Mn. Aquillius;* 3,92 g. Solkopf r., davor X//Luna in Biga r., darunter: MN·AQVIL / ROMA. Bab. 1; BMC 645; Crawf. 303/1; Syd. 557.
Hübsche Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 737.


1,5:1 2727 1,5:1

2727 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *Q. Lutatius Cerco;* 3,84 g. ROMA/CERCO Romakopf r. mit korinthischem Helm, darauf Ähre und zwei Sterne, dahinter XVI (in Ligatur)//Q·LVTATI/Q In Eichenkranz: Galeere r. Bab. 2; BMC 636; Crawf. 305/1; Syd. 559.
Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 96, Köln 1998, Nr. 282.


1,5:1 ex 2728 1,5:1

2728 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *Q. Lutatius Cerco;* 3,95 g. ROMA/CERCO Romakopf r. mit korinthischem Helm, darauf Ähre und zwei Sterne, dahinter XVI (in Ligatur)//Q·[LVT]ATI/Q In Eichenkranz: Galeere r. Bab. 2; BMC 636; Crawf. 305/1; Syd. 559. Dazu: drei weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Memmius (Crawf. 304/1), Mn. Fonteius (Crawf. 307/1 c) und C. Sulpicius (Crawf. 312/1) sowie ein Quinar des C. Fundanius (Crawf. 326/2).
5 Stück. Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1972-2009 im nordamerikanischen und europäischen Münzhandel.


1,5:1


2729


1,5:1

2729 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *L. Valerius Flaccus;* 3,85 g. Drapierte Büste der Victoria r., davor XVI (in Ligatur)//L·VALERI/FLACCI Mars steht l. mit Speer und Trophäe, davor Apex, dahinter Ähre. Bab. 11; BMC 647; Crawf. 306/1; Syd. 565. Feine Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im Juli 1969 bei der Firma Berger, Wien.

Die Rückseite weist darauf hin, dass der Vater des Münzmeisters das Amt eines Flamen Martialis innehatte. Er gehörte als Opferpriester des Gottes Mars zu den Flamines maiores, den drei Priestern, die seit frührömischer Zeit für den Kult des Jupiters, Mars und des Quirinus zuständig waren.


1,5:1


2730


1,5:1

2730 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius;* 3,96 g. Köpfe der Dioskuren r., davor XVI (in Ligatur)//MN·FONTEI Galeere r., davor V und ∶. Bab. 7; BMC -, vergl. 1204 ff.; Crawf. 307/1 c; Syd. 566. Hübsche Tönung, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 7, Stuttgart 2000, Nr. 373.

Die gens Fonteia stammte aus Tusculum - so erklärt sich auch die Abbildung der Dioskuren auf dem Avers, denn deren wichtigstes Kultzentrum in Latium befand sich in Tusculum.


1,5:1


2731


1,5:1

2731 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *M. Herennius*; 3,81 g. PIETAS Pietaskopf r., davor liegendes B// M·HERENNI Amphinomus trägt seinen Vater r. Bab. 1; BMC -, vergl. 1260; Crawf. 308/1 a; Syd. 567. Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 100,--

Erworben im April 1978 bei der Firma Knopek, Köln.

Amphinomus und Anapias waren zwei Brüder aus Katania, die bei einem Aetna-Ausbruch ihre Eltern retteten. Hier sehen wir Pietas (der Vorderseite) in Aktion.


1,5:1


2732


1,5:1

2732 *Æ*-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *L. Cornelius Scipio Asiaticus;* 3,85 g. Jupiterkopf l.//Jupiter in Quadriga r., darüber F, in Abschnitt: L·SCIP·ASIAG. Bab. 24; BMC -, vergl. 1381 ff.; Crawf. 311/1 c; Syd. 576 b. Herrliche Patina, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 313, Frankfurt am Main 1985, Nr. 344.


1,5:1


2733



1,5:1

2733 *Æ*-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *L. Memmius Galerius;* 3,95 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Harpa, dahinter ROMA//L·MEMMI/GAL Venus in Biga r. mit Zepter, von Cupido bekränzt, darunter I. Bab. 2; BMC -; Crawf. 313/1 c; Syd. 574 a.
Feine Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion UBS 85, Zürich 2010, Nr. 33.


1,5:1


2734



1,5:1

2734 *Æ*-Denar (Serratus), 105 v. Chr., Rom, *L. Aurelius Cotta;* 3,99 g. In Kranz: Büste des Vulcan r., dahinter XVI (in Ligatur) und Zange, davor M//In Kranz: Adler auf Blitz, im Abschnitt L·COT. Bab. 21; BMC -, vergl. 1296 ff.; Crawf. 314/1 b; Syd. 577. Feine Tönung, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 10, Graz 1977, Nr. 260.

Der Avers ist von Münzen der Stadt Lipara auf Sizilien übernommen, die ein Vorfahre des Münzmeisters erobert hatte.


1,5:1


2735



1,5:1

2735 *Æ*-Denar, 105 v. Chr., Rom, *L. Thorius Balbus;* 4,07 g. I·S·M·R Kopf der Juno Sospita r.// L·THORIVS/BALBVS Stier springt r., oben H. Bab. 1; BMC 1623; Crawf. 316/1; Syd. 598.
Feine Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im April 1974 bei der Bayerischen Vereinsbank.

Die Averslegende ist mit I(uno) S(ospita) M(ater) R(egina) aufzulösen. Der aus Lanuvium stammende Kult wurde bei der Übernahme der Stadt in den römischen Staatskult aufgenommen. Über der Matronenkleidung trägt sie einen mit einem Ziegenfell überzogenen Helm. Zu ihren charakteristischen Attributen zählen weiterhin Schnabelschuhe, ein Schild und ein geschwungener Speer.


1,5:1


ex 2736



1,5:1

2736 *Æ*-Denar, 103 v. Chr., Rom, *Q. Minucius Thermus;* 3,86 g. Marskopf l. mit Helm//Soldat verteidigt einen gestürzten Kameraden vor einem Barbaren, im Abschnitt Q·THERM·M[F]. Bab. 19; BMC 653; Crawf. 319/1; Syd. 592. Dazu: drei weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Memmius Galerius (Crawf. 313/1 b), L. Appuleius Saturninus (Crawf. 317/3 a) und L. Iulius Caesar (Crawf. 320/1) sowie ein Quinar des C. Fundanius (Crawf. 326/2).
5 Stück. Sehr schön und besser 150,--

Erworben in den Jahren 1972-2006 im europäischen Münzhandel.

Ein gleichnamiger Vorfahre des Münzmeisters hatte sich bei Kämpfen in Ligurien besonders ausgezeichnet.


1,5:1


ex 2737


1,5:1

2737 *Æ*-Denar, 100 v. Chr., Rom, *M. Servilius Vatia;* 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Ξ//Zwei Soldaten im Schwertkampf, dahinter ihre Pferde, im Abschnitt M·SERVEILI·C·[F], darunter L. Bab. 13; BMC 1665; Crawf. 327/1; Syd. 602. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister C. Fabius Hadrianus (Crawf. 322/1 b), M. Lucilius Rufus (Crawf. 324/1), C. Fundanius (Crawf. 326/1) und P. Servilius Rullus (Crawf. 328/1).
5 Stück. Feine Tönung, sehr schön + 150,--

Erworben in den Jahren 1972-1999 im europäischen Münzhandel.
Die Rückseiten-Darstellung erinnert an die Heldentaten des M. Servilius Pulex Geminus, Konsul des Jahres 202 v. Chr.


1,5:1


2738


1,5:1

2738 *Æ*-Denar, 96 v. Chr., italische Münzstätte, *C. Poblicius Malleolus;* 3,80 g. Marskopf r. mit Helm, darauf Ähre, darüber Hammer, davor XVI (in Ligatur)//Krieger steht l. mit Speer, Fuß auf Panzer, davor Trophäe, dahinter Prora und Heuschrecke, darüber C M[AL]. Bab. 6; BMC 701; Crawf. 335/3 d; Syd. 615 a. Sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 341.


1,5:1


2739


1,5:1

2739 *Æ*-Denar, 96 v. Chr., Rom, *C. Poblicius Malleolus;* 4,03 g. Marskopf r., darüber Hammer, davor XVI (in Ligatur)//Krieger steht l. mit Speer, Fuß auf Panzer, davor Trophäe, dahinter Tafel, darauf C·MAL. Bab. 9; BMC 703; Crawf. 335/3 f; Syd. 615 b. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben im Dezember 1982 bei der Firma Birkler & Waddell, New York.


1,5:1


2740


1,5:1

2740 *Æ*-Denar, 96 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus;* 3,96 g. Drapierte Artemisbüste r., über der Schulter Bogen und Köcher, unten ROMA//Drei Reiter l. mit Speeren und Schilden, davor ein gestürzter Krieger, im Abschnitt [A·A]LBINVS·S·F. Bab. 4; BMC 716; Crawf. 335/9; Syd. 613.
RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. AG 252, Luzern 1982, Nr. 122.
Das Stück feiert die Heldentat des A. Postumius Albus Regillensis in der Schlacht am See Regillus.


1,5:1


ex 2741


1,5:1

2741 Æ-Denar, 96 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus;* 3,93 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, darunter ROMA, davor X, dahinter Stern//Dioskuren stehen l. mit ihren Pferden, die aus einer Quelle trinken, davor Mondsichel, im Abschnitt A·ALBINVS·S·F. Bab. 5; BMC 718; Crawf. 335/10 a; Syd. 612. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Pub. Cornelius Lentulus (Crawf. 329/1 a), L. Calpurnius Piso (Crawf. 330/1 a), L. Pomponius Molo (Crawf. 334/1), D. Iunius Silanus (Crawf. 337/3) und L. Titurius Sabinus (Crawf. 344/2). **6 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1967-1999 im europäischen Münzhandel.

Die Dioskuren halfen einem Vorfahren des Münzmeisters in der Schlacht am See Regillus. Am Abend der Schlacht sollen sie ihre Pferde an der Quelle Juturna auf dem Forum getränkt haben.


1,5:1


2742


1,5:1

2742 Æ-Denar, um 90 v. Chr., Corfinium; *anonym;* 3,82 g. Italiakopf l.//Jüngling kniet mit Schwein zwischen acht Soldaten. Campana 7 (dies Exemplar); Syd. 629 var. (keine Zahl auf dem Revers).
RR Herrliche Patina, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 17, Zürich 1977, Nr. 289; der Auktion NFA XII, Beverly Hills 1983, Nr. 119; der Auktion SKA 2, Bern 1983, Nr. 383 (weitere Provenienzangabe: Liste SKA 41, Bern 1983, Nr. 123) und der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1483.


1,5:1


ex 2743


1,5:1

2743 Æ-Quinar, 90 v. Chr., Rom, *Q. Titius;* 2,13 g. Drapierte Büste der Victoria r.//Pegasus r., im Abschnitt Q TITI. Bab. 2; BMC 2229; Crawf. 341/3; King 44; Syd. 693. Dazu: fünf weitere Quinare der römischen Republik, darunter die Münzmeister P. Sabinus (Crawf. 331/1), T. Cloelius (Crawf. 332/1 b), C. Egnatuleius (Crawf. 333/1), Cn. Cornelius Lentulus (Crawf. 345/2) und L. Rubrius Dossenus (Crawf. 348/4). **6 Stück.** Feine Patina, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1969-2020 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.


1,5:1


ex 2744


1,5:1

2744 Æ-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa;* 3,69 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter PANSA, davor O//Minerva in Quadriga r. mit Trophäe und Speer, im Abschnitt C·VIBIVS·C·F. Bab. 1; BMC 2289; Crawf. 345/5 b; Syd. 684. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Q. Titius (Crawf. 341/1), M. Porcius Cato (Crawf. 343/1 b), L. Titurius Sabinus (Crawf. 344/1 a), C. Marcius Censorinus (Crawf. 346/1 e) und L. Rubrius Dossenus (Crawf. 348/1).
6 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben in den Jahren 1969-1996 im europäischen Münzhandel.


2:1


2745


2:1

2745 *Æ*-Denar, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym;* 3,74 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIU (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana 143 f (dies Exemplar); Syd. 627. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 41, Luzern 1969, Nr. 29; der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 367 und der Auktion Lanz 77, München 1996, Nr. 428.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.


1,5:1


2746


1,5:1

2746 *Æ*-Denar, 84/83 v. Chr., Lagermünzstätte, *L. Cornelius Sulla;* 3,87 g. L.SVLLA Venuskopf r., davor steht Cupido l. mit Palmzweig (des Sieges)//IMPER/ITERVM Kanne und Lituus zwischen zwei Trophäen. Bab. 29; BMC 3; Crawf. 359/2; Syd. 761.

R Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 33, Köln 1978, Nr. 523 und der Auktion Knopek, Köln 11./12. Mai 1979, Nr. 437.

Sulla befand sich im Krieg gegen Mithradates VI. Nach seinem Sieg bei Chaironeia 86 v. Chr. dürfte die erste imperatorische Akklamation erfolgt sein, 85 v. Chr. nach Orchomenos die zweite.


1,5:1


2747


1,5:1

2747 *Æ*-Denar, 83 v. Chr., Rom, *C. Norbanus*; 3,95 g. Venuskopf r., dahinter XIIII, darunter C·NORBANVS//Prora, Fasces, Caduceus, Ähre. Bab. 1; BMC 2830; Crawf. 357/1 a; Syd. 740.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 122, München 2003, Nr. 1912.


1,5:1


2748


1,5:1

2748 *Æ*-Denar, 83 v. Chr., Rom, *C. Norbanus;* 3,96 g. Venuskopf r. mit Diadem, dahinter CXXXXV, darunter C·NORBANVS//Fasces zwischen Ähre und Caduceus. Bab. 2; BMC 2806; Crawf. 357/1 b; Syd. 739. Reste von Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 100,--

Erworben im April 1976 bei Peter N. Schulten.


1,5:1


2749


1,5:1

2749 Æ-Denar (Serratus), 83/82 v. Chr., Rom, *Q. Antonius Balbus;* 3,87 g. S·C Jupiterkopf r.// Q·ANTO·BALB/PR Victoria in Quadriga r., unten R. Bab. 1; BMC 2765; Crawf. 364/1 d; Syd. 742 b.
Feine Tönung, gutes sehr schön 100,--

Erworben im Oktober 1977 bei der Firma Toderi, Florenz.


1,5:1


ex 2750


1,5:1

2750 Æ-Denar, 82 v. Chr., Rom, *P. Crepusius;* 3,85 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz und Zepter, nicht identifiziertes Beizeichen vor dem Kinn//Reiter r., darüber CCCX, im Abschnitt P·CREPVSI. Bab. 1; BMC -; Crawf. 361/1 c; Syd. 738 a. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. und C. Memmius Galeria (Crawf. 349/1), L. Iulius Bursio (Crawf. 352/1 a), Mn. Fonteius (Crawf. 353/1 a) und P. Furius Crassipes (Crawf. 356/1 c).
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969-1986 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


2751


1,5:1

2751 Æ-Denar (Serratus), 82 v. Chr., Rom, *C. Mamilius Limetanus;* 3,95 g. Mercurbüste r., über der Schulter Caduceus, dahinter L//C.MAMIL/LIMETAN Odysseus geht r. mit Stab, davor steht sein Hund Argus l. Bab. 6; BMC 2724; Crawf. 362/1; Syd. 741.
R Feine Tönung, min. dezentriert, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp and Coin Co., Los Angeles 15.-19. Juni 1976, Nr. 597.

Die Rückseite stellt den Augenblick dar, als Odysseus von seinen Irrfahrten nach Ithaka heimkehrend von seinem alten Hund Argus erkannt wird. Die Familie Mamilia behauptete, von Telegonus, dem Sohn des Odysseus und der Circe, abzustammen.


1,5:1


2752


1,5:1

2752 Æ-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcius Censorinus;* 4,18 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz// L.CENSOR Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737. Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 267, Zürich 1996, Nr. 135.

Die Mitglieder der Gens Marcia beanspruchten die Abstammung von König Ancus Marcius und symbolisch auch von Marsyas. Dieser galt in republikanischer Zeit zudem als Symbol politischer Freiheit und der freien Rede.


1,5:1


2753


1,5:1

2753 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Massilia, *C. Valerius Flaccus;* 3,66 g. Victoriabüste r., dahinter C//C·VAL·FLA IMPERAT EX S·C Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen mit H (für Hastati) und P (für Principes). Bab. 12; BMC 14; Crawf. 365/1 b; Syd. 747 a.

Feine Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 250,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Es handelt sich bei dem Stück um eine frühe imperatorische Prägung, die von dem Prokonsul C. Valerius Flaccus in Gallien ausging. Die Rückseite wird vielfach wieder aufgegriffen, z. B. von Marcus Antonius oder Septimius Severus.


1,5:1


ex 2754


1,5:1

2754 *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus;* 3,77 g. Drapierte Büste der Diana r., über der Schulter Bogen und Köcher, darüber Bucranium//A·POST·A·F-S·N·ALBIN Togatus steht l. vor Altar und hält Aspergillum über Rind. Bab. 7; BMC 2836; Crawf. 372/1; Syd. 745. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Marcius Censorinus (Crawf. 363/1 d), Q. Antonius Balbus (Crawf. 364/1) mit Aversincusum, C. Annius und L. Fabius Hispaniensis (Crawf. 366/1 b), L. Manlius Torquatus (Crawf. 367/5) und C. Poblicius (Crawf. 380/1).

6 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969-2007 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.

Über die auf der Münze dargestellte Geschichte berichtet Livius (I,45): Ein Sabiner besaß eine Kuh von ungewöhnlicher Größe und Schönheit. Die Wahrsager prophezeiten, der Staat, dessen Bürger das Tier der Diana opferten, würde der Sitz eines Imperiums werden. Der Sabiner brachte das Rind zum Dianatempel in Rom, um es zu opfern, wurden aber unter einem Vorwand weggeschickt, so dass ein Römer das Tier opfern konnte. Die Hörner wurden im Dianatempel in Rom aufbewahrt.


1,5:1


2755


1,5:1

2755 *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus;* 3,97 g. HISPAN Kopf der Hispania r.// A·POST·A·F·S·N·ALBIN Togatus steht l., davor Adler auf Stange, dahinter Fasces. Bab. 8; BMC 2839; Crawf. 372/2; Syd. 746. **R** Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, fast vorzüglich 150,--

Erworben im Juli 1972 bei der Firma Toderi, Florenz.

Die Rückseite thematisiert das Imperium seines Vorfahren L. Postumius in Spanien. Dieser durfte im Febraur 178 v. Chr. einen Tag nach Gracchus einen Triumph über die Lusitaner abhalten.


1,5:1


2756


1,5:1

2756 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius;* 3,88 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//Q·C·M·P·I Elefant geht l. Bab. 43; BMC 43; Crawf. 374/1; Syd. 750.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sonst knapp vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Müller 28, Solingen 1980, Nr. 179.



1,5:1 2757 1,5:1

2757 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius;* 4,01 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//In Kranz: Kanne und Lituus, im Abschnitt IMPER. Bab. 44; BMC 47; Crawf. 374/2; Syd. 751. Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Müller 30, Solingen 1980, Nr. 254.

Es handelt sich bei dem Stück um eine imperatorische Prägung des Caecilius Metellus Pius als Legat Sullas, auf den sich das IMPERator der Rückseite beziehen dürfte. Den Beinamen Pius erhielt der Legat, weil er das römische Volk überzeugte, seinen Vater aus der Verbannung zurückzurufen. Daher erscheint auf der Vorderseite Pietas.



1,5:1 2758 1,5:1

2758 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., unbestimmte griechische oder kleinasiatische Münzstätte, *anonym;* 3,98 g. Venuskopf r.//Doppelfüllhorn, unten Q. Bab. 33; BMC 17; Crawf. 375/2; Syd. 755.

R Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 37, Wien 1986, Nr. 251.
Das Stück wurde von einem Quästor unter Sulla geprägt.



1,5:1 2759 1,5:1

2759 *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *L. Volumnius;* 3,91 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter F//L·VLO·L·F·STRAB Europa auf Stier l., darunter Efeublatt, dahinter geflügelter Blitz. Bab. 6; BMC 3144; Crawf. 377/1; Syd. 743.

R Hübsche Tönung, winz. Graffito auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 264, Amsterdam 1976, Nr. 5273 und der Sammlung Banti ("Sammlung eines Fachgelehrten"), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 368.



1,5:1 2760 1,5:1

2760 *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *C. Marius Capito;* 3,76 g. CAPIT.LXVI Drapierte Ceresbüste r. mit Ährenkranz, davor Kranz//LXVI/C·MARI·C·F/S·C Pflüger mit Ochsengespann l. Bab. 9; BMC vergl. 2865 ff.; Crawf. 378/1 c; Syd. 744 b. Feine Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im November 1989 bei der Firma Rauch, Wien.



1,5:1 2761 1,5:1

2761 *Æ*-Denar, 80 v. Chr., Rom, *L. Procilius;* 4,03 g. S·C Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//L·PROCILI/F Juno Sospita steht r. mit Schild und Speer, davor Schlange. Bab. 1; BMC 3147; Crawf. 379/1; Syd. 771. Hübsche Tönung, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Numismatica II, Wien 1973, Nr. 409.


1,5:1


2762


1,5:1

2762 *Æ*-Denar (Serratus), 80 v. Chr., Rom, *C. Poblicius;* 3,81 g. ROMA Drapierte Romabüste r. mit Helm, oben V//C·POBLICI·Q·F Herakles l. erwürgt den nemeischen Löwen, unten Keule, l. Köcher mit Pfeilen und Bogentasche, oben V. Bab. 9; BMC -; Crawf. 380/1; Syd. 768. Vorzüglich 125,--

Erworben im März 1970 bei der Firma Dorau, Berlin.


1,5:1


2763


1,5:1

2763 *Æ*-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *C. Naevius Balbus;* 4,23 g. S·C Venuskopf r. mit Diadem//C·NÆ·BALB Victoria in Triga r., oben LXXIII. Bab. 6; BMC -; Crawf. 382/1 b; Syd. 769 b. Feine Tönung, Graffiti auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 125,--

Erworben im August 1980 bei der BW-Bank, Stuttgart.


1,5:1


2764


1,5:1

2764 *Æ*-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *L. Papius;* 3,85 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter Laterne//L·PAPI Greif springt r., darunter Schere. Bab. 1; BMC 3044; Crawf. 384/1; Syd. 773. Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 15, Wien 1974, Nr. 61.

Die Familie stammte aus Lanuvium, daher ist die Juno Sospita dargestellt. Während auf den denarii serrati des Lucius Papius die Hauptbilder durchgängig beibehalten wurden, dienten eine Fülle von thematisch zusammengehörigen Beizeichen-Paaren zur Kennzeichnung der einzelnen Stempel.


1,5:1


2765


1,5:1

2765 *Æ*-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius;* 3,84 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//M·VOLTEI·M·F Jupiter-Tempel, im Giebelfeld Blitz. Bab. 1; BMC 3154; Crawf. 385/1; Syd. 774.
R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Müller 37, Solingen 1982, Nr. 394.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawf. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*ludi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies. 83 v. Chr. war der alte, unmittelbar nach der Gründung der Republik geweihte Tempel niedergebrannt. Sulla begann mit der Wiedererrichtung eines Tempels auf dem alten Grund. Es ist unklar ob auf der Münze der alte Jupitertempel oder das Idealbild eines Jupitertempels dargestellt ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



1,5:1 2766 1,5:1

2766 *Æ*-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius;* 3,88 g. Herculeskopf im Löwenfell r.//M·VOLTEI·M·F Erymanthischer Eber r. Bab. 2; BMC 3158; Crawf. 385/2; Syd. 775.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Rauch 38, Wien 1987, Nr. 128.

Der wilde Eber lebte am Berg Erymanthos in Arkadien. Hercules erhielt die Aufgabe, ihn einzufangen. Dies gelang ihm schließlich, als das Tier im Schnee ermüdete. Er brachte den Eber lebend seinem Auftraggeber Eurystheus, der sich daraufhin aus Angst in einem eisernen Fass versteckte.



1,5:1 2767 1,5:1

2767 *Æ*-Denar, 77 v. Chr., Rom, *P. Satrienus;* 3,91 g. XXXI Romakopf r. mit Helm//ROMA/P·SATRIE/NVS Wölfin l. Bab. 1; BMC 3219; Crawf. 388/1 b; Syd. 781 a. Hübsche Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im Dezember 1977 bei der Firma Scheiner, Ingolstadt.

Der Revers zeigt die römische Wölfin, die hier wohl als anti-italisches Symbol zu denken ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 32 ff.



1,5:1 2768 1,5:1

2768 *Æ*-Denar, um 76 v. Chr., Rom, *L. Cassius Longinus;* 4,19 g. Liberkopf r. mit Efeukranz, über der Schulter Thyrsus//L·CASSI·Q·F Liberakopf l. mit Weinlaubkranz. Bab. 6; BMC 3152; Crawf. 386/1; Syd. 779. **R** Hübsche Tönung, sehr schön 150,--

Erworben im Dezember 1980 bei der Firma Toderi, Florenz.

Liber und Libera erscheinen vordergründig auf diesem Denar, weil ein Vorfahre des Münzmeisters 493 v. Chr. den Tempel für Ceres, Liber und Libera geweiht hatte. Auf einer anderen Ebene steht die Darstellung aber auch für die mit dem Schlagwort "Libertas" verbundene Bemühung der Populären um die Wiederherstellung des Volkstribunates, das Sulla stark beschnitten hatte.

Datierung nach Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 380.



1,5:1 2769 1,5:1

2769 *Æ*-Denar, 76/75 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus*; 3,96 g. G·P·R Drapierte Büste des Genius Populi Romani r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//EX-S·C/CN·LEN·Q Globus zwischen bekränztem Zepter und Steuerruder. Bab. 54; BMC 52; Crawf. 393/1 a; Syd. 752.
Hübsche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp & Coin Co., Beverly Hills 15.-18. November 1976, Nr. 2094.

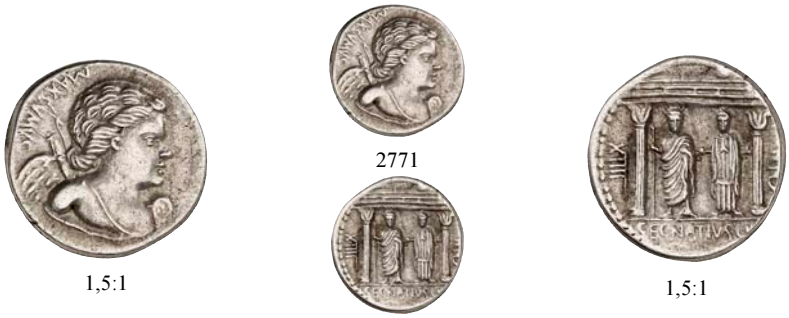
Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus war 76 v. Chr. Quaestor und wurde Hollstein zufolge später durch Volkswahl zum *Curator denariis flandis* bestimmt und beauftragt, die für seine Quästur freigegebene, aber noch nicht ausgeprägte Silbermenge sozusagen nachträglich zu Münzen zu verarbeiten. Die Sonderprägung wurde für den Krieg gegen Sertorius geprägt. Diesem war es gelungen, in Hispania eine von Rom unabhängige Herrschaft samt Gegensenat einzurichten. Sertorius konnte sich sogar gegen ein 30.000 Mann starkes Heer des Pompeius Magnus halten. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 64 f.



1,5:1 2770 1,5:1

2770 *Æ*-Denar, 76/75 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus;* 3,81 g. G·P·R Drapierte Büste des Genius Populi Romani r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//EX S·C/LENT·CVR·X·FL Globus zwischen bekränztem Zepter und Steuerruder. Bab. 55; BMC 58; Crawf. 393/1 b; Syd. 752 a.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion SKA 8, Bern 1987, Nr. 1008.



1,5:1 2771 1,5:1

2771 *Æ*-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *C. Egnatius Maxsumus;* 3,76 g. MAXSVMVS Cupidobüste r., über der Schulter Bogen und Köcher//C·EGNATIVS·CN·F CN·N Zweisäuliger Tempel des Jupiter Libertas, darin Statuen des Jupiter und der Libertas v. v. Bab. 3; BMC 3281; Crawf. 391/2; Syd. 788.
R Feine Tönung, winz. Graffito auf dem Avers, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 557.

In post-sullanischer Zeit rekurrierten Magistrate wir Egnatius Maxsumus mit Libertas auf die Wiederherstellung der *tribunicia potestas*. Sulla hatte die tribunizische Amtsgewalt stark beschnitten. Vgl. dazu: Schachinger, U., Libertas sua signa geret Romanorum in nummis. Darstellung und Bedeutung von libertas auf römischen Münzen, in: C. Bachhiesl et al. (Hgg.), Freiheit und Wissenschaft. Interdisziplinäre Perspektiven mit einem altertumswissenschaftlichen Schwerpunkt, Weilerswist 2022, S. 17-48.



1,5:1 2772 1,5:1

2772 *Æ*-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *Cn. Egnatius Maxsumus;* 3,87 g. MAXSVMVS Libertasbüste r. mit Diadem, dahinter Pileus//C·EGNATIVS·CN·F CN·N Roma und Venus stehen v. v., oben Cupido, außen je ein Ruder auf Prora. Bab. 2; BMC 3285; Crawf. 391/3; Syd. 787.
R Hübsche Tönung, Revers min. dezentriert, winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Rauch 13, Wien 1973, Nr. 215.



1,5:1 2773 1,5:1

2773 *Æ*-Denar, 75 v. Chr., Rom, *L. Farsuleius Mensor;* 3,95 g. MENSOR S·C Drapierte Libertasbüste r. mit Diadem, dahinter Pileus und ↓XII//L·FARSVLEI Soldat (Mars?) in Biga r. mit Speer, ein Togatus steigt zu, unten Skorpion. Bab. 1; BMC -; Crawf. 392/1 a; Syd. 789 a. Feine Tönung, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 5, Graz 1975, Nr. 356.

Hollstein zufolge befasst sich die Reversdarstellung mit dringend benötigten Truppenaushebungen, indem Mars einen römischen Bürger in die Biga bzw. zum Kriegsdienst bittet, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 60 f.


1,5:1


2774



1,5:1

2774 Æ-Denar, 74 v. Chr., Rom, *C. Postumius;* 3,83 g. Dianabüste r., über der Schulter Bogen und Köcher// C·POSTVMI/AT (oder TA, ligiert) Hund läuft r., unten Speer. Bab. 9; BMC 3238; Crawf. 394/1 a; Syd. 785. Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 100,--

Erworben im November 1972 bei der Firma Toderi, Florenz.

Diana auf dem Avers und ihre Attribute als Jagdgöttin auf dem Revers sollen Roms Anspruch als *caput rerum* unterstreichen und dem Artemiskult (= Diana) des Sertorius, der diesen Herrschaftsanspruch gefährdete, entgegengehalten werden. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 77 ff.


1,5:1


2775



1,5:1

2775 Æ-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Rustius;* 3,94 g. S·C Marskopf r. mit Helm, davor XVI (in Ligatur)//L·RVSTI Widder r. Bab. 1; BMC 3271; Crawf. 389/1; Syd. 782.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 234.

Zu Datierung, Interpretation der Gottheit auf dem Avers als Mars (und nicht Minerva) und der Deutung des Widders als Wappentier der *gens Rustia* siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 37 f. und 380. Zuvor wurde in der numismatischen Forschung ein Zusammenhang der beiden Münzseiten diskutiert: Das Sternzeichen Widder sei im Haus der Minerva zu verorten. Allerdings ist auf einigen Münzen der charakteristische Adamsapfel zu sehen, der eine Ausdeutung als Mars wahrscheinlicher macht. Die Wahl des Kriegsgottes als Vorderseitenmotiv war wahrscheinlich durch den aktuellen Krieg gegen Sertorius beeinflusst.


1,5:1


2776



1,5:1

2776 Æ-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio;* 3,90 g. Solkopf r. mit Strahlenbinde//TRIO/L·LVCRETI Halbmond, umher sieben Sterne. Bab. 2; BMC 3245; Crawf. 390/1; Syd. 783.
R Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 59, Köln 1980, Nr. 1531.
Datierung nach Wilhelm Hollstein.


1,5:1


2777


1,5:1

2777 Æ-Denar, um 72 v. Chr., Rom, *L. Cossutius;* 3,80 g. SABVLA Medusenkopf l. mit geflügeltem Diadem//L·COSSVTI·C·F Bellerophon mit Speer reitet auf Pegasus r., darüber VII. Bab. 1; BMC -; Crawf. 395/1; Syd. 790. **RR** Hübsche Tönung, attraktives Exemplar, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 23, Wien 1978, Nr. 37.

Die drei dargestellten Wesen der griechischen Mythologie stammen von Meeresgottheiten ab. Damit kann die Symbolik dieses Denars auf das Meer im Allgemeinen und im Kontext der siebziger Jahre auf die Bedrohung durch die Piraterie auf dem Mittelmeer bezogen werden. Der Münzmeister L. Cossutius Sabula, der möglicherweise von Vorfahren aus dem griechischen Osten abstammte, drückt hier also die Hoffnung auf den Sieg über die Seeräuber und die Sicherung der Handelswege aus. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 80 ff. und 380.


2:1


2778


2:1

2778 *Æ*-Denar, 71/70 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Rufus;* 3,88 g. RVFVS S·C Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//III/Q·POMPONI Adler steht l. mit Zepter und Kranz, r. Garnele. Bab. 23; BMC 3331; Crawf. 398/1; Debernardi in JNG 61 (2011), 19 (dies Exemplar); Syd. 793.

Von großer Seltenheit. Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 98, Brüssel 2008, Nr. 174 und der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 154.

Der Avers zeigt den siegreichen Jupiter, der Revers (der Vorlage für die Statere des Koson war) den Adler als Mittler Jupiters, der Lorbeerkranz und Triumphalzepter einem nicht näher fassbaren Triumphator überbringt. Crawfords Datierung in das Jahr 73 v. Chr. kann nicht korrekt sein, da in diesem Jahr in Rom kein Triumph stattfand. Wahrscheinlich wurde das Stück 71 v. Chr oder 70 v. Chr geprägt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 96 ff.


1,5:1


2779


1,5:1

2779 *Æ*-Denar (Serratus), um 70 v. Chr., Rom, *Q. Fufius Calenus und P. Mucius Scaevola Cordus;* 3,85 g. Köpfe der Honos mit Lorbeerkranz und der Virtus mit Helm r., dahinter HO, davor VIRT, darunter [KALENI]//Italia und Roma reichen sich die Hand, l. geflügelter Caduceus, darunter ITA, r. RO, im Abschnitt CORDI. Bab. 1; BMC 3358; Crawf. 403/1; Syd. 797.

Herrliche Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 150,--

Erworben im Juli 1969 bei der Firma Lanz.

Der Census des Jahres 70 v. Chr. sollte Italien und Rom versöhnen. Es ist ungewöhnlich, dass auf einer Münze der römischen Republik auf ein aktuelles Ereignis angespielt wird.


1,5:1


2780


1,5:1

2780 *Æ*-Denar (Serratus), 70/69 v. Chr., Rom, *T. Vettius Sabinus;* 3,77 g. Kopf des Königs Tatius r., davor TA und S·C dahinter [SA]BINVS//Numa in richterlicher Funktion in Biga l., darüber [IV]DEX, dahinter Ähre, im Abschnitt T·VETTIVS. Bab. 2; BMC 3370; Crawf. 404/1; Syd. 905.

RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 342.

Die Datierung ist nicht gesichert, nach Hersh/Walker wurde das Stück möglicherweise auch 66 v. Chr. geprägt. Wir halten allerdings eine Prägung um 70/69 v. Chr. für wahrscheinlicher, siehe hierzu auch Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 134, Anm. 3 und S. 381.

Der sabinische König Tatius führte der Legende nach Krieg mit Rom, schloss dann aber ein Bündnis mit Romulus und herrschte gemeinsam mit ihm. Der Münzmeister greift wegen seiner sabinischen Abstammung auf ihn zurück.



1,5:1 2781 1,5:1

2781 Æ-Denar, 69 v. Chr., Rom, *P. Sulpicius Galba;* 4,08 g. Vestakopf r. mit Schleier, dahinter S·C·// Messer, Simpulum und Axt, l. AE, r. CVR, im Abschnitt P·GALB. Bab. 7; BMC 3516; Crawf. 406/1; Syd. 839. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 190.

Der Münzmeister des vorliegenden Stückes war seit mindestens 69 v. Chr. Pontifex und stellt dies auf der Münze dar. In seiner späteren Laufbahn erreichte er schließlich die Prätur und wurde eventuell 47 von rebellierenden Soldaten Caesars ermordet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 154 ff.



1,5:1 2782 1,5:1

2782 Æ-Denar (Serratus), um 68 v. Chr., Rom, *Q. Crepereius M. f. Rocus;* 4,08 g. Amphitritebüste r., l. Delfin, r. D//Q·CREPEREI/ROCVS Neptun in Seepferdbiga r. mit Dreizack, oben D. Bab. 1; BMC 3338; Crawf. 399/1 a; Syd. 796. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 393.

Mit der Darstellung des Meerespaares Amphitrite und Neptun bringt der Münzmeister die Hoffnung auf die sichere Rückkehr der Seeleute und den Sieg über die im Mittelmeer in den siebziger Jahren grassierende Piraterie zum Ausdruck. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 102 f. und 381.



1,5:1 2783 2784 1,5:1

2783 Æ-Denar, 67 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus;* 3,96 g. Isisbüste (?) r. mit Attributen verschiedener Gottheiten, dahinter CESTIANVS, davor SC//M·PLAETORIVS·M·F·AED·CVR Adler auf Blitz r., zurückblickend. Bab. 4; BMC 3596; Crawf. 409/1; SNRIS 7; Syd. 809.
Herrliche Tönung, kl. Kratzer und Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich 150,--

Erworben im November 1977 beim Schweizer Bankverein, Zürich.

Hollstein zufolge lässt die Darstellung der Isis mit Attributen von Minerva, Diana, Apollo, Victoria und Fortuna auf die Herkunft des Münzmeisters von Delos schließen, wo ägyptische Kulte bereits angesiedelt waren; folglich muss der Adler der Rückseite zumindest als ptolemäisch beeinflusst angesehen werden. Der Münzmeister stellte wohl mit der Vorderseite die Doppelfunktion der Isis als Göttin des Getreides sowie als Herrin des Meeres und der Seefahrt und mit der Rückseite das erfolgreiche Kommando (*lex Gabinia*) des Pompeius gegen die Seeräuber dar. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 168 f.

2784 Æ-Denar, 67 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus;* 4,00 g. Cybelebüste r. mit Mauerkrone, dahinter Löwenprotome und CESTIANVS, davor Globus//M·PLAETORIVS·AED·CVR·EX·S·C Curulischer Stuhl, l. Bucranium. Bab. 3; BMC 3581; Crawf. 409/2; Syd. 808. Feine Tönung, fast vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 362.

Den zweiten Denartyp des Münzmeisters sucht Hollstein mit dem im Jahre 67 v. Chr. hohen Bedarf an monetären Mitteln zur Finanzierung der Kriege zu begründen und widerspricht damit dem reinen Bezug auf die *ludi Megalenses*. Dass der Münzmeister auch curulischer Ädil war, erklärt wohl aus sich heraus die Bildthematik der Rückseite; die Vorderseite greift wohl mit dem Globus vor dem Cybelekopf die Siegesthematik von Crawf. 409/1 auf. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 163 ff.


1,5:1


2785


1,5:1

2785 *Æ*-Denar, 66 v. Chr., Rom, *P. Plautius Hypsaeus;* 3,83 g. Neptunkopf r., davor P·YPSAE·S·C, dahinter Dreizack//Jupiter in Quadriga l., r. CEPIT, im Abschnitt C·YPSAE·COS/PRIV. Bab. 11; BMC 3841; Crawf. 420/1 a; Syd. 910. Herrliche Tönung, attraktives Exemplar, knapp vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 361, Frankfurt am Main 1999, Nr. 485.

Die Datierung des Stückes ist umstritten. Zur Diskussion siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 238 ff.


1,5:1


2786


1,5:1

2786 *Æ*-Denar (Serratus), um 65 v. Chr., Rom, *Mn. Aquilius;* 4,02 g. Virtuskopf r. mit Helm, davor VIRTVS, dahinter III VIR//MN·AQVIL MN·F·MN·N Krieger erhebt Sicilia, im Abschnitt SICIL. Bab. 2; BMC 3364; Crawf. 401/1; Syd. 798.

Herrliche Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion SBV 28, Zürich 1991, Nr. 336; der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 60 und später erworben im September 2008 bei der WAG, Dortmund.

Die Reversdarstellung bezieht sich auf den Sieg des gleichnamigen Großvaters des Münzmeisters von 101/100 v. Chr. über die rebellierenden Sklaven und vor allem die Befreiung und Wiederaufrichtung Siziliens. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 108 ff. Zur Datierung siehe Hersh/Walker, ANSMN 29, 1984, T. 2.


1,5:1


2787


1,5:1

2787 *Æ*-Denar, um 63 v. Chr., Rom, *L. Furius Brocchus;* 3,87 g. III VIR BROCCHI Cereskopf r. mit Ährenkranz zwischen Ähre und Korn//L·FVRI/CN·F Curulischer Stuhl, zu beiden Seiten Fasces. Bab. 23; BMC 3896; Crawf. 414/1; Syd. 902.

Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 22, Stuttgart 1971, Nr. 173.


1,5:1


ex 2788


1,5:1

2788 *Æ*-Denar, 60 v. Chr., Rom, *L. Cassius Longinus;* 3,86 g. Verschleierte Vestabüste l., davor C, dahinter Kylix//LONGIN·III·V Togatus steht l. und wirft Stimmstein mit V in Urne. Bab. 10; BMC 3930; Crawf. 413/1; Syd. 935. Dazu: drei weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister L. Aemilius Lepidus Paullus (Crawf. 415/1), L. Scribonius Libo (Crawf. 416/1 a) und P. Plautius Hypsaeus (Crawf. 420/1 a). **4 Stück.** 1 Stück mit Prüfeinhieben, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1969-1986 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.

Die auf der Rückseite dargestellte Abstimmungsszene bezieht sich wohl auf das Jahr 113 v. Chr. und die lex Peducaea, in deren Folge L. Cassius Longinus Ravilla vom Volk zum Quaestor im Prozess gegen die Vestalinnen gewählt wurde. Der Münzmeister bezieht sich also auf die Richtertätigkeit seines Vorfahren. Siehe hierzu Hollstein, W. Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 191 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



2789 Æ-Denar (Serratus), 59 v. Chr., Rom, *L. Roscius Fabatus;* 3,87 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter undeutliches Beizeichen//Mädchen steht r., davor Schlange, dahinter Speer(?), im Abschnitt FABATI. Bab. 1; BMC -; Crawf. 412/1; Syd. 915. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Mn. Aquilius (Crawf. 401/1), C. Hosidius Geta (Crawf. 407/1), C. Calpurnius Piso (Crawf. 408/1 a) und C. Memmius (Crawf. 427/2). **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1972-1979 im deutschsprachigen Münzhandel.

Der Münzmeister stammte aus Lavinum und beschreibt auf seinem Denartyp, übrigens dem letzten Serratus der römisch-republikanischen Münzprägung, eine lavinische Tradition: Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Festes der Juno Sospita in Lanuvium musste eine Jungfrau die im Keller des Tempels lebende Schlange füttern. Wenn das Mädchen keusch war, blieb es dabei unversehrt, ansonsten wurde es von der Schlange getötet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 187 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



2790 Æ-Denar, 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus;* 3,89 g. Frauenkopf r. (Roma?) mit Diadem und Lorbeerkranz//AN·XV·PR·H·O·C·S Reiter mit Trophäe r., im Abschnitt: M·LEPIDVS. Bab. 22; BMC 3643; Crawf. 419/1 b; Syd. 830. **R** Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 48, München 1990, Nr. 717.

Die Rückseite ehrt den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Rückseite zeigt sein Reiterstandbild, scheinbar aber nicht das auf dem Capitol aufgestellte (es fehlt die Legende SC), sondern jenes (anzunehmende) Duplikat in der Ahnengalerie des Geschlechtes. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).



2791 Æ-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus;* 4,00 g. Frauenkopf r. (Roma?) mit Diadem und Lorbeerkranz, dahinter Kranzbinde, davor Simpulum//Reiter mit Trophäe r., im Abschnitt M·LEPIDVS. Bab. 22; BMC 3640; Crawf. 419/1 d; Syd. 830 b.
RR Breiter Schrötling, winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Banti ("Sammlung eines Fachgelehrten - Münzen der römischen Republik"), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 472.

Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Vorderseite verweist mit Vestalinnenbinde und Schöpfkelle auf ein Priesteramt bzw. das Oberpontifikat (s. Crawf. 419/2), das der Vorfahr seit 199 bzw. 180 v. Chr. innehatte. Die Rückseite zeigt sein Reiterstandbild, scheinbar aber nicht das auf dem Capitol aufgestellte (es fehlt die Legende SC), sondern jenes (anzunehmende) Duplikat in der Ahnengalerie des Geschlechtes. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).


1,5:1


2792


1,5:1

2792 *Æ*-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus;* 3,91 g. Kopf der Tyche von Alexandria r. mit Mauerkrone, darunter ALEXANDREA//M. Aemilius Lepidus steht l. und bekränzt Ptolemaios V., oben [S·C], l. [TV]TOR·REG, r. PONF·MAX, im Abschnitt M·LEPIDVS. Bab. 23; BMC 3648; Crawf. 419/2; Syd. 831. **RR** Feine Tönung, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 17, Zürich 1977, Nr. 585.

Der Münzmeister war später mit Augustus und Marcus Antonius einer der Triumviri des zweiten Triumvirats. Das Stück feiert eine Tat eines berühmten Vorfahren des Münzmeisters, des zweifachen Konsuls (187 und 175 v. Chr.) Marcus Aemilius Lepidus. Dieser (übrigens der Namensgeber von Regium Lepidi, dem heutigen Reggio Emilia) reiste 201/200 v. Chr. als Berater des kleinen Ptolemaios V. nach Ägypten. Jener befand sich in arger Bedrängnis, denn der Seleukide Antiochos III. und der Makedonenkönig Philippos V. hatten 203 v. Chr. vereinbart, die ptolemäischen Besitzungen außerhalb Ägyptens unter sich aufzuteilen. Philippos V. ignorierte ein römisches Ultimatum, brachte ptolemäisches Gebiet in seine Gewalt und löste damit den zweiten makedonischen Krieg aus, der 196 v. Chr. mit einer Niederlage des Makedonen endete, der allerdings das ehemals ptolemäische Gebiet behalten durfte.

Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 224.


2:1


2793


2:1

2793 *Æ*-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus;* 3,79 g. Frauenkopf r. mit Schleier// AIMILIA/REFS·C Basilica Aemilia, im Abschnitt M·LEPIDVS. Bab. 26; BMC 3650; Crawf. 419/3 a; Syd. 833. **Mit hervorragender Provenienz.** Herrliche Tönung, Kratzer und Prüfeinhieb auf dem Avers, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Ernst Justus Haeberlin, Auktion Cahn/Hess Nachf., Frankfurt am Main 17. Juli 1933, Nr. 2381; der Auktion Bank Leu 17, Zürich 1977, Nr. 588 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 222.

Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr. Der Frauenkopf könnte die Vestalin Aemilia, die Tochter der Lavinia und des Aeneas, darstellen und würde damit eine Abstammung der *gens Aemilia* in die Frühgeschichte Roms postulieren. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).


1,5:1


2794


1,5:1

2794 *Æ*-Denar, 58 v. Chr., Rom, *P. Plautius Hypsaeus;* 3,90 g. Büste der Leuconoe r., dahinter Delfin// Jupiter in Quadriga l., r. CEPIT, im Abschnitt C·YPSAE·COS/PRIV. Bab. 12; BMC 3845; Crawf. 420/2 a; Syd. 911. Herrliche Tönung, winz. Prüfeinhieb am Rand, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 313, Frankfurt am Main 1985, Nr. 392.

Leuconoe, die Tochter Neptuns und der thessalischen Erdgöttin Themisto, gilt als göttliche Ahnherrin des Münzmeisters (vergl. Hyginus fabulae 157). Die Rückseite bezieht sich auf die Eroberung von Privernum durch den Konsul des Jahres 329 v. Chr., einen der Vorfahren des Münzmeisters.


1,5:1 2795 1,5:1

2795 *Æ*-Denar, um 58 v. Chr., Rom, *M. Nonius Sufenas;* 3,96 g. Saturnkopf r., davor SVFENAS, dahinter S·C, Harpa und konisches Objekt//PR·L·V·P·F Roma sitzt l. mit Speer und Schwert, von Victoria bekränzt, im Abschnitt SEX·NONI. Bab. 1; BMC 3820; Crawf. 421/1; Syd. 885.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 504 und später erworben im Oktober 1977 bei der Superior Stamp and Coin Co., Beverly Hills.

Die Rückseitenumschrift lautet SEXtus NONIus PRaetor Ludos Victoriae Primus Fecit und bezieht sich auf die Einführung der Ludi Victoriae nach Sullas Sieg am Collinischen Tor 81 v. Chr. Die endgültige Deutung des Objekts hinter dem Saturnkopf steht noch aus. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 247 f. und 381.


1,5:1 2796 1,5:1

2796 *Æ*-Denar, 58 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Scaurus und P. Plautius Hypsaeus;* 4,02 g. M·SCAVR/ AED·CVR EX SC Dromedar r., davor kniet Aretas r., im Abschnitt [REX·ARETAS]// P·HYPSAE/AED·CVR, r. CAPTV, Jupiter in Quadriga l. mit Blitz, davor Skorpion, im Abschnitt [C·H]YPSAE·COS/[PREIVE]. Bab. 8; BMC 3878; Crawf. 422/1 b; Syd. 913.
R Feine Tönung, Prägeschwäche, knapp vorzüglich 125,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Scaurus hatte sich durch zahlreiche militärische Erfolge hervorgetan und den außergewöhnlichen Titel *princeps senatus* erhalten. Während des Dritten Mithridatischen Krieges diente er Pompeius als Militärtribun und war verantwortlich für die Region Judäa. In Palästina tobte in dieser Zeit ein Konflikt zwischen den Hasmonäerprinzen Aristobulus II. und Hyrkanus. Letzterer wurde durch den Nabatäerkönig Aretas III. unterstützt. Beide Parteien versuchten Scaurus durch Bestechung auf ihre Seite zu bringen. Letztendlich verhalfen die Römer Aristobolus auf den Thron von Judäa und Aretas sollte sich aus Jerusalem zurückziehen. Er kam dieser Aufforderung nach, wurde dennoch von Scaurus Richtung Petra verfolgt und gezwungen die römische Oberhoheit anzuerkennen, wovon unsere Münze zeugt. Henderson, C., The Career of the Younger M. Aemilius Scaurus; in: The Classical Journal 53.5 (1958), S. 194-206.


1,5:1 ex 2797 1,5:1

2797 *Æ*-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Memmius;* 3,43 g. C·MEMMI·C·F Cereskopf r. mit Ährenkranz// C·MEMMIVS/IMPERATOR Gefangener kniet r., dahinter Trophäe. Bab. 10; BMC 3937; Crawf. 427/1; Syd. 920. Dazu: drei weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister A. Plautius (Crawf. 431/1), Q. Sicinius und C. Coponius (Crawf. 444/1 a) und C. Considius Nonianus (Crawf. 424/1).
4 Stück. 1 Stück min. korrodiert, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1969-1979 im europäischen Münzhandel.

Das Münzpaar Crawf. 427 stellt eindeutig familiengeschichtliche Themen der *gens Memmia* dar (sabinische Abstammung, militärischer Erfolg eines Vorfahren, Verdienste im Kultbereich); es fällt jedoch schwer, sie mit historischen Ereignissen zu verknüpfen. Wie bei der Denar-Serie des Faustus, Crawf. 426, beziehen sich die Vorder- und Rückseiten kreuzweise aufeinander. Siehe zusammenfassend Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 295 ff. und 381.


1,5:1 2798 1,5:1

2798 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,87 g. Apollokopf r. mit Diadem, dahinter Q·POMPONI, davor MVSA//[HE]RCVLES/MVSARVM Hercules Musarum im Löwenfell steht r. mit Lyra und Keule. Bab. 8; BMC 3602; Crawf. 410/1; Syd. 810.
R Herrliche Tönung, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben im Dezember 1993 bei der SKA, Bern.

Der Tempel des Hercules Musarum wurde um 185/180 v. Chr. von M. Fulvius Nobilior auf dem Südteil des Marsfeldes errichtet. Fulvius hatte nach seinem Sieg über die Aetolier Statuen der Musen aus Griechenland nach Rom gebracht (Plinius NH 35, 66). Der Münzmeister erklärt aber nicht nur sein *cognomen* (Musa), sondern wohl auch sein *nomen gentile* (Pomponius): Denn Fulvius gab bei der Erbauung des Tempels auch der *aedicula* des Numa, dem zweiten König von Rom, ein neues Zuhause, und von dessen Sohn Pompo leitet die gens Pomponia ihre Herkunft ab. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 178.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2799 1,5:1

2799 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 4,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Lyrastimmschlüssel//[Q]·POMPONI/MVSA Calliope steht r. mit Lyra an Säule gelehnt. Bab. 10; BMC 3608; Crawf. 410/2 b; Syd. 812. **R** Kl. Prüfeinhiebe auf dem Avers, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 373.

Calliope ist die Muse der epischen Dichtung, Philosophie und des Saitenspiels. Sie ist die Muse Homers, die ihn zu Ilias und Odysseia inspiriert, an sie geht der Musenanruf am Beginn der beiden Werke. Der Revers der Münze hebt Calliope eher untypisch als Muse des Saitenspiels hervor, möglicherweise spielt es hierbei eine Rolle, dass sie die Mutter des Orpheus war, dessen Lyra als Sternbild an den Himmel versetzt wurde.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2800 1,5:1

2800 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Buchrolle//Q·POMPONI/MVSA Klio steht l. mit Buchrolle auf Säule gestützt. Bab. 11; BMC 3610; Crawf. 410/3; Syd. 813. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Banti ("Sammlung eines Fachgelehrten"), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 452.

Klio ist die Muse der Geschichtsschreibung.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2801 1,5:1

2801 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 4,18 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Zepter//Q·POMPONI/MVSA Melpomene steht l. mit Schwert, Keule und Maske. Bab. 14; BMC 3615; Crawf. 410/4; Syd. 816. **R** Feine Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 51, Köln 1990, Nr. 241.

Melpomene ist die Muse des Trauergesangs und der Tragödie.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1 2802 1,5:1

2802 Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,59 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz; dahinter zwei gekreuzte Flöten//Q·POMPONI/MVSA Euterpe steht r. an Säule gelehnt mit zwei Flöten. Bab. 13; BMC 3613; Crawf. 410/5; Syd. 815. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwäche, sonst vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1396.

Euterpe war die Muse der lyrischen Dichtung und des Flötenspiels.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1 2803 1,5:1

2803 Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Schildkröte//Q·POMPONI/MVSA Terpsichore steht r. mit Lyra und Plectrum. Bab. 18; BMC 3619; Crawf. 410/7 a; Syd. 819 a.
R Feine Tönung, min. gereinigt, kl. Prägeschwäche, Revers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 448.

Terpsichore ist die Muse des Tanzes und der Chorlyrik.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1 2804 1,5:1

2804 Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,71 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Blume// Q·POMPONI/MVSA Terpsichore steht r. mit Lyra und Plectrum. Bab. 17; BMC 3622; Crawf. 410/7 d; Syd. 820 a. **R** Kl. Kratzer, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion NGSA 3, Genf 2004, Nr. 61 und der Auktion Hirsch Nachf. 319, München 2016, Nr. 342.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1 2805 1,5:1

2805 Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 4,04 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern//Q·POMPONI/MVSA Urania steht l. und zeigt mit einem Stab auf einen Globus, der auf einem Dreifuß ruht. Bab. 22; BMC 3629; Crawf. 410/8; Syd. 823. **R** Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 200,--

Erworben im Dezember 1992 bei Superior Galleries, New York.

Urania ist die Stern-Muse, sowohl die Astronomie wie die Astrologie schützend.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2806 1,5:1

2806 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 4,00 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Sandale// Q·POMPONI/MVSA Thalia steht l. mit Maske. Bab. 19; BMC 3624; Crawf. 410/9 b; Syd. 821.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Prägeschwäche auf dem Revers, winz. Feilstelle am Rand, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 66, Köln 1989, Nr. 924.

Thalia war die Muse der Komödie.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2807 1,5:1

2807 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 3,66 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Kranz// Q·POMPONI/MVSA Polyhymnia steht v. v. Bab. 15; BMC 3617; Crawf. 410/10 a; Syd. 817.
RR Feine Tönung, winz. Prägeschwäche, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 534.

Polyhymnia (die Hymnenreiche) war die Muse der Hymnendichtung, der Musik, des Tanzes und später der Pantomime.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.


1,5:1 2808 1,5:1

2808 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus;* 4,01 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus, darunter ANCVS//Reiterstatue r. auf Aquäduktbögen, aus dem eine Blume wächst, darüber PHILIPPVS, zwischen Aquäduktbögen A-Q-V-A-MAR. Bab. 28; BMC 3890; Crawf. 425/1; Syd. 919.
Herrliche irisierende Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 230, Basel 1963, Nr. 40; der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 388 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 372.

Der abgebildete Aquädukt bezieht sich auf die aqua Marcia, deren Bau von Ancus Marcius beauftragt und unter Q. Marcius Rex um 140 v. Chr. vollendet wurde. Die Deutung des Reiterstandbildes wird nach wie vor diskutiert: Gesche sieht in dem Reiter den Erbauer der Wasserleitung, H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.; Hollstein spricht sich für den Triumphator Q. Marcius Tremulus aus. So würde die Münze gleich drei herausragende Mitglieder der gens Marcia ehren, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 268 ff.


1,5:1 2809 1,5:1

2809 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus;* 3,80 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus, darunter ANCVS//Reiterstatue r. auf Aquäduktbögen, aus dem eine Blume wächst, darüber PHILIPPVS, zwischen Aquäduktbögen A-Q-V-A-[MAR]. Bab. 28; BMC 3890; Crawf. 425/1; Syd. 919.
Revers min. dezentriert, min. Reinigungsspuren auf dem Revers, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch 63, München 1969, Nr. 2472.


1,5:1


2810


1,5:1

2810 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla;* 3,79 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mondsichel, davor FAVSTVS, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen kniendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha, r. FELIX. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879.
R Winz. Kratzer, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Aes Rude 3, Lugano 1978, Nr. 260.


1,5:1


2811


1,5:1

2811 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla;* 3,97 g. Drapierte Büste des Bocchus r. mit Diadem, dahinter FEELIX//Luna in Biga r., darüber zwei Sterne, darunter ein Stern und FAVSTVS. Bab. 60; BMC 3826; Crawf. 426/2; Syd. 880. **R** Min. Reinigungsspuren, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 381.

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen und sieht auf der Vorderseite (forschungsgeschichtlich erneut) Bocchus porträtiert, der sich 105 dem Vater des Münzmeisters anschloss und ihm Jughurta auslieferte, siehe Los 2810. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.


1,5:1


2812


1,5:1

2812 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla;* 3,78 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Lorbeerkranz und Diadem, über der Schulter Zepter//Drei Trophäen zwischen Capis und Lituus, im Abschnitt Monogramm des Faustus. Bab. 63; BMC 3909; Crawf. 426/3; Syd. 884.
Feine Tönung, min. dezentriert, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 33, Köln 1982, Nr. 185.

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius, zu dessen Legaten er beim Feldzug im östlichen Mittelmeer gehörte. Die drei Trophäen auf dem Revers entsprechen der Darstellung auf dem Siegelring des Pompeius (siehe Dio XLIII, 18, 3).


1,5:1


2813


1,5:1

2813 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla;* 3,88 g. Herculeskopf r. im Löwenfell, dahinter S·C//Globus, umgeben von drei kleinen Kränzen und einem großen Kranz, l. Aphlaston, r. Ähre. Bab. 62; BMC 3914; Crawf. 426/4 b; Syd. 883.
R Herrliche, irisierende Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 19, München 1981, Nr. 162.

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius, zu dessen Legaten er bei dessen Feldzug im östlichen Mittelmeer gehörte. Die drei kleinen Kränze auf der Rückseite repräsentieren die drei Triumphe des Pompeius, der große Kranz stellt die corona aurea dar, die Pompeius 63 v. Chr. verliehen worden war. Auch Hercules ist ein pompeianisches Symbol, man denke nur an die Parole bei Pharsalos: Hercules invictus.



2:1



2814



2:1

2814 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 3,78 g. Libertaskopf r., dahinter LIBERT, davor Q·CASSIVS//Vestatempel, darin kurulischer Stuhl zwischen Stimmurne und Stimmtafel mit AC. Bab. 8; BMC 3873; Crawf. 428/2; Syd. 918. Attraktive Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Mail Bid Sale NFA, Beverly Hills 27. Juni 1986, Nr. 604.

Auf den Stimmtafeln steht A(bsolvo) und C(ondemno). Dies bezieht sich auf den Prozess im Jahr 113 v. Chr. gegen die Vestalinnen vor dem Geschworenengericht unter Leitung des L. Cassius Longinus Ravilla. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 304 f.



1,5:1



2815



1,5:1

2815 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 3,92 g. Kopf des Genius Populi Romani r., dahinter Zepter//Adler steht r. auf Blitz, l. Lituus, r. Capis, darunter Q·CASSIVS. Bab. 7; BMC 3868; Crawf. 428/3; Syd. 916. Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 100,--

Erworben im November 1971 bei Maison Platt, Paris.

Adler und Blitz auf dem Revers sind Symbole Jupiters, des Triumph- und Siegesgottes, und rufen als solche die militärischen Erfolge des Pompeius, des amtierenden Konsuls in Erinnerung. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 307 f.



1,5:1



2816



1,5:1

2816 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *P. Licinius Crassus M. f.;* 4,03 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Lorbeerkranz und Diadem//P·CRASSVS·M·F Figur steht l. mit Speer und hält Pferd am Zügel, zu ihren Füßen Panzer und Schild. Bab. 18; BMC 3901; Crawf. 430/1; Syd. 929.
Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 288, Frankfurt am Main 1975, Nr. 482.

P. Licinius Crassus ist der jüngere Sohn des Triumvirn Marcus Licinius Crassus. Im Jahre 55 v. Chr. waren Crassus und Pompeius Konsuln.

Hollstein nimmt an, dass die Rückseite darstellt, wie sich Tigranes I. (in armenischer Kleidung samt Tiara) kampflos dem Pompeius unterwirft, in dem er von seinem Pferd absteigt und kurz darauf vor diesem auf die Knie fällt. Möglicherweise beobachtete P. Crassus diese Szene persönlich und hielt sie später, aus noch unerklärten Gründen, als Münzmeister dieser Prägung fest. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 323 ff.


1,5:1


2817


1,5:1

2817 Æ-Denar, 55 v. Chr., Rom, *A. Plautius;* 3,93 g. A·PLAVTIVS AED·CVR·S·C Kybelekopf r. mit Mauerkrone//Dromedar r., davor kniet Mann r. mit Palmzweig, davor IVDAEVS, im Abschnitt BACCHIVS. Bab. 13; BMC 3916; Crawf. 431/1; Syd. 932.
Hübsche Tönung, winz. Prägeschwächen, gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 54.

Auf dem Revers ist Hollstein zufolge dargestellt, wie sich nicht der jüdische König Aristobulos (fehlender Königstitel), sondern der jüdische Hohepriester Hyrkanos dem Pompeius unterwirft. Mit dem Avers verweist der Münzmeister auf sein Amt als kurulischer Ädil, denn der Göttermutter galten die ersten von den Ädilen ausgerichteten Spiele des Jahres. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 331 ff.

Wilhelm Hollsteins Deutung wurde jüngst durch David Woods untermauert, der in der Kombination von Darstellung und Legende zudem ein witziges Wortspiel erkennt: So, wie Bacchus die hyrkanischen Tiger gezähmt hat, hat Pompeius, der neue Bacchus, Hyrkanos gezähmt, der zwar namentlich nicht auf der Münze genannt ist, dessen Name aber dem Betrachter der Münze ins Gedächtnis gerufen werden sollte. Siehe Woods, D., Bacchius Iudaeus: a tamed Hyrcanian Tiger, in: NC 178 (2018), S. 165-172.


1,5:1


2818


1,5:1

2818 Æ-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Cn. Plancius;* 4,12 g. CN·PLANCIVS AED·CVR·S·C Büste der Macedonia (?) r. mit Causia//Kretische Ziege r., dahinter Bogen und Köcher. Bab. 1; BMC 3920; Crawf. 432/1; Syd. 933.
Feine Tönung, sehr schön 100,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 327, Basel 1971, Nr. 10 und der Auktion KPM 33, Mannheim 1987, Nr. 102.

Der Münzmeister hatte sowohl in Makedonien als auch in Kreta gedient. Auf der Vorderseite spielt er auf Militärdienst und Quästur in Makedonien an, die Legende ehrt seine Funktion als kurulischer Ädil. Möglicherweise verweist die Rückseite nicht nur auf die Tätigkeit des Münzmeisters auf Kreta, sondern erinnert auch an den Triumph des Pompeius. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 338 f.


1,5:1


2819


1,5:1

2819 Æ-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus;* 3,67 g. Kopf Sullas r., davor SVLLA·COS// RVFVS·COS Q·POM·RVFI Kopf des Q. Pompeius Rufus r. Bab. 4; BMC 3883; Crawf. 434/1; Syd. 908.
R Feine Tönung, kl. Prüfpunzen, fast sehr schön 150,--

Erworben im Juli 1976.

Das Stück zeigt die beiden Konsuln des Jahres 88 v. Chr., den berühmten Diktator Sulla (Großvater mütterlicherseits des Münzmeisters) und Q. Pompeius Rufus (Großvater väterlicherseits des Münzmeisters). Auf einer zweiten Ebene dürfte der Münzmeister auf die Konsuln des Jahres 55 v. Chr., Pompeius und Crassus verweisen. Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 351 f.


1,5:1


2820


1,5:1

2820 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus;* 4,12 g. [Q·POMP]EI·Q·F/RVFVS Curulischer Stuhl zwischen Pfeil und Lorbeerzweig, unten COS//SVLLA·COS Curulischer Stuhl zwischen Lituus und Kranz, unten Q·POMPEI·RV[F]. Bab. 5; BMC 3885; Crawf. 434/2; Syd. 909.
R Leicht verbrauchter Aversstempel, sonst gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Müller 40, Solingen 1982, Nr. 185.


1,5:1


2821


1,5:1

2821 *Æ*-Denar, um 54 v. Chr., Rom, *C. Serveilius C. F.;* 3,75 g. Florakopf r. mit Blumenkranz, davor FLORAL·P[RIMVS], dahinter Lituus//Zwei Soldaten paradieren voreinander mit gezogenen Schwertern, r. C·F, im Abschnitt C·SERVEIL. Bab. 15; BMC vergl. 3816; Crawf. 423/1; Syd. 890.
R Herrliche Tönung, min. dezentriert, kl. Kratzer, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Kunst & Münzen AG 4, Lugano 1970, Nr. 68.

Der Münzmeister hat Flora abgebildet, da einer seiner Ahnen als *aedilis plebis* an der Umwandlung der Floralia in ein jährlich abzuhaltendes Fest beteiligt war. Dieser Ahne, M. Servilius Pulex Geminus, war 202 v. Chr. Konsul und sieghaft in dreiundzwanzig Duellen. Dazu und zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 256 ff. und 380 ff.


2:1


2822




2:1

2822 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *P. Fonteius Capito;* 3,53 g. Marsbüste r. mit Helm, über der Schulter Trophäe, dahinter CAPITO·III·VIR//MN·FONT·TR·MIL Reiter r. mit Lanze, darunter Gefangener und Krieger mit Schwert und Schild, r. Helm und Schild. Bab. 17; BMC 3851; Crawf. 429/1; Syd. 900.
R Herrliche Tönung, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 20, München 1981, Nr. 419.

Datierung nach Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 381.

Die Rückseite stellt eine Heldentat des Militärtribunen Manius Fonteius, eines Vorfahren des Münzmeisters, dar. Der Militärtribun kämpfte um 100 v. Chr. unter dem Kommando des T. Didius gegen die Skordisker.


2:1


2823


2:1

2823 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *P. Fonteius Capito;* 3,93 g. P·FONTEIVS·CAPITO·III·VIR·CONCORDIA Concordiakopf r.//Villa Publica, l. T·DIDI, r. VIL·PVB, im Abschnitt IMP. Bab. 18; BMC 3856; Crawf. 429/2 a; Syd. 901. **R** Hervorragend zentriert, vorzüglich 200,--

Exemplar der C.O.I.N Auction Sale Galerie des Monnaies, Los Angeles 9. Juni 1978, Nr. 1585.

Die Villa Publica wurde 435 v. Chr. auf dem Marsfeld errichtet und 194 v. Chr. erweitert. Der Bau diente Beamten bei der Truppenaushebung als Büro und Generälen, die auf einen Triumph warteten, sowie ausländischen Gesandten als Unterkunft.


1,5:1


2824


1,5:1

2824 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus;* 3,60 g. Libertasbüste r., dahinter LIB[ERTAS]//Der Konsul L. Junius Brutus geht zwischen zwei Liktoren l., davor Accensus, im Abschnitt BRVTVS. Bab. 31; BMC 3861; Crawf. 433/1; Syd. 906. Feine Tönung, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch 71, München 1971, Nr. 507.

M. Junius Brutus war einer der späteren Caesarmörder und begegnet Dante als solcher auf seinem Weg durch die Hölle. Die Rückseite zeigt den Vorfahren des Münzmeisters, der 509 v. Chr. der Tradition nach den letzten König Tarquinius Superbus aus Rom vertrieb und damit die Republik begründete. Mit seinen Münzbildern setzt sich der Prägeherr also für die republikanische Freiheit ein, hier ganz wörtlich mit Libertas auf der Vorderseite. Konkret richtet sich die Münzpropaganda gegen Pompeius. Die Rückseite ist das Vorbild für die Goldstatere des Koson.


1,5:1


2825


1,5:1

2825 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus;* 3,95 g. Kopf des L. Junius Brutus r., dahinter BRVTVS//Kopf des C. Servilius Ahala r., dahinter AHALA. Bab. 30; BMC 3864; Crawf. 433/2; Syd. 907. Feine Tönung, kl. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Prüfeinhieb auf dem Revers, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 22, Essen 1971, Nr. 16.

Der Münzmeister ist der spätere Caesarmörder. Er zeigt hier durch die Bilder zweier Vorfahren seine streng republikanische Gesinnung; zum einen L. Junius Brutus, der die tarquinischen Könige vertrieb, und zum anderen C. Servilius Ahala, der den Staat vor Spurius Maelius rettete. Bei Letzterem handelt es sich um einen reichen Plebejer, der bei der Hungersnot von 440/439 v. Chr. Korn zu günstigen Preisen an das Volk verkauft und damit den Praefectus Annonae beschämt hatte. Dieser beschuldigte Spurius Maelius, König werden zu wollen – nach dem gut begründeten Urteil Theodor Mommsens zu Unrecht. Unter dem Dictator Lucius Quinctius Cincinnatus umging man das Provocationsrecht, und Gaius Servilius Ahala, der Reiterführer des Cincinnatus, tötete Spurius Maelius mit eigener Hand. Mommsen bezeichnet diese Tat sehr deutlich als Justizmord. Siehe Mommsen, Th., Römische Geschichte, Band 1, Leipzig 1854, S. 189 f.

Cicero nahm das Beispiel der in seiner Deutung patriotischen Tat des Ahala als Rechtfertigung für Gewalt gegen vermeintliche Republikfeinde – einige Jahre vor der Prägung unserer Münze in der 1. Catilinarischen Rede, einige Jahre nach der Prägung der Münze in der zweiten Philippischen Rede.


1,5:1


2826


1,5:1

2826 *Æ*-Denar, 51 v. Chr., Rom, *C. Coelius Caldus;* 3,66 g. Kopf des Konsuls C. Coelius Caldus r., davor C·COEL·CALDVS, darunter COS, dahinter Tafel mit Aufschrift L·D//Solkopf r., davor [C]ALDVS·IIIVIR davor makedonischer Rundschild, dahinter gallischer Langschild. Bab. 4; BMC 3833; Crawf. 437/1 a; Syd. 891. Min. korrodiert, Revers min. dezentriert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 40, München 1988, Nr. 386.

Die beiden Schilde (ein gallischer und ein makedonischer) zeigen an, dass der Vorfahr des Münzmeisters auf beiden Kriegsschauplätzen erfolgreich gekämpft hat.


1,5:1


2827


1,5:1

2827 *Æ*-Denar, 51 v. Chr., Rom, *C. Coelius Caldus;* 3,88 g. Kopf des Konsuls C. Coelius Caldus r., davor C·COEL·CALDVS, darunter COS l. eine Standarte mit der Aufschrift HIS, r. eine Standarte in der Form eines Ebers//Figur l. über Tafel zwischen zwei Trophäen, auf der Tafel L·CALDVS/ VII·VR·EPVL, l. C CALDV[S], r. [IMP·A·X], im Abschnitt [CALD]VS·III·V[IR]. Bab. 7; BMC 3837; Crawf. 437/2 a; Syd. 894.

R Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die Münze feiert die Erfolge des C. Coelius Caldus (Konsul 94 v. Chr.) in Spanien und Gallien.


2:1


2828


2:1

2828 *Æ*-Denar, 51 v. Chr., Rom, *Ser. Sulpicius;* 3,91 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter SER, davor SVLP//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. Bab. 8; BMC 3907; Crawf. 438/1; Syd. 931.

RR Feine irisierende Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, kl. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Ceresio 1, Lugano 1987, Nr. 204.

Der Avers bezieht sich auf Delos, wo Angehörige der gens Sulpicia als negotiatores tätig waren. Der Revers feiert Pompeius, indem er dessen Sieg über die Piraten in Erinnerung bringt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 375.



2:1



2829



2:1

2829 *Æ*-Denar, 50 v. Chr., Rom, *P. Cornelius Lentulus Marcellinus;* 3,89 g. Kopf des Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus r., davor MARCELLIN[VS], dahinter Triskelis//[M]ARCELLV[S] COS·QVINQ M. Claudius Marcellus platziert Trophäe in viersäuligem Tempel. Bab. 69; BMC 4206; Crawf. 439/1; Syd. 1147. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 500,--

Erworben im Oktober 1974.

Das Stück preist die Taten der Vorfahren des Münzmeisters. Der Berühmteste, M. Claudius Marcellus, hatte im zweiten punischen Krieg Syrakus erobert - auf diese Tat weist die Triskelis auf dem Avers hin. Der Revers feiert die Platzierung der spolia opima, der von einem römischen Heerführer dem gegnerischen Anführer im Zweikampf abgerungenen Waffen, im Tempel des Jupiter Feretrius. Marcellus führte Krieg gegen die Insubrer und konnte deren König Viridomarus im Zweikampf besiegen. Diese Heldentat wurde von Naevius in der fabula praetexta "Clastidium" besungen.

Auf der Vorderseite erinnert der Münzmeister an seinen Vater, der 56 v. Chr. das Konsulat bekleidete und kurz darauf bzw. vor Prägung dieser Münze gestorben ist. Der Triskelis steht für Sizilien und so wird hier auch auf die Funktion des Marcellinus im Verres-Prozess verwiesen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 378 f.



1,5:1



2830



1,5:1

2830 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Q. Sicinius;* 3,95 g. Fortunakopf r. mit Diadem, davor FOR[T], dahinter [P]·R//Q·SICINIVS III VIR Caduceus und Palmzweig über Kreuz, oben Kranz. Bab. 5; BMC 3947; Crawf. 440/1; Syd. 938. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 12, Berlin 1980, Nr. 133.

Der Münzmeister ging noch im selben Jahr mit Pompeius in den Osten.



1,5:1



2831



1,5:1

2831 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?), *Cn. Nerius;* 4,06 g. Saturnkopf r., über der Schulter Harpa, davor NERI·Q·VRB//Legionsadler zwischen zwei Standarten, l. L·LEN[T], r. C·MARC, unten CO-S. Bab. 1; BMC 3950; Crawf. 441/1; Syd. 937.

R Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 200,--

Erworben im März 1981 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 97 ff.

Das Stück ist in militärischem Zusammenhang geprägt worden, nachdem Caesar den Rubikon überschritten hatte. Die beiden auf dem Revers genannten Konsuln L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus ließen später Münzen im eigenen Namen prägen.



2832

2832 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Mn. Acilius;* 3,89 g. Saluskopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter SALVTIS// MN·ACILIVS III·VIR·VALETV Valetudo steht l. mit Schlange, auf Säule gestützt. Bab. 8; BMC 3944; Crawf. 442/1 a; Syd. 922. Dazu: eine Denar des Cn. Pompeius Magnus maior unter den Münzmeistern L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus (Bab. 64 var; BMC 1; Crawf. 445/1 b; Sear 4; Syd. 1029).

2 Stück. Gutes sehr schön und Überprägungsspuren, Sammlerpunze(?) auf dem Revers, sehr schön 300,--

Mn. Acilius: Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 329.
Pompeius: Exemplar der Auktion Müller 26, Solingen 1979, Nr. 468.

Salus und Valetudo stehen für die gute Gesundheit. Der Münzmeister will damit zum Ausdruck bringen, dass der gens Acilia der Verdienst der Einführung anständiger medizinischer Versorgung in Rom zukommt. Im Jahre 219 v. Chr. hatte der griechische Arzt Archagathus an einer nach der gens Acilia benannten Straßenkreuzung eine Praxis eingerichtet.



1,5:1 2833 1,5:1

2833 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,92 g. Venuskopf r. mit Eichenlaubkranz und Diadem//[L·HOSTILIVS] SASERNA Victoria geht r. mit Trophäe und Caduceus. Bab. 5; BMC 3989; Crawf. 448/1 a; Syd. 951.

Feine Tönung, knapper Schrötling, Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Schulten und Co., Köln 1. April 1987, Nr. 487.



2:1 2834 2:1

2834 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,78 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//L·HOS[TILIVS] SASER[N] Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952.

RR Attraktive Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg VI, Zürich 1976, Nr. 758 und der Auktion SKA 1, Bern 1983, Nr. 229.

Vercingetorix war der Führer des großen Gallieraufstandes gegen Caesar im Jahre 52 v. Chr. Nach dem Fall Alesias musste Vercingetorix sich ergeben. Die berühmte clementia Caesaris wurde ihm nicht zuteil; nach sechs Jahren Haft wurde er im Tullianum hingerichtet. Der Revers zeigt einen gallischen Streitwagen (Essedum) mit Wagenkämpfer (Essedarius) und Lenker (Auriga). Die Streitwagen wurden vor allem gegen die Kavallerie eingesetzt.



2835

2835 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,68 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//L·HOSTILIVS [SASERN] Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952.

RR Revers min. dezentriert, fast sehr schön 300,--

Erworben im September 1980 bei der Firma Bonham's, London.



1,5:1 2836 1,5:1

2836 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,83 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx// L·HOSTILIV[S] [SASERN]A Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953. **R** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 15.-18. Juni 1972, Nr. 359.



1,5:1 2837 1,5:1

2837 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa;* 3,88 g. Silensmaske r., dahinter Pedum, darunter PANSA// Jupiter Axurus sitzt l. mit Patera und Zepter, davor IOVIS·AXVR, dahinter C·VIBIVS·C·F·C·N. Bab. 19; BMC 3980; Crawf. 449/1 b; Syd. 948.

Feine Tönung, winz. Prägeschwäche, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, gutes sehr schön 125,--

Erworben im Mai 1972.



1,5:1 2838 1,5:1

2838 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.;* 3,91 g. Marskopf r. mit Helm// ALBINVS BRVTI·F Zwei Carnyces über Kreuz, oben ovaler Schild, unten Rundschild. Bab. 11; BMC 3962; Crawf. 450/1 a; Syd. 941. **R** Feine Tönung, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 283.

Der Münzmeister war zunächst ein Anhänger Caesars und kämpfte in Gallien, daher die Rückseitendarstellung. Er gehörte später zu den Caesarmördern.



1,5:1 ex 2839 1,5:1

2839 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.;* 3,93 g. Pietaskopf r., dahinter PIETAS//Zwei Hände halten Caduceus, darunter ALBINVS·BRVT[I F]. Bab. 10; BMC 3964; Crawf. 450/2; Syd. 942. Dazu: ein Denar des Mn. Cordius Rufus (Crawf. 463/3).

2 Stück. Kl. Kratzer, sehr schön + und Avers min. dezentriert, gutes sehr schön/sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1988 im nordamerikanischen und deutschen Münzhandel.



1,5:1 2840 1,5:1

2840 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.;* 4,39 g. A·POSTVMIVS·COS Kopf des Konsuls Aulus Postumius Albinus r.//In Kranz: ALBINV/BRVTI F. Bab. 14; BMC 3967; Crawf. 450/3 b; Syd. 943 a. **R** Feine Tönung, Prägeschwäche, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 15, Basel 1985, Nr. 511.


2:1


2841




2:1

2841 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus;* 3,87 g. Medusenhaupt v. v., darunter L·PLAVTIVS// Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes, darunter PLANCVS. Bab. 15; BMC 4004; Crawf. 453/1 a; Syd. 959. **R** Herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Neussel, Auktion Peus Nachf. 420, Frankfurt am Main 2017, Nr. 123; zuvor im Dezember 1957 erworben bei der Firma Peus, Frankfurt am Main.

Das Bild des Reverses kopiert ein Gemälde des Nikomachos, welches sich zum Zeitpunkt der Prägung des Stückes im Besitz des Münzmeisters befand. Der Bruder des Münzmeisters, Munatius Plancus, gelangte nach der Ermordung des Plautius 43 v. Chr. in den Besitz des Gemäldes und weihte es dem Jupiter.


1,5:1


ex 2842


1,5:1

2842 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus;* 3,97 g. Medusenhaupt v. v.//Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes, darunter PLANCVS. Bab. 14; BMC 4009; Crawf. 453/1 c; Syd. 959 b. Dazu: ein Denar des P. Clodius Turrinus (Crawf. 494/23).
2 Stück. R Feine Tönung, Prüfeinhiebe auf dem Avers, sehr schön und kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön + 200,--

Erworben im Jahr 1973 im deutschen und nordamerikanischen Münzhandel.


1,5:1


ex 2843


1,5:1

2843 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *A. Licinius Nerva;* 3,97 g. Fideskopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter NERVA, davor FIDES//Reiter r. schleift Gefangenen hinter sich her, im Feld III, darunter nicht ausgeprägte Legende. Bab. 24; BMC 3999; Crawf. 454/1; Syd. 954. Dazu: ein Denar des C. Vibius Pansa (Crawf. 449/3 b). **2 Stück. RR** Herrliche Tönung, min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich und min. dezentriert, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1980 und 1982 im deutschen Münzhandel.


1,5:1


2844


1,5:1

2844 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *C. Antius Restio;* 3,96 g. Kopf des C. Antius Restio r., dahinter RESTIO//C·ANTIVS·C·F Hercules geht r. mit Keule und Trophäe. Bab. 1; BMC 4029; Crawf. 455/1 a; Syd. 970. **R** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 125,--

Erworben im Oktober 1980 bei der Firma Knopek, Köln.

Auf dem Avers des Stückes ist der Vater des Münzmeisters abgebildet, der im Jahr 68 v. Chr. Volkstribun war. 43 v. Chr. fand sich unser Münzmeister auf den Proscriptionslisten der Triumvirn wieder und floh zu Sextus Pompeius nach Sizilien.


1,5:1


2845


1,5:1

2845 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius;* 3,93 g. Venuskopf r.//T·CARISIVS Sphinx sitzt r., im Abschnitt III·VIR. Bab. 10; BMC 4060; Crawf. 464/1; Syd. 983.
Feine Tönung, Kratzer auf dem Avers, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 8, Basel 1978, Nr. 685.

Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 257 f.


1,5:1


ex 2846


1,5:1

2846 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius;* 3,76 g. Kopf der Juno Moneta r., dahinter MONETA//In Kranz: Münzwerkzeuge: Unterstempel, Zange und Hammer, darüber Vulkanshut, darüber T·CARISIVS. Bab. 1; BMC 4056; Crawf. 464/2; Syd. 982 b. Dazu: fünf weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Mn. Cordius Rufus (Crawf. 463/2) und L. Livineius Regulus (Crawf. 494/29 und 494/31) sowie zwei anonyme Prägungen (Crawf. 53/2 und 79/1).
6 Stück. R 1 Stück min. korrodiert, sehr schön, teils besser 150,--

Erworben in den Jahren 1971-1995 im europäischen Münzhandel.

Das auf dem Revers dargestellte konische Objekt, das u. a. von Crawford als Oberstempel interpretiert wurde, deuten wir als Vulkanshut. Zur Diskussion über die Deutung des Objektes siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 258.


1,5:1


2847


1,5:1

2847 *Æ*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Papius Celsus;* 3,89 g. Kopf des Triumphus r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Trophäe, darunter TRIVMPVS//Wölfin r. trägt Holzscheit zum Feuer, das von Adler angefacht wird, darüber CELSVS III VIR, im Abschnitt L·PAPIVS. Bab. 3; BMC 4023; Crawf. 472/2; Syd. 965. Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 75,--

Erworben im Mai 1980 bei der BW-Bank, Stuttgart.

Der Avers des Stückes bezieht sich ganz aktuell auf Caesars Triumph ex Hispania, der Revers zeigt eine Szene aus der Gründungssage von Lavinium. Die Kombination von Avers- und Reverstyp passt nicht gut zusammen. Bernhard Woytek vermutet, dass der Prägebeauftragte aufgrund der Siegesnachricht eingegriffen hat. Siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 305 f.


1,5:1


2848


1,5:1

2848 *Æ*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *Lollius Palikanus;* 4,02 g. LIBERT[ATI]S Kopf der Libertas r. mit Diadem//Rostra, darauf Subsellium, darüber PALIKANVS. Bab. 2; BMC 4011; Crawf. 473/1; Syd. 960.
Herrliche Tönung, min. Prägeschwäche, knapp vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Aes Rude 2, Lugano 1978, Nr. 148.



1,5:1 2849 1,5:1

2849 *Æ*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Valerius Acisculus;* 4,15 g. In Kranz: Apollokopf r. mit Diadem, dahinter Acisculus (Steinhammer) und ACISCVLVS, oben Stern//In Kranz: Menschenköpfige Eule geht r. mit Helm, Schild und zwei Speeren, im Abschnitt [L·V]ALERIVS. Bab. 18; BMC 4106; Crawf. 474/2 b; Syd. 999 a. **R** Min. gereinigt auf dem Avers, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Astarte XVI, Lugano 2004, Nr. 1097.



2:1 2850 2:1

2850 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Rom, *M. Arrius Secundus;* 3,82 g. M·AR[RIVS] SECVNDVS Kopf des Octavianus r.//Dona militaria: Kranz, Lanze (hasta pura) und Phalerae. Bab. 2; BMC 4210; Crawf. 513/2; Syd. 1084. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Tönung, leicht dezentriert, min. Prägeschwächen, Graffito auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2774 und der Auktion Giessener Münzhandlung 31, München 1985, Nr. 265.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Der Avers des Stückes zeigt, wie Bernhard Woytek in aller Deutlichkeit klargestellt hat, den Kopf des Octavianus. Bei den Insignien auf dem Revers handelt es sich möglicherweise die Errungenschaften eines Vorfahren des Secundus; corona, hasta pura und phalerae. Es handelt sich bei dem Typus um eine der seltensten Münzen der Republik.



2:1 2851 2:1

2851 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Rom, *C. Numonius Vaala;* 3,65 g. C·NVMONIVS VAALA Kopf des Gaius Cassius Longinus (?) r.//Soldat mit Schwert und Schild l. greift zwei hinter einer Palisade verschanzte Gegner an, im Abschnitt VAALA. Bab. 2; BMC 4216; Crawf. 514/2; Syd. 1087. **RR** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 317.

Zu Datierung und Aversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Es ist nicht gesichert, dass auf dem Avers der Caesarmörder Gaius Cassius Longinus dargestellt ist. Da die Prägungen des Jahres 43 v. Chr. aber allgemein wichtige Stützen der Republik abbilden, ist es sehr wahrscheinlich, dass neben Brutus (Crawf. 515/2) auch der zweite Erzrepublikaner Cassius dargestellt ist. Siehe Woytek, S. 448 f.

Der Revers dürfte sich auf eine Heldentat eines Vorfahren des Münzmeisters beziehen, der einst ein *vallum*, eine Palisade, bezwungen hatte und auf den wohl das Cognomen Vaala bzw. Vala zurückzuführen ist. Ein gleichnamiger Sohn des C. Numonius Vaala war Legat des P. Quinctilius Varus und machte in der Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück) seinem Heldenmut versprechenden Cognomen keine Ehre (Vell. II 119, 4): "Numonius Vala aber, ein Legat des Varus, sonst ein ruhiger und bewährter Mann, gab ein abschreckendes Beispiel: Er beraubte die Fußsoldaten ihres Schutzes durch die Reiterei, machte sich mit seinen Schwadronen auf die Flucht und suchte den Rhein zu erreichen. Jedoch das Schicksal rächte seine Schandtat: Er überlebte seine Kameraden nicht, von denen er desertiert war, sondern fand als Deserteur den Tod."


2:1


2852


2:1

2852 Æ-Denar, 43 v. Chr., Rom, *L. Servius Rufus;* 3,57 g. L·SERVIVS RVFVS Kopf des Brutus r.//Die Dioskuren stehen fast v. v. Bab. 10; BMC 4205; Crawf. 515/2; Syd. 1082.
RR Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Schrötlingsriss, winz. Prüfeinhiebe auf dem Avers, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 215.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Mit Bernhard Woyteks Datierung des Stückes in das Jahr 43 v. Chr. ist die Diskussion über die Frage, wer auf dem Avers dargestellt ist, hinfällig. Es handelt sich um den Caesarmörder Brutus.


1,5:1


ex 2853


1,5:1

2853 Æ-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus;* 3,90 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r., dahinter REGVLVS, davor PR//Curulischer Stuhl zwischen je drei Fasces, darüber L·LIVINEIUS, im Abschnitt REGVLV[S]. Bab. 10; BMC 4264; Crawf. 494/27; Syd. 1109. Dazu: vier weitere Denare der römischen Republik, darunter die Münzmeister Mn. Cordius Rufus (Crawf. 463/1 a) und T. Carisius (Crawf. 464/2) sowie zwei anonyme Prägungen (Crawf. 50/2 und 78/1).
5 Stück. R 2 Stücke mit Prüfeinhieben, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1976-1996 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


2854


1,5:1

2854 Æ-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus;* 3,84 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.// Gladiator l. im Kampf mit einem Löwen, im Hintergrund Gladiator r. im Kampf mit einem Panther, l. verwundeter Eber, im Abschnitt L·REGV[LVS]. Bab. 12; BMC 4271; Crawf. 494/30; Syd. 1112.
R Attraktive Tönung, winz. Prüfpunze auf dem Avers, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich 300,--

Erworben im Jahr 1962.

Möglicherweise wollte der Münzmeister mit der Reversdarstellung auf die Spiele hinweisen, die er veranstaltet hätte, wenn er zum Aedil gewählt worden wäre.


1,5:1


2855


1,5:1

2855 Æ-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus;* 3,83 g. Herculeskopf r. mit Diadem//C·VIBIVS VARVS Minerva steht r. mit Speer und Victoria, davor Schild. Bab. 23; BMC 4301; Crawf. 494/37; Syd. 1139. Feine Tönung, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 271, Frankfurt am Main 1969, Nr. 53 und der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 530.


1,5:1 2856 1,5:1

2856 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus;* 3,54 g. Drapierte Büste der Minerva r. mit korinthischem Helm//C·VIBIVS VARVS Hercules steht l. mit Keule und Löwenfell. Bab. 26; BMC 4303; Crawf. 494/38; Syd. 1140. **R** Herrliche Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 34, Stuttgart 1980, Nr. 393.


2:1 2857 2:1

2857 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus;* 3,95 g. Drapierte Büste des Sol fast v. v.// L·MVSSIDIVS·LO[NGVS] Schrein der Venus Cloacina, darauf CLOACIN. Bab. 7; BMC 4248; Crawf. 494/43 a; Syd. 1094. **R** Attraktive Tönung, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 40, Stuttgart 1987, Nr. 85.

Eine der größeren architektonischen Errungenschaften Roms war zweifelsohne das gut funktionierende System aus Abwasserkanälen. Nur mit deren Hilfe war es möglich die Abwässer und Abfälle einer so großen Stadt abzuleiten und die Verschmutzung der Innenstadt auf ein Minimum zu begrenzen. Der größte Kanal, die cloaca maxima, schaffte es, bis zu 45.000 Kilogramm Abfälle jeden Tag aus der Stadt hinaus und in den Tiber zu transportieren. Die Bedeutsamkeit dieses Bauwerks geht auch aus den Berichten antiker Autoren (u. a. Plinius d. Ältere, Livius) hervor. Die göttliche Protektion der cloaca maxima war der Venus Cloacina anvertraut, der zu Ehren in republikanischer Zeit ein Schrein auf dem Forum Romanum errichtet worden war. Siehe hierzu Bradley, M., Roman sewers and the politics of cleanliness, in: Omnibus 51 (2006), S. 3-5.


1,5:1 2858 1,5:1

2858 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Rom, *Petillius Capitolinus;* 4,05 g. Jupiterkopf r., dahinter CAPITOLINVS// Sechssäuliger Tempel, darunter PETILLI[VS]. Bab. 1; BMC 4217; Crawf. 487/1; Syd. 1149. Feine Tönung, min. dezentriert, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Müller 40, Solingen 1983, Nr. 190.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 445 ff.


1,5:1 2859 1,5:1

2859 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Rom, *Petillius Capitolinus;* 3,72 g. Adler mit geöffneten Schwingen v. v. auf Blitzbündel, darüber PETILLIVS, darunter CAPITOLINVS//Sechssäuliger Tempel, l. S, r. F. Bab. 3; BMC 4222; Crawf. 487/2 b; Syd. 1151. Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Müller 37, Solingen 1982, Nr. 504.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 445 ff.


1,5:1


2860


1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

2860 **Cn. Pompeius Magnus maior, † 48 v. Chr.** *Æ*-Denar, 49 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *Q. Sicinius und C. Coponius;* 3,94 g. Q·SICINIVS III·VIR Apollokopf r. mit Diadem, darunter Stern// C·COPONIVS PR·S·C Keule, darüber Löwenfell, l. Pfeil, r. Bogen. Bab. 1; BMC 24; Crawf. 444/1 a; Sear 3; Syd. 939. Herrliche Patina, Avers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 12, Berlin 1980, Nr. 134.


1,5:1


2861


1,5:1

2861 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus;* 3,64 g. Triskelis, im Zentrum Medusenkopf, zwischen den Beinen Ähren//LENT MAR/COS Jupiter steht v. v. mit Blitz und Adler. Bab. 64; BMC 3; Crawf. 445/1 b; Sear 4; Syd. 1029.

R Kl. Prägeschwäche, kl. Prüfeinhiebe auf dem Avers und am Rand, fast sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2759.

Der Averstyp spielt auf die Eroberung von Syrakus durch M. Claudius Marcellus im Jahr 211 v. Chr. an. Früher wurde auch die Prägung dieses Stücks in Sizilien verortet, was allerdings durch den Rückzug der Pompeianer von Brundisium nach Griechenland unwahrscheinlich wird. Die Münze wurde wahrscheinlich durch die Konsuln Cornelius Lentulus und Claudius Marcellus im Kontext des Zugs von Caesar auf Rom, das Illyricum, Apollonia und Ephesus im Vorfeld der Schlacht von Pharsalus im Jahr 48 v. Chr. geprägt. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49- 27 BC, London 1998, S. 6; Sydenham, E. A., The Coinage of the Roman Republic, London 1952, S. 171.


1,5:1


2862


1,5:1

2862 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus, C. Claudius Marcellus und T. Antistius;* 3,85 g. L·LENT·C·MARC COS Apollokopf r.//Jupiter steht r. mit Blitz und Adler zwischen Stern und Altar, l. Q. Bab. 65; BMC 21; Crawf. 445/2; Sear 5; Syd. 1030.

RR Kl. Prüfpunze auf dem Avers, leicht verbrauchter Reversstempel, sonst fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2699.

Bernhard Woytek ordnet Crawf. 445/2 vor Crawf. 445/1 ein, zur Abfolge der Emissionen siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 106.


1,5:1


2863


1,5:1

2863 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Calpurnius Piso;* 4,05 g. [CN·PISO·PRO·Q] Kopf des Numa Pompilius r. mit Diadem, darauf NVMA//MAGN/PRO·COS Prora r. Bab. 8; BMC 62; Crawf. 446/1; Sear 7; Syd. 1032. **R** Feine Tönung, min. gereinigt, winz. Schlagspuren und Prägeschwäche auf dem Avers, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion SKA 5, Bern 1986, Nr. 326.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 115 ff. Die gens Calpurnia führte ihren Ursprung auf Calpus, einen Sohn des Numa Pompilius zurück. Daher findet sich Numa Pompilius auf dem Avers des Stückes.


1,5:1


2864


1,5:1

2864 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., griechische Münzstätte, *Proquaestor Terentius Varro;* 3,96 g. VARRO·PRO·Q Jupiterbüste r. mit Haarband//Zepter zwischen Delphin und Adler, im Abschnitt: [MA]GN·PRO/ [C]OS. Bab. 7; BMC 64; Crawf. 447/1 a; Sear 8; Syd. 1033.
R Herrliche Tönung, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, Revers min. dezentriert, kl. Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 53, Köln 1984, Nr. 2184.

Der Proquaestor Terentius Varro ist nicht mit dem berühmten Universalgelehrten gleichen Namens identisch, der 490 (!) Bücher auf allen Wissensgebieten verfasst haben soll.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.


1,5:1


2865


1,5:1

2865 **Cn. Pompeius Magnus minor, † 45 v. Chr.** *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., Corduba; 3,87 g. M·POBLICI· LEG·PRO·PR Kopf des jugendlichen Mars r. mit Helm//CN·MAGNVS·IMP Hispania und Pompeius halten Zweig. Bab. 9; BMC 72; Crawf. 469/1 a; Sear 48; Syd. 1035.
R Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Myers/Adams 2, New York 1972, Nr. 229.

Der Revers des Stückes bringt zum Ausdruck, dass die Symmachie zwischen Spanien und dem Pompeianerheer zum Sieg führen wird. Zur Avers- und Reversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 283 ff.


1,5:1


2866


1,5:1

2866 **Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.** *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte; 3,84 g. Q·METEL [PIVS] Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Elefant r., oben SCIPIO, im Abschnitt IMP. Bab. 47; BMC 1; Crawf. 459/1; Sear 45; Syd. 1046.
R Feine Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön 150,--

Erworben im Januar 1969.

Nach Pharsalos sammelte sich ein großer Teil der Pompeianer unter dem Kommando von Q. Caecilius Metellus. Diese Münze ist ein Produkt der Lagermünzstätte. Der archaische Jupiterkopf tritt auch auf einem Aureus (Unikum in Paris) und einem Denar (Crawf. 460/2) auf, wo er durch einen Adlerkopf als Beizeichen eindeutig identifiziert ist. Siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 234-235.



2:1



2867



2:1

2867 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte, *P. Licinius Crassus;* 3,83 g. METEL·PI[VS] SCIP·IMP Jupiterkopf r., darunter Adlerkopf l. und Szepter//CRASS·IVN [LEG·PRO·PR] Sella curulis zwischen Ähre und Drachenkopf, darüber Waage und Füllhorn. Bab. 49; BMC 4; Crawf. 460/2; Sear 41; Syd. 1048. **RR** Prüfpunzen auf dem Avers, fast sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 1327.

Dieser seltene und interessante Denar des Crassus enthält eine Vielzahl symbolischer Anspielungen, die einerseits auf seine eigene Vergangenheit, andererseits auf politische Allianzen und geografische Bezüge anspielen. Der Jupiterkopf auf dem Avers kann durch den Adler darunter identifiziert werden und erinnert an Prägungen des Pompeius Magnus (vergl. Sear 8). Crassus war mit diesem durch ein gemeinsames Konsulat im Jahr 52 v. Chr. - hierauf weist auch die *sella curulis* auf dem Revers hin - und als Schwiegervater verbunden. Auf pompeianische Tradition weist auch der kleine Drachenkopf hin. Caesar hatte diesen als Symbol für die Pompeianer, die es zu vernichten galt, auf seinen Denaren eingeführt und vom Elefanten zermalmen lassen. Indem Crassus den Drachen hier erneut aufgreift und in der Nähe der *sella curulis* positioniert, betont er seine eigene pompeianische Gesinnung und deren Legitimität im republikanischen Kontext. Woytek betont hingegen, dass für die Wahl des Motivs der Drachenschlange auch eine Rolle gespielt haben könnte, dass Afrika den Römern als Land der Schlange galt (Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 235, Anm. 322).

Die übrigen Attribute des Revers verweisen auf den Ort der Prägung des Denars. Ähre, Waage und Füllhorn symbolisieren die Fruchtbarkeit der Provinz Africa. Siehe hierzu Sear, S. 31-32.



1,5:1



2868



1,5:1

2868 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Utica, *Crassus Iunianus;* 3,79 g. Kopf der Tyche von Utica r. mit Mauerkrone zwischen Ähre und geflügeltem Caduceus, oben liegende Weintraube (?), unten Rostrum tridens, l. LEG·PRO[·PR], r. CRASS·IVN//Trophäe zwischen Lituus und Sitella, l. SCIP·IMP, r. METEL·[PIVS]. Bab. 52; BMC 6; Crawf. 460/3; Sear 42; Syd. 1049.
RR Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Revers, fast sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1643.



2:1



2869



2:1

2869 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Utica, *Crassus Iunianus;* 3,93 g. Löwenköpfiger Genius von Africa (Sekhmet) steht v. v. mit Ankh, oben G·T·A, l. SCIPIO·IMP, r. Q·METEL·PIVS//Tanit steht l. mit geflügeltem Caduceus und Schild, l. LEG·PRO·PR, r. P·CRASSVS·IVN. Bab. 51; BMC 8; Crawf. 460/4; Sear 43; Syd. 1050. **Von großer Seltenheit.** Reinigungsspuren, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 37.

Es handelt sich um den seltensten Denar Scipios.

Zur Benennung der Göttin auf dem Revers siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 239.


1,5:1


2870


1,5:1

2870 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Lagermünzstätte in Afrika, *Marcus Eppius;* 3,88 g. Afrikakopf im Elefantenskalp r., davor Ähre, darunter Pflug, l. SCIPIO·IMP, r. Q·MET[ELL]//Hercules steht v. v. mit Keule und Löwenfell, l. LEG·F·C, r. EPPIVS. Bab. 50; BMC 12; Crawf. 461/1; Sear 44; Syd. 1051.
Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 523.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio war der Kommandeur der Pompeianer in Afrika. Er überlebte die Schlacht bei Thapsus und wählte bald darauf in Hippo Regius den Freitod. Marcus Eppius ließ dieses Stück wohl als legatus fisci castrensis prägen.


1,5:1


2871


1,5:1

2871 **M. Porcius Cato Uticensis, † 46 v. Chr.** *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Utica, *M. Porcius Cato;* 3,73 g. Drapierte Büste der Roma (?) r. mit Diadem, dahinter ROMA, davor [M·CATO]PRO·PR//Victoria sitzt r. mit Patera (?) und Palmzweig, im Abschnitt VICTRIX. Bab. 10; BMC 17; Crawf. 462/1 a; Sear 46 a; Syd. 1053. Herrliche Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich/vorzüglich 250,--

Erworben im Mai 1984 auf der Münzbörse in Stuttgart von der Münzhandlung Gradl & Hinterland, Nürnberg.


2:1


2872


2:1

2872 **C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.** *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 4,00 g. Elefant r., im Abschnitt CAESAR//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.
Herrliche Tönung, knapp vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Astarte II, Lugano 1999, Nr. 183.

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.


1,5:1


2873


1,5:1

2873 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,89 g. Elefant r., im Abschnitt CAESAR//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.
Revers leicht dezentriert, min. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der 3. Sonderauktion Dorotheum, Wien 14. Oktober 1983, Nr. 318.



1,5:1 2874 1,5:1

2874 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,79 g. Elefant r., im Abschnitt CAESAR//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Erworben im Juli 1968.



1,5:1 2875 1,5:1

2875 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 3,99 g. Kopf der Clementia (?) r. mit Eichenkranz und Diadem, dahinter LII//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt, unten CAESAR. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009. Feine Tönung, min. dezentriert, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Rauch 20, Wien 1977, Nr. 217.

Die auf dem Avers befindliche Zahlenangabe LII (52) wird von Bernhard Woytek mit dem Alter Caesars zum Zeitpunkt der Prägung in Verbindung gebracht. Damit schließt er sich den früheren Analysen Bartolomeo Borghesis an. Die These basiert auf der Analogie zu zwei Quinaren des Marcus Antonius, der die in Lugdunum geprägten Stücke mit A XL bzw. A XLI kennzeichnen ließ und dabei vermutlich auf Caesars Vorbild zurückgriff, dasselbe jedoch durch das "annos" bzw. "annum" symbolisierende A ausbaute. Siehe hierzu und zur Datierung wie auch Münzstätte Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.



2:1 2876 2:1

2876 *Æ*-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,83 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja), r. CAESAR. Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 750,--

Erworben im November 1971 bei der Firma Bourgey, Paris.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



1,5:1 2877 1,5:1

2877 *Æ*-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,91 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja), r. CAESAR. Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Attraktive Tönung, gutes sehr schön 600,--

Exemplar des Spink Numismatic Circular Vol. CXII, London 4. August 2004, Nr. RM1940 und der Auktion Baldwin's 99, London 2016, Nr. 249.
Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 218 ff.



2:1 2878 2:1

2878 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Aulus Allienus;* 3,85 g. C·CAESAR·IMP·COS·ITER Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//A·ALLIENVS [P]RO·COS Trinacrus steht l., Fuß auf Prora. Bab. 14; BMC 5; Crawf. 457/1; Sear 54; Syd. 1022.
RR Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 230, Basel 1963, Nr. 47.

Caesar befand sich 47 v. Chr. auf Sizilien, bevor er nach Afrika aufbrach, um die Pompeianer zu bekämpfen. Aulus Allienus wählte für die Vorderseite des Stückes ein typisches Motiv der Propaganda Caesars, die Göttin Venus, aber für den Revers eine außergewöhnliche, speziell auf Sizilien bezogene Darstellung: Trinacrus. Trinacrus bzw. Thrinakos ist ein mythischer König von Sizilien, nach dem die Insel ihren alten Namen Thrinakria (bei Homer wird Sizilien Thrinakie genannt) erhalten haben soll.



1,5:1 2879 1,5:1

2879 *Æ*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius;* 8,04 g. C·CAESAR COS·TER Vestakopf r. mit Schleier// A·HIRTIVS·PR Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37 c; Crawf. 466/1; Molinari 242 (dies Exemplar); Sear 56; Syd. 1018. Min. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 14.-16. Juni 1978, Nr. 188.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



1,5:1 2880 1,5:1

2880 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,95 g. COS·TERT DICT·ITER Cereskopf r. mit Ährenkranz//AVGVR PONT·MAX Priestergeräte, r. D. Bab. 16; BMC 21; Crawf. 467/1 a; Sear 57; Syd. 1023. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich/fast vorzüglich 300,--

Erworben bei Bonham's im Dezember 1980.
Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 248 ff.



1,5:1 2881 1,5:1

2881 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,91 g. COS·TERT DICT·ITER Cereskopf r. mit Ährenkranz//AVGVR [PO]NT MAX Priestergeräte. M. Bab. 16; BMC 23; Crawf. 467/1 b; Sear 57 a; Syd. 1024. Herrliche irisierende Tönung, Prüfpunzen auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 321.
Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 248 ff.

Das M auf dem Revers steht wohl für munus (= Geschenk, hier Abfindung) und ist ein Hinweis darauf, daß diese Münzen zur Bezahlung von Caesars Veteranen gedient haben.


1,5:1


2882



1,5:1

2882 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 3,80 g. Kopf der Venus Genetrix r., dahinter Cupido// Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene, im Abschnitt CAESAR. Bab. 11; BMC 89; Crawf. 468/1; Sear 58; Syd. 1014. Feine Tönung, knapp sehr schön 200,--

Erworben im September 1970 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Dieses Stück wurde zur Bezahlung der Veteranen Caesars während des Kampfes gegen die Pompeianer in Spanien geprägt. Die Gefangenen auf der Rückseite sind eine trauernde Frau und ein gefesselter Mann, dessen Kopf dem Typ des "Vercingetorix" entspricht.


2:1


2883



2:1

2883 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 3,84 g. Kopf der Venus Genetrix l., davor Lituus und Cupido, dahinter Zepter//Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene, im Abschnitt CAESAR. Bab. 12; BMC 86; Crawf. 468/2; Sear 59; Syd. 1015.

Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sehr schön/gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 16, München 1979, Nr. 274.





2884

2884 Æ-Dupondius, 46/45 v. Chr., Rom, *C. Clovius;* 15,75 g. Drapierte Büste der Victoria r., davor CAESAR·DIC·TER//C·CLOVI PRAEF Minerva steht l. mit Trophäe, Speer und Schild, davor Schlange l. Bab. 17; BMC 4125; Crawf. 476/1 a; RPC 601; Sear 62; Syd. 1025.

Min. geglättet, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Dezember 1982 bei Birkler & Waddell, New York.

Zu Datierung und Münzstätte siehe M. Barbato, The Coins of Clovius and Oppius (RRC 476/1 and 550/1-3): New Evidence from Find-spots, NC 175, 2015, S. 109 f. und B. Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.



2:1


2885



2:1

2885 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Buca;* 4,01 g. CAESAR·IM P·M Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Halbmond//L·AEMILIVS BVCA Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 34; BMC 4152; Crawf. 480/4; Sear 102; Syd. 1060.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 2.000,--

Erworben im Dezember 1971 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


1,5:1


2886


1,5:1

2886 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 4,00 g. CAESAR·IMP Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter achtstrahliger Stern//[P·S]EPVLLIVS MACER Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 46; BMC 4165; Crawf. 480/5 b; Sear 106 a; Syd. 1071.

R Feine Tönung, min. dezentriert, winz. Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Nicholas V. Jamgochian, Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 687.

Caesar trägt hier die corona aurea des Triumphators wie beim Lupercalien-Fest 44 v. Chr. Der Stern ist als Zeichen des erwarteten neuen Zeitalters anzusehen.


2:1


2887


2:1

2887 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Buca;* 4,29 g. CAESAR·DICT PERPETVO Kopf Caesars r. mit Kranz//Fasces und geflügelter Caduceus gekreuzt, oben Globus, l. Handschlag, unten Axt, r. L·BVCA. Bab. 37; BMC 4157; Crawf. 480/6; Sear 103; Syd. 1063.

RR Feine Tönung, Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 2.000,--

Erworben im Juli 1979 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


2:1


2888


2:1

2888 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,75 g. CAESAR DICT PERPETVO Kopf Caesars r. mit Kranz und Schleier//P·SEPVLLIVS MACER Venus steht l. mit Victoria, Zepter und Schild. Bab. 50; BMC 4173; Crawf. 480/13; Sear 107 d; Syd. 1074.

RR Herrliche Tönung, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 508, Basel 1988, Nr. 29 und der Sammlung Banti, Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 593.

Diese Emission gehört zu den letzten vor den Iden des März. Der Schleier ist ein Hinweis auf das Amt des Pontifex Maximus.


1,5:1


2889


1,5:1

2889 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,63 g. CAESAR DICT PERPETVO Kopf Caesars r. mit Kranz und Schleier//P·SEPVLLIVS MACER Venus steht l. mit Victoria und Zepter auf Stern. Bab. -; BMC 4175; Crawf. 480/14; Sear 107 e; Syd. 1074 a.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, winz. Prüfeinhieb am Rand, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Fürst Waldeck Teil III, Auktion Münzhandlung Basel 6, Basel 1936, Nr. 1479 und Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 43, Stuttgart 2016, Nr. 240.



2890 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *C. Cossutius Maridianus;* 3,84 g. CAESAR PAR[ENS·PATRIAE] Kopf r. mit Schleier und Kranz zwischen Apex und Lituus//C·COSSVTIVS und MARID-IANVS ins Kreuz gestellt, in den Winkeln A-A-A-F.F. Bab. 43; BMC 4187; Crawf. 480/19; Sear 112; Syd. 1069.

RR Min. Prägeschwäche am Rand, Prüfpunze auf dem Avers, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 503.

Die Ansicht Andreas Alföldis, Michael Crawfords und David Sears, es handele sich um posthume Prägungen, teilen wir nicht. Zur Begründung siehe Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 417 ff., der seine ausführliche Begründung mit den Worten des großen Theodor Mommsen schließt, dem zufolge „nach Caesars Ermordung sein Bild selbstverständlich sofort von den Münzen wieder verschwand."



2891 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,90 g. CLE[MENTIAE C]AESARIS Viersäuliger Tempel mit Globus im Giebel//P·S[EPVLLIVS] MA[CER] Reiter mit Handpferd nach r. mit Peitsche, dahinter Kranz und Palmblatt. Bab. 52; BMC 4176; Crawf. 480/21; Sear 110; Syd. 1076.

Von großer Seltenheit. Prägeschwache am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 7, Basel 1977, Nr. 643; der Auktion Peus Nachf. 294, Frankfurt am Main 1978, Nr. 532; der Auktion Peus Nachf. 308, Frankfurt am Main 1983, Nr. 336 und der Auktion Münz Zentrum 66, Köln 1989, Nr. 978.

Die Münze bildet den Tempel ab, den der Senat laut Plutarch (Caes. 57) Caesar errichten lassen wollte. Dies sollte die Dankbarkeit der Senatoren für die von Caesar im Bürgerkrieg gezeigte clementia ("Milde") demonstrieren. Der Standort des Tempels ist unbekannt. Es ist allerdings unklar, ob der Tempel jemals gebaut wurde.



2892 *Æ*-Denar, posthum, 41 v. Chr., Rom, *L. Flaminius Chilo;* 3,98 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus (mit Felicitasaspekt) steht l. mit Caduceus und Zepter, r. L·FLAMINIVS, l. IIII·VIR. Bab. 45; BMC 4201; Crawf. 485/1; Sear 113; Syd. 1089.

RR Feine Tönung, winz. Prüfpunzen, Revers min. dezentriert, sehr schön 1.500,--

Exemplar des Lagerkatalogs Ratto 9, Lugano 1933, Nr. 998 und der Sammlung August Voirol, Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 268.

Das herrliche, idealisierte Porträt auf dem Avers soll vermutlich die Göttlichkeit Caesars und damit den Herrschaftsanspruch seines Adoptivsohnes Octavianus unterstreichen, während der Revers mit der Darstellung der Venus auf die göttliche Abstammung der gens Iulia verweist.

Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 445 ff.


2:1


2893


2:1

2893 *Æ*-Denar, posthum, 40 v. Chr., Rom, *Ti. Sempronius Gracchus;* 3,88 g. Kopf Caesars r. mit Kranz// TI·SEMPRONIVS GRA[CCVS] Q·DESIG Legionsadler zwischen Standarte und Pflug sowie Decempeda. Bab. 11; BMC 4316; Crawf. 525/3; Sear 327; Syd. 1128.
R Min. Prägeschwäche, winz. Kratzer auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982, Nr. 172.


1,5:1


2894


1,5:1

2894 **M. Iunius Brutus.** *Æ*-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *L. Sestius Quirinalis;* 3,82 g. L·SESTI·PRO·Q Libertaskopf r. mit Schleier//Q·CAEPIO BRVTVS PRO COS Dreifuß zwischen Axt und Simpulum. Bab. 37; BMC 41; Crawf. 502/2; Sear 201; Syd. 1290.
R Feine Tönung, Kratzer auf dem Avers, sehr schön 250,--

Erworben im November 1979 bei der NFA, Beverly Hills.

L. Sestius Quirinalis war 48/47 v. Chr. Statthalter Kilikiens und ab 44 v. Chr. Anhänger des Brutus. Unter diesem war er als Quästor und Proquästor in der Provinzverwaltung für die Finanzgeschäfte zuständig. Im Jahr 42 v. Chr. begleitete er die Arme des Brutus in Kleinasien und organisierte die Emission von Silberdenaren in einer mobilen Militärprägestätte. Der Avers dieser Prägungen beschwört mit der Libertas das wichtige republikanische Ideal der Befreiung, während der Revers mit dem Dreifuß auf die Pietas des Brutus verweist. Anders kann der Dreifuß auch auf Apollon bezogen werden, der ebenfalls eine wesentliche Rolle in der Münzprägung dieser Periode spielte. Sestius lief später zu Augustus über und wurde 23 v. Chr. Consul suffectus. Während seiner Zeit im Heer des Brutus dürfte er sich mit Horaz angefreundet haben, der ihm eine seiner Oden (Carmen 1, 4) widmete. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 122.


1,5:1


2895


1,5:1

2895 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *C. Flavius Hemic(…);* 3,68 g. C·FLAV·HEMIC· LEG·PRO·PR Drapierte Büste des Apollo r., davor Lyra//Q·CAEP·BRVT·IMP Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig, davor Trophäe. Bab. 49; BMC 55; Crawf. 504/1; Sear 205; Syd. 1294.
RR Irisierende Tönung, Prüfpunzen auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 350,--

Exemplar der Buy or Bid Sale Berk 94, Chicago 1997, Nr. 330 und der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 1345.



2:1 2896 2:1

2896 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Legat Pedanius Costa;* 3,73 g. LEG COSTA Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//IMP BRVTVS Trophäe. Bab. 42; BMC 59; Crawf. 506/2; Sear 209; Syd. 1296. **RR** Feine Patina, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982, Nr. 154.

Pedanius Costa war einer der Legaten des Brutus im Kampf gegen die Triumvirn. Nachdem Brutus und Cassius ihre Vorherrschaft im Osten des Imperiums gefestigt hatten, führten sie auf ihren Münzen auch den Imperatorentitel. Brutus wurde wahrscheinlich aufgrund seiner Siege gegen die Bessen in Thrakien im Jahr 43 v. Chr. zum Imperator akklamiert. Nach Plutarch war hingegen der Feldzug gegen die Lykier und Rhodier der Anlass für dieses Ereignis. Laignoux, R., Le monnayage de Brutus et Cassius après la mort de César, in: N. Holmes (Hg.), Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress (Glasgow 2009), Glasgow/London 2012, S. 785-793.



1,5:1 2897 1,5:1

2897 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Publius Servilius Casca Longus;* 3,72 g. CASCA LONGVS Neptunkopf r., über der Schulter Dreizack//BRVTVS IMP Victoria steht r. auf gebrochenem Zepter mit Palmzweig und durchtrenntem Diadem. Bab. 44; BMC 63; Crawf. 507/2; Sear 212; Syd. 1298. **Von großer Seltenheit.** Prüfpunze auf dem Avers, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Rauch 69, Wien 2002, Nr. D 204.

Publius Servilius Casca Longus war einer der Caesarmörder, er führte den ersten Dolchstoß. Der Neptunkopf auf dem Avers spielt auf die militärischen Erfolge des Cassius und die Überlegenheit der Caesarmörder zur See an. Der Revers zeigt die Ziele der Caesarmörder: Mit ihrem Sieg (verkörpert durch die Victoria) wird die Bestrebung zur Errichtung einer Königsherrschaft zunichte gemacht (symbolisiert durch das zerbrochene Zepter und das durchtrennte Diadem) und die Republik wiederhergestellt.



1,5:1 2898 1,5:1

2898 **C. Cassius Longinus**. *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Smyrna (?), *P. Cornelius Lentulus Spinther;* 3,69 g. Libertaskopf r. mit Diadem, davor LEIBERTAS, dahinter C·CASSI·IMP//Kanne und Lituus, darunter LENTVLVS SPINT. Bab. 16; BMC 77; Crawf. 500/3; Sear 221; Syd. 1307.
R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, kl. Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982, Nr. 153.

Spinther war 57 v. Chr. in das Kollegium der Auguren gewählt worden und verweist durch die Priestergeräte auf dem Revers auf sein Amt.


2:1


2899


2:1

2899 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Sardeis (?), *Legat M. Servilius;* 3,83 g. C·CASSEI·IMP Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//M·SERVILIVS LEG Krabbe mit Aplustre, darunter Diadem und Rose. Bab. 19; BMC 84; Crawf. 505/3; Sear 226; Syd. 1313.
RR Prüfpunzen und Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön 1.000,--

Erworben im Oktober 1993 bei Franz Javorschek, München.

Der Avers zeigt Apollo, der - durch den Orakelspruch, den er vor der Vertreibung der etruskischen Könige dem L. Iunius Brutus gegeben hatte - letztlich für das Ende der Königsherrschaft verantwortlich war und nun im Bürgerkrieg zum zweiten Mal als Befreier wirken soll. Der Revers feiert den Sieg über die Rhodier. Siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, 505 ff. und S. 506 mit Anm. 804.


1,5:1


2900


1,5:1

2900 **Cn. Domitius Ahenobarbus.** *Æ*-Denar, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 3,89 g. Kopf r., davor AHENOBAR//DOMITIVS·IMP Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177. **R** Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön 400,--

Erworben im Jahr 1975.

Gnaeus Domitius Ahenobarbus stand im Bürgerkrieg auf der gegnerischen Seite von Gaius Iulius Caesar und schloss sich daher nach dessen Tod den Caesarmördern an. Nach dem Sieg der Triumvirn 42 v. Chr. bei Philippi lief er jedoch zu Marcus Antonius über, der ihn 40 v. Chr. zum Statthalter von Bithynien ernannte. Nach einigen Differenzen mit Antonius wechselte Ahenobarbus kurz vor der Schlacht bei Actium doch in das Lager Octavians, starb aber vor dem Kampf an Fieber. Sein Urenkel war Kaiser Nero (siehe weiterführend: Carlsen, J.: The Rise and the Fall of a Roman Noble Family. The Domitii Ahenobarbi 196 BC - AD 68, Odense 2006).


1,5:1


2901


1,5:1

2901 **Sextus Pompeius, † 35 v. Chr.** *Æ*-Denar, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Q. Nasidius;* 3,94 g. Kopf des Pompeius Magnus r., dahinter NEPTVNI, darunter Delphin r., davor Dreizack//Galeere r., im Feld l. Stern, im Abschnitt Q·NASIDIVS. Bab. 28; BMC 21; Crawf. 483/2; Sear 235; Syd. 1350.
Feine Tönung, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Robert Ball Nachf. VI, Berlin 1932, Nr. 914; später erworben im Dezember 1982 bei Birkler & Waddell, New York und der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 339.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 502 ff. Woytek sieht in dem Dreizack und Delphin als den Symbolen des Meeresgottes sowie der Bezeichnung als NEPTVNI neben dem Porträt des Sextus einen theomorphen Bezug zu Neptun, der die navale Oberhoheit des republikanischen Feldherren betont. Über den auf dem Revers benannten Flottengeneral Nasidius berichtet Appian, dass er dem Sextus Pompeius, nachdem dieser im Jahr 35 v. Chr. seine Schiffe verbrennen lassen hatte, um an Land gegen Antonius zu kämpfen, den Rücken zuwandte und zum Feind überlief. Hollstein verweist zudem darauf, dass die maritime Symbolik des Nasidus direkt an das Bildprogramm des älteren Pompeius anschloss. Wahrscheinlich sollte er durch die Betonung seiner herausragenden Leistungen rehabilitiert und dadurch auch die Legitimation des Sextus gesichert werden. Vgl. dazu: Hollstein, W., Die Münzprägung des Sextus Pompeius in Sizilien, in: L. Kersten/Chr. Wendt (Hgg.), Rector Maris. Sextus Pompeius und das Meer (Antiquitas 74), Bonn 2020, S. 141-185.



2902


2903

2902 Æ-As, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte; 23,73 g. Januskopf mit den Zügen des Cn. Pompeius Magnus, darüber MAGN//Prora r., darüber PIVS, darunter IMP. Bab. 20; BMC 101; Crawf. 479/1; RPC 671; Sear 336; Syd. 1044 a. Dunkelgrüne Patina, min. geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Vecchi 6, London 1997, Nr. 848 und der Sammlung Berry Feirstein (Teil III), Auktion NAC 42, Zürich 2007, Nr. 275.

2903 Æ-As, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte; 26,66 g. Januskopf mit den Zügen des Cn. Pompeius Magnus, darüber MAGN//Prora r., darüber PIVS, darunter IMP. Bab. 20; BMC 101; Crawf. 479/1; RPC 671; Sear 336; Syd. 1044 a. Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 481.


1,5:1


2904

1,5:1

2904 Æ-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,78 g. [MAG·PIVS·]IMP·I[TER] Kopf des Neptun r. mit Diadem, über der Schulter Dreizack//[PRAEF·C]LAS·ET·O[RAE·MAR·IT·EX·S·C] Trophäe, darüber Dreizack, darunter Anker, an der Basis die Köpfe von Scylla und Charybdis. Bab. 21; BMC 15; Crawf. 511/2; Sear 333; Syd. 1347. Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 300,--

Erworben im Mai 1983 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Aufgrund des knappen Schrötlings und dadurch fehlender Legendenteile ist eine genauere Zuweisung nach Crawford (511/2 a-c) nicht möglich.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 559.

Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina. Scylla und Charybdis symbolisieren die Meerenge von Messina. Q. Salvidienus Rufus war 42 v. Chr. als Flottenkommandant von Octavian gegen Sextus Pompeius ausgesandt worden. Die Flotten stießen in der Seestraße von Messina vor dem Vorgebirge von Scyllaeum aufeinander. Ein Sturm zerstörte die Schiffe des Salvidienus. Im Vertrag von Brundisium von 40 v. Chr. wurde Sextus die Oberhoheit über Sizilien und Sardinien zugesprochen und im Vertrag von Misenum bestätigt. Nachdem Sextus 38 v. Chr. Octavians Flotte erneut beim Kap von Scyllaeum besiegte, soll er sich als Sohn Neptuns bezeichnet haben. Erst in der Schlacht von Naulochus wurde Sextus besiegt, floh nach Mytilene und wurde 35 v. Chr. von einem Anhänger des Marc Anton ermordet. Sextus ist der erste republikanische Münzherr der den Meeresgott mit Diadem zeigte. Er verwies damit auf seine besondere Begünstigung durch Neptun hin. Octavian reagierte darauf, indem er den Schlachtenbeistand durch Apollon und Jupiter auf seinen eigenen Münzen propagierte. Estiot, E., Sextus Pompée, la Sicile et la monnaie: Problèmes de datation, in: J. Champeaux/M. Chassignet (Hgg.), Aere perennius. Hommage à Hubert Zehnacker, Paris 2006, S. 125-153; Evans, J. D., The Sicilian coinage of Sextus Pompeius (Crawford 511), in: Museum Notes (American Numismatic Society) 32 (1987), S. 97-157.


1,5:1


2905

1,5:1

2905 Æ-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,87 g. MAG·PIVS·[IMP·ITER] Kopf des Pompeius magnus r., dahinter Capis, davor Lituus//CLAS·ET·ORAE [MAR·]IT·EX·S·C Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344. **RR** Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 500,--

Erworben im Mai 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 497.


1,5:1


2906


1,5:1

2906 *Æ*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,54 g. [MAG·PIVS·IMP·ITER] Pharos von Messina mit Neptunstatue, davor Galeere mit Legionsadler//[PRAEF·CLAS·ET·]ORAE·MAR·IT·EX·S·C Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4 a; Sear 335; Syd. 1348.
R Attraktive Tönung, knapper Schrötling, kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 271, Frankfurt am Main 1969, Nr. 68; der Auktion CNG 2, New York 1987, Nr. 322 und der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Tasei, Zürich 16. November 1994, Nr. 106.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 559.


1,5:1


2907


1,5:1

2907 *Æ*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,92 g. [M]AG·PIVS·IMP[…] Pharos von Messina mit Neptunstatue, davor Galeere mit Legionsadler//[PRAEF·CLAS…] Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4; Sear 335; Syd. 1348.
R Feine Tönung, Prägeschwächen, Avers leicht dezentriert, sehr schön 250,--

Erworben im Oktober 1977.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 559.

Aufgrund der Prägeschwächen und der Dezentrierung ist eine exakte Abbildung der Legende sowie eine genaue Bestimmung nach Crawford (511/4 a-d) nicht möglich.


1,5:1


2908


1,5:1

2908 **Marcus Antonius, † 30 v. Chr.** *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 4,22 g. Bärtiger Kopf des Marcus Antonius r. mit Schleier, dahinter Capis, davor Lituus//P·SEPVL[LIVS] MACER Desultor reitet r., im Hintergrund ein zweites Pferd, dahinter Kranz. Bab. 2; BMC 4178; Crawf. 480/22; Sear 142; Syd. 1077. **R** Feine Tönung, Revers leicht dezentriert, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 27.-29. Mai 2001, Nr. 574.

Der Avers zeigt Marcus Antonius mit einem kurzen Bart, der seine Trauer um Caesar symbolisiert. Erst nach der Schlacht von Philippi, in der die Caesarmörder besiegt worden waren, ließ Marcus Antonius sich ohne Bart darstellen.


1,5:1


2909


1,5:1

2909 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus;* 4,15 g. Kopf r.//C·VIBIVS VARVS Venus steht l. mit Victoria und Füllhorn. Bab. 26; BMC 4293; Crawf. 494/32; Sear 149; Syd. 1144.
R Hübsche Tönung, min. dezentriert, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön/sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 42, Köln 1986, Nr. 190.


1,5:1


2910


1,5:1

2910 Æ-Denar, 42 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,73 g. M·ANTONI IMP Kopf r.//Büste des Sol v. v. in zweisäuligem Tempel, darum [III] VIR R·P·C. Bab. 34; BMC 60; Crawf. 496/1; Sear 128; Syd. 1168. **R** Breiter Schrötling, kl. Kratzer, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 56, Köln 1985, Nr. 698.


1,5:1


2911


1,5:1

2911 Æ-Denar, 42/41 v. Chr., Lagermünzstätte in Griechenland; 3,71 g. Kopf r., dahinter Lituus und IMP//M·ANTONIVS·III·VIR·R·P·C Solkopf r. Bab. 31; BMC 89; Crawf. 496/3; Sear 129; Syd. 1169. **R** Feine Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 301, Frankfurt am Main 1981, Nr. 751.


1,5:1


2912


1,5:1

2912 Æ-Quinar, 42 v. Chr., Lugdunum; 1,71 g. [III·VIR]R·P·C Victoriakopf (mit den Zügen Fulvias?) r.// Löwe r., oben ANTONI, l. A, r. X[LI], im Abschnitt [IMP]. Bab. 32; BMC 48; Crawf. 489/6; King 76; Sear 126; Syd. 1163. Herrliche Patina, Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 244, München 2006, Nr. 1699; der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 354 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2713.

Die Datierung der Münze ergibt sich aus der auf dem Revers befindlichen Zahl A-XLI, die das Alter Marc Antons, also 41 Jahre, zum Zeitpunkt der Prägung angibt. A steht dabei für "annos" bzw. "annum". Eine genauere Datierung innerhalb des Jahres 42 v. Chr. ist indes nicht möglich, wenngleich David Sear die These, die Prägung sei anlässlich des Sieges bei Philippi entstanden, reizvoll findet. Gleichzeitig weist er jedoch deutlich darauf hin, dass es hierfür keine Belege gibt. Siehe hierzu Sear, David, The History and Coinage of the Roman Imperators, London 1998, S. 85.


1,5:1


2913


1,5:1

2913 Æ-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 3,87 g. ANT·AVG·IMP·III·V·R·P·C Kopf r.//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn, davor Storch, darunter PIETAS·COS. Bab. 44; BMC 70; Crawf. 516/2; Sear 241; Syd. 1174. **R** Feine Tönung, Revers leicht dezentriert, Reinigungsspuren auf dem Revers, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Rauch 43, Wien 1989, Nr. 653.

Marc Anton zog nach der Schlacht von Philippi im Jahr 42 v. Chr. nach Kleinasien und ließ dort zahlreiche Münzen zur Feier des Consulats seines Bruders Lucius prägen, der das Cognomen Pietas angenommen hatte. Die Legende im Abschnitt des Reverses und der Storch (der mit Pietas in Verbindung steht) verweisen direkt auf Lucius Antonius Pietas. Die Darstellung der Fortuna soll laut Florian Haymann auf die Fortuna Caesaris anspielen und somit Lucius Antonius als Caesarianer ausweisen. Siehe dazu: Haymann, F., Der Perusinische Krieg und die Münzen für Marcus Antonius im Jahr 41, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 215-244, bes. S. 238.



1,5:1 2914 1,5:1

2914 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Domitius Ahenobarbus;* 3,66 g. ANT·IMP·III·VIR·R·P·C Kopf r., dahinter Lituus//CN·DOMIT·[AHENOBA]RBVS·IMP Prora r., darüber Stern. Bab. 56; BMC 112; Crawf. 521/2; Sear 258; Syd. 1179.
R Kl. Prüfpunze auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 449.

Nur kurze Zeit vor dem Treffen bei Brundisium zwischen Marc Anton und Octavian fand die Aussöhnung zwischen Marc Anton und Ahenobarbus statt. Ahenobarbus war zunächst Unterstützer des Pompeius und dann Flottenkommandant unter Brutus in der Adria. Nach der Niederlage seiner Verbündeten in der Schlacht von Philippi, tyrannisierte er die Häfen der Adria durch Piraterie. Ahenobarbus unterstellte dem Triumvirn sowohl seine Flotte als auch seine Landtruppen in seinem Hauptquartier Paloeis. Daraufhin zogen sie gemeinsam weiter nach Brundisium. Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 163.



1,5:1 2915 1,5:1

2915 *Æ*-Denar, 37 v. Chr., italische Münzstätte; 3,75 g. ANTONIVS·AVGVR·COS·DES·ITER·ET·TERT Kopf r.//IMP·TERTIO·III·VIR·R·P·C Armenische Tiara, dahinter Pfeil und Bogen. Bab. 94; BMC 172; Crawf. 539/1; Sear 297; Syd. 1205. **RR** Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 336, Frankfurt am Main 1993, Nr. 562 und der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 1101.

Die Tiara bezieht sich laut Wilhelm Hollstein nicht auf den Einmarsch des Canidius Crassus in Armenien, sondern auf die Belagerung des Antiochos I. von Commagene in Samosata.



1,5:1 2916 1,5:1

2916 *Æ*-Denar, 37 v. Chr., Tarent; 3,86 g. M·ANTONIVS·M·F·M[·N·AVGVR·IMP·T]ER Marcus Antonius steht r. als Augur//III·VIR·[R·P·C·COS·]DESIG·ITER·ET·TERT Solkopf r. Bab. 80; BMC 141; Crawf. 533/2; Sear 267; Syd. 1199. **R** Min. dezentriert, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 551.

Dass Marc Anton selbst im Augurengewandt erscheint, macht die hohe Bedeutung dieses Amts und seinen Bezug zu traditionellen republikanischen Werten deutlich, während der Solkopf auf seinen Partherkrieg verweist, allerdings – wie Wilhelm Hollstein klargestellt hat - nicht auf die Siege des Ventidius, die Marcus Antonius nie für sich in Anspruch genommen hat. Während Crawford die Prägung in Analogie zum Marc Anton-Octavia-Aureus (Crawf. 533/3) nach Athen verortet, bemerkt Hollstein in jüngerer Zeit wesentliche stilistische Unterschiede zwischen den Prägungen: Die Legende auf dem Denar lautet IMP TERT statt IMP TER; die Buchstaben in der Legende weisen eine starke Punktierung auf und die ungewöhnlich unregelmäßige Stempelstellung lässt eher eine Prägung auf der Peloponnes oder in Italien vermuten. Die Fundevidenz und die sorgfältige Legendenführung lassen Hollstein die Prägung des Typus in Tarent um 37 v. Chr. verorten. Vgl. dazu: Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 170.


1,5:1


2917


1,5:1

2917 Æ-Denar, 37/35 v. Chr., peloponnesische Lagermünzstätte; 3,84 g. M·ANTON·AVGVR·III·VIR·R·P·C Kopf r.//IMP·TER Trophäe, unten zwei Schilde. Bab. 76; BMC 148; Crawf. 536/1; Sear 269; Syd. 1203. **R** Feine Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 307, Frankfurt am Main 1983, Nr. 201.

Die horizontal auf dem Revers benannte dritte imperatorische Akklamation war Marc Anton wahrscheinlich im Zuge der Belagerung des kommagenischen Königs Antiochos in Samosata und der anschließenden Wiedereingliederung Kommagenes in das Reich verliehen worden. Auf dem Revers erscheint ein Tropaion mit verschiedenen Beutestücken, die sich nicht eindeutig den verschiedenen militärischen Erfolgen des Antonius zuordnen lassen. Lediglich die Prora auf einigen Typen könnte auf den Seesieg bei Naulochos hinweisen, den Marc Anton damit für sich beanspruchte. Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 170.


1,5:1


2918


1,5:1

2918 Æ-Denar, 34 v. Chr., peloponnesische Münzstätte, *M. Iunius Silanus;* 3,74 g. [ANTON·AVG·I]MP·III·COS·DES·III·III·[V·R·P·C] Kopf r.//M·SILANVS·AV[G]/Q·PRO·CO[S]. Bab. 97; BMC 175; Crawf. 542/1; Sear 346; Syd. 1208. Feine Tönung, min. Prägeschwäche, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1609.

Zur Datierung siehe Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016.


1,5:1


2919


1,5:1

2919 Æ-Denar, 34 v. Chr., peloponnesische Münzstätte; 3,64 g. ANTON·AVG·IMP·III·COS·DES·III·III·V·R·P·C Kopf r.//ANTONIVS/AVG IMP·III. Bab. 96; BMC 177; Crawf. 542/2; Sear 347; Syd. 1209. Feine Tönung, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Rauch 11, Wien 1972, Nr. 212.

Zur Datierung siehe Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016.


1,5:1


2920


1,5:1

2920 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,52 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216. Sehr schön 100,--

Erworben im Januar 1974 bei Jacques Schulman, Amsterdam.

Es dürfte die Legio II Augusta gemeint sein. Sie war später in Mogontiacum (= Mainz) stationiert, ab 43 in Gloves (= Gloucester) in Britannien.


1,5:1 2921 1,5:1

2921 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,79 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG III Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 106; BMC 193; Crawf. 544/15; Sear 350; Syd. 1217.
Attraktive Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich/gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 353 und der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 1870.

Es handelt sich wohl um die Legio III Gallica, die bereits von Caesar aufgebaut worden war und mit Antonius im Osten gedient hatte. Möglich wäre aber auch die Identifikation mit der Legio III Cyrenaica, die wahrscheinlich von Antonius allein aufgebaut wurde (vergl. Sear, D.: The History and Coinage of the Roman Imperators, London 1998, S. 231).


1,5:1 2922 1,5:1

2922 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,68 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG IV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 108; BMC 195; Crawf. 544/17; Sear 352; Syd. 1219.
Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion CNG 37, Lancaster 1996, Nr. 1367.

Diese alte caesarische Legion diente nach dem Bürgerkrieg zunächst in Spanien, dann hatte sie seit 40 n. Chr. ihr Standlager in Mainz. Sie schloss sich 69 Vitellius an und wurde deshalb von Vespasianus nach seinem Sieg aufgelöst.


1,5:1 2923 1,5:1

2923 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,49 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG V Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 110; BMC 196; Crawf. 544/18; Sear 354; Syd. 1221.
Prägeschwäche, kl. Kratzer, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 75,--

Erworben im Januar 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die Legio V Alaudae wurde von Caesar aufgestellt. Unter Augustus kam sie an den Rhein und wurde in Castra Vetera (Xanten) stationiert. Sie schloß sich Vitellius an. Nach der Niederlage gegen Vespasian wurde sie nach Moesien geschickt, wo sie in einem frühen Dakerkrieg 86 unterging.


1,5:1 2924 1,5:1

2924 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,69 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG VI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 111; BMC 197; Crawf. 544/19; Sear 356; Syd. 1223.
Kl. Prüfpunzen auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, sonst vorzüglich/sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben im Dezember 1974.

Aus einer alten Legio VI Caesars gingen zwei Legionen hervor: die Legio VI Ferrata auf der Seite des Marcus Antonius, und die von Octavian aufgestellte Legio VI Victrix (später u. a. in Novaesium/Neuss und Castra Vetera/Xanten stationiert).


1,5:1


2925


1,5:1

2925 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,20 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG VII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 113; BMC 198; Crawf. 544/20; Sear 357; Syd. 1224.
Dunkle Tönung, Rand etwas befeilt, min. Prägeschwäche auf dem Avers, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 129.

Die Legio VII Claudia war unter Caesar in Gallien stationiert und wurde nach dem Bürgerkrieg nach Moesien verlegt, wo ihr Abzeichen, der Stier, noch im 3. Jahrhundert auf Münzen von Viminacium erscheint.


1,5:1


2926


1,5:1

2926 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,27 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG VIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 114; BMC 199; Crawf. 544/21; Sear 358; Syd. 1225.
Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 22, München 1982, Nr. 398.


1,5:1


2927


1,5:1

2927 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,64 g. ANT[·AVG·]III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG IX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 116; BMC 201; Crawf. 544/23; Sear 359; Syd. 1227.
Feine Tönung, kl. Kratzer, leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Erworben im Januar 1974 bei Jacques Schulman, Amsterdam.


1,5:1


2928


1,5:1

2928 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,71 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG X Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 117; BMC 202; Crawf. 544/24; Sear 361; Syd. 1228.
Attraktive Tönung, Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 125,--

Exemplar der Quick Auction Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2008, Nr. 87.

Die Legio X (später mit dem Beinamen Gemina) wurde ursprünglich 59 v. Chr. aufgestellt und war die Lieblingslegion Caesars. 44 v. Chr. wurde sie erneut aufgestellt und war nach dem Bürgerkrieg zunächst in Hispania ulterior stationiert, gelangte in neronischer Zeit nach Carnuntum, wurde aber 68 n. Chr. wieder nach Spanien gesandt, wo sie im Jahr 69 für Vitellius Partei ergriff. Schließlich wurde sie auch noch in Harenatium (Rindern), Noviomagus Batavorum (Nijmegen), Aquincum (Budapest) und schließlich Vindobona (Wien) stationiert.


1,5:1 2929 1,5:1

2929 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,83 g. [ANT·AVG·]III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG X Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 117; BMC 202; Crawf. 544/24; Sear 361; Syd. 1228.
Attraktive Tönung, leichte Prägeschwäche am Rand, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 6, Berlin 1978, Nr. 16.


1,5:1 2930 1,5:1

2930 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,82 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 118; BMC 203; Crawf. 544/25; Sear 362; Syd. 1229.
Hübsche Tönung, kl. Prüfpunze und winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1996, Nr. 1438.

Die Legio XI wurde 58 v. Chr. von Caesar aufgestellt, der 45 v. Chr. die Veteranen entließ und in Bovianum ansiedelte. Octavian stellte die Legion erneut auf.


1,5:1 2931 1,5:1

2931 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,37 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 118; BMC 203; Crawf. 544/25; Sear 362; Syd. 1229.
Hübsche Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 112.


1,5:1 2932 1,5:1

2932 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,74 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG·XII·ANTIQVAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 120; BMC 222; Crawf. 544/9; Sear 363; Syd. 1231.
Feine Tönung, winz. Prägeschwäche am Rand, Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp & Coin, Beverly Hills 2./3. Juni 1998, Nr. 6924.

Die zwölfte Legion war im Osten stationiert, zunächst in Ägypten, dann in Syrien, ab dem Jahr 70 n. Chr. in Kappadokien. Über diese Legion berichtet auch die christliche Legende: Im Krieg des Marcus Aurelius mit den Quaden geriet das römische Heer in eine Notlage, als bei großer Hitze das Trinkwasser knapp wurde. Die Armee wurde durch ein plötzliches Gewitter gerettet und besiegte die Feinde vollständig. Das Gewitter soll durch die Gebete der christlichen zwölften Legion hervorgerufen worden sein. So deutet zumindest Eusebius (hist. eccl. V, 5) das berühmte Regenwunder der Quadenschlacht.



1,5:1 — 2933 — 1,5:1

2933 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,34 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 119; BMC 204; Crawf. 544/26; Sear 365; Syd. 1230.
R Min. gereinigt, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 75,--

Erworben im September 1998 bei der Firma Aes Rude, Lugano.



1,5:1 — 2934 — 1,5:1

2934 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,63 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 121; BMC 205; Crawf. 544/27; Sear 367; Syd. 1232 a.
Feine Tönung, winz. Kratzer, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 406.

Die Legio XIII wurde 57 v. Chr. von Caesar ausgehoben. Sie kämpfte im Gallischen Krieg (u. a. bei Gergovia). Am 10. Januar 49 v. Chr. überschritt Caesar mit dieser Legion den Rubicon - sie blieb ihm während des gesamten Bürgerkrieges treu und kämpfte u. a. bei Dyrrhachium, Pharsalos, Thapsus und Munda. Nach Munda löste Caesar die Legion auf, Augustus stellte sie jedoch 41 v. Chr. erneut für den Kampf gegen Sextus Pompeius auf. In der Kaiserzeit war sie in Burnum (Knin), Emona (Ljubljana), Augusta Vindelicorum (Augsburg), Poetovio (Ptuj), Vindobona (Wien) und Apulum (Karlsburg) stationiert.



1,5:1 — 2935 — 1,5:1

2935 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,69 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XIV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 123; BMC 208; Crawf. 544/29; Sear 369; Syd. 1234.
Kl. Kratzer, winz. Prüfpunzen, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 42, München 1987, Nr. 422 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 867.

Die Legio XIV wurde 41 v. Chr. von Octavianus aufgestellt. Sie war seit 9 n. Chr. in Moguntiacum (Mainz) stationiert und kämpfte später unter Claudius in Britannien, wo sie 60 oder 61 n. Chr. half, Boudicca niederzuwerfen. Später war die Legion u. a. in Vindobona (Wien) und Carnuntum stationiert. Sie war an den Usurpationen des Saturninus und Regalianus beteiligt.



1,5:1 — 2936 — 1,5:1

2936 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,76 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 125; BMC 210; Crawf. 544/30; Sear 371; Syd. 1235.
Feine Tönung, kl. Prüfeinhiebe, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Oldenburg 21, Kiel 1987, Nr. 138.
Die Legio XV, von Octavianus gegründet, war nach dem Bürgerkrieg in Illyrien stationiert.



1,5:1 2937 1,5:1

2937 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,48 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XVI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 126; BMC 211; Crawf. 544/31; Sear 372; Syd. 1236.
Leicht gereinigt, kl. Prüfeinhieb auf dem Avers, gutes sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 2536.

Die Legio XVI war bis zum Jahre 43 in Moguntiacum (Mainz) stationiert, sie wurde dann in das niederrheinische Heer eingereiht.



1,5:1 2938 1,5:1

2938 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,62 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//[LEG] XVII·CLASSICAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 128; BMC 223; Crawf. 544/10; Sear 373; Syd. 1238. Hübsche Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Erworben im April 1982.

Die Legio XVII wurde von Octavian wieder aufgestellt und 15 v. Chr. an den Rhein verlegt. Im Jahre 9 n. Chr. ging sie in der Varusschlacht unter.



1,5:1 2939 1,5:1

2939 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,57 g. ANT·AVG·[III·VIR·R·P·C] Galeere r.//LEG XVII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 127; BMC 212; Crawf. 544/32; Sear 374; Syd. 1237.
Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 100,--

Erworben im Januar 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1 2940 1,5:1

2940 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,56 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG·XVIII·LYBICAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 130; BMC 225; Crawf. 544/11; Sear 375; Syd. 1240. Kl. Prüfpunzen, min. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 10, Stuttgart 2002, Nr. 279.



1,5:1 — 2941 — 1,5:1

2941 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,94 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XVIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 129; BMC 213; Crawf. 544/33; Sear 376; Syd. 1239.
Leicht irisierende Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion NAC 114, Zürich 2019, Nr. 1383.

Die Legio XVIII ging im Jahre 9 n. Chr. in der Varusschlacht in Kalkriese bei Osnabrück unter. Diese Schlacht verlor P. Quinctilius Varus gegen eine Koalition germanischer Stämme unter der Führung des Cheruskerfürsten Arminius - etwa 25.000 römische Soldaten fanden den Tod. Zu den Toten gehörte auch M. Caelius, ein Centurio der 18. Legion, dessen in Xanten gefundener Grabstein bis heute den einzigen epigraphischen Beleg für die Varuskatastrophe darstellt.

Den Adler der Legio XVIII konnten römische Truppen einige Jahre später entweder von den Marsern (Tac. Ann. II, 25) oder den Chaukern (Cass. Dio LX 8, 7) zurückgewinnen.



1,5:1 — 2942 — 1,5:1

2942 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,69 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XVIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 129; BMC 213; Crawf. 544/33; Sear 376; Syd. 1239.
Feine Tönung, winz. Kratzer, kl. Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung eines Fachgelehrten, Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 639.



1,5:1 — 2943 — 1,5:1

2943 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,64 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XIX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 133; BMC 214; Crawf. 544/35; Sear 378; Syd. 1242.
Hübsche Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1993, Nr. 119.

Die Legio XIX ging in der Varusschlacht im Jahre 9 n.Chr. unter. Den Adler der Legion konnte später eine von Germanicus gegen die Bructerer gesandte leichte Heeresabteilung unter L. Stertinius zurückgewinnen.



1,5:1 — 2944 — 1,5:1

2944 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,49 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 135; BMC 215; Crawf. 544/36; Sear 380; Syd. 1243.
Min. korrodiert, winz. Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön 75,--

Erworben im März 1969.

Die Legio XX wird von Octavian wieder errichtet. Nach der Varusschlacht wird sie zuerst nach Oppidum Ubiorum, dem späteren Colonia Agrippina (Köln), dann nach Novaesium (Neuß) verlegt. Ab 43 n. Chr. ist sie in Britannien zu finden.


1,5:1 2945 1,5:1

2945 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,71 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XXI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 136; BMC 216; Crawf. 544/37; Sear 381; Syd. 1244.
Kl. Kratzer, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 45, Weil am Rhein 2017, Nr. 588.


1,5:1 2946 1,5:1

2946 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,72 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XXI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 136; BMC 216; Crawf. 544/37; Sear 381; Syd. 1244.
Kl. Kratzer, kl. Prüfpunzen, sehr schön 75,--

Exemplar der Mail Bid Sale iNumis 17, Paris 2012, Nr. 153.


1,5:1 2947 1,5:1

2947 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,54 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XXII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 137; BMC 217; Crawf. 544/38; Sear 382; Syd. 1245.
Kl. Prüfpunzen, kl. Kratzer, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 5638.

Die Legio XXII Deiatoriana bestand zunächst aus den Resten einer ursprünglich 14.000 Mann starken Armee des galatischen Königs Deiotarus. Augustus verlegte die Legion nach Ägypten. Sie wurde möglicherweise im Bar Kochba-Aufstand vernichtet.


1,5:1 2948 1,5:1

2948 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,64 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//LEG XXIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 138; BMC 219; Crawf. 544/39; Sear 383; Syd. 1246.
R Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1520 und der Auktion Astarte S.A. 16, Lugano 2004, Nr. 1651.


1,5:1 2949 1,5:1

2949 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,69 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//CHORTIVM· PRAETORIARVM Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 102; BMC 184; Crawf. 544/8; Sear 385; Syd. 1213. **R** Feine Tönung, Graffito auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 400,--

Erworben im November 1975.

Im Rahmen der Schlacht von Actium standen Marc Anton mindestens vier Prätorianerkohorten zur Verfügung, die auf dieser Prägung geehrt werden. Ihre Zahl wurde unter Augustus auf neun angehoben.



1,5:1 2950 1,5:1

2950 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,67 g. ANT·AVG·III·VIR·R·P·C Galeere r.//CHOR[TIS·SPE] CVLATORVM Drei Standarten, jede auf Prora und mit zwei Kränzen dekoriert. Bab. 103; BMC 185; Crawf. 544/12; Sear 386; Syd. 1214. Prägeschwäche am Rand, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 200,--

Erworben im September 1970 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die speculatores waren die Kundschafter bzw. Späher der römischen Armee und in dieser Funktion für die Einzelaufklärung zuständig (Caes. Gall. 2,11,2). In jeder Legion dienten 10 speculatores. Marcus Antonius stellte eine eigene Kohorte von speculatores auf, die dann auch für Kurierdienste herangezogen wurde.



1,5:1 2951 1,5:1

2951 *Æ*-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, *L. Pinarius Scarpus;* 3,78 g. M·ANTONIO·[COS·III·IMP·]IIII Kopf des Jupiter Ammon r.//[ANTONIO] AVG/SCARP[VS IMP] Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 99; BMC 3; Crawf. 546/3; Sear 391; Syd. 1280 a.

R Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion SKA 3, Bern 1985, Nr. 471.



2:1 2952 2:1

2952 - **und C. Julius Caesar.** *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 4,05 g. M·ANTON·IMP Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Lituus//CAESAR DIC Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Capis. Bab. 4; BMC 52; Crawf. 488/1; Sear 118; Syd. 1165.

R Attraktive Tönung, knapper Schrötling, Prägeschwäche, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 9. Dezember 1983, Nr. 255 und der Sammlung des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band (Dr. Meyer-Coloniensis), Auktion Münz Zentrum 65, Köln 1988, Nr. 722.



1,5:1 ex 2953 1,5:1

2953 - **und M. Aemilius Lepidus.** *Æ*-Quinar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in Gallien; 1,97 g. Lituus, Capis und Rabe, darüber M ANT I[MP]//Simpulum, Aspergillum, Axt, Apex, darüber [LEP IMP]. Bab. 13; BMC 33; Crawf. 489/3; King 73; Sear 120; Syd. 1158. Dazu: ein Quinar des M. Porcius Cato (Crawf. 462/2). **2 Stück. R** Schön-sehr schön und min. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1982 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


2954


1,5:1

2954 - **und Octavianus.** *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius;* 3,67 g. M·ANT·IMP·AVG·III·VIR·R·P·C·M·BARBAT·Q·P Kopf des Marcus Antonius r.//CAESAR·IMP·PONT·III·VIR·R·P·C Kopf des Octavianus r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181.

Attraktive Tönung, winz. Kratzer, sehr schön + 350,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 2, Stuttgart 2004, Nr. 1123.

Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore). Die Münze nennt nicht das Cognomen des Münzmeisters, daher wurde lange irrtümlich angenommen, es handele sich um M. Barbatius Philippus, der als Sklave widerrechtlich das Prätorenamt erlangt hatte und durch Sturz vom Tarpejischen Felsen hingerichtet wurde. Siehe zu M. Barbatius Philippus Knütel, R., Barbatius Philippus und seine Spuren (Falsus praetor, parochus putativus, Scheinbeamter), in: Schwab, D. u. a. (Hgg.), Staat, Kirche, Wissenschaft in einer pluralistischen Gesellschaft, Berlin 1989, S. 345–365.

Der Quaestor konnte zwischenzeitlich als M. Barbatius Pollio identifiziert werden, der nach seiner Rückkehr nach Italien und dem Ausbruch des Perusinischen Krieges berichtete, Marcus Antonius lehne den Krieg seiner Verbündeten gegen Octavianus ab, siehe App. civ. 5, 31, 120.


1,5:1


2955


1,5:1

2955 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius;* 3,72 g. M·ANT·IMP·AVG·III·VIR·R·P·C·M·BARBAT ·Q·P Kopf des Marcus Antonius r.//CAES[AR·IMP]·PONT·III·VIR·R·P·C Kopf des Octavianus r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181.

Hübsche Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--

Erworben im Juli 1969 bei der Firma Lanz, München.


1,5:1


2956


1,5:1

2956 - **und Octavia.** *Æ*-Cistophor, 39 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,88 g. In Kranz: M·ANTONIVS·IMP· COS·DESIG·ITER·ET·TERT Kopf r. mit Efeukranz//III·VIR·[R·P·C] Kopf der Octavia r. auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. Bab. 60; BMC 133; RPC 2201; Sear 262; Syd. 1197.

R Hübsche Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 190.
Der Avers zeigt Marcus Antonius als neuen Dionysos.

Nach dem Tode ihres ersten Mannes Gaius Claudius Marcellus im Jahr 40 v. Chr. wurde die Heirat von Octavians Schwester Octavia mit Marcus Antonius arrangiert, um den brüchigen Frieden zwischen den Triumvirn zu sichern. Octavia gebar Marcus Antonius zwei Töchter, die sie gemeinsam mit den Kindern der Eheleute aus den vorherigen Ehen aufzog. Octavia stand loyal zu Marcus Antonius und vermittelte zwischen ihm und Octavian. Doch 37 v. Chr. ging Marcus Antonius in den Osten; 32 v. Chr ließ er sich von Octavia scheiden.


2:1


2957


2:1

2957 - **und Lucius Antonius.** *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Cocceius Nerva;* 3,87 g. M·ANT·IMP·AVG·III·VIR·R·P·C·C·M·NERVA·PROQ·P Kopf r.//L·ANTONIVS COS Kopf r. Bab. 48; BMC 107; Crawf. 517/5 a; Sear 246; Syd. 1185. **RR** Attraktive Tönung, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion NAC H, Zürich 1998, Nr. 1771.

M. Cocceius Nerva, Consul des Jahres 36 v. Chr., war der Urgroßvater des späteren Kaisers Nerva. Außerdem stand er Kaiser Tiberius nahe, den er als einziger Senator bei seinem Aufbruch aus Rom nach Capri begleiten durfte. Nachdem Marcus Antonius Ephesus verlassen hatte, wurde ein Großteil der Prägungen für seinen jüngeren Bruder Lucius Antonius emittiert. Dieser war im Jahre 41 v. Chr. Konsul. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 159 f.


2:1


2958


2:1

2958 - **und Kleopatra.** *Æ*-Denar, 34 v. Chr., Alexandria; 3,95 g. ANTONI·ARMENIA·DEVICTA Kopf des Marcus Antonius r., dahinter armenische Tiara//[C]LEOPATRA·REGINAE·REGVM·FILIORVM· [REGVM] Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem, davor Prora. Bab. 95; BMC 179; Crawf. 543/1; Sear 345; Syd. 1210. **RR** Feine Tönung, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Liste Rodolfo Ratto IX, Milano 1933, Nr. 1144; der Sammlung August Voirol, Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 288; der Auktion Galerie des Monnaies, Genf 15. Februar 1977, Nr. 219 und der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 221 und der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 515.

Kleopatra VII., die letzte Königin Ägyptens und die Geliebte des Marcus Antonius, trägt auf diesem Stück den Titel "Königin der Könige". Dieser Titel, der dem Kaisertitel entspricht und den vorher eigentlich nur die Achaemeniden getragen hatten, wurde Kleopatra wenige Tage nach dem gewaltigen Triumphzug anlässlich des Sieges über Armenien, der zur großen Entrüstung der Römer in Alexandria stattfand, von Marcus Antonius verliehen. Auch die Kinder der Kleopatra wurden bei dieser Gelegenheit zu Königen erhoben; dies wird auch auf der Münze erwähnt. Die Prora auf dem Revers verweist auf die Zuständigkeit der Kleopatra für das Flottenbauprogramm des Antonius. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, C., Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff.


1,5:1


2959


1,5:1

2959 **M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr., und Octavianus.** *Æ*-Denar, 43 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,72 g. LEPIDVS·PONT·MAX·III·V·R·P·C Kopf des Lepidus r.//CAESAR·IMP·III·VIR·R·P·C Kopf des Octavianus r. Bab. 35; BMC 30; Crawf. 495/2 a; Sear 140; Syd. 1323.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, min. Prägeschwächen, knapp sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Tucker, Fall Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 1960.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 485 ff.


2:1


2960



2:1

2960 **Octavianus.** *AV*-Aureus, 43 v. Chr., Rom, *L. Cestius und C. Norbanus;* 8,03 g. Afrikakopf r.// L·CESTIVS EX·S·C PR Curulischer Stuhl, darauf zwei Schlangen einander gegenüber, im Abschnitt C·NORBA. Bab. 2; BMC 4192; Calicó 4; Crawf. 491/1 b; Sear 195 a; Syd. 1154.

RR Winz. Schrötlingsfehler, Reste von Prägeglanz, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1992, Nr. 367 und der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 421.

In der Mitte des Jahres 43 v. Chr. hoffte der Senat, Rom mit drei Legionen gegen Octavianus verteidigen zu können. Dies waren eine italische Legion, die Pansa zur Verteidigung der Stadt in Rom gelassen hatte, sowie zwei Legionen, die der Senat aus Africa gerufen hatte. Zwei der mit der Verteidigung der Stadt beauftragten Praetoren, L. Cestius und C. Norbanus, bewegten die Legionen dazu, zu Octavian überzulaufen. Daraufhin rückte Octavian in Rom ein, bemächtigte sich des Staatsschatzes und ließ im August/September 43 v. Chr. in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (nicht in der alten Moneta) Münzen prägen, um die zu ihm übergelaufenen Legionen für ihren Verrat am Senat zu belohnen. Hierbei berief er sich scheinheilig auf einen - freilich von ihm erzwungenen - Senatsbeschluß. Mit unserem Stück ehrt Octavian eine der beiden afrikanischen Legionen.


1,5:1


2961


1,5:1

2961 *AR*-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 3,56 g. C·CAESAR·IMP Kopf r.// Reiterstatue l., im Abschnitt S·C. Bab. 63; BMC 81; Crawf. 490/1; Sear 131; Syd. 1318.

R Feine Tönung, Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 22, München 1982, Nr. 390.

Diese Prägung zeigt zum ersten Mal das Porträt Octavians mit leichtem Bartansatz, um die Trauer über den Tod Caesars zum Ausdruck zu bringen. Der Revers bezieht sich auf einen Senatsbeschluss, Octavian mit einer Reiterstatue auf dem Forum zu ehren (Velleius Paterculus 2, 61, 3).


1,5:1


2962


1,5:1

2962 *AR*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus;* 3,93 g. C·CAESAR III·VIR·R·P·C Kopf r.// L·LIVINEIVS REGVLVS Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 82; BMC 4260; Crawf. 494/25; Sear 157; Syd. 1107.

Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön/fast sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2770.


1,5:1


ex 2963


1,5:1

2963 *AR*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus;* 3,81 g. Kopf r.//[C V]IBIVS VARVS Fortuna steht l. mit Victoria und Füllhorn. Bab. 86; BMC S. 588 (dort fehlerhafte Beschreibung); Crawf. 494/33; Sear 158; Syd. 1145. Dazu: ein Denar des Vitellius (RIC² 66) mit sitzender Concordia auf dem Revers.

2 Stück. Von großer Seltenheit. Gereinigt, min. dezentriert, knapp sehr schön und gestopftes Loch (?), fast sehr schön 300,--

Erworben in den Jahren 1969 und 2002 im deutschen Münzhandel.



2964 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., italische Münzstätte; 3,64 g. CAESAR·III·VIR·R·P·C Kopf r.//Caesars *corona aurea* auf Caesars *sella curulis*, darauf CAESAR·[DIC·PE(R?)]. Bab. 89; BMC 76 Anm.; Crawf. 497/2 d; Sear 137 a; Syd. 1322. Breiter Schrötling, kl. Kratzer und Prüfpunzen, fast sehr schön 100,--

Erworben im Jahr 1975.



2965 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., griechische Lagermünzstätte; 3,40 g. CAESAR III·VIR·R·P·C Drapierte Marsbüste r. mit Helm und Speer//Legionsadler zwischen zwei Standarten, dahinter Trophäe, unten S C. Bab. 67; BMC 96; Crawf. 497/3; Sear 138; Syd. 1320.

R Attraktive Tönung, min. Prägeschwächen, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Sternberg VIII, Zürich 1978, Nr. 441.



2966 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., italische Münzstätte, *L. Cornelius Balbus;* 3,70 g. C·CAESAR·III·VIR·R·P·C Kopf r.//BALBVS PRO·PR Keule. Bab. 91; BMC 83; Crawf. 518/1; Sear 298; Syd. 1325 a.

R Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf den Avers, knapp sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Grün 18, Heidelberg 1996, Nr. 391.

Der aus Gades stammende Balbus Major tat sich bereits im Krieg gegen Sertorius hervor. Er stand Pompeius und Caesar gleichermaßen nahe und gelangte zu erheblichem Wohlstand, nachdem er im Jahr 72 v. Chr. unter Vermittlung des Pompeius das Bürgerrecht erhalten hatte. Cicero klagte ihn an, das Bürgerrecht unrechtmäßig erworben zu haben. Nach dem Tod Caesars stand er auf Seiten Octavians. Seine Münzprägung fällt wahrscheinlich in die Zeit des Ausbruchs des Perusinischen Kriegs. Die Keule auf dem Revers verweist dabei auf die Herkunft des Proprätors aus Gades, wo sich ein großes Heiligtum für den Halbgott befand. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 183 f.



2967 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., italische Münzstätte; 3,85 g. C·CAESAR·III·VIR·R·P·C Kopf r.//Reiterstatue Octavians l. mit erhobener Rechten, darunter POPVL·IVSSV. Bab. 97; BMC 79; Crawf. 518/2; Sear 299; Syd. 1317. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwäche, sonst gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Myers 11, New York 1975, Nr. 235.

Bereits auf den ersten Porträtdenaren Octavians erschien ein Reiterstandbild, das sich allerdings deutlich von dem auf diesem Münztyp unterscheidet. Wahrscheinlich stellt es das Ehrenmonument für Caesar dar, das in Rom nach der Schlacht von Philippi errichtet wurde. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 184.


1,5:1


2968


1,5:1

2968 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Lagermünzstätte in Italien, *Quintus Salvius Salvidienus Rufus;* 3,75 g. C·CAESAR·III·VIR·R·P·C Kopf r.//Q·SALVIVS·IMP·COS·DESIG Blitz. Bab. 92; BMC 88; Crawf. 523/1 a; Sear 300; Syd. 1326 b.

R Dunkle Tönung, winz. Kratzer, min. Prägeschwäche am Rand, sonst vorzüglich 250,--

Erworben im April 1965 bei Credit de la Bourse, Paris.

Quintus Salvius Salvidienus Rufus war ein Jugendfreund Octavians und hatte unter diesem mehrere militärische Kommandos inne. Im Jahr 40 v. Chr. brachte er es dergestalt sogar zum *consul designatus*. Allerdings konspirierte er mit Marc Anton gegen Octavian, was Marcus Antonius nach dem Vertrag von Brundisium enthüllte. Octavianus ließ seinen Jugendfreund daraufhin wegen Hochverrates verurteilen. Ob er durch Hinrichtung oder durch Suizid starb, ist ungewiß. Der Blitz auf der Rückseite seiner Münzen findet sich auch auf Schleuderbleien, die den Namen des Salvidienus tragen. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 184 f.


1,5:1


2969


1,5:1

2969 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Rom, *Ti. Sempronius Gracchus;* 3,51 g. DIVI IVLI·F Kopf r.//[TI·SEMPRON] GRACCVS III·VIR Q·DESIG Legionsadler zwischen Standarte, Pflug und Decempeda. Bab. 13; BMC 4314; Crawf. 525/2; Sear 326; Syd. 1127.

R Feine Tönung, min. Prägeschwäche, knapp sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion InAsta 23, Dogana 2007, Nr. 139; der Auktion Varesi 51, Pavia 2008, Nr. 477; der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 1407 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 39, Weil am Rhein 2013, Nr. 198.

Auf dieser seltenen Prägung bezeichnet sich Octavianus das erste Mal als divi Iuli filius (Sohn des göttlichen Iulius). Der Revers bezieht sich auf die Ansiedlung von Veteranen durch Octavian nach dem Perusinischen Krieg. Standarte und Legionsadler beziehen sich auf das frühere Leben der Veteranen, Pflug und Decempeda (eine Meßstange von 10 Fuß Länge, die bei der Aufteilung des Landes verwendet wurde) auf ihr neues Leben.


1,5:1


2970


1,5:1

2970 *Æ*-Denar, 38 v. Chr., Lagermünzstätte; 4,03 g. IMP·CAESAR [DIVI·IVLI·F] Kopf r.//M AGRIPPA C[OS]/DESIG. Bab. 131; BMC 103; Crawf. 534/3; Sear 307; Syd. 1331.

RR Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 300, Frankfurt am Main 1980, Nr. 280; der Auktion Auctiones AG 12, Basel 1981, Nr. 314; der Liste Monetarium 40, Zürich 1983, Nr. 102 und der Liste Monetarium 51, Zürich 1989, Nr. 138.

Auf den Münzen dieser Serie erscheint zum ersten Mal der Name Agrippas, des Freundes und Generals des Octavianus. Es ist bislang nicht geklärt, ob das vorliegende Stück unter Agrippa in Gallien oder unter Octavianus in Italien geprägt worden ist.




2971

2971 Æ-Dupondius, 38 v. Chr., süditalische Münzstätte; 28,49 g. DIVI·F Kopf r., davor Stern//In Kranz: DIVOS/IVLIVS. Bab. 101; BMC 108; Crawf. 535/2; RPC 621; Sear 309; Syd. 1336.

R Min. geglättet, schön-sehr schön 100,--

Erworben im Mai 1989 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1 — 2972 — 1,5:1

2972 *Æ*-Denar, 37 v. Chr., italische Münzstätte; 3,73 g. IMP·CAESAR DIVI·F·[III·VIR·ITER·R·P·C] Kopf r.// COS·ITER·ET·TER·DESIG Simpulum, Aspergillum, Kanne, Lituus. Bab. 140; BMC 116; Crawf. 538/1; Sear 312; Syd. 1334. Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch 101, München 1976, Nr. 3118 a.



1,5:1 — 2973 — 1,5:1

2973 *Æ*-Denar, 36 v. Chr., italische Münzstätte; 3,81 g. [IMP·CAES]AR·DIVI·F·III·VIR·ITER·R[·P·C] Kopf r.//COS·ITER·[ET]·TER[·DESIG] Viersäuliger Tempel des Divus Julius, darin Statue des Divus Julius, auf Architrav DIVO·IVL, im Pediment Komet (sidus Iulium), l. Altar. Bab. 139; BMC 33 (Africa); Crawf. 540/2; Sear 315; Syd. 1338.

Hübsche Tönung, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, kl. Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Februar 1970 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.

Der auf dem Revers dargestellte Tempel war zur Zeit der Prägung der Münze noch nicht fertiggestellt. Der Komet im Pediment des Templum Divi Iuli ist der sidus Iulius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



1,5:1 — 2974 — 1,5:1

2974 *Æ*-Denar, 35/34 v. Chr., norditalische oder illyrische Münzstätte; 3,70 g. Kopf r.//[IMP] CAE-SAR DIVI F Rundschild. BMC 309; Coh. 126; RIC² 543 a; Sear 392.

R Feine Tönung, winz. Prüfpunzen, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kreß 154, München 1972, Nr. 629.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 392.

Münzstätte und Datierung bleiben freilich umstritten: Funde in Hispania haben zur Deutung des Rundschildes als Caetra und zur Zuweisung zur Münzstätte Lucus Augusti geführt. Insbesondere aufgrund der starken Abweichung der Schilddarstellung von den auf Bronzemünzen der Münzstätte Lucus Augusti dargestellten Schilden bestehen an dieser Zuweisung erhebliche Zweifel. Will man die Münze Lucus Augusti zuweisen, wäre sie ins Jahr 27 v. Chr. (an den Beginn des Kantabrischen Krieges) zu datieren.


1,5:1 2975 1,5:1

2975 *AV*-Aureus, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 7,40 g. Kopf r.//CAESAR·DIVI·F Octavian reitet l. BMC 594; Calicó 187; Coh. 73; RIC² 262; Sear 394. **R** Fassungsspuren, kl. Kratzer, fast sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 257, Luzern 1986, Nr. 189 (dort mit irrtümlicher weiterer Provenienz).


1,5:1 2976 1,5:1

2976 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,56 g. Kopf l.//CAESAR DIVI F Venus steht r. mit Zepter und Helm an Säule gelehnt, dahinter Schild. BMC 601; Coh. 63; RIC² 250 b; Sear 396.
Feine Tönung, winz. Randausbrüche, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 400.
Datierung nach Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 396.


1,5:1 2977 1,5:1

2977 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,72 g. Venuskopf r.//CAESAR DIVI·F Octavianus geht l. mit Speer. BMC 609; Coh. 70; RIC² 251; Sear 397.
Hübsche irisierende Tönung, gutes sehr schön 300,--

Erworben im September 2008 bei der Firma WAG, Dortmund.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 397.


1,5:1 2978 1,5:1

2978 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,63 g. Venuskopf r.//CAESAR DIVI·F Octavianus geht l. mit Speer. BMC 609; Coh. 70; RIC² 251; Sear 397.
Feine Tönung, winz. Prüfeinhieb auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 200,--

Erworben im Dezember 1971 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


1,5:1 2979 1,5:1

2979 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,99 g. Kopf r.//CAESAR DIVI·F Pax steht l. mit Olivenzweig und Füllhorn. BMC 605 (östliche Münzstätte); Coh. 69; RIC² 252; Sear 399.
R Hübsche Tönung, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982, Nr. 216.



1,5:1 2980 1,5:1

2980 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,70 g. Büste der Pax r., dahinter Füllhorn, davor Zweig//CAESAR DIVI·F Octavianus geht r. mit Speer und erhobener Rechten. BMC 611; Coh. 72; RIC² 253; Sear 400. Feine Tönung, breiter Schrötling, fast sehr schön 200,--

Erworben im Februar 1971.

Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 400.



1,5:1 2981 1,5:1

2981 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,84 g. Kopf r.//CAESAR DIVI·[F] Mercur sitzt r. auf Felsen mit Petasus und Lyra. BMC 596; Coh. 61; RIC² 257; Sear 401.

R Feine Tönung, kl. Schürfspur und Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Myers 3, New York 1972, Nr. 168.

Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 401.



1,5:1 2982 1,5:1

2982 **- und Divus Julius Caesar.** Æ-Dupondius, 38 v. Chr., italische Münzstätte; 17,00 g. CAESAR DIVI F Kopf Octavians r.//DIVOS IVLIVS Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335. Braune Patina, min. Auflagen, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Schulten, Köln 18.-20. Oktober 1989, Nr. 393.



2983 1,5:1 2983

2983 Æ-Dupondius, um 36 v. Chr., Vienna; 19,57 g. IMP·[CAESAR·DIVI·F·]DIVI·IV[LI] Kopf Caesars l. und Kopf Octavians r.//C·I·V Prora r. RPC 517; Sear 485.

Herrliche Patina, min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--

Erworben im November 1984 bei der Firma del Titano, San Marino.


1,5:1 2984 1,5:1

2984 - **und Marcus Antonius.** *Æ*-Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,86 g. CAESAR IMP Kopf des Octavianus r.//ANTON IMP Geflügelter Caduceus. Bab. 61; BMC 93 Anm.; Crawf. 529/2 b; Sear 302 b; Syd. 1327 b. Herrliche Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 418, Frankfurt am Main 2016, Nr. 1055.

Das Stück feiert den Vertrag von Brundisium und die Aussöhnung zwischen Octavianus und Marcus Antonius im Jahr 40 v. Chr. Dem Vertragsschluss war der Perusinische Krieg vorausgegangen, bei dem im Streit um die Ansiedlung der Veteranen nach der Schlacht von Philippi Octavian den Bruder des Marc Anton, Lucius Antonius, in Perusia belagerte. In Brundisium wurde festgehalten, dass Octavian für die westliche Reichshälfte zuständig sein sollte, während Marc Anton die Osthälfte übernahm. Lepidus wurde die Provinz Africa zugewiesen. Der Vertragsschluss wurde zudem durch die Heirat der Schwester des Octavian, Octavia, und Marc Anton bekräftigt. Hollstein vermutet, dass es sich bei dem vorliegenden Typus um eine der Gemeinschaftsprägungen der beiden Triumvirn handelt, die sich stilistisch ähneln und möglicherweise anlässlich ihrer gemeinsamen *ovatio* in Rom im Jahr 40 v. Chr. emittiert wurden. Vgl. dazu: Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278.


1,5:1 2985 1,5:1

2985 *Æ*-Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,47 g. CAESAR IMP Kopf des Octavianus r.// ANTONIVS IMP Geflügelter Caduceus. Bab. 60; BMC 92; Crawf. 529/2 c; Sear 302 a; Syd. 1327 a. Min. Prägeschwäche, kl. Kratzer auf dem Avers, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 250,--

Erworben im Mai 1989 bei der Firma Münzen und Medaillen AG, Basel.


1,5:1 2986 1,5:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

2986 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** *Æ*-Denar, 31/30 v. Chr., unbestimmte italische Münzstätte; 3,72 g. Kopf l.// CAESAR DIVI·[F] Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Zweig. BMC 603; Coh. 64; RIC² 254 b; Sear 407. Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 4, Basel 1974, Nr. 276.


1,5:1 2987 1,5:1

2987 *Æ*-Denar, 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,48 g. Drapierte Büste der Victoria r.//CAESAR D[IVI·F] Augustus als Neptun steht l. mit Aplustre und Zepter, Fuß auf Globus. BMC 615; Coh. 60; RIC² 256; Sear 409. **R** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 200,--

Erworben im Juni 1972.

Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 409.

Die Darstellungen auf Avers und Revers verweisen auf den gegen Cleopatra VII. und Marcus Antonius errungenen Seesieg bei Actium.


1,5:1


2988


1,5:1

2988 Æ-Denar, 30 v. Chr., unbestimmte italische Münzstätte; 3,49 g. Victoria auf Prora r. mit Kranz und Palmzweig//Kaiser in Quadriga r. mit Zweig, im Abschnitt IMP·CAESAR. BMC 617; Coh. 115; RIC² 264; Sear 416.
R Herrliche Tönung, sehr schön 250,--

Erworben im April 1970 bei Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 416.

Die Vorderseite bezieht sich auf den Sieg bei Actium, der Revers auf den siegreichen Einzug in Alexandria. Am 13. bis 15. August 29 v. Chr. hielt Augustus einen Dreifachtriumph über Dalmatien, für den Seesieg bei Actium und die Eroberung Ägyptens ab. Den prunkvollen Abschluss der Feierlichkeiten bildete der ägyptische Triumph. Damit wurde der problematische Bürgerkrieg mit den Siegen bei Actium 31 v. Chr. und Alexandria 30 v. Chr. über Marcus Antonius und Kleopatra VII. als Erfolg gegen den äußeren Feind getarnt.


2:1


2989


2:1

2989 Æ-Aureus, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 7,89 g. Kopf r.//IMP CAESAR Victoria steht auf Globus v. v., Kopf l., mit Kranz und Vexillum. BMC 622; Calicó 205; Coh. 113; RIC² 268; Sear 417.
RR Kl. Kratzer, knapp sehr schön 5.000,--

Erworben im Mai 1971 bei der Auktion Münzen und Medaillen AG, Basel.

Der Revers feiert nicht nur, wie das Vexillum auf dem Revers zeigt, die militärischen Erfolge des Augustus, sondern bildet auch eine Statue der Victoria ab, die auf der Curia Julia angebracht war.


2:1


2990


2:1

2990 Æ-Aureus, 30/29 v. Chr., Rom; 7,66 g. Drapierte Büste der Diana Siciliensis r, über der Schulter Bogen und Köcher//Viersäuliger Tempel, darin Trophäe aud Prora, auf dem Architrav IMP·CAESAR. BMC 643; Calicó 206; Coh. 121; RIC² 273; Sear 418.
RR Fassungsspuren, winz. Kratzer, winz. Schlagspuren, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Hyman Montagu (1844-1895), Auktion Rollin & Feuardent, Paris 20. April 1896, Nr. 72; später erworben im August 1991 bei der NFA, New York.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 418.


1,5:1


2991


1,5:1

2991 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,48 g. Kopf r.//IMP CAESAR Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a; Sear 419. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 300,--

Erworben im April 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.


2:1


2992


2:1

2992 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,88 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia, auf Architrav [IMP] CAESAR. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266; Sear 421.
Attraktive Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 505 und der Auktion Ceresio 3, Lugano 1992, Nr. 266.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 421. Die Curia Hostilia war 52 v. Chr. abgebrannt, als die Leiche des P. Clodius Pulcher verbrannt wurde. Caesar finanzierte die neue Curia Julia, die 29 v. Chr. durch Augustus eingeweiht wurde.


1,5:1


2993


1,5:1

2993 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,62 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia, auf Architrav IMP CAESAR. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266; Sear 421.
Feine Tönung, Kratzer auf dem Revers, sehr schön 200,--

Erworben im Juli 1971 bei Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.


1,5:1


2994


1,5:1

2994 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,39 g. Kopf r.//Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v., auf Architrav IMP CAESAR. BMC 624; Coh. 123; RIC² 267.
Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Myers 5, New York 1973, Nr. 343.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 422.


1,5:1


2995


1,5:1

2995 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,54 g. Kopf r.//[I]MP CAESAR Terminusstatue auf Blitz. BMC 628 (östliche Münzstätte); Coh. 114; RIC² 269 a.
Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön 200,--

Erworben im August 1971 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die Rückseite des Stückes bezieht sich laut Kraft (Zur Münzprägung des Augustus, S. 210) auf den Sieg über Marcus Antonius und Kleopatra. So wie der Gott Terminus beim Bau des capitolinischen Jupitertempels nicht zurückgewichen ist, sodass sein Heiligtum in den Tempel Jupiters integriert werden musste, so ist auch Octavianus nicht zurückgewichen und hat im Gegensatz zu Marcus Antonius kein römisches Territorium aufgegeben.


1,5:1


2996


1,5:1

2996 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,70 g. Büste des Augustus als Terminus r. mit Eichenkranz (?), dahinter Blitz//[I]MP CAESAR Kaiser sitzt l. mit Victoria auf curulischem Stuhl. BMC 637; Coh. 116; RIC² 270; Sear 427. **R** Kl. Prüfpunzen auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 279, Frankfurt am Main 1972, Nr. 122.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 427.

Die ungewöhnliche, hermenförmige Büstenform des ersten Princeps auf dem Avers ist in der Münzprägung der römischen Kaiserzeit exzeptionell. Während heute gemeinhin eine Deutung des Aversmotivs als Darstellung des Augustus als Jupiter Terminus, dem Gott der Grenzen und Grenzsteine angenommen wird, wurden früher auch andere Auslegungen diskutiert. Bereits Mattingly bezog Jupiter Terminus auf die Neuordnung des Ostens durch Augustus nach der Schlacht bei Actium. Chittenden griff diese Ausrichtung auf den Osten auf, machte dann aber deutlich, dass die Hermendarstellung in diesem Teil des Imperiums eher als Verweis auf den Gott Hermes verstanden worden wäre. Der Blitz als Charakteristikum Jupiters sei dann nicht als Sepzifikation der Gottheit, sondern als Bezug auf den vergöttlichten Caesar und die sonst an dieser Stelle der Münze platzierte Filiation DIVI F zu verstehen (Chittenden, J., Hermes-Mercury, Dynasts, and Emperors, in: NC 6.5 (1945), S. 41-57). Inzwischen wird die Prägung allerdings in Italien verortet. Erika Simon schließt sich Konrad Krafts Deutung des Motivs innerhalb der Actiumserie an: Wie der Gott Terminus, dessen Schrein nicht einmal für den Tempel des Jupiter Capitolinus weichen musste, weicht auch das römische Volk niemandem. Vgl. dazu: Simon, E., s. v. Terminus, LIMC 7.1, Zürich/München 1994, Sp. 893-895.


1,5:1


2997


1,5:1

2997 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP CAESAR Standbild auf Rostralsäule. BMC 633; Coh. 124; RIC² 271.
Herrliches Porträt. Feine Tönung, winz. Graffito auf dem Revers, sehr schön 200,--

Erworben im April 1969 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.
Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 423.

Im RIC wird die Vorderseite als Apollokopf beschrieben, aber die Ähnlichkeit mit dem gleichzeitigen Augustusporträt ist so groß, dass höchstens Augustus als Apollo dargestellt sein kann. Da keine Umschrift vorhanden ist, muss die Bevölkerung damals den Kopf als den des Augustus angesehen haben. Für seine militärischen Erfolge in Auseinandersetzung mit den anderen Triumvirn sollen Augustus gleich vier *columnae rostratae*, mit Rammspornen versehene Ehrensäulen, verliehen worden sein. Die erste *columna rostrata Octaviani* wurde zu Ehren des ersten Princeps nach dem Sieg gegen Sextus Pompeius bei Naulochos im Jahr 36 v. Chr. auf dem Forum Romanum errichtet. Die Münzprägung mit dem Ehrenmonument fällt in die Zeit kurz nach dem Sieg bei Actium gegen Marcus Antonius und Cleopatra. Zu diesem Anlass wurden die anderen navalen Ehrensäulen errichtet. Mit den *columnae rostratae* wurde wahrscheinlich ein ideologisch aufgeladener Traditionsbezug gesucht: Im Jahr 260 v. Chr. war C. Duilius mit einem solchen Monument für seine Leistungen im Ersten Punischen Krieg geehrt worden. Obwohl es sich bei Octavian um Siege in einer problematischen Bürgerkriegssituation handelten, wurden sie durch den Vergleich mit den Leistungen der großen Vorgänger systematisch aufgewertet. Muth, S., Columnae rostratae Augusti:

https://www.projekte.hu-berlin.de/de/digitales-forum-romanum/phasen/augusteisch-ii/columnae-rostratae-augusti (zuletzt aufgerufen am 12. Februar 2026); Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 1987, bes. S. 86-87.



1,5:1 2998 1,5:1

2998 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,78 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Ochsenbiga r. mit Peitsche, im Abschnitt IMP·CAESAR. BMC 638; Coh. 117; RIC² 272; Sear 424.
R Feine Tönung, winz. Prüfeinhieb auf dem Avers, fast sehr schön 75,--

Erworben im Juni 1972.



1,5:1 2999 1,5:1

2999 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,73 g. Marskopf r. mit Helm, darunter [IMP]//Schild vor gekreuztem Schwert und Speer, darüber: CAE[SAR], in der Mitte Stern. BMC 644 var.; Coh. 44 var.; RIC² 274 var.; Sear 428 var.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Schürfspur auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 3, Köln 1969, Nr. 77.
Datierung nach David Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 260.

Bei diesem Stück ist die Legende des Reverses nicht auf, sondern über dem Schild platziert. David Sear interpretiert den Stern in der Mitte des Schildes als Sidus Iulium und bezieht die Darstellung auf den Sieg über die Republikaner bei Philippi.



1,5:1 3000 1,5:1

3000 *Æ*-Quinar, 29/27 v. Chr., italische Münzstätte; 1,78 g. [CAESAR IMP·VII] Kopf r.//ASIA RE[CEPTA] Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. BMC 647; Coh. 14; King 1; RIC² 276; Sear 429. Hübsche Tönung, min. dezentriert, winz. Kratzer, sehr schön 75,--

Erworben im Mai 1969.



2:1 3001 2:1

3001 *Æ*-Denar, 28 v. Chr., italische Münzstätte; 3,94 g. CAESAR COS[·VI] Kopf r., dahinter Lituus// AEGYPTO/CAPTA Krokodil r. BMC 650; Coh. 2; RIC² 275 a; Sear 430.
RR Herrliche Tönung, winz. Graffito auf dem Avers, Avers min. dezentriert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 318.
Das Stück feiert die Eroberung Ägyptens.


2:1


3002


2:1

3002 *AV*-Aureus, 27 v. Chr., italische Münzstätte (vermutlich Rom); 7,82 g. CAESAR·COS·VII CIVIBVS· SERVATEIS Kopf r.//[AVGVSTVS]/SC Adler v. v. mit corona civica, im Hintergrund zwei Lorbeerzweige. BMC 656; Calicó 173; Coh. 30; RIC² 277; Sear 435.

RR Kl. Kratzer, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 86, München 1998, Nr. 373.

Der Revers des Stückes feiert u. a. die am 16. Januar 27 v. Chr. auf Antrag des Munatius Plancus vom Senat beschlossene Verleihung des Ehrennamens Augustus an Octavianus.


1,5:1


3003


1,5:1

3003 *AR*-Denar, 27/20 v. Chr., östliche Münzstätte; 3,52 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Capricornus r. mit Füllhorn, Globus und Steuerruder, darunter AVGVSTVS. BMC 664; Coh. vergl. 23; RIC² 541.

Kl. Kratzer, Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 699.

Auf dem Revers ist, wie Sueton schreibt (Aug. 94, 12), das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, dass Sueton das Nativitätszeichen (das Sternzeichen der Geburt) mit dem Konzeptionszeichen (dem Sternzeichen der Zeugung) des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt derselbe scheinbare Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, dass man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus - Tiberius müsste einen Monat vor seiner Geburt gezeugt worden sein). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. Siehe Schütz, Der Capricorn als Sternzeichen des Augustus, in: Antike und Abendland 37 (1991), S. 55-67 und Thormann, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann (Hrsg.). Nub Nefer - gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Leidorf 2014, 179-186.


1,5:1




3004




1,5:1

3004 *AR*-Denar, 27/20 v. Chr., unbestimmte östliche Münzstätte; 3,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Capricornus r. mit Füllhorn, Globus und Steuerruder, unten AVGVSTV[S]. Gegenstempel: Howgego 839. BMC 664; Coh. vergl. 23; RIC² 541. Fast sehr schön, Gegenstempel: sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1998 und der Auktion Münz Zentrum 123, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 333.

Der Gegenstempel IMP.VES wurde in den ersten Jahren der Regierung Vespasians verwendet. Seine Verwendung ist durch einen irrtümlich gegengestempelten Denar Vespasians noch im Jahr 72 nachzuweisen.


1,5:1 3005 1,5:1

3005 *Æ*-Denar, 25/23 v. Chr., Emerita, *P. Carisius;* 3,85 g. IMP CAESAR AVGVSTV[S] Kopf r.// P·CARISIVS·LEG·PRO·PR Rundschild (Caetra) zwischen Speer und Falcata. BMC 277; Coh. 400; RIC² 3. Min. Prägeschwächen, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 82, München 1997, Nr. 259.
Der Revers zeigt im Kantabrischen Krieg erbeutete, typische Waffen der Iberer.


1,5:1 3006 1,5:1

3006 *Æ*-Denar, 25/23 v. Chr., Emerita, *P. Carisius;* 3,67 g. IMP CAESAR AVGVST Kopf l.//P·CARISIVS LEG PRO PR Trophäe auf Waffen. BMC 284; Coh. 402; RIC² 4 b. **R** Herrliche Patina, sehr schön 200,--

Erworben im März 1982 bei Bonham's, London.

Die Prägung feiert die Erfolge im Kantabrischen Krieg. Der kleine Rundschild (Caetra), nach dem die ihn tragenden Infanteristen Caetrati genannt wurden, ist auf der Prägung besonders prominent dargestellt. Augustus hielt die Kantabrer und Asturer 25 v. Chr. für besiegt und kehrte nach Rom zurück; doch die Kämpfe flammten bald wieder auf und konnten - zumindest weitestgehend - erst 19 v. Chr. durch Marcus Vipsanius Agrippa beendet werden.


2:1 3007 2:1

3007 *Æ*-Denar, 25/23 v. Chr., Emerita; *P. Carisius;* 3,86 g. [IMP] CAESAR AV[GVST] Kopf r.//P· CARIS[IVS·LEG·PRO·]PR Helm zwischen Dolch und Bipennis. BMC 281; Coh. 406; RIC² 7 a.
RR Herrliche Tönung, Prägeschwäche am Rand, winz. Prüfpunze auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 400,--

Erworben im September 1985 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Der Revers zeigt im Kantabrischen Krieg erbeutete Waffen der Kantabrer und Asturer.


1,5:1 3008 1,5:1

3008 *Æ*-Denar, 25/23 v. Chr., Emerita, *P. Carisius;* 3,68 g. IMP CAESAR AVGVST Kopf l.//P CARISIVS LEG PRO PR Stadtmauer, darauf EMERITA. BMC 291; Coh. 398; RIC² 9 b.
RR Breiter Schrötling, kl. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Schulten, Köln 20.-22. Oktober 1987, Nr. 370.

Die Colonia Iulia Augusta Emerita war 25 v. Chr. in Folge des (vermeintlich beendeten) Kantabrischen Krieges für Veteranen der Legio V Alaudae und der Legio X Gemina gegründet worden.


1,5:1


3009


1,5:1

3009 *Æ*-Denar, 21 v. Chr., peloponnesische Münzstätte; 3,61 g. AVGVSTVS Kopf r.//[I]OVI-OLV Sechssäuliger Tempel. BMC 666; Coh. 182; RIC² 472.
Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön/fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Fall Mail Bid Sale NFA, 18. Oktober 1990, Nr. 1984.

Der Tempel ist jener des Zeus Olympios in Olympia. Er erscheint auf dem Denar in Zusammenhang mit der Propagierung des Marcus Vipsanius Agrippa als Nachfolger des Augustus, denn Agrippa hatte sich finanziell stark für die Instandsetzung des Daches des Tempels engagiert und damit seine Pietas gegenüber den Göttern gezeigt. Siehe Hollstein, W., Augustus, Agrippa und Olympia. Lokalisierung und Interpretation einer augusteischen Münzserie, in: Dresdner Kunstblätter 5 (1999), S. 167-175, bes. S. 171 f.


2:1


3010


2:1

3010 *Æ*-Denar, 21 v. Chr., peloponnesische Münzstätte; 3,63 g. AVGV[STVS] Kopf r.//Corona rostrata. BMC 669; Coh. 335; RIC² 473. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Tönung, min. dezentriert, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 574.

Der Revers zeigt die goldene corona rostrata des Marcus Vipsanius Agrippa, die dieser 36 v. Chr. für seinen Sieg bei Naulochos erhalten hatte, die hier aber zugleich auch auf den Sieg bei Actium verweist. Ende der 20er Jahre des 1. Jahrhunderts v. Chr. sah Augustus Agrippa als Nachfolger vor: 23 v. Chr. hatte der schwer erkrankte Kaiser seinem Freund seinen Siegelring übergeben; 21 v. Chr. zwang er ihn zur Heirat mit seiner Tochter Iulia. So verwundert es nicht, daß in dieser Zeit die Erfolge Agrippas in der Münzprägung propagiert werden.


1,5:1


3011


1,5:1

3011 *Æ*-Quinar, um 21 v. Chr., peloponnesische Münzstätte (?); 1,72 g. AVGVSTV[S] Kopf r.//Victoria steht l. auf Prora mit Kranz und Palmzweig. BMC 670; Coh. 328; King 2; RIC² 474.
R Feine Tönung, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 125,--

Erworben im April 1978 bei der Firma Knopek, Köln.


1,5:1


3012


1,5:1

3012 *Æ*-Denar, 21/20 v. Chr., Samos; 3,66 g. CAESAR Kopf r.//AVGVSTVS Stier steht r. BMC 662; Coh. 28; RIC² 475. **RR** Attraktive Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 27, Stuttgart 1973, Nr. 358.
Der Stier gehört zum Poseidon-Kult, der auf Samos ein Zentrum hatte.



1,5:1 3013 1,5:1

3013 *Æ*-Denar, 20/19 v. Chr., Colonia Patricia; 3,68 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Altar mit der Inschrift FORT·RED/CAES·AVG/S·P·Q·R. BMC 360; Coh. 106; RIC² 54 b.
R Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Superior Stamp & Coin Co., Beverly Hills 30. Mai 1995, Nr. 8021.



1,5:1 3014 1,5:1

3014 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., Colonia Patricia (?); 3,75 g. CAESAR [AVGVS]TVS Kopf r.//Sechssäuliger Tempel des Jupiter Tonans v. v., darin steht Jupiter l. mit Blitz und Zepter, l. IOV, r. TON. BMC 363; Coh. 179; RIC² -, vergl. 63 a (Aureus).
RR Winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer auf dem Avers, Revers min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion SKA 4, Bern 1985, Nr. 419.
Augustus hatte 26 v. Chr. den Bau des Tempels gelobt, am 1. September 22 v. Chr. wurde das Heiligtum geweiht.



1,5:1 3015 1,5:1

3015 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,80 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//Viersäuliger Rundtempel des Mars Ultor, darin steht Mars l. mit Legionsadler und Trophäe, l. MAR, r. VLT. BMC 367; Coh. 194; RIC² 69 a.
R Attraktive Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, winz. Prüfkerbe am Rand, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Miguel Munoz, Auktion Superior Galleries, 12.-15. Juni 1978, Nr. 2661.



1,5:1 3016 1,5:1

3016 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,89 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//In Kranz (corona civica): OB/CIVIS/SERVATOS. BMC 378; Coh. 208; RIC² 77 a.
Feine Patina, kl. Prüfpunzen, Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Myers/Adams 3, New York 1972, Nr. 169.
Die corona civica (für die Errettung von Bürgern) wurde Augustus im Jahr 27 v. Chr. durch Senatsbeschluß zuerkannt (res gestae VI, 19). Es handelt sich gewissermaßen um den höchsten "Orden" Roms.



1,5:1 3017 1,5:1

3017 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,68 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//SIGNIS RECEPTIS Mars steht l., Kopf r., mit Legionsadler und Standarte. BMC 414; Coh. 259; RIC² 82 a. Feine irisierende Tönung, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 250,--
Erworben im Juli 1979 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



3018



1,5:1

3018 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,86 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//Schild mit Aufschrift CL·V zwischen Legionsadler und Feldzeichen, umher S P Q R, oben SIGNIS, unten RECEPTIS. BMC 417; Coh. 265; RIC² 86 a.
Attraktive Tönung, kl. Kratzer, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 108.

Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der clipeus virtutis, der auf der Münze dargestellt ist und auch in den res gestae erwähnt wird (VI, 18), verliehen. 20 v. Chr. wurden die Feldzeichen, die Crassus bei seiner Niederlage bei Carrhae 53 v. Chr. verloren hatte, von den Parthern zurückgegeben. Beide Ereignisse werden auf der Münze gefeiert.



1,5:1



3019



1,5:1

3019 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,78 g. CAESAR AV [GVSTVS] Kopf r.//Schild mit Aufschrift CL·V zwischen Legionsadler und Feldzeichen, umher S P Q R, oben SIGNIS, unten RECEPTIS. BMC 417; Coh. 265; RIC² 86 a. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Rauch 94, Wien 2014, Nr. 707.



1,5:1



3020



1,5:1

3020 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,80 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//Schild mit Aufschrift CL·V zwischen Legionsadler und Feldzeichen, umher S P Q R, oben SIGNIS, unten RECEPTIS. BMC 417; Coh. 265; RIC² 86 a.
Feine Tönung, min. dezentriert, Kratzer auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 3.-5. Oktober 1977, Nr. 1174.



2:1


3021





2:1

3021 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., Colonia Patricia (?); 3,75 g. CAESAR [AVG]VSTVS Kopf r.//Victoria fliegt v. v. mit Schild mit der Aufschrift CL·V, darüber S·P·Q·R. BMC 409 var.; Coh. 287 var.; RIC² 93 var.
Äußerst seltene Variante. Feine Tönung, Avers min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp & Coin Co., Beverly Hills 13. August 1995, Nr. 716.

In den jeweiligen Zitierwerken wird der Revers mit der gesamten Legende auf dem Schild beschrieben, während das vorliegende Stück nur einen Teil der Legende auf dem Schild aufweist und der andere sich über der Victoria befindet.



1,5:1



3022



1,5:1

3022 *Æ*R-Denar, 19 v. Chr., Rom, *Q. Rustius;* 3,68 g. Q·RVSTIVS·FORTVNAE Büsten der Fortunen von Antium nebeneinander r. über einem Balken, der in Widderköpfen endet; im Abschnitt [ANTIAT]//[CAESA]RI AVGVSTO Altar, darauf FOR·RE, im Abschnitt EX·S·C. BMC 2; Coh. 513; RIC² 322.
R Feine Tönung, min. korrodiert, knapp sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Myers/Adams 3, New York 1972, Nr. 170.
Eine Prägung auf die glückliche Rückkehr des Kaisers aus Syrien.



3023

3:1

3023 *Æ*V-Aureus, 19/18 v. Chr., Ephesos (Ionia); 7,83 g. Kopf r., darunter AVGV[STVS]//Sphinx sitzt r. BMC 682; Calicó 156 a (dies Exemplar abgebildet); Coh. 333; RIC² 512.
Von großer Seltenheit. Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 332 und der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Tasei, Zürich 16. November 1994, Nr. 145.

Der Revers zeigt wahrscheinlich das Bild des ersten Siegels des Augustus (siehe Sueton, Augustus 50).

Zur Zuweisung der Münzstätte siehe Weisser, B., Der Capricornus des Augustus in Pergamon, in: Alfaro/Marcos/Otero (Hrsg.), XIII Congresso International de Numismática Madrid - 2003. Actas - Proceedings - Actes I, Madrid 2005, S. 967 und S. 969.



2:1



3024





2:1

3024 *AV*-Aureus, 19/18 v. Chr., Ephesos (Ionia); 7,79 g. Kopf r., darunter AV[GVSTVS]//Capricorn r., darüber SIGNIS, darunter RECEPTIS. BMC 680; Calicó 272 a (Avers stempelgleich); Coh. 263; RIC² 521.
Min. Prägeschwäche, winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Rodolfo Ratto, Mailand 4.-6. Juni 1913, Nr. 59: der Sammlung V. J. E. Ryan, Auktion Glendining & Co., London 20. Februar 1951, Nr. 1619 und der Auktion Meister & Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 110.

Auf dem Revers ist, wie Sueton schreibt (Aug. 94, 12), das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, dass Sueton das Nativitätszeichen (das Sternzeichen der Geburt) mit dem Konzeptionszeichen (dem Sternzeichen der Zeugung) des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt derselbe scheinbare Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, dass man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus - Tiberius müsste einen Monat vor seiner Geburt gezeugt worden sein). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. Siehe Schütz, Der Capricorn als Sternzeichen des Augustus, in: Antike und Abendland 37 (1991), S. 55-67.

Zur Zuweisung der Münzstätte siehe Weisser, B., Der Capricornus des Augustus in Pergamon, in: Alfaro/Marcos/Otero (Hrsg.), XIII Congresso International de Numismática Madrid - 2003. Actas - Proceedings - Actes I, Madrid 2005, S. 967 und S. 969.



2:1



3025





2:1

3025 *AR*-Denar, 19/18 v. Chr., Pergamon; 3,68 g. Kopf r., darunter AVGV[STVS]//[AR]MENIA/CAPTA Tiara, Köcher und Bogen in Bogentasche. BMC 672; Coh. 11; RIC² 516.
RR Prägeschwächen, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion InAsta 56, Dogana 2014, Nr. 357 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7892.


1,5:1


3026





1,5:1

3026 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,75 g. Kopf r. mit Eichenkranz//CAESAR/AVGVSTVS Zwei Lorbeerbäume. BMC 352; Coh. 47; RIC² 33 a.
Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Aes Rude 2, Lugano 1978, Nr. 174.

Zu den Lorbeerbäumen heißt es in den res gestae:" Für dieses mein Verdienst wurde ich durch Senatsbeschluß Augustus genannt; an meinen Türpfosten wurden von Staats wegen zwei Lorbeerbäume angebracht (…)."


1,5:1


3027





1,5:1

3027 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,78 g. Kopf r. mit Eichenkranz//CAESAR/AVGVSTVS Zwei Lorbeerbäume. BMC 352; Coh. 47; RIC² 33 a.
Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 44, München 1989, Nr. 705.

Zu den Lorbeerbäumen heißt es in den res gestae:" Für dieses mein Verdienst wurde ich durch Senatsbeschluß Augustus genannt; an meinen Türpfosten wurden von Staats wegen zwei Lorbeerbäume angebracht (…)."


1,5:1


3028





1,5:1

3028 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,80 g. Kopf r. mit Eichenkranz//Schild mit Aufschrift CL.V zwischen zwei Lorbeerbäumen, umher S P Q R, oben CAESAR, unten AVGVSTVS. BMC 354; Coh. 51; RIC² 36 a.
R Kl. Kratzer, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 13. Juni 1986, Nr. 94.

Der Kranz auf dem Avers wird im RIC² als Eichenkranz, im BMC und anderen Katalogen (z. B. CBN) als Lorbeerkranz beschrieben. Wir folgen der Deutung von Birgit Bergmann, Der Kranz des Kaisers, Berlin/New York 2010, S. 381.

Der Revers zeigt den clipeus virtutis zwischen zwei Lorbeerbäumen. Zum clipeus virtutis heißt es in den res gestae divi Augusti: "Ein goldener Schild wurde in der Curia Julia aufgestellt, den mir der Senat und das römische Volk geweiht haben wegen meiner Tapferkeit und Milde, meiner Gerechtigkeit und Hingabe, wie es die Aufschrift auf diesem Schild bezeugt." Zu den Lorbeerbäumen heißt es: "Für dieses mein Verdienst wurde ich durch Senatsbeschluß Augustus genannt; an meinen Türpfosten wurden von Staats wegen zwei Lorbeerbäume angebracht (…)."



1,5:1



3029



1,5:1

3029 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,61 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Eichenkranz//DIVVS IVLIVS Komet. BMC 323; Coh. vergl. 98; RIC² 37 a. **R** Min. korrodiert, Revers min. dezentriert, winz. Prüfkerbe am Rand, sehr schön 200,--

Erworben im November 1976.

Der Komet ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



1,5:1



3030



1,5:1

3030 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,70 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf l. mit Eichenkranz//DIVVS IVLIVS Komet. BMC 326; Coh. vergl. 97; RIC² 37 b. **R** Herrliche Tönung, kl. Kratzer und Prüfeinhieb auf dem Avers, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 18. Dezember 1987, Nr. 674.



1,5:1



3031



1,5:1

3031 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,73 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//OB·CIVIS/SERVATOS Eichenkranz. BMC 330; Coh. 210; RIC² 40 a. Kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Prüfkerbe am Rand, sehr schön 200,--

Erworben im Mai 1990 bei der Münzhandlung Athena, München.



1,5:1



3032



1,5:1

3032 Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,80 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf l.//S·P·Q·R/CL·V auf Rundschild. BMC 335; Coh. 293; RIC² 42 b. Hübsche Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Rare Coin Auction Superior Galleries, Los Angeles 7./8., 11.-16. Dezember 1972, Nr. 407.

Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der clipeus virtutis, der auf der Münze dargestellt ist und auch in den res gestae erwähnt wird (VI, 18), verliehen. In den res gestae heißt es: "Ein goldener Schild wurde in der Curia Julia aufgestellt, den mir der Senat und das römische Volk geweiht haben wegen meiner Tapferkeit und Milde, meiner Gerechtigkeit und Hingabe, wie es die Aufschrift auf diesem Schild bezeugt."


1,5:1 3033 1,5:1

3033 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,72 g. Toga picta über tunica palmata zwischen Adlerzepter und Kranz, darüber S·P·Q·R PAREN[T], darunter CONS· SVO//Triumphalquadriga r., darüber CAESAR[I], im Abschnitt AVGVS[TO]. BMC 397; Coh. 78; RIC² 99. **R** Knapper Schrötling, Graffito auf dem Revers, sehr schön 200,--

Erworben im Oktober 1975.

Bei der leeren Quadriga auf dem Revers könnte es sich um die im 35. Kapitel der *res gestae* erwähnte, auf Senatsbeschluss auf dem Augustusforum zu Ehren des Augustus aufgestellte Quadriga handeln. Der Wagenkorb dieser Quadriga hat sich mit einiger Wahrscheinlichkeit erhalten und kann - wenn es so ist - im "Sala della Biga" in den Vatikanischen Museen besichtigt werden. Der antike Wagenkorb (der zuvor in der Kirche San Marco als Bischofsthron diente) ist 1788 durch Franscesco Antonio Franzoni zu einer vollständigen Biga ergänzt worden. Siehe Strocka, V. M., Die Quadriga auf dem Augustusforum in Rom, in: Römische Mitteilungen 115 (2009), S. 21-55.


1,5:1 3034 1,5:1

3034 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,86 g. CAESARI AVGVSTO Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sechssäuliger Tempel des Mars Ultor, darin Legionsadler, l. MAR, r. VLT. BMC 373; Coh. 190; RIC² 105 a.

Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 200,--

Erworben im Juni 1972 bei der Firma Toderi, Florenz.

Es ist umstritten, ob der auf dem Revers dargestellte Rundtempel des Mars Ultor je existiert hat. Octavian hatte 42 v. Chr. vor der Schlacht von Philippi dem Mars Ultor einen Tempel gelobt, wenn er siegreich sein würde. Octavian war siegreich und errichtete dem Mars Ultor den berühmten, archäologisch gut erforschten Mars Ultor-Tempel auf dem Augustusforum, der 2 v. Chr. fertiggestellt wurde. Dieser Tempel ist nachweislich ein rechteckiges Monumentalgebäude, das mit dem kleinen Rundtempel auf dem vorliegenden Denar nichts zu tun hat. Ob der Rundtempel ein provisorischer Vorgängerbau des späteren Tempels war oder vielleicht nur ein früher, nicht realisierter Entwurf, ist unklar.


1,5:1 3035 1,5:1

3035 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,75 g. CAESARI AVGVSTO Kopf r. mit Lorbeerkranz//Quadriga r., im Abschnitt S·P·Q·R. BMC 392; Coh. 274; RIC² 108 a. Hübsche Tönung, Prägeschwäche, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 553.


1,5:1 3036 1,5:1

3036 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,77 g. CAESARI AVGVSTO Kopf r. mit Lorbeerkranz//Viersäuliger Tempel, darin Triumphalwagen mit Legionsadler und vier Miniaturpferden, l. S·P·, r. Q·R. BMC 385; Coh. 279; RIC² 119.

Herrliche irisierende Tönung, min. gereinigt, Graffito auf dem Avers, kl. Prüfpunzen auf dem Revers, sehr schön 200,--

Erworben im Juni 1985 auf der Münzmesse in Stuttgart.



1,5:1 3037 1,5:1

3037 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus;* 3,93 g. [TVRPI]LIANVS III VIR Feroniabüste r., darunter [FE]RON//CAESAR AVGVSTVS SIGN RECE Kniender Parther r. präsentiert Standarte. BMC 14 var.; Coh. 484; RIC² 288. Herrliche irisierende Tönung, winz. Prägeschwächen, winz. Prüfpunze auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Peus 271, Frankfurt am Main 1969, Nr. 79.

Die von Crassus 53 v. Chr. an die Parther verlorenen Feldzeichen haben die Römer 20 v. Chr. auf diplomatischem Wege zurückgewinnen können. Mit dem ihm eigenen robusten Selbstbewusstsein stellte Augustus dies in seinem Tatenbericht (29) so dar: "Die Parther habe ich gezwungen, die Beute und Feldzeichen dreier römischer Heere zurückzugeben und die Freundschaft des Römischen Volkes zu erflehen".

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



1,5:1 3038 1,5:1

3038 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus;* 3,89 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.// P·PETRON·TVRPILIAN·III·VIR Pegasus r. BMC 23; Coh. 491; RIC² 297.

RR Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der NFA Mail Bid Sale, Beverly Hills 27. Juni 1986, Nr. 665.

Der Pegasus spielt möglicherweise auf den Tod Vergils an. Siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 104 ff.



1,5:1 3039 1,5:1

3039 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus;* 3,78 g. CAESAR [AVGVS]TVS Kopf r.// TVRPILIANVS III VIR Tarpeia mit erhobenen Händen v. v., halb von Schilden begraben. BMC 29; Coh. 494; RIC² 299.

Feine Tönung, Avers min. dezentriert, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 300,--

Erworben im Dezember 1968 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



1,5:1 3040 1,5:1

3040 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus;* 3,98 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.// TVRPILIANVS III VIR Sechsstrahliger Stern über Halbmond. BMC 32; Coh. 495; RIC² 300.

R Knapper Schrötling, Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 777.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



1,5:1 3041 1,5:1

3041 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *L. Aquillius Florus;* 3,85 g. L·AQVILLIVS·FLORVS·III·VIR Solkopf r. mit Strahlenkrone//CAESAR·AVGVSTVS Modius mit drei Ähren in Quadriga r., im Abschnitt S·C. BMC 38; Coh. 357; RIC² 303. **R** Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Bickelmann 14, Saarbrücken 1986, Nr. 236.

Der Revers bezieht sich vermutlich auf die Getreidespenden des Jahres 18 v. Chr. Siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 73 ff.



2:1 3042 2:1

3042 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *L. Aquillius Florus;* 3,80 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.// [L·AQV]ILLIVS·FLORVS·III·VIR Krieger mit Schild steht l. und erhebt Sicilia, im Abschnitt [SICIL]. BMC 49; Coh. 366; RIC² 310.

RR Min. korrodiert, kl. Kratzer, kl. Prüfeinhieb auf dem Avers, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 288, Frankfurt am Main 1975, Nr. 521.

Zur Datierung siehe Küter, A., Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



1,5:1 3043 1,5:1

3043 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *M. Durmius;* 3,93 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//M·DVRMIVS Eber steht r., von einem Speer verwundet, im Abschnitt ·III·VIR·. BMC 61; Coh. 430; RIC² 317.

R Feine irisierende Tönung, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 135.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



1,5:1 3044 1,5:1

3044 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *M. Durmius;* 3,89 g. CAES[AR AV]GVSTVS Kopf r.//[M·DVR] MIVS·III·VIR Löwe l. schlägt Hirsch l. BMC 63; Coh. 431; RIC² 318.

Feine Tönung, Kratzer, min. dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion SKA 53, Zürich 1990, Nr. 109.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.


1,5:1


3045



1,5:1

3045 Æ-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,89 g. Kopf r.// Capricorn r. mit Füllhorn, Globus und Steuerruder, darunter AVGVSTVS. BMC 346; Coh. 21; RIC² 126. Herrliche Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 1084.


1,5:1


3046


1,5:1

3046 Æ-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,79 g. Kopf r.// Capricorn r. mit Füllhorn, Globus und Steuerruder, darunter AVGV[ST]VS. BMC 346; Coh. 21; RIC² 126. Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, fast sehr schön 150,--

Exemplar der NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 1084.


1,5:1


3047


1,5:1

3047 Æ-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,58 g. [S·P·Q·R·] IMP·CAESARI·AVG·COS[·XI·TR·POT·VI] Kopf l.//CIVIB·ET·SIGN·MILIT·A·PART·RECVP Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v., flankiert von zwei Figuren. BMC 427 Anm.; Coh. 85; RIC² 132. **RR** Knapper Schrötling, Graffiti und Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön 200,--

Erworben im Mai 1989 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 422.

Der Revers stellt den Ehrenbogen dar, der 19 v. Chr. anlässlich der Rückgabe der 53 v. Chr. unter Crassus in der Schlacht bei Carrhae an die Parther verlorenen Feldzeichen errichtet wurde.


2:1


3048


2:1

3048 Æ-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,90 g. S·P·Q·R·IMP· [CAESARI·AVG·COS·]IX·TR·POT·VI Kopf r.//[CIVIB·ET·SIGN·MILIT]·A·PART·RECVPER Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v., flankiert von zwei Figuren mit Standarte bzw. Legionsadler und Bogen. BMC 428; Coh. 84; RIC² 134 a. **R** Leicht dezentriert, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Schulten & Co., Köln 25.-27. Oktober 1984, Nr. 146.

Das Stück feiert die Rückgewinnung der von Crassus an die Parther verlorenen Feldzeichen im Jahre 19 v. Chr. Dies war auch der Anlass für die Errichtung des auf dem Revers dargestellten dreitorigen Triumphbogens, dessen Fundamente 1888 südlich des Caesartempels auf dem Forum Romanum entdeckt wurden.



2:1



3049



2:1

3049 *Æ*-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,83 g. S·P·Q·R· CAESARI·AVGVSTO Kopf r.//QVOD·VIAE·MVN·SVNT Augustus von Victoria bekränzt in Pferdequadriga r. auf rostrengeschmücktem Doppelbogen auf Viadukt. BMC 433; Coh. 233; RIC² 144.

RR Dunkle Patina, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Frederick S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1.-3. November 1980, Nr. 71 und erworben im Mai 1986 bei Bank Leu, Zürich.

Der von der Victoria bekränzte Kaiser in einer Quadriga auf dem Revers verweist auf die Sieghaftigkeit des Augustus - konkret ist die Darstellung möglicherweise auf die Rückgabe der in den Partherkriegen verlorenen Feldzeichen bezogen. Die auf die Straßenerneuerung bezogene Umschrift auf dem Revers, "QVOD-VIAE MVN SUNT", steht vermutlich im Zusammenhang mit der Einrichtung der cura viarum durch Augustus. Torbogen und Viadukt symbolisieren eine Straße, können aber keinem konkreten Monument zugewiesen werden. Siehe Wiegels, Quod viae munitae sunt - Historische Anmerkungen zu einem Aureus aus Kalkriese, in: Wiegels, R. (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 205-235.



2:1



3050



2:1

3050 *Æ*-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,83 g. [S·P·Q·R· CAESARI·]AVGVSTO Kopf r.//QVOD·VIAE·MVN·SVNT Augustus von Victoria bekränzt in Pferdequadriga l. auf rostrengeschmücktem Doppelbogen auf Viadukt. BMC -, vergl. 433 (dort Quadriga r.); Coh. 234; RIC² -, vergl. 144 (dort Quadriga r.).

RRR Irisierende Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Rauch 103, Wien 2017, Nr. 201.



1,5:1



3051



1,5:1

3051 *Æ*-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,74 g. S·P·Q·R·CA [ESARI·]AVGVSTO Kopf r.//VOT·P·SVSC·PRO·[SAL·ET·RED]·I·O·M·SACR Mars steht l., Kopf r., mit Vexillum und Parazonium. BMC 441; Coh. 321; RIC² 150 a.

R Feine Tönung, sehr schön/fast sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kreß 162, München 1975, Nr. 984.

Die Rückseitenumschrift: VOTa Publica SVSCepta PRO SALute ET REDitu Iovi Optimo Maximo SACrata bezieht sich auf die Vota am Vorabend der Abreise des Augustus nach Gallien.


1,5:1


3052


1,5:1

3052 *Æ*-Denar, 17 v. Chr., Rom, *M. Sanquinius;* 3,67 g. AVGVST DIVI F LVDOS SAE Herold steht l. mit Caduceus und Rundschild//[M·SAN]QVINIVS·III·VIR Kopf des vergöttlichten Caesar r. mit Lorbeerkranz, darüber Komet. BMC 70; Coh. vergl. 6; RIC² 340.

RR Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Prüfpunze auf dem Avers, knapp sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 137.

Der Komet ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."

Der Herold auf dem Avers verkündet die Saecularfeiern.


1,5:1


3053


1,5:1

3053 *Æ*-Denar, 17 v. Chr., Rom, *P. Licinius Stolo;* 3,63 g. AVGVSTVS TR POT Kopf r.//Apex zwischen zwei Ancilia, darüber P·STOLO, darunter III·VIR. BMC 74; Coh. 438; RIC² 343.

Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Schrötlingsriss, sonst gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Miguel Munoz (Teil 4), Auktion Superior Galleries, Los Angeles 7.-10. Juni 1982, Nr. 675.

Die Ancilia waren die heiligen Schilde des Mars. Ein solcher Schild soll der Sage nach in die betend vorgestreckten Hände des Numa gefallen sein, und diesem soll eine Stimme verkündet haben, daß Heil und Macht des Staates von der Erhaltung des Schildes abhinge. Daraufhin ließ Numa durch Mamurius Veturius elf genaue Kopien des Schildes herstellen und betraute das Kollegium der Salier mit der Bewachung der Ancilia.


1,5:1


3054


1,5:1

3054 *Æ*-Denar, 17 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Cyzicus?); 3,84 g. Kopf r. in Eichenkranz, darunter CA-ES-AR//Kandelaber in einem mit drei Paterae und zwei Bucrania geschmückten Kranz, in den Feldern l. AVG, r. VST. BMC 684; Coh. 2 (Gaius Caesar); RIC² 540.

RR Herrliche irisierende Tönung, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 829.

Es wird gelegentlich auch heute noch (so z. B. von David Sear) die Auffassung Cohens vertreten, das Porträt der Vorderseite stelle den Enkel des Augustus, Gaius Caesar dar, obwohl diese Deutung sowohl im BMC, im CBN als auch im RIC² längst widerlegt ist. Auch in OCRE wird der Dargestellte als Augustus bezeichnet, und der Bearbeiter des Stückes im Interaktiven Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Objektummer 18210801) benennt den Kopf klar als Augustus. John Pollini weist die Identifikation des auf dem Avers Dargestellten mit Gaius Caesar in seinem Spezialwerk über die Porträts von Gaius und Lucius Caesares ebenfalls zurück (Pollini, John, The Portraiture of Gaius and Lucius Caesares, New York 1987, S. 35, Anm. 89). Das Porträt der Vorderseite ist sicher jugendlich, ein dreijähriger Knabe (Gaius Caesar wurde im August oder September 20 v. Chr. geboren, ist aber bestimmt nicht dargestellt). Das Stück feiert die ludi saeculares, die in der Nacht zum 1. Juni 17 v. Chr. eröffnet wurden und drei Tage und drei Nächte dauerten: Der Kandelaber bezieht sich sicher auf die nächtlichen Feiern, der Kranz mit den Paterae und Bucrania spielt möglicherweise auf die Feiern am Tage an, denn Rinder wurden von Augustus und Agrippa nur am 1. und 2. Juni tagsüber geopfert (vergl. Sutherland, The date and the significance of the candelabrum coins of Augustus, in: Classical Review 54, 1944, S. 46 ff.).


1,5:1


3055


1,5:1

3055 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Mescinius Rufus;* 3,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//L·MESCININVS· RVFVS Mars steht l. mit Speer und Parazonium auf Podest, darauf S·P·Q·R/V·PR·RE/[CAES]. BMC 86; Coh. 463; RIC² 351. Kratzer und kl. Prüfpunzen auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 250,--

Erworben im April 1992 bei der Münzhandlung Plesa, Frankfurt am Main.


1,5:1


3056


1,5:1

3056 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Mescinius Rufus;* 3,81 g. CAESAR·AVGVSTVS·TR·POT Kopf r. mit Lorbeerkranz//L·MESCINIVS·RVFVS·III·VIR Cippus, darauf IMP/CAES/AVG/LVD/SAEC, l. XV. r. S·F. BMC 89; Coh. 461; RIC² 355. **RR** Feine Tönung, winz. Graffito auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 328, Frankfurt am Main 1990, Nr. 530.

Das an die Säkularspiele erinnernde Monument wurde laut den augusteischen Säkularakten in einer bronzenen und einer marmornen Ausfertigung am Ort der Spiele aufgestellt. Dort, im Terentum, wurden Fragmente des marmornen Monumentes entdeckt.


1,5:1


3057


1,5:1

3057 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Mescinius Rufus;* 3,73 g. I·O·M/S·P·Q·R·V·S/PR·S·IMP·CAE/ QVODPER·EV/R·P·IN·AMP/ATQ·TRAN/S·E(=Iovi Optimo Maximo senatus populusque Romanus vota suscepta pro salute Imperatoris Caesaris quod per eum res publica in ampliore atque tranquilliore statu est)//[L·MESCININVS] RVFVS·III·[VIR] S·C, auf Cippus: IMP/CAES/AVGV/COMM/CONS (=Imperatori Caesari Augusto communi consensu). BMC 91; Coh. 462; RIC² 358.

Von großer Seltenheit. Revers min. dezentriert, fast sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 781 und der Auktion Hirsch Nachf. 280, München 2012, Nr. 4593.

Die "vota" für die Gesundheit des Kaisers werden auch in den Res gestae Divi Augusti erwähnt: sie sollten auf Senatsbeschluß alle fünf Jahre abgelegt werden (Res gestae 9).


2:1


3058


2:1

3058 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Vinicius;* 3,69 g. Kopf r.//Der Partherbogen auf dem Forum Romanum: Dreitoriger Ehrenbogen mit der Inschrift S·P·Q·R/IMP·CAE, darauf Augustus in Quadriga, auf den kleineren Bögen l. Bogenschütze, r. Schleuderer (?), im Abschnitt L·VINICIVS. BMC 77; Coh. 544; RIC² 359. **R** Leicht gereinigt, sonst vorzüglich/fast vorzüglich 500,--

Exempalr der Auktion NFA XXV, New York 1990, Nr. 330.


1,5:1


3059


1,5:1

3059 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Vinicius;* 3,89 g. AVGVSTVS [TR·POT·VIII] Kopf r.//L·VINICIVS L·F·III·VIR Cippus, darauf S·P·Q·R/IMP·CAE/QVOD·V/M·SEX/EA·P·Q·IS/AD·A·DE. BMC 80; Coh. 542; RIC² 361. **R** Feine Tönung, kl. Prüfpunzen und Graffito auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Harlan J. Berk Bid or Buy Sale, Chicago 18. März 1999, Nr. 275.

Die Schrift auf dem Cippus ist wie folgt aufzulösen: Senatus populusque Romanus imperatori Caesari quod viae munitae sunt ex ea pecunia quam is ad aerarium detulit (Senat und Volk von Rom dem Imperator Caesar, weil die Wege befestigt worden sind mit dem Geld, das er dem Aerarium angewiesen hat).

Nach dem Bürgerkrieg war Wiederherstellung und Ausbau des Wegenetzes ein zentrales Anliegen des Augustus. Unser Stück bezieht sich eindeutig auf Straßenbaumaßnahmen in Italien, da es eine Finanzierung aus dem Aerarium erwähnt - das Aerarium war aber für die Finanzierung von Straßen in den Provinzen nicht zuständig. Augustus hat das Aerarium viermalig mit insgesamt 150 Millionen Sesterzen unterstützt, eine der Einzahlungen erfolgte, wie unser schöner Denar zeigt, offenbar im Jahre 16 v. Chr. in Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen. Siehe Rainer Wiegels, Quod viae munitae sunt - Historische Anmerkungen zu einem Aureus aus Kalkriese, in: Wiegels, R. (Hrsg), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 205-235.


1,5:1


3060


1,5:1

3060 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Vinicius;* 3,50 g. Reiterstatue des Augustus auf Podest, darauf [S·]P·Q·R/[I]MP/[CA]ES, im Hintergrund Stadttor und Stadtmauer//L·VINICIVS L·F·III·VIR Cippus, darauf S·P·Q·R/IMP·CAE/QVOD·V/M·S·EX/EA·P·Q·IS/AD·A·DE. BMC 82; Coh. 543; RIC² 362.
RR Min. korrodiert, kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 7. Juni 1984, Nr. 1583.


2:1


3061


2:1

3061 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *C. Antistius Vetus;* 3,82 g. C·ANTISTIVS VETVS·III·VIR Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//COS/IMP·CAESAR·AVGV/XI Simpulum, Lituus, Dreifuß und Patera. BMC 99; Coh. 348; RIC² 367. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 138.

Die Venus auf dem Avers ist die Stammmutter der Iulier und bezieht sich somit direkt auf Augustus, ist aber (gemeinsam mit der Victoria auf RIC 369) auch mit Actium verknüpft und bezieht sich möglicherweise auf die nach Actium gestifteten ludi quinquennales, die 16 v. Chr stattfanden. Damit hätte die Darstellung einen aktuellen Zeitbezug.

Der Revers verweist auf die Mitgliedschaft des Augustus in den vier großen Priesterkollegien. Zur Deutung der Avers- und Reversdarstellung des äußerst seltenen Typs siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 211 ff.



3062

3062 Æ-Sesterz, 16 v. Chr., Rom, *C. Asinius Gallus;* 17,48 g. OB/CIVIS/SERVATOS Corona civica zwischen zwei Lorbeerzweigen//C·ASINIVS·[C·F·]GALLVS·[III·VIR·A·]A·A·F·F, in Kranz: S·C, unten rechteckiger Gegenstempel: AVG. BMC 157; Coh. 367; RIC² 370; Gegenstempel: Werz 54.17.
Grüne Patina, Punze auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 428.



3063

3063 Æ-Sesterz, 16 v. Chr., Rom, *C. Gallius Lupercus;* 24,55 g. OB/CIVIS/SERVATOS Corona civica zwischen zwei Lorbeerzweigen//C·GALLIVS·C·F·LVPER[CVS·III·]VIR·A·A·A·F·F, in der Mitte S·C. BMC 171; Coh. 434; RIC² 377.
R Leicht korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Myers/Adams 2, New York 1972, Nr. 246.



2,5:1



3064

3064 Æ-Aureus 15/13 v. Chr., Lugdunum; 7,79 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf l.//Augustus sitzt l. auf Podium und empfängt Zweige von zwei Soldaten, im Abschnitt IMP·X. BMC 447; Calicó 211; Coh. 134; RIC² 164 b.
RR Attraktives Exemplar, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 173; der Auktion Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 374 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1268.


2:1


3065


2:1

3065 *AV*-Aureus, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 7,86 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r.//Stier stößt r., im Abschnitt IMP·X. Banti/Simonetti 81/1 (dieses Exemplar); BMC 450; Calicó 212; Coh. 136; RIC² 166 a.
Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Marian A. Sinton, Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 966 und der Auktion Argenor, Paris 22. April 2004, Nr. 120.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr., das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der missgünstigen Opposition.


1,5:1


3066


1,5:1

3066 *AR*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,77 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r.//Augustus sitzt l. auf Podium und empfängt Zweige von zwei Soldaten, im Abschnitt IMP·X. BMC 445; Coh. 133; RIC² 165 a.
Feine Tönung, kl. Oberflächenverletzungen, knapp sehr schön 100,--

Erworben im März 1971.
Die zwei Soldaten dürften Drusus und Tiberius sein, die Augustus den Siegeslorbeer überreichen.


1,5:1


3067


1,5:1

3067 *AR*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,74 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r.//Stier stößt r., im Abschnitt IMP·X. BMC 451; Coh. 137; RIC² 167 a. Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 36, Stuttgart 1982, Nr. 166.


1,5:1


3068


1,5:1

3068 *AR*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,76 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra, l. IMP, r. X, im Abschnitt ACT. BMC 461; Coh. 144; RIC² 171 a.
Min. gereinigt, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 15.-19. Juni 1976, Nr. 618 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 629.

Apollo hat Augustus im Jahr 31 v. Chr. den Sieg über Marcus Antonius und Cleopatra in der Schlacht bei Actium geschenkt. An dieses Ereignis erinnert die Münze.


1,5:1 3069 1,5:1

3069 *Æ*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,78 g. AVGV[STVS] DIVI·F Kopf r.//Diana steht halbl., Kopf r., mit Speer und Bogen, zu ihren Füßen Hund l., l. IMP·, r. X, im Abschnitt SICIL. BMC 463; Coh. 146; RIC² 173 a. **R** Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Prüfeinhieb am Rand, sehr schön 150,--

Erworben im April 1975.

Diana ist die Schlachtenhelferin von Naulochos. 36 v. Chr. siegte Marcus Agrippa in der Seeschlacht von Mylae vor Naulochos in Sizilien über Sextus Pompeius.


1,5:1 3070 1,5:1

3070 *Æ*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Marius;* 4,03 g. Kopf r., dahinter Lituus, davor AVGVSTVS// C·MARIVS·C·F TRO·III·VIR Quadriga r., darin Palmzweig. BMC 101; Coh. 456; RIC² 399.
Herrliche irisierende Tönung, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion SBV 30, Zürich 1992, Nr. 140.


1,5:1 3071 1,5:1

3071 *Æ*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Sulpicius Platorinus;* 3,98 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.// C·SVLPICIVS PLATORIN Augustus und Agrippa sitzen v. v., l. Speer. BMC 115; Coh. 529; RIC² 407.
RR Feine Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 250,--

Erworben im Mai 1980 bei Italo Vecchi.

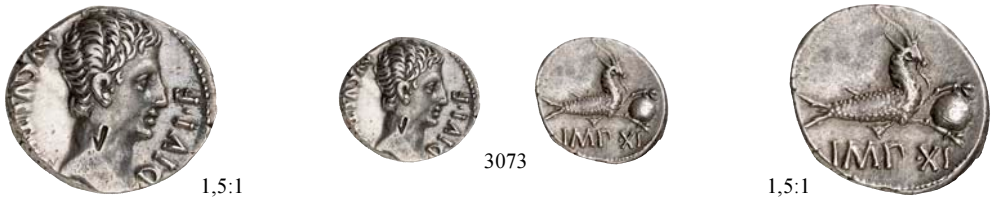

1,5:1 3072 1,5:1

3072 *Æ*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Antistius Reginus;* 3,77 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf r.//C ANTIS[TIVS· REGI]NVS III·VIR Simpulum, Lituus, Dreifuß und Patera. BMC 119; Coh. 347; RIC² 410.
R Feine Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 583.

Der Revers stellt die Mitgliedschaft des Augustus in bedeutenden Priesterkollegien heraus, er war Pontifex, Augur, Quindecimvir s. f. und gehörte dem Kollegium der Septemviri Epulones an.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.


1,5:1 3073 1,5:1

3073 *Æ*-Denar, 12 v. Chr., Lugdunum; 3,85 g. AVGV[STVS] DIVI·F Kopf r.//Capricorn r. hält Globus, darunter IMP·XI. BMC 465; Coh. 147; RIC² 174.
R Herrliche Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 32, München 1985, Nr. 171.



1,5:1 — 3074 — 1,5:1

3074 Æ-Denar, 12 v. Chr., Rom, *Cossus Cornelius Lentulus;* 4,01 g. AVGVSTVS Kopf r.//COSSVS CN F LENTVLVS Reiterstandbild des Agrippa auf einer mit zwei Rostren geschmückten Basis r. BMC 123; Coh. 418; RIC² 412. **RR** Feine Tönung, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Müller 15, Solingen 1975, Nr. 131 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 370.



1,5:1 — 3075 — 1,5:1

3075 Æ-Denar, 12 v. Chr., Rom, 3,79 g. AVGVST[VS] Kopf r.//Aversincusum. RIC² 412 ff.
RR Attraktive Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar des NFA Mail Bid Sale, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 1983.

Der Avers des Stücks ist identisch mit dem des von Alexander Küter abgebildeten Exemplars (Abb. 290) von RIC² 412.

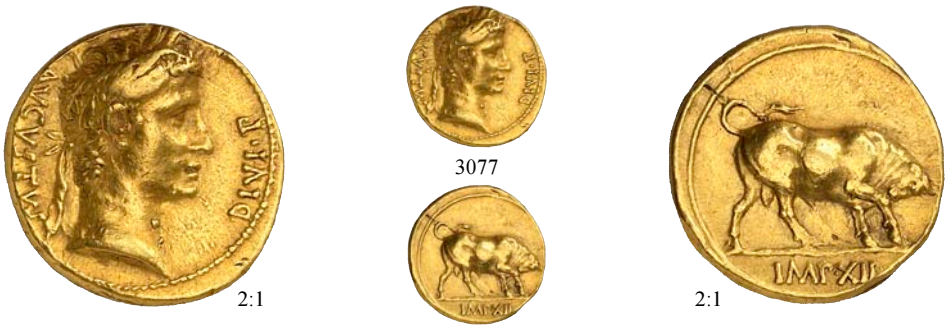


1,5:1 — 3076 — 1,5:1

3076 Æ-Denar, 12 v. Chr., Rom, *L. Caninius Gallus;* 3,72 g. Kopf r., davor AVGVSTVS//[L·CANINIVS] GALLVS III·VIR Barbar kniet r. mit Feldzeichen. BMC 127; Coh. 383; RIC² 416.
Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kreß 151, München 1970, Nr. 329.

Bei dem Barbaren handelt es sich wahrscheinlich um einen Gallier (siehe Küter, S. 284 f.).



2:1 — 3077 — 2:1

3077 Æ-Aureus, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 7,81 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r., im Abschnitt IMP·XII. BMC 471; Calicó 222; Coh. 154; RIC² 186 a.
Kl. Kratzer, min. Prägeschwäche, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Argenor, Paris 3. Mai 2006, Nr. 196.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr. Das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der missgünstigen Opposition.


1,5:1


3078


1,5:1

3078 *Æ*-Denar, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,93 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r.//Stier stößt l., im Abschnitt IMP·XII. BMC 476; Coh. 158; RIC² 178 a. Feine Tönung, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion UBS 78, Zürich 2008, Nr. 1358 (dort "Ex Tinchant"; Paul Tinchant, *1893, † 1981 war Münzhändler in Brüssel) und der Auktion Münz Zentrum 159, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 402.


1,5:1


3079


1,5:1

3079 *Æ*-Denar, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,74 g. [AVGVSTVS[DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r., im Abschnitt IMP XII. BMC 472; Coh. 155; RIC² 187 a.

R Feine Tönung, kl. Prüfpunzen, sehr schön 125,--

Erworben im Februar 1973 bei Myers, New York.


1,5:1


3080


1,5:1

3080 *Æ*-Denar, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,76 g. [AVGVSTVS] DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r., im Abschnitt IMP·XII. BMC 472; Coh. 155; RIC² 187 a.

R Min. korrodiert und gereinigt, min. dezentriert, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Grün 35, Heidelberg 2001, Nr. 249.


1,5:1


3081


1,5:1

3081 *Æ*-Denar, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,83 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP XII Apollo steht r. mit Lyra und Plectrum (?), im Abschnitt ACT. BMC 484; Coh. 163; RIC² 193 a.

R Attraktive Tönung, kl. Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Erworben im September 1983 bei del Titano, San Marino.
Der Revers feiert Apollon als Schlachtenhelfer von Actium.


1,5:1


3082


1,5:1

3082 *Æ*-Denar, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,65 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP·XII Diana geht r. mit Bogen und zieht einen Pfeil aus ihrem Köcher, im Abschnitt SICIL. BMC 490; Coh. 172; RIC² 197 a.

R Irisierende Tönung, winz. Prüfpunzen auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 610.

Diana ist die Schlachtenhelferin von Naulochos. 36 v. Chr. siegte Marcus Agrippa in der Seeschlacht von Mylae vor Naulochos in Sizilien über Sextus Pompeius.


2:1


3083


2:1

3083 *AV*-Aureus, 8 v. Chr., Lugdunum; 7,97 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Germane steht r. und überreicht Augustus ein Kind als Geisel, im Abschnitt IMP·XIIII. BMC 492; Calicó 235; Coh. 174; RIC² 200. **RR** Feine Goldtönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 366 und der Auktion Sternberg XXXIV, Zürich 1998, Nr. 740.

Der Revers feiert die Erfolge des Tiberius in Germanien im Jahr 8 v. Chr., zu denen Velleius Paterculus schrieb: „Er unterwarf Germanien so vollständig, dass er es fast zu einer tributpflichtigen Provinz machte." Die Germanen mussten sogar Geiseln stellen, was auf unserem Stück abgebildet ist. Eine dieser Geiseln war vermutlich der Cherusker Arminius, der im Jahr 9 n. Chr. in der Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück) drei römische Legionen vernichtete.


1,5:1


3084


1,5:1

3084 *AR*-Denar, 8 v. Chr., Lugdunum; 3,64 g. [AVGVSTVS] DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Germane steht r. und überreicht Augustus ein Kind als Geisel, im Abschnitt IMP·XIIII. BMC 494; Coh. 175; RIC² 201 a. **R** Feine Tönung, kl. Prüfeinhieb am Rand, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Hess AG 249, Luzern 1979, Nr. 323 und der Auktion Knopek 17, Köln 1981, Nr. 594.


1,5:1


3085


1,5:1

3085 *AV*-Aureus, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 7,71 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//C·CAES AVGVS·F Gaius Caesar reitet r. mit Speer und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 498; Calicó 174; Coh. 39; RIC² 198. **R** Fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 299 und Auktion Schenk-Behrens Nachf. 76, Essen 1998, Nr 164.

Gaius Caesar, einer der Enkel des Augustus, wurde von seinem Großvater als Nachfolger auserkoren. Im Jahr 8 v. Chr. nahm Gaius Caesar erstmals an militärischen Operationen teil, wie der Revers unseres Aureus eindrucksvoll zeigt. 8 v. Chr. verteilte Augustus auch Geldgeschenke an die Soldaten, denen mit diesen Stücken klar die militärische Karriere seines Enkels vor Augen geführt wurde.


1,5:1


3086


1,5:1

3086 *AR*-Denar, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 3,74 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//C·CAES AVGVS·F Gaius Caesar reitet r. mit Schwert und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 500; Coh. 40; RIC² 199.
Attraktive Tönung, kl. Prüfpunzen auf dem Avers, leicht flauer Reversstempel, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG 35, Lancaster 1995, Nr. 707.



1,5:1 3087 1,5:1

3087 *Æ*-Denar, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 3,70 g. AVGVSTVS DIVI·F Kopf r. mit Lorbeerkranz//C·CAES AVGVS·F Gaius Caesar reitet r. mit Schwert und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 500; Coh. 40; RIC² 199. Feine Patina, fast sehr schön 150,--

Erworben im November 1969.



3088

3088 Æ-As, 8/3 v. Chr., Lugdunum; 9,04 g. CAES[AR] PONT·MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis, im Abschnitt ROM·ET·AVG, r. rechteckiger Gegenstempel des Publius Quinctilius Varus: VAR (ligiert). Gegenstempel: Werz Typ 227.1. BMC 550; Coh. 240; RIC² 230.

Sehr seltener Gegenstempel. Min. korrodiert, fast sehr schön, Gegenstempel fast sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf XXXV, Stuttgart 1981, Nr. 364.

Publius Quinctilius Varus ging mit drei Legionen in der Schlacht am Teutoburger Wald unter. Aufgrund dessen kann Varus seine Gegenstempel nur in der Zeit zwischen 7 und 9 n. Chr. auf die Münzen gebracht haben, als er Legat des Augustus in Germanien war. Gegenstempel des Varus auf Ara-Lugdunensis-Assen sind auch in Kalkriese bei Osnabrück, dem Ort der Varusschlacht gefunden worden (siehe z. B. Berger S. 122, FNr. 11046). Nach Ulrich Werz ist diese Kontermarkierung von Münzen im Zusammenhang mit Geldgeschenken oder Sonderzahlungen genutzt worden: es erfolgte die Nennung des Spenders durch "VAR", welches zum lateinischen VARI (= (Geschenk) des Varus) aufgelöst werden kann. Leider ist durch die überlieferten Quellen dieser Zeit nicht möglich, auf keinen konkreten Anlass dieser Einstempelungen zu schließen, jedoch werden sich während der Amtszeit des Varus mehrere Gelegenheiten für die Ausgabe solcher Münzen geboten haben.



ex 3089

3089 Æ-As, 8/3 v. Chr., Lugdunum; 10,72 g. CAESAR PONT·MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis, im Abschnitt ROM·ET·AVG. BMC 550; Coh. 240; RIC² 230. Dazu: vier weitere Exemplare mit Ara Lugdunensis und Gegenstempel TIB (Werz 201), TIB IM (RIC² 233; Werz 448) und ein Semis mit diesem Motiv (RIC² 234). **5 Stück.** Braungrüne Patina, breiter Schrötling, min. korrodiert, sonst vorzüglich und schön-sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 2002 im euroäpischen Münzhandel.



3090 1,5:1 3090

3090 Æ-Dupondius, 7 v. Chr., Rom, *M. Maecilius Tullus;* 10,83 g. CAESAR·AVGVST·PONT·MAX· TRIBVNIC·POT Kopf l. mit Lorbeerkranz auf Globus, von Victoria, die ein Füllhorn hält, bekränzt//M·MAECILIVS·TVLLVS·III·VIR·A·A·A·F·F, in der Mitte S·C. BMC 217; Coh. 447; RIC² 434.

RR Dunkle Patina, kl. Randfehler, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp & Coin Co. (Sammlungen Edwards Metcalf & Buddy Ebsen), Beverly Hills 7-10. Juni 1987, Nr. 4348.



3091



1,5:1



3091

3091 Æ-As, 7 v. Chr., Rom, *P. Lurius Agrippa*; 11,87 g. CAESAR·AVGVST·PONT·MAX·TRIBVNIC·POT Kopf l.//P·LVRIVS·AGRIPPA·III·VIR·A·A·A·F·F, in der Mitte S·C. BMC 214; Coh. 446; RIC² 428.
Grüne Patina mit hellen Auflagen, Felder min. geglättet, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Hermann-Joseph Lückger (1864-1951), Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 100.



2:1



3092



2:1

3092 Æ/-Aureus, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 8,00 g. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTI F COS DESIG PRINC IVVENT Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus, im Abschnitt C L CAESARES. BMC 513; Calicó 176; Coh. 42; RIC² 206. Winz. Kratzer, winz. Stempelbruch auf dem Avers, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 49, Luzern 1971, Nr. 333 (dort mit der Provenienzangabe: Aus altem Adelsbesitz).

Der vorliegende Typ kann nach neuerer Forschung exakter datiert werden, als dies im RIC gemacht wurde (2 v./4 n. Chr.). Die Stücke wurden 2/1 v. Chr. geprägt, wie sich aus der Tatsache ergibt, daß Gaius Caesar im Jahr 1 n. Chr. den Konsulat innehatte und somit nicht mehr designierter Konsul war (Kehne, Zur Datierung der Fundmünzen aus Kalkriese, in: Wiegels, Rainer (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 47 f.). Siehe zur Datierung und zur Deutung des Reverses auch Wolters, Gaius und Lucius Caesares als designierte Konsuln und principes iuventutis. Die lex Valeria Cornelia und RIC I² 205 ff., in: Chiron 32 (2002), S. 297 ff.



1,5:1



3093



1,5:1

3093 Æ-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,77 g. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVST[I F COS DESIG] PRINC IVVENT Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus, im Abschnitt C L CAESARES. BMC 533; Coh. 43; RIC² 207. Min. dezentriert, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 371, Frankfurt am Main 2002, Nr. 336.


1,5:1


3094


1,5:1

3094 *Æ*-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,74 g. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTI F COS DESIG PRINC IVVENT Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus, im Abschnitt [C L] CAESARES. BMC 533; Coh. 43; RIC² 207. Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 75,--

Erworben im Jahr 1968 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.


1,5:1


3095


1,5:1

3095 *Æ*-Denar, 5, Lugdunum oder Rom; 3,63 g. CAESAR AVGVSTVS [DIVI F PA]TER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTI F COS DESIG PRINC IVVE[NT] Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Lituus, Simpulum und X, im Abschnitt [C L C]AESARES. BMC 538; Coh. 43; RIC² 212. Knapper Schrötling, sehr schön 100,--

Erworben im Mai 1990 bei der Münzhandlung Athena, München.

Das Stück feiert, wie Reinhard Wolters nachweisen konnte, die lex Valeria Cornelia und wurde 5 n. Chr. entweder in Lugdunum für ein stadtrömisches Publikum oder möglicherweise sogar in Rom selbst geprägt. Das Gesetz bestimmte die Einrichtung von 10 Wahlzenturien zur Vorwahl der Konsuln und Prätoren. Das X auf dem Revers und die Wahl des Gaius/Lucius-Typs noch nach dem Tode der Enkel des Augustus erklärt sich dadurch, daß die 10 Zenturien nach Gaius und Lucius Caesares benannt wurden. Siehe zur Datierung, Deutung und Münzstätte Wolters, Gaius und Lucius Caesares als designierte Konsuln und principes iuventutis. Die lex Valeria Cornelia und RIC I² 205 ff., in: Chiron 32 (2002), S. 297 ff.


ex 3096


1,5:1


ex 3096

3096 Æ-As, 11/12, Rom; 11,21 g. [IMP C]AESAR DIVI F AVGVSTVS [IMP XX] Kopf l.//PONTIF MAXI[M TRI]BVN POT XXXIIII SC. BMC 275; Coh. 226 var.; RIC² 471. Dazu: weitere Varianten dieses Motivs (RIC² 427, 431 und 432).

5 Stück. Attraktives Porträt, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön, sonst meist sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2006 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3097


1,5:1

3097 *Æ*-Denar, 13/14, Lugdunum; 3,72 g. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF MAXIM Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 545; Coh. 223; RIC² 220. Dazu: ein Gaius-Lucius-Denar (RIC² 207), zwei Quinare aus Emerita mit Victoria, die ein Tropaion schmückt (RIC² 1 a und b) sowie die Imitatio eines augusteischen Denars (vergl. RIC² 252).

5 Stück. Sehr schön 300,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2000 im europäischen Münzhandel.
Diese Rückseite wurde von Tiberius unverändert übernommen.



1,5:1 3098 1,5:1

3098 Æ-Denar, 13/14, Lugdunum; 3,74 g. CAESAR AVGVSTVS [DIVI F] PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVG·F·TR·POT·[XV] Tiberius in Quadriga r. mit Zweig und Adlerzepter, im Abschnitt TI CAESAR. BMC 512; Coh. 300; RIC² 222. **R** Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion NAC G, Zürich 1997, Nr. 1485.



1,5:1 ex 3099 1,5:1

3099 Æs, Amphipolis (Macedonia); 8,20 g. ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ Büste der Artemis r. mit Bogen und Köcher//ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Statue des Augustus und männlicher Figur, die ihn bekränzt, auf Basis mit drei Bukranien. RPC 1627. Dazu: eine weitere augusteische Provinzialbronzen mit Artemis Tauropolos auf Bullen aus derselben Polis (RPC 1629), eine Prägung des Tiberius auf Divus Augustus mit diesem Motiv (RPC 1635) sowie eine für Livia (RPC 1634), zwei Prägungen des Claudius aus Philippi in Macedonia mit Victoria und Feldzeichen (RPC 1651) und eine augusteische Prägung mit Stadtgründungsszene aus Alexandria Troas (RPC 1656).

7 Stück. RR Grüne Patina, min. dezentriert und korrodiert, sehr schön 150,--

Erworben zwischen 1975-2017 im deutschen Münzhandel.



1,5:1 3100 1,5:1

3100 Æs, Philippi (Macedonia); 8,27 g. COL·AVG·IVL·PHIL·IVSSV Kopf r. mit Lorbeerkranz// [AVG]· DIVI·F·DIVO·IVL Statue des Augustus l. auf Plattform gekrönt von Statue des Divus Julius r., zu beiden Seiten Altar. RPC 1650.16 (dies Exemplar).

R Grüne Patina, Justierspuren, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 233 und der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 437.



3101

3101 Æs, um 25 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 25,83 g. AVGVSTVS Kopf r.//CA in Perl- und Lorbeerkranz. RPC 2233. **R** Grünbraune Patina, min. korrodiert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch 221, München 2002, Nr. 683.


ex 3102

3102 Æs, um 25 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 10,19 g. CAESAR Kopf r.//AVGVSTVS in Lorbeerkranz. RPC 2235. Dazu: drei weitere Münzen mit diesem Motiv (RPC 2232 und 2234).
4 Stück. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 250,--

Erworben zwischen 1990 und 2016 im deutschen Münzhandel.


1,5:1 3103 1,5:1

3103 Æs, 26 v. Chr., unbestimmte kleinasiatische Münzstätte; 8,57 g. [IMP] CAESAR DIVI F AVGVSTVS COS VIII Kopf r.//VOMAN M MEMM FLAM QVINQ ITER Verschleierte Gestalt pflügt r. mit Ochsenzweigespann, dahinter zwei Standarten und eine Aquila. RPC 5412.5 (dies Exemplar).
RR Hübsche Patina, sehr schön/fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Hauck & Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 228; der Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 177 und der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 1034.


1,5:1 3104 1,5:1

3104 Æ-Cistophor, 27/26 v. Chr., Pergamon (?, Mysia); 11,84 g. IMP·CAESAR Kopf r.//Capricorn r. mit Füllhorn, darunter AVGVSTVS. RPC 2211. Attraktive Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben im Januar 1996 bei Freeman & Sear, Los Angeles.


1,5:1 3105 1,5:1

3105 Æ-Cistophor, 27/26 v. Chr., Pergamon (?, Mysia); 11,66 g. IMP·CAESAR Kopf r.//Bündel von sechs Ähren, darunter AVGV-ST[VS]. RPC 2212. **R** Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar Auktion Giessener Münzhandlung 31, München 1985, Nr. 289 und der Auktion Giessener Münzhandlung 36, München 1987, Nr. 417.


1,5:1


3106


1,5:1

3106 *Æ*-Cistophor, 19/18 v. Chr., Pergamon (?, Mysia); 11,80 g. Kopf r., darunter IMP·IX·TR·PO·V// Triumphbogen, darauf Quadriga, auf Architrav IMP·IX·TR·POT·V, im Bogen S·P·R/SIGNIS/ RECEPTIS. RPC 2218.
R Feine Tönung, sehr schön 200,--

Erworben im Mai 1986 bei Franz Javorschek, München.


1,5:1


3107


1,5:1

3107 *Æ*-Cistophor, 19/18 v. Chr., Pergamon (Mysia); 11,33 g. Kopf r., darunter IMP·IX·TR·PO·V// Sechssäuliger Tempel, auf Architrav ROM·ET·AVGVST, l. COM, r. ASIAE. RPC 2219.
Feine Tönung, fast sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der NFA Fall Mail Bid Sale, Los Angeles 12. Oktober 1988, Nr. 729 (dort mit der Angabe "Ex Brauer Collection").


1,5:1


3108


1,5:1

3108 *Æ*-Cistophor, 19/18 v. Chr., Pergamon (?, Mysia); 11,68 g. Kopf r., darunter IMP·IX·TR·PO·V// Rundtempel des Mars Ultor, darin Standarte, l. MART, r. VLTO. RPC 2220.
R Feine Tönung, sehr schön 200,--

Erworben im Juni 1993 auf der Münzmesse Stuttgart.


1,5:1


3109


1,5:1

3109 *Æ*-Cistophor, 28 v. Chr., Ephesos (Ionia); 12,14 g. IMP·CAESAR·DIVI·F·COS·VI·LIBERTATIS· P·R·VINDEX Kopf r. mit Lorbeerkranz//PAX Pax steht l. auf Parazonium mit Caduceus, dahinter Cista mystica mit Schlange. RPC 2203; Sear 433.
Herrliche Tönung, min. dezentriert, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion SKA I, Bern 1983, Nr. 259.



1,5:1 3110 1,5:1

3110 *Æ*-Cistophor, 25/20 v. Chr., Ephesos (Ionia); 11,97 g. IMP·CAESAR Kopf r.//Capricorn r. mit Füllhorn, darunter AVGVSTVS. RPC 2213.
Kl. Kratzer, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 30, München 1984, Nr. 2623.



1,5:1 3111 1,5:1

3111 *Æ*-Cistophor, 25/20 v. Chr., Ephesos (Ionia); 11,81 g. IMP·CAESAR Kopf r.//Bündel von sechs Ähren, darunter AVGV-STVS. RPC 2214.
Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 33, München 1986, Nr. 341.



1,5:1 3112 1,5:1

3112 *Æ*-Cistophor, 25/20 v. Chr., Ephesos (Ionia); 11,73 g. IMP·CAESAR Kopf r.//Geschmückter Altar, darüber AVGVSTVS. RPC 2215.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 194.



1,5:1 3113 1,5:1

3113 *Æ*-Tetradrachme, 12. Konsulat, Jahr 26 der Siegesära von Actium (= 5 v. Chr.), Antiochia (Syria); 15,24 g. ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕ-ΒΑΣΤΟΥ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΕΤΟΥΣ ϛΚ ΝΙΚΗΣ Tyche sitzt r., unten schwimmender Orontes. McAlee 180; Prieur 50; RPC 4151.
Dunkle Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 576; der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 967; der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2050 und der Auktion Rauch 101, Wien 2016, Nr. 1423.

Die Rückseite dieses Stückes zeigt die berühmte Statue der Tyche von Antiochia, die Eutychides, ein Schüler des Lysippos, geschaffen hat.

In den Jahren 7/6 bis 5/4 v. Chr. war Publius Quinctilius Varus Statthalter der wichtigen Provinz Syrien. Im Jahr 4 v. Chr. musste er in dieser Funktion in Judaea intervenieren und ließ 2000 Aufständische kreuzigen; ferner kam es zu einer ersten Plünderung des Tempels in Jerusalem durch römische Truppen. Im Jahre 6/7 n. Chr. bekam er den Statthalterposten für Gallien mit dem Oberbefehl am Rhein zuerkannt. Im Jahre 9 n. Chr. fiel er in der clades Variana, der Varusschlacht bzw. der Schlacht im Teutoburger Wald in Kalkriese bei Osnabrück.




3114


1,5:1 1,5:1

3114 Æ-Tetradrachme, 12. Konsulat, Jahr 27 der Siegesära von Actium (= 4 v. Chr.), Antiochia (Syria); 15,25 g. ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕ-ΒΑΣΤΟΥ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΕΤΟΥΣ ΖΚ ΝΙΚΗΣ Tyche sitzt r., unten schwimmender Orontes. McAlee 181; Prieur 51; RPC 4152.

Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 474.




ex 3115


1,5:1 1,5:1

3115 Æs, Jahr 27 (= 5/4 v. Chr.), Antiochia (Syria); 8,86 g. ΚΑΙΣΑΡΙ ΣΕΒΑΣΤΩ ΑΡΧΙΕΡΕΙ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΑΡΧΙΕΡΑΤΙΚΟΝ ΑΝΤΙΟΧΕΙΣ ΖΚ Schrift in Kranz. Mc Alee 202; RPC 4251. Dazu: sechs weitere augusteische Provinzialbronzen aus Antiochia mit Augustusporträt (RPC 4247), mit Zeuskopf und Tyche (RPC 4245 und 4262), aus Berytus mit Feldzeichen (RPC 4535), aus Damascus mit Tyche (RPC 4786) und aus Alexandria mit Adler und Füllhorn (RPC 5002).

7 Stück. Leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1990 bis 2011 im europäischen Münzhandel.



3116


ex 3117



1,5:1 1,5:1

3116 Æ-Tetradrachme, 13. Konsulat, Jahr 29 der Siegesära von Actium (= 2 v. Chr.), Antiochia (Syria); 15,47 g. ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕ-ΒΑΣΤΟΥ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΕΤΟΥΣ ΘΚ ΝΙΚΗΣ Tyche sitzt r. mit Palmzweig, unten schwimmender Orontes. McAlee 184; Prieur 54; RPC 4155.

Min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--

Erworben im April 1995 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt.

3117 - **für Tiberius.** Æ-As, 12/14, Lugdunum; 11,30 g. TI CAESAR AVGVST F IMPERAT VII Kopf r. mit Lorbeerkranz//ROM ET AVG Ara Lugdunensis. BMC 585; Coh. 37; RIC² 245. Dazu: ein As des Tiberius mit SC (RIC² 44), ein Sesterz mit Divus Augustus in Elefantenquadriga (RIC² 68), zwei Prägungen aus Hispania mit Stadttor von Emerita (RPC 42) und Stadtgründungsszene aus Caesaraugusta (RPC 349) sowie einer Restitutionsprägung des Domitian auf Tiberius (RIC² 826).

6 Stück. Attraktives Porträt, Revers dezentriert, gutes sehr schön und sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 2001 im europäischen Münzhandel.

Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden. Am 1. August jeden Jahres hielten die Vertreter der 60 civitates der drei Gallien an diesem Altar eine Art Provinziallandtag ab (*concilium provinciae*). Dieser war mit der Ausübung des Kaiserkultes, also Opfern für Augustus und der Göttin Roma, der Ausrichtung von Spielen zu Ehren des Kaisers und der Loyalitätsbekundungen verbunden. Kornemann, E., s. v. Concilium, in: RE, Bd. IV, 1, Stuttgart 1900, Sp. 803.


1,5:1


3118


1,5:1

3118 - **und Agrippa.** Æ-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Sulpicius Platorinus;* 3,68 g. CAESAR AVGVSTVS Kopf des Augustus r.//M AGRIPPA [PLAT]ORINVS III VIR Kopf des Agrippa r. BMC 114; Coh. 3; RIC² 408. **RR** Min. gereinigt, kl. Prüfpunzen, winz. Randausbruch, sehr schön 1.000,--

Erworben im Juni 1996.

Der vorliegende Porträtyp Agrippas erscheint erstmals auf den Münzmeisterprägungen des Jahres 13 v. Chr. Alexa Küter vermutet, daß dem Münzmeister ein wohl anlässlich der Verlängerung der tribunicia potestas Agrippas geschaffenes, rundplastisches Porträt Agrippas zur Verfügung stand.


1,5:1


3119


1,5:1

3119 Æ-Denar, 12 v. Chr., Rom; *Cossus Lentulus;* 3,76 g. AVGVSTVS [COS XI] Kopf des Augustus r. mit Eichenkranz//M AGRIPPA COS [TER] COSSVS [LENTVLVS] Kopf des Agrippa r. mit einer mit Proren verzierten Mauerkrone. BMC 121; Coh. 1; RIC² 414.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, schön-sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 236 und der Auktion NFA XVI, Beverly Hills 1985, Nr. 338.




3120



3120 Æ-As, 16/10 v. Chr., Nemausus; 12,32 g. IMP DIVI F Beider Köpfe nach außen blickend//COL NEM Krokodil an Palme gekettet. Gegenstempel: Rad mit vier Speichen (Werz 25.8). RIC² 155; RPC 523.

Dunkelgrüne Patina, Gegenstempel auf dem Avers, vorzüglich/sehr schön, Gegenstempel: fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 70, Köln 1999, Nr. 105.

Agrippa, der Freund und General des Augustus, war bereits 12 v. Chr. gestorben. Das Krokodil hatten wohl Soldaten vom ägyptischen Feldzug des Jahres 30 v. Chr. mitgebracht; vermutlich waren sie als Veteranen in Nemausus angesiedelt worden.

Der Gegenstempel auf diesem Stück bildet ein vierspeichiges Rad und wurde auf Nemausus-Assen vorrangig im Raum Nijmegen gefunden. Ulrich Werz datiert diesen Gegenstempel in die mittelaugusteische Zeit um 11-7 v. Chr.




ex 3121




3122

3121 Æ-As, 16/10 v. Chr., Nemausus; 11,17 g. IMP DIVI F Beider Köpfe nach außen blickend//COL NEM Krokodil an Palme gekettet. RIC² 157; RPC 523. Dazu: ein weiteres Stück dieser Art mit Gegenstempel DD, dazwischen Zweig, für Decreto Decurionum (Werz 68) sowie drei Halbstücke.

5 Stück. Sehr schön und 3 Stücke halbiert, sehr schön 150,--

Erworben zwischen 1985-2002 im deutschen Münzhandel.

3122 Æ-As, 9/3 v. Chr., Nemausus; 13,29 g. IMP/DIVI F Beider Köpfe nach außen blickend//COL NEM Krokodil an Palme gekettet r. RIC² 158; RPC 524.

Hübsche Patina, min. geglättet, min. Justierspuren auf dem Revers, sonst gutes sehr schön 150,--

Vermutlich Exemplar der Auktion Kricheldorf 21, Stuttgart 1970, Nr. 185 (dort ohne Abbildung).



3123

3123 Æ-As, 10/14, Nemausus; 13,06 g. IMP DIVI·F P P Beider Köpfe nach außen blickend//COL NEM Krokodil an Palme gekettet r. RIC² 160; RPC 525.
Dunkelgrüne Patina mit hellen Auflagen, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 4.

Agrippa, der Freund und General des Augustus, war bereits 12 v. Chr. gestorben. Das Krokodil hatten wohl Soldaten vom ägyptischen Feldzug des Jahres 30 v. Chr. mitgebracht; vermutlich waren sie als Veteranen in Nemausus angesiedelt worden.



1,5:1 3124 1,5:1

3124 - **und Tiberius.** Æ-Denar, 13/14, Lugdunum; 3,72 g. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE Kopf r. mit Lorbeerkranz//TI·CAESAR·AVG·F·TR·POT·XV Kopf r. BMC 507; Coh. 2; RIC² 226. **R** Feine Tönung, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 236.
Auf dieser außerordentlich seltenen Propagandaprägung stellt Augustus seinen Nachfolger Tiberius vor.



2:1 3125 2:1

3125 **Tiberius, 14-37.** Æ-Aureus, Lugdunum; 7,86 g. [TI CAES]AR DIVI AVG F AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF MAXIM Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 a; Coh. 15; RIC² 29. Min. Fassungsspuren, winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIV, London 2017, Nr. 678.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden kürzlich im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



2:1 3126 2:1

3126 Æ-Aureus, Lugdunum; 7,72 g. TI CAESAR DIVI AVG F AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF MAXIM Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 29. Winz. Kratzer, min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--

Erworben im November 1978 bei Galerie des Monnaies, New York.


1,5:1 3127 1,5:1

3127 *Æ*-Denar, Lugdunum; 3,82 g. [TI CAESAR] DIVI AVG F AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF MAXIM Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Speer. BMC 42; Coh. 16; RIC² 28.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 99, London 2016, Nr. 732.

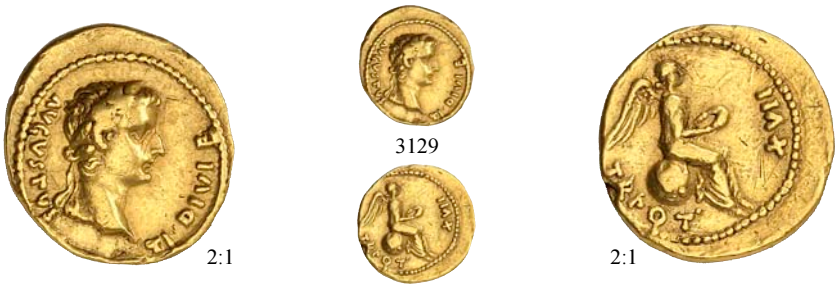
Römische Denare werden im Neuen Testament an gleich 16 Stellen erwähnt, häufig im Kontext der Fürsorge und Aufwendungen für Bedürftige. In einer Bibelstelle (Mk 12,13-17) steht der Denar als Steuermünze (Tribute Penny) sogar im Zentrum der Erzählung. Jesus wird von den Pharisäern gefragt, ob dem Kaiser Steuern zu entrichten seien. Auf diese Weise drängten sie ihn zur Stellungnahme zum Verhältnis des Herrschaftsanspruchs der römischen Besatzer und der des einen Gottes. Jesus löste den Konflikt geschickt auf; in der Bibel heißt es: „Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Silbergroschen, dass ich ihn sehe! Und sie brachten einen. Da sprach er zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach Jesus zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und sie wunderten sich über ihn." Es wird vermutet, dass Jesus eine Münze vom Typus unseres Exemplars vorgelegt wurde. Reiser, M., Numismatik und Neues Testament, Biblica 81 (2000) 457-488; Alkier, S., „Geld" im Neuen Testament, in: TANZ 42, Tübingen 2003, 308-335; Lau, M., Der Denar:

https://bibelwissenschaft.de/stichwort/46943/ (zuletzt aufgerufen am 5. August 2025).


1,5:1 ex 3128 1,5:1

3128 *Æ*-Denar, Lugdunum; 3,72 g. TI CAESAR DIVI AVG F [AVGVSTVS] Kopf r. mit Lorbeerkranz// PONTIF MAXIM Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 48; Coh. 16; RIC² 30. Dazu: eine weitere Variante dieses Typs (RIC² 26). **2 Stück.** Feine Tönung, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 und 1971.


2:1 3129 2:1

3129 *Æ*-Quinar, 15/16, Lugdunum; 3,86 g. TI DIVI F AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT XVII Victoria sitzt r. auf Globus mit Kranz. BMC 12; Coh. 49; King 1; RIC² 5.
R Kl. Kratzer, Revers min. dezentriert, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion SKA 7, Bern 1987, Nr. 794.


1,5:1 3130 1,5:1

3130 *Æ*-Denar, 15/16, Lugdunum; 3,77 g. TI CAESAR DIVI AVG F AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//[TR] POT XVII Kaiser in Quadriga r. mit Adlerzepter und Zweig, im Abschnitt [IMP·VII]. BMC 8; Coh. 48; RIC² 4.
R Feine Tönung, knapp sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Myers/Adams 5, New York 1973, Nr. 351.



3131 1,5:1 3131

3131 Æ-Dupondius, 16/22, Rom; 13,49 g. TI CAESAR DIVI AVG F AVGVST IMP VIII Kopf l. mit Lorbeerkranz//Büste (Tiberius?) v. v. in Lorbeerkranz auf Rundschild, darüber CLEMENTIAE S-C. BMC 85; Coh. 4; RIC² 38. **R** Grünbraune Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 386, Frankfurt am Main 2006, Nr. 675.



3132 1,5:1 3132

3132 Æ-Dupondius, 16/22, Rom; 16,77 g. [TI CAES]AR DIVI AVG F AVGVST IMP VIII Kopf l. mit Lorbeerkranz//Büste (Tiberius?) v. v. in Lorbeerkranz auf Rundschild, darüber MODERATIONI S-C. BMC 90; Coh. 5; RIC² 39. **R** Grüne Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Tkalec Auction October 2013, Zürich 22. Oktober 2013, Nr. 35 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1754.



3133 3134

3133 Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 26,28 g. CIVITATIBVS ASIAE RESTITVTIS Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Patera und Zepter//TI CAESAR DIVI AVG F AVGVST P M TR POT XXIII, in der Mitte S·C. BMC 70; Coh. 3; RIC² 48. **R** Dunkle Patina, Felder min. geglättet, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 768.

Die Legende "CIVITATIBVS ASIAE-RESTITVTIS" auf dem Avers bezieht sich auf die mehrere Jahre andauernde finanzielle Unterstützung des Tiberius für kleinasiatische Städte, die 17 bzw. 23 n. Chr. von einem schweren Erdbeben getroffen worden waren.

3134 Æ-Sesterz, 35/36, Rom; 26,28 g. Triumphalquadriga r.//TI·CAESAR·DIVI·AVG·F·AVGVST·P·M·TR·POT·XXXVII, in der Mitte S·C. BMC 113; Coh. 66; RIC² 60.
Dunkle Patina, min. korrodiert und geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 323, Frankfurt am Main 1988, Nr. 1045 und der Auktion Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 748.

Die leere Quadriga spielt vermutlich auf das Vorgehen des L. Vitellius gegen die Parther an, obwohl kein Beschluss über die Zuerkennung der Signa triumphalia für L. Vitellius bekannt ist. Der Vater des späteren Kaisers war von Tiberius als legatus Augusti pro praetore nach Syrien geschickt worden, da in Armenien der Partherkönig Artabanos III. seinen Sohn Arsakes eingesetzt hatte. Lucius Vitellius war äußerst erfolgreich, es gelang ihm nicht nur, in Armenien einen König von Roms Gnaden einzusetzen, sondern auch in Parthien selbst einen neuen König zu installieren. Artabanos III. musste zu den Skythen fliehen.





3135 1,5:1 3135

3135 Æ-Sesterz, 36/37, Rom; 29,14 g. Frontalansicht des Concordiatempels auf dem Forum Romanum: Sechssäuliger Tempel, im Inneren Kultstatue der Concordia, vor dem Tempel Statuen des Hercules und des Mercur, auf dem Pediment Jupiter zwischen Juno und Minerva, flankiert von weiteren Gottheiten// TI CAESAR DIVI AVG F AVGVST P M TR POT XXXIIX, in der Mitte S·C. BMC 133; Coh. 70; RIC² 67. **R** Helle Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 536 und der Auktion Ceresio 3, Lugano 1993, Nr. 274.

Im Concordiatempel hatten während der Republik zeitweise Senatssitzungen stattgefunden, so hielt hier Cicero seine berühmte vierte Rede gegen Catilina.




3136

3136 Æs, 31/32, Colonia Caesaraugusta (Hispania), *Duumviri M. Cato und L. Vettiacus;* 21,07 g. [TI·]CAESAR·DIVI·AVG·F·AVGVST[VS·PONT·MAX·TR·POT·XXXIII] Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Patera und Zepter//C·C·A [M]·CATO L·VETTIAC[VS], Vexillum zwischen zwei Standarten (Phalerae mit Strahlenkranz), im Abschnitt II·VIR, in den Feldern LEG IV/LEG VI/LEG X. Burgos 344; RPC 346; Villaronga/Benages 3072. Prägeschwächen, min. korrodiert, fast sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb 8, London 2009, Nr. 5961.






1,5:1 3137 1,5:1

3137 - **und Divus Augustus.** B-Tetradrachme, Jahr 14 (= 27/28), Alexandria (Aegyptus); 12,93 g. ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΘΕΟΣ [ΣΕΒΑΣΤΟΣ] Kopf l. mit Strahlenbinde. Dattari/Savio 80; Geissen 49; Kampmann/Ganschow 5.11; RPC 5090.
R Min. korrodiert, winz. Kratzer, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Oldenburg 22, Kiel 1988, Nr. 60.




ex 3138

3138 - **für Divus Augustus.** Æ-As, 15/16, Rom; 10,68 g. DIVVS AVGVSTVS PATER Kopf r. mit Strahlenbinde, davor Blitz//S C Livia (?) sitzt r. mit Patera und Zepter. BMC 151; Coh. 244; RIC² 72. Dazu: vier weitere Konsekrationsprägungen auf Divus Augustus mit SC (RIC² 79), Ara Providentia (RIC² 81), Adler auf Globus (RIC² 82) und Blitzbündel (RIC² 83). **5 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1981 im europäischen Münzhandel.



3139



3140



3141







3139 Æ-Sesterz, 22/23 v. Chr., Rom; 25,78 g. DIVVS·AVGVSTVS·PATER Divus Augustus sitzt l. mit Strahlenbinde, Zweig und Zepter, davor Altar//TI CAESAR DIVI AVG F AVGVST P M TR POT XXIIII, in der Mitte S·C. BMC 74; Coh. 309; RIC² 49. **R** Geglättet, kl. Kratzer, knapp sehr schön 150,--

Exemplar der NAC Autumn Sale 95, Zürich 26./27. Oktober 1995, Nr. 530.

3140 Æ-As, 22/30, Rom; 11,51 g. DIVVS·AVGVSTVS·[PATER] Kopf l. mit Strahlenbinde//Altar, l. S, r. C, darunter PROVIDENT. BMC 146; Coh. 228; RIC² 81.

Min. geglättet, winz. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön/vorzüglich 150,--

Erworben im Dezember 1989 auf der Münzmesse in Stuttgart.

3141 Æs (Dupondius?), Emerita (Hispania); 25,39 g. DIVVS·AVGVSTVS·PATER Kopf r. mit Strahlenbinde, darüber Stern, davor Blitz//Stadttor mit zwei Türmen, darauf AVGVSTA/EMERITA. Burgos 1027; RPC 21.23 (dies Exemplar); Villaronga/Benages 3386.

Min. korrodiert, kl. Randausbruch, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 326, München 2017, Nr. 1894 (dort mit der Angabe "Ex Slg. Munro Walker, 1970er Jahre.").



3142



1,5:1



3142

3142 **- für Livia.** Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,86 g. Drapierte Büste der Livia (?) als Iustitia r. mit Diadem, darunter IVSTITIA//TI·CAESAR·DIVI·AVG·F·AVG·P·M·TR·POT·XXIIII, in der Mitte S·C. BMC 79; Coh. 4; RIC² 46. **Mit hervorragender Provenienz.** Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich Imhoof-Blumer, Auktion Jacob Hirsch XVIII, München 1907, Nr. 552 und der Sammlung Arthur Bally-Herzog (Teil 2), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 14, Stuttgart 2004, Nr. 73.

David Vagi sieht auf dem Avers dieses Stücks nicht Livia, sondern Agrippina Senior dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 139 f.). Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47"AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, dass - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, dass hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). Vagi verkennt allerdings, dass die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livia gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Damit fällt David Vagis Argumentation in sich zusammen. Das Fehlen des Attributes auf dem vorliegenden Stück beweist nichts und ist schlicht irrelevant. Will man in den Köpfen der Iustitia (wie bei dem vorliegenden Stück) und der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas." Wir bleiben also bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Iustitia als Livia.



3143



1,5:1



3143

3143 Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 13,68 g. Drapierte Büste der Livia als Salus r., darunter SALVS AVGVSTA//TI CAESAR DIVI AVG F AVG P M TR POT XXIIII, in der Mitte S·C. BMC 82; Coh. 5; RIC² 47. Braune Patina, min. geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 568.

David Vagi sieht auf den Aversen der RIC-Nummern 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 drei kaiserliche Damen dargestellt, nämlich Livilla, Agrippina Senior und Livia (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 127). Seiner Ansicht nach gibt "AVGVSTA" hier den Titel der Livia an, somit kann seiner Ansicht nach nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein; und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 hält er für einen Beweis dafür, dass hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). David Vagi verkennt allerdings, dass die Aussage der Legende "SALVS AVGUSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern Salus Augusta, die kaiserliche Salus, also jene Salus, die für das Wirken des Kaisers für das Staatswohl stand (und somit mit der Salus Publica identisch war, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995). Damit fällt David Vagis Argumentation für die Darstellung dreier kaiserlicher Damen in sich zusammen. Will man in den Köpfen der Iustitia, der Pietas und der Salus Augusta den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas."



3144



1,5:1



3144

3144 - **für Drusus.** Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 27,49 g. Büsten zweier Kinder auf Füllhörnern, dazwischen geflügelter Caduceus//DRVSVS·CAESAR·TI·AVG·F·DIVI·AVG·N·PONT·TR·POT·II, in der Mitte S·C. BMC 95; Coh. 1 (Drusus); RIC² 42.
Schwarzbraune Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön/gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion CNG 70, Lancaster 2005, Nr. 863.

Auf dem Füllhorn sind die Büsten der beiden Zwillingssöhne des Drusus aus der Ehe mit der älteren Livilla, Tiberius Gemellus und der nach seinem berühmten Onkel benannte Germanicus dargestellt.



ex 3145



3145 Æ-As, 22/23, Rom; 10,62 g. DRVSVS CAESAR TI AVG F DIVI AVG N Kopf l.//PONTIF TRIBVN POTEST ITER, in der Mitte SC. BMC 99; Coh. 2; RIC² 45. Dazu: eine Restitutionsprägung des Titus auf Drusus (RIC² 217) sowie eine Provinzialbronze von Tiberius für Drusus aus Italica in Hispania (RPC 71). **3 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1989 im nordamerikanischen und deutschen Münzhandel.
RPC 71: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 154, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 69.



3146



1,5:1



3146

3146 - **für Drusus und Livia.** Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 12,07 g. Verschleierte Büste der Livia als Pietas r., darunter PIETAS//DRVSVS CAESAR·TI·AVGVSTI F·TR·POT·ITER, in der Mitte S·C. BMC 98; Coh. 1; RIC² 43. Min. geglättet, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 231.

David Vagi sieht auf dem Avers nicht Livia, sondern Livilla als Pietas dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 127). Er sagt, diese seiner Ansicht nach korrekte Zuweisung sei im späten 19. Jahrhundert vorgeschlagen worden (er gibt allerdings keine Quelle an), aber in Vergessenheit geraten, da Henry Cohen ihr nicht gefolgt ist. Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47"AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, daß - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, daß hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). David Vagi verkennt allerdings, daß die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livia gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Damit fällt David Vagis Argumentation in sich zusammen. Das Fehlen des Attributes auf dem vorliegenden Stück beweist nichts und ist schlicht irrelevant. Will man in den Köpfen der Iustitia und (wie bei dem vorliegenden feinen Dupondius) der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas." Einen kaum zu widerlegenden Beweis dafür, daß auf dem vorliegenden Stück Livilla nicht dargestellt sein kann, liefert schließlich der Restitutionsdupondius des Titus (Komnick 17.0), denn die an der Ermordung des Drusus beteiligte Livilla war der Damnatio memoriae verfallen. Titus hätte einen Dupondius mit ihrem Bild also keinesfalls restituiert. Wir bleiben also bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Pietas als Livia.



1,5:1



3147





1,5:1

3147 **Gaius Caligula, 37-41.** Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 27,07 g. C·CAESAR·AVG·GERMANICVS·PON·M·TR·POT Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. und grüßt fünf Soldaten, darüber ADLOCVT, im Abschnitt COH. BMC 33; Coh. 1; RIC² 32. **R** Braune Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 288, Basel 1968, Nr. 18; später erworben im Dezember 1979 bei Numismatic Fine Arts, Beverly Hills.

Die Adlocutio ist die feierliche Ansprache des Imperators an das Heer, das zu diesem Zweck in Paradeaufstellung angetreten ist, die Standartenträger in der ersten Reihe, so auch auf unserem Stück.



3148



1,5:1



3148

3148 Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 30,66 g. C·CAESAR·AVG·GERMANICVS·P·M·TR·POT Pietas sitzt l. mit Patera, den l. Ellbogen auf Statue gestützt, im Abschnitt PIETAS//DIVO-AVG S-C Sechssäuliger Tempel des Divus Augustus, davor opfert Caligula einen Stier, unterstützt von zwei Helfern. BMC 41; Coh. 9; RIC² 36. Attraktive Patina, Avers min. korrodiert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 323, Frankfurt am Main 1988, Nr. 1048.

Der Tempel des Divus Augustus wurde erst unter Caligula fertiggestellt.



1,5:1



3149



1,5:1

3149 Æ-As, 37/38, Rom; 11,23 g. C CAESAR AVG GERMANICVS PON M TR POT Kopf l.//Vesta sitzt l. mit Patera und Zepter zwischen S-C, darüber VESTA. BMC 46; Coh. 27; RIC² 38.
Grünbraune Patina, Felder geglättet, kl. Reinigungsspuren, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 112, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 795.



1,5:1



3150



1,5:1

3150 Æ-Denar, 40, Rom; 3,57 g. C CAESAR AVG PON M TR PO[T III COS III] Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: S·P·Q·R/P·P/OB·C·S. BMC 29 Anm.; Coh. 21; RIC² 28.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, fast sehr schön/sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 16. Dezember 1972, Nr. 426.



1,5:1



3151



1,5:1

3151 - **und Divus Augustus**. Æ-Denar, 37/38, Lugdunum; 3,52 g. C·CAESAR·AVG·GERM·P·M·TR·POT·COS Kopf des Caligula r.//Kopf des Divus Augustus r. mit Strahlenbinde zwischen zwei Sternen. BMC 4; Coh. 11; RIC² 2. **RR** Min. gereinigt, sehr schön 750,--

Erworben im November 1992 bei der Firma Tradart.

Dieser schöne, am Anfang der Regierung des Caligula geprägte Denar zeigt durch die Darstellung des Divus Augustus auf dem Revers, daß Caligula seine Herrschaft durch die Verwandtschaft zu Augustus legitimiert.



1,5:1



3152





ex 3153





1,5:1

3152 - **für Divus Augustus.** Æ-Dupondius, Rom; 17,47 g. DIVVS·AVGVSTVS S C Kopf l. mit Strahlenbinde//CONSENSV·SENAT·ET·EQ·ORDIN·P·Q·R Augustus sitzt l. mit Zweig. BMC 88; Coh. 87; RIC² 56. Braune Patina, min. geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Schulman 290, Amsterdam 1989, Nr. 1615 und der Auktion Vecchi 4, London 1996, Nr. 68.

Die Rückseite bezieht sich auf den Regierungsantritt des Caligula in Rom, als der Kaiser vor Senat, Rittern und Vertretern der Plebs eine Rede hielt (Cassius Dio 59,6; Sueton, Caligula 14), die den consensus universorum bestätigen sollte. Siehe v. Kaenel in Schweizer Münzblätter 1979, S. 39.

3153 - **für Agrippa.** Æ-As, Rom; 10,56 g. M AGRIPPA L F COS III Kopf l. mit Rostralkrone//S C Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58. Dazu: ein weiteres Exemplar dieser Art, ein weiteres As dieses Herrschers (RIC² 54) sowie ein Quadrans mit Pileus (RIC² 45). **4 Stück.** Leicht korrodiert, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1974 im europäischen Münzhandel.

Am 2. September im Jahr 31 v. Chr. errang Marcus Agrippa für Octavian den Sieg in der Seeschlacht von Actium über die vereinten Flotten Marcus Antonius' und Cleopatras. Durch diesen entscheidenden Sieg war der Weg für den künftigen Augustus zur unbestrittenen Herrschaft über Rom frei. Die Schiffskrone am Haupt Agrippas erinnert gemeinsam mit dem Meeresgott Neptun an diesen ruhmreichen Tag: "…. ventis et dis Agrippa secundis arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum, tempora navali fulgent rostrata corona" [beflügelt durch Winde und Götter leitet der hochgewachsene Agrippa seine Flotte, über seinen Brauen glänzt die Schiffskrone, stolzes Abzeichen des Krieges] (Vergil, Aeneis, VIII, 682-84).



1,5:1



3154





1,5:1

3154 - **für Agrippina mater.** Æ-Sesterz, Rom; 27,00 g. AGRIPPINA·M·F·MAT·C·CAESARIS·AVGVSTI Drapierte Büste r.//Carpentum l., darüber S·P·Q·R/MEMORIAE/AGRIPPINAE. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55. Hübsche braune Patina, Felder min. geglättet, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion SBV 28, Zürich 1991, Nr. 407.

Agrippina, die Gemahlin des Germanicus, wurde 29 n. Chr. verbannt und machte ihrem Leben 33 n. Chr. im Alter von 46 Jahren ein Ende. Sie hatte neun Kinder zur Welt gebracht. Caligula, einer ihrer Söhne, ließ das Stück zur Erinnerung an seine Mutter prägen und verweist mit dem Revers auf die seltene, vom Senat beschlossene Ehrung, daß sie als Frau per Maultierwagen in Rom fahren durfte.



1,5:1 3155 1,5:1

3155 - **für Germanicus.** Æ-Dupondius, Rom; 13,60 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter, darüber GERMANICVS/CAESAR//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM S C Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 93; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57. Min. geglättet, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 341.

Das Stück erinnert an den Triumph des Germanicus am 26. Mai 17, der ihm für seine Siege über die Germanen und besonders für die teilweise Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Legionsadler zuteil geworden war.



ex 3156 3157

3156 Æ-Dupondius, Rom; 11,89 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter, darüber GERMANICVS/CAESAR//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM S C Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 93; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57. Dazu: ein weiteres Exemplar dieses Typs sowie zwei Asse für Germanicus (RIC² 35 und 106). **4 Stück.** Korrodiert, sehr schön 300,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1982 im europäischen Münzhandel.

3157 - **für Nero und Drusus Caesares.** Æ-Dupondius, 37/38, Rom; 15,76 g. NERO·ET·DRVSVS·CAESARES Nero und Drusus Caesares reiten r.//C·CAESAR·AVG·GERMANICVS·PON·M·TR·POT, in der Mitte S·C. BMC 44; Coh. 1; RIC² 34.

Grüne Patina, min. Auflagen, Felder min. geglättet, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 324; der Auktion SKA 7, Bern 1987, Nr. 805 und der Auktion Leu Numismatik AG 75, Zürich 1999, Nr. 1464.



1,5:1 3158 1,5:1

3158 **Claudius, 41-54.** Æ-Denar, 41/42, Rom; 3,73 g. TI·CLAVD·CAESAR·AVG·P·M·TR·P Kopf r. mit Lorbeerkranz//PRAETOR RECEPT Kaiser l. reicht einem Soldaten (einem Prätorianer?) r. mit Schild und Aquila die Hand. BMC 9; Coh. 78; RIC² 12. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 418.



3159

3159 Æ-Sesterz, 41/50, Rom; 26,41 g. TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: EX S C/OB/CIVES/SERVATOS. BMC 115; Coh. 39; RIC² 96.

Braune Patina, min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch 92, München 1975, Nr. 268.


1,5:1


3160


1,5:1

3160 Æ-Denar, 44/45, Rom; 3,79 g. TI CLAVD CAESAR AVG P M TR P IIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//PACI AVGVSTAE Pax-Nemesis geht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 27; Coh. 56; RIC² 28. **R** Feine Tönung, sehr schön 750,--

Erworben im Dezember 1982.


2:1


3161




2:1

3161 Æ-Aureus, 46/47, Rom; 7,71 g. TI CLAVD CAESAR·AVG·P·M·TR·P·VI·IMP·XI Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tempel in einem Prätorianerlager, dessen Außenmauern die Aufschrift IMPER RECEPT tragen, im Tempel Legionsadler und Soldat mit Speer. BMC 37; Calicó 362a; Coh. 45; RIC² 36.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 335.

Die Rückseitendarstellung erinnert an das Jahr 41, als die Praetorianer Claudius nach der Ermordung seines Neffen Gaius Caligula zum Kaiser ausriefen. Sie erhielten von Claudius ein Donativ von 150 Aurei pro Mann. Auch im sechsten Jahr seiner Regierung wird noch darauf Bezug genommen.


1,5:1


3162


1,5:1

3162 Æ-Denar, 46/47, Rom; 3,63 g. TI CLAVD CAESAR AVG·P·M·TR·P·VI·IMP·XI Kopf r. mit Lorbeerkranz//[CONSTAN]TIAE AVGVSTI Constantia sitzt l. auf curulischem Stuhl. BMC 31; Coh. 8; RIC² 32.

R Kl. Kratzer, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 15-.18. Juni 1972, Nr. 406.



3163

3163 Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 28,05 g. TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//NERO CLAVDIVS DRVSVS GERMAN IMP Triumphbogen, darauf Reiterstatue zwischen zwei Trophäen. BMC 188; Coh. 306; RIC² 114.

Braune Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 42, Köln 1986, Nr. 212.

Der Arcus Drusi wurde vom Senat nach 9 v. Chr. zu Ehren des Nero Claudius Drusus errichtet. Er befand sich etwas nördlich der Kreuzung der Via Appia mit der Via Latina. Diesen Bogen erwähnt auch Sueton (Claudius 1): "Außerdem ehrte der Senat ihn neben vielen anderen Ehrenbezeugungen durch einen Bogen aus Marmor mit den Siegeszeichen an der Via Appia und den Beinamen Germanicus für ihn selbst und seine Nachkommen."

Siehe zum Arcus Drusi auch Küthmann, H. und Overbeck, B. Bauten Roms auf Münzen und Medaillen, München 1973, S. 75.


ex 3164


3165


3164 Æ-As, 50/54, Rom; 10,92 g. TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Kopf l.//LIBERTAS AVGVSTA S C Libertas steht r. mit Pileus. BMC 204; Coh. 47; RIC² 113. Dazu: ein weiterer Dupondius dieses Herrschers mit Constantia (RIC² 111) sowie zwei Quadrantes mit Waage (RIC² 85) und Modius (RIC² 90).
4 Stück. Min. korrodiert, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1981 im europäischen Münzhandel.

3165 Æ-As, 50/54, Rom; 11,25 g. TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Kopf l.//S C Minerva geht r. mit Speer und Schild. BMC 206; Coh. 84; RIC² 116.
Attraktives Porträt, winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 150,--

Erworben im Juli 1970.


1,5:1


3166

1,5:1

3166 Æ-Cistophor, 41/42 (?), Ephesos (Ionia); 10,68 g. TI CLAVD CAES·AVG Kopf l.//Augustus steht v. v. in einem zweisäuligen Tempel, in dessen Architrav ROM ET AVG, und wird von weiblicher Figur bekränzt, in den Feldern COM und ASI. RPC 2221.
Min. korrodiert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 33, München 1986, Nr. 356.


1,5:1


3167

1,5:1

3167 Æ-Cistophor, 41/42 (?), Ephesus (Ionia); 11,12 g. TI·CLAVD CAES·AVG Kopf l.//Viersäuliger Tempel zwischen DIAN-EPHE, darin Kultstatue der Artemis Ephesia. RPC 2222.
R Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 33, München 1986, Nr. 357.


1,5:1


ex 3168

1,5:1

3168 Æ-Obol, Jahr 2 (= 41/42), Alexandria (Aegyptus); 4,32 g. TI ΚΛΑΥ ΚΑΙ CΕΒΑC ΓΕΡΜ Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΑΥΤΟΚΡΑ / L Β Nilpferd r. Dattari 165; Geissen 72; Kampmann/Ganschow 12.16; RPC 5128.4 (dies Exemplar). Dazu: fünf weitere Provinzialbronzen dieses Herrschers aus Amphipolis (RPC 1639), mit Stadtgründungsszene aus Berytus (RPC 4546), zwei kleinere Bronzen aus dieser Polis mit Aquilae (RPC 4547) sowie eine Prägung aus Patras mit Feldzeichen (RPC 1256).
6 Stück. Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1994 bis 2018 vorwiegend im deutschen Münzhandel.



1,5:1



3169



1,5:1

3169 - **für Divus Augustus.** Æ-Dupondius, 41/50, Rom; 16,21 g. DIVVS·AVGVSTVS S C Kopf l. mit Strahlenbinde//DIVA AVGVSTA Livia sitzt l. mit Kornähren und langer Fackel. BMC 224; Coh. 93 (Augustus); RIC² 101. Attraktive braune Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 121.



3170



1,5:1



3170

3170 - **für Antonia.** Æ-Dupondius, 41/50, Rom; 15,89 g. ANTONIA AVGVSTA Drapierte Büste r.//TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP Claudius steht l. mit Simpulum. BMC 166; Coh. 6; RIC² 92. **R** Min. korrodiert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 15, Basel 1985, Nr. 591.

Antonia die Jüngere, eine Tochter des Marcus Antonius und der Octavia, war die Mutter des Claudius. Caligula hatte sie im Jahr 37 zum Selbstmord gezwungen.



3171



1,5:1



3171

3171 - **für Agrippina mater.** Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 29,78 g. AGRIPPINA M F GERMANICI CAESARIS Drapierte Büste r.//TI·CLAVDIVS·CAESAR·AVG·GERM·P·M·TR·P·IMP·P·P, in der Mitte S·C. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102. Min. korrodiert, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Superior Stamp & Coin Co. Chicago International Coin Fair Auction Sale, Chicago 30. Mai/1. Juni 1980, Nr. 2332.

Agrippina mater war die Tochter des Agrippa und der Julia, der Tochter des Augustus. Sie heiratete Germanicus. Nach dem Tode ihres Mannes wurde sie von Tiberius nach Pandateria verbannt, wo sie am 18. Oktober 33 verhungert sein soll.



2:1



3172





2:1

3172 **- und Agrippina filia.** *Æ*-Denar, 50/54, Rom; 3,19 g. [TI CLAVD CAESAR AVG GERM] P M TRIB [POT P P] Kopf r. mit Lorbeerkranz//[AGR]IPPINAE AVGV[STAE] Drapierte Büste r. mit Ährenkranz. BMC 75; Coh. 4; RIC² 81.

RR Attraktive Tönung, knapper Schrötling, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Rauch 20, Wien 1977, Nr. 277 und der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 365.

Das Bild der jüngeren Agrippina wird bis heute massiv von dem vernichtenden Urteil der antiken Geschichtsschreibung beeinflusst. Sueton (Claudius, 26,3) berichtet beispielsweise, Agrippina habe die schändliche Eheverbindung mit ihrem Onkel Claudius aktiv herbeigeführt, indem sie "ihn durch ihre Reize ganz in sich verliebt" machte. Der Kaiser wird dabei vornehmlich als passiver Empfänger weiblicher Befehle dargestellt. Tatsächlich war Claudius jedoch ebenso sehr an der Verbindung interessiert wie Agrippina. Durch ihre Abstammung vom julischen Kaiserhaus konnte Claudius seine Herrschaft zusätzlich legitimieren.

Auch das Verhältnis zwischen Agrippina und ihrem Sohn Nero wird mithilfe verschiedener wiederkehrender Topoi charakterisiert. So sei über ein inzestuöses Verhältnis zwischen Mutter und Sohn spekuliert worden (Tacitus, Ann. 14,9). Außerdem habe Nero, nachdem drei Anschläge mit Gift und ein inzeniertes Bootsunglück nicht zu ihrem Tod geführt hatten, ihren Mord direkt angeordnet und es wie einen Suizid aussehen lassen (Sueton, Nero, 34,2-5).

Agrippina wird damit zur Projektionsfläche der senatorischen Geschichtsschreibung, die einerseits Nero als Kaiser, andererseits politisch aktive Frauen ablehnte.



2:1





3173



3173 *Æ*-Cistophor, 51, Ephesos (Ionia); 10,22 g. TI CLAVD·CAES·AVG·AGRIPP·AVGVSTA Beider Büsten nebeneinander l.//DIANA EPHESIA Kultstatue der Diana Ephesia v. v. RPC 2224.

R Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Rauch 32, Wien 1984, Nr. 603 und der Auktion KPM 31, Mannheim 1986, Nr. 160.


2:1


3174


2:1

3174 - **für Nero Claudius Drusus.** *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,71 g. NERO·CLAVDIVS·DRVSVS·GERMANICVS·IMP Kopf l. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue r. zwischen Trophäen und Gefangenen, auf dem Architrav DE/GERM. BMC 95; Calicó 315; Coh. 1; RIC² 69.

RR Sehr schön 3.000,--

Erworben im November 1983 bei del Titano, San Marino.

Nero Claudius Drusus war der Sohn Livias und damit Stiefsohn von Augustus. Um ihn familiär noch enger an sich zu binden und ihn als potenziellen Nachfolger zu designieren, verheiratete Augustus Drusus mit Antonia minor. Diese war die Tochter Marcus Antonius' und Octavias, der Schwester des Augustus. Aus der Ehe ging u. a. der spätere Kaiser Claudius hervor.

Drusus durchlief bereits in jungen Jahren die ersten Etappen des *cursus honorum* und wurde 15 v. Chr. mit seinem älteren Bruder Tiberius, dem späteren Kaiser, nach Raetia entsandt, um dort die Strukturen einer römischen Provinz zu etablieren. Außerdem fungierte er ab 13 v. Chr. als Statthalter in den gallischen Provinzen (Cass. Dio 55, 10).

In den Jahren 12 bis 9 v. Chr. war Drusus in die Feldzüge gegen die Germanen verwickelt, in denen er viel militärischen Ruhm erlangte. Darauf begründet sich auch maßgeblich die positive Konnotation seiner Person in den Quellen (Suet. Claud. 2-3). Claudius knüpfte mit der hier vorliegenden Prägung an die positiven Erinnerungen an, die mit dem Namen seines Vaters verbunden waren. Teil dieser fast mythischen Verehrung war sicher auch der frühe Tod des Drusus im Jahr 9 v. Chr. und die daraus resultierenden enttäuschten Hoffnungen des Augustus auf einen Nachfolger. Siehe hierzu auch Momigliano, A./Cadoux, T. J./Levick, B., Claudius Drusus, Nero, in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:

https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-1622 (30.01.2025).


1,5:1


3175


1,5:1

3175 *AR*-Denar, 41/45, Rom; 3,70 g. NERO CLAVDIVS·DRVSVS GERMANICVS·IMP Kopf l. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue r. zwischen zwei Trophäen und zwei Gefangenen, darunter DE, auf dem Architrav GERM. BMC 97; Coh. 2; RIC² 70.

Von großer Seltenheit. Mit hervorragender Provenienz.

Herrliche irisierende Tönung, winz. Schürfspur auf dem Revers, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVIII, Paris 1938, Nr. 69; der Sammlung Walter Niggeler (Teil 3), Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 2./3. November 1967, Nr. 1096; der Auktion Sternberg III, Zürich 1973, Nr. 55 und der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1528.

Der Arcus Drusi wurde vom Senat nach 9 v. Chr. zu Ehren des Nero Claudius Drusus errichtet. Er befand sich etwas nördlich der Kreuzung der Via Appia mit der Via Latina.

Siehe Küthmann, H. und Overbeck, B., Bauten Roms auf Münzen und Medaillen, München 1973, S. 75.


1,5:1


3176


1,5:1

3176 *AR*-Denar, 41/45, Rom; 3,48 g. NERO CLAVDIVS DRVSVS GERMANICVS IMP Kopf l. mit Lorbeerkranz//DE GERMANIS Vexillum, davor zwei gekreuzte Schilde. BMC 107; Coh. 6; RIC² 74.

Avers min. gereinigt, sehr schön 500,--

Exemplar der Auctiones AG 4, Basel 1974, Nr. 298 und der Auktion Hirsch 162, München 1989, Nr. 496.



3177 1,5:1 3177

3177 Æ-Sesterz, 41/50, Rom; 27,29 g. NERO CLAVDIVS DRVSVS GERMANICVS IMP Kopf l.//TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP Claudius sitzt l. mit Zweig, darunter Waffen. BMC 157; Coh. 8; RIC² 93. **R** Braune Patina, Felder min. geglättet, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Ahlström 12, Stockholm 1976, Nr. 618.

Nero Claudius Drusus war der jüngere Bruder des späteren Kaisers Tiberius. Zwischen 12 und 9 v. Chr. war er in Germanien eingesetzt. Auf dem Rückweg von einem Kriegszug in das Gebiet der Cherusker fiel er vom Pferd, brach sich das Bein und starb an den Folgen.



1,5:1 3178 1,5:1

3178 - **für Britannicus.** Æs, 8. Regierungsjahr des Kotys I., Münzstätte am Bosporus; 3,62 g. ΒΡΙΤΑΝΝΙΚΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ Kopf r.//ΒΑΚ (ligiert) Η Kopf des Kotys mit Diadem r. RPC 1926. **RR** Kl. Auflagen, schön-sehr schön 150,--

Erworben im November 1972 bei der Firma Gutekunst, Nürtingen.



1,5:1 3179 1,5:1

3179 - **und Nero.** Æ-Denar, 51/54, Rom oder Lugdunum; 3,55 g. TI CLAVD C[AESAR AVG GER]M P M TRIB POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//NERO CLAVD CAES DRVSVS GERM PRINC IVVENT Drapierte Büste l. BMC 80; Coh. 5; RIC² 83. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 34, Stuttgart 1980, Nr. 419.
Zur Diskussion bezüglich der Lokalisierung der Münzstätte siehe von Kaenel, S. 210 ff.



2:1 3180 2:1

3180 - **für Nero.** Æ-Aureus, 50/54, Rom; 7,62 g. NERONI CLAVDIO DRVSO GERM COS DESIGN Drapierte Büste r.//EQVESTER/OR-DO/PRINCIPI/IVVENT auf Schild, dahinter Speer. BMC 90; Calicó 407; Coh. 96; RIC² 78. **R** Kl. Schürfstellen, sonst sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Argenor, Paris 13. April 2005, Nr. 125.


2:1


3181


2:1

3181 *AV*-Aureus, 51/54, Rom; 7,57 g. NERO CLAVD CAES DRVSVS GERM PRINC IVVENT Drapierte Büste l.//SACERD COOPT IN OMN CONL SVPRA NVM EX S C Priestergeräte. BMC 84; Calicó 441 a; Coh. 311; RIC² 76. **R** Fassungsspuren am Rand, winz. Kratzer, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1687.

Das Stück feiert die Aufnahme Neros in die vier großen Priesterkollegien: Pontifices, Auguren, Quindecimviri sacris faciendis und Septemviri epulones.


2:1


3182


2:1

3182 **Nero, 54-68.** *AV*-Aureus, 56/57, Rom; 7,67 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONTIF·MAX·TR·P·III·P·P Eichenkranz, darin EX·S·C. BMC 12; Calicó 421; Coh. 206; RIC² 11.
Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Vincon, Paris 24. April 1996, Nr. 52; der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 724 und der Auktion Hirsch Nachf. 223, München 2002, Nr. 2015.


1,5:1


3183


1,5:1

3183 *AR*-Denar, 56/57, Rom; 3,42 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONTIF·MAX·TR·P·III·P·P Eichenkranz, darin EX SC. BMC 14; Coh. 207; RIC² 12.
R Feine Tönung, Prägeschwächen, knapp sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Los Angeles 9.-12. Juni 1975, Nr. 148.


2:1


3184


2:1

3184 *AV*-Aureus, 60/61, Rom; 7,58 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONT[IF·MAX·TR·P·VII]·COS·IIII·P·P Virtus steht r. mit Parazonium und Speer, Fuß auf Waffen, in den Feldern EX-S C. BMC 27; Calicó 429; Coh. 219; RIC² 25. Kl. Randfehler, Revers min. dezentriert, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 25, Zürich 1990, Nr. 401 und der Auktion Grün 17, Heidelberg 1996, Nr. 435.


1,5:1


3185


1,5:1

3185 Æ-Denar, 60/61, Rom oder Lugdunum; 3,65 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONTIF MAX TR P VII COS IIII P P Ceres steht l. mit Ähren und Fackel, in den Feldern EX-SC. BMC 26; Coh. 218; RIC² 24. Reste von Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 280.


1,5:1


3186


1,5:1

3186 Æ-Denar, 61/62, Rom; 3,63 g. NERO·CAESAR·AVG·[IMP] Kopf r.//PONTIF MAX [TR P VIII] COS IIII P P Roma steht r. mit Schild, Fuß auf Waffen, in den Feldern EX-SC. BMC 37 (stempelgleich); Coh. vergl. 222; RIC² 34. **R** Min. dezentriert, Revers min. korrodiert, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Grün 25, Heidelberg 1999, Nr. 243.

Aufgrund der Stempelgleichheit mit dem Stück aus dem British Museum kann trotz der nicht vollständig ausgeprägten Reverslegende bei diesem Stück die Zuordnung zu RIC² 34 vorgenommen werden.


1,5:1


3187


1,5:1

3187 Æ-Denar, 62/63, Rom; 3,54 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONTIF MAX TR P VIIII COS IIII P P Virtus steht l. mit Parazonium und Speer, Fuß auf Helm, in den Feldern EX-S C. BMC 42; Coh. -, vergl. 231; RIC² 37. **RR** Herrliche Tönung, attraktives Porträt, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Astarte VII, Lugano 2001, Nr. 428.


1,5:1


ex 3188




1,5:1

3188 Æ-Dupondius, 62/68, Rom; 17,33 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GERM P M TR P IMP P P Kopf r. mit Strahlenbinde//VICTORIA AVGVSTI Victoria schwebt l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 221; Coh. -; RIC² 119. Dazu: eine weitere Prägung mit diesem Motiv und dem Zahlzeichen II zu Füßen der Victoria (RIC² 221). **2 Stück. RR** Leicht korrodiert und geglättet, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1995 im europäischen Münzhandel.



1,5:1



3189



1,5:1

3189 Æ-Sesterz, um 63, Rom; 28,46 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GERM P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. auf Plattform, daneben Prätorianerpräfekt, davor drei Soldaten, von denen zwei eine Standarte tragen, im Hintergrund rundes Gebäude, im Abschnitt ADLOCVT COH. BMC vergl. 124; Coh. 8; RIC² 96.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriss, geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 554; der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 369; der Auktion Peus Nachf. 332, Frankfurt am Main 1991, Nr. 429 und der Mail Bid Sale Astarte, Lugano 28. Oktober 1999, Nr. 831.



1,5:1



3190



1,5:1

3190 Æ-Dupondius, um 63, Rom; 14,91 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Strahlenbinde//MAC AVG S C Macellum Magnum. BMC -; Coh. 242; RIC² 109.

R Hübsche Patina, attraktives Porträt, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg VII, Zürich 1977, Nr. 563; danach erworben im Juni 1985.
Der große Rundbau, der den Lebensmittelmarkt beherbergte, stand auf dem Caelius und wurde 59 geweiht.



2:1



3191



2:1

3191 Æ-Aureus, 63/64, Rom oder Lugdunum; 7,62 g. NERO·CAESAR·AVG·IMP Kopf r.//PONTIF MAX TR P X COS IIII P P Roma steht r. und schreibt auf Schild. BMC 49; Calicó 438; Coh. 234; RIC² 42.

R Gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Button 121, Frankfurt am Main 1974, Nr. 35 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 466.



3192



1,5:1



3192

3192 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 28,79 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Triumphbogen, in den Feldern S-C. BMC 185; Coh. 307; RIC² 147.
Dunkelgrüne Patina, kl. Schrötlingsriss, min. geglättet, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 639 und der Mail Bid Sale Astarte, Lugano 28. Oktober 1999, Nr. 829.





3193





3194

3193 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 32,38 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S C Nero reitet l., begleitet von einem Offizier mit Vexillum, im Abschnitt: DECVRSIO. BMC 148; Coh. 91; RIC² 165. Hübsche Patina, etwas geglättet, sehr schön 300,--

Erworben im Oktober 1972.

3194 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 25,72 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S C Kaiser reitet r., begleitet von einem Offizier mit Vexillum, im Abschnitt: DECVRSIO. BMC 143; Coh. 83; RIC² 170.
R Attraktive grünbraune Patina, min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Grün 4, Heidelberg 1991, Nr. 146.



1,5:1



3195





1,5:1

3195 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 31,38 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTI S PORT OST C Hafen von Ostia: oben Pharos mit Neptunstatue, im Hafenbecken sieben Schiffe, unten lagert Tiber l., auf Delphin gestützt. Banti/Simonetti 663 (dies Exemplar); BMC -; Coh. -; RIC² -. **RR** Dunkelbraune Patina, Avers min. korrodiert, sehr schön/vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Fürst Waldeck, Auktion Münzhandlung Basel 3, Basel 1935, Nr. 182; der Sammlung August Voirol, Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 368; der Auktion Leu Numismatik AG 10, Zürich 1974, Nr. 73 und der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Taisei, Zürich 16. November 1994, Nr. 243.


3196


1,5:1


3196

3196 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 30,75 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//AVGVSTI S POR OST C Hafen von Ostia: oben Pharos mit Neptunstatue, im Hafenbecken sieben Schiffe, unten lagert Tiber l., auf Delphin gestützt. BMC 131; Coh. 37; RIC² 178. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 445.


1,5:1



3197


1,5:1

3197 Æ-As, um 64, Rom; 9,53 g. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG GERMANIC Kopf r. mit Strahlenbinde//PONTIF MAX TR POT IMP P P S C Nero als Apollo Citharoedus steht r. mit Lyra, im Abschnitt I. BMC 256; Coh. 248; RIC² 211. **RR** Dunkle Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 55.

Der Münztyp ist auch bei Sueton erwähnt (Nero 25, 2): "(…) ebenso ließ er Statuen aufstellen, die ihn als einen Sänger, der zur Kithara singt, darstellten. Mit diesem Bild ließ er auch Münzen prägen."


2:1



3198


2:1

3198 Æ-Aureus, 64/65, Rom; 7,29 g. NERO CAESAR-AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// AVGVSTVS-AVGVSTA Kaiser mit Patera und Zepter und Kaiserin mit Patera und Füllhorn stehen l. BMC 52; Calicó 401; Coh. 42; RIC² 44. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 578.


1,5:1



3199


1,5:1

3199 Æ-Aureus, 64/65, Rom; 7,24 g. NERO CAESAR Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTVS GERMANICVS Nero steht v. v. mit Strahlenbinde, Zweig und Victoria auf Globus. BMC 56; Calicó 402; Coh. 44; RIC² 46. Prüfstellen am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 267, Zürich 1996, Nr. 199.

Die außergewöhnliche Reversdarstellung bezieht sich auf die Erfolge des Gnaeus Domitius Corbulo im Partherkrieg. Im Jahr 63 hatte Corbulo mit einem starken Heer den Euphrat überschritten und Tiridates schloss, ohne dass es zu einer Schlacht kam, Frieden. In Rhandea legte er vor einer Statue Neros seine Krone ab und versprach, sie nur aus der Hand des Kaisers wieder anzunehmen, was im Jahr 66 in Rom geschah.



3:1



3200



3:1

3200 Æ-Aureus, 64/65, Rom; 7,29 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//IANVM CLVSIT PACE P R TERRA MARIQ PARTA Geschlossene Türen des Janustempels. BMC 64; Calicó 409; Coh. 114; RIC² 50. Unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Niggeler, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 2.-4. November 1967, Nr. 1120.

Unter Nero konnten die Türen des Janustempels in Rom geschlossen werden, d. h. es herrschte Frieden. Schwierig ist die Datierung dieses Ereignisses: nach dem Zeugnis der Münzen geschah es im Jahre 64, nach Sueton im Jahre 66.



2:1



3201





2:1

3201 Æ-Aureus, 64/65, Rom; 7,20 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVPPITER CVSTOS Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 67; Calicó 412 b; Coh. 118; RIC² 52. Herrliche Goldtönung, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 235 und der Auktion Lanz 82, München 1997, Nr. 286.

Die sogenannte Pisonische Verschwörung im Jahr 65 war der Versuch einiger Senatoren um Gaius Calpurnius Piso, Nero während abgehaltener Festspiele zu ermorden. Gescheitert ist dieses Vorhaben laut Tacitus durch mangelnde Geheimhaltung einiger Mittäter (s. Tac. Ann. 15, 54). Nachdem also Nero kurz vor dem Attentat noch vor seinem Tod bewahrt werden konnte, weihte er nach vielen Hinrichtungen der Mitwissenden bzw. Belohnung der treu zu ihm Haltenden u. a. dem Iupiter Vindex einen Dolch auf dem Kapitol (s. Tac. Ann. 15, 74). Dieses Stück zeigt Iupiter nun nicht mehr nur als bloßen Sieger über die Verschwörung, sondern gesteigert als Wächter über den Kaiser als Folge dieses Vorfalls.



2:1



3202





2:1

3202 Æ-Aureus, 64/65, Rom; 7,29 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//ROMA Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 81; Calicó 439; Coh. 257; RIC² 54. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 10, Basel 1979, Nr. 577.



1,5:1 3203 1,5:1

3203 Æ-Denar, 64/65, Rom; 3,26 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium, im Abschnitt: ROMA. BMC 83; Coh. 258; RIC² 55.
Feine Tönung, kl. Kratzer und Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 363, Frankfurt am Main 2000, Nr. 86,



1,5:1 3204 1,5:1

3204 Æ-Denar, 64/65, Rom; 3,12 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVPPITER CVSTOS Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 74; Coh. 119; RIC² 53.
Hübsche Tönung, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Myers 11, New York 1975, Nr. 258.

Nero war der erste Kaiser, der sein Porträt innerhalb seiner Herrschaft "mitaltern" ließ und somit vom Ideal der klassischen Alterslosigkeit seiner Vorgänger abwich. Erscheint er auf den frühen Münzen noch als Jugendlicher/junger Mann, entstanden in der Folge Porträts mit deutlicher Körperfülle und Frisuren, die mithilfe einer Brennschere hergerichtet wurden. Vor allem die Darstellung dieses Frisurenluxus wurde bis ins ausgehende 2. Jahrhundert immer wieder aufgegriffen. Gleichzeitig folgten unmittelbar nach seinem Selbstmord Porträts - z. B. jene der Kaiser Galba, Vitellius und Vespasian -, die sich im Aussehen deutlich von Nero unterschieden, um ihre jeweiligen Herrschaften von der des Vorgängers abzugrenzen. Siehe hierzu Schneider, R. M., Das Kaiserbildnis, in: Puhle, M./Köster, G. (Hrsg.), Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike bis zum Mittelalter, Regensburg 2012, S. 93-95.



3205 1,5:1 3205

3205 Æ-Sesterz, 65, Rom; 25,68 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//PACE P R TERRA MARIQ PARTA IANVM CLVSIT S C Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 156; Coh. 145; RIC² 264.
R Hübsche dunkelbraune Patina, kl. Schrötlingsfehler, etwas korrodiert, gutes sehr schön/vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion SBV 33, Zürich 1993, Nr. 645.



3206

3206 Æ-Sesterz, um 65, Lugdunum; 33,58 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//S C Triumphbogen, darauf Quadriga. BMC 330; Coh. 306; RIC² 393. Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 21, Stuttgart 1970, Nr. 215.



3207



1,5:1



3208



3207 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 24,03 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//ANNONA AVGVSTI CERES S C Annona steht r. mit Füllhorn, davor sitzt Ceres l. mit Ähren und Fackel; dazwischen Altar mit Modius, im Hintergrund Prora. BMC -; Coh. -; RIC² 389. **R** Hübsche grüne Patina, winz. Schrötlingsriss, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 683.

Eines der Hauptanliegen aller römischen Kaiser war die Versorgung der stadtrömischen Bevölkerung mit ausreichend Nahrung. Die rund 1 Million Menschen, die in Rom und in der unmittelbaren Umgebung lebten, konnten keinesfalls ausschließlich über den regionalen Getreideanbau versorgt werden. Daher war die Stadt abhängig von Importen aus den römischen Provinzen: allen voran Aegyptus, Sicilia und Sardinia. Die administrative Fürsorge dafür lag seit Augustus beim *praefectus annonae*, war aber in der öffentlichen Wahrnehmung auch eng mit dem Kaiser selbst verknüpft. Die Annona beschrieb dabei das System der Versorgung. Gleichzeitig wurde sie personifiziert mit attribuierenden Ähren und einem Füllhorn dargestellt. Der vorliegende Sesterz unterstreicht jedoch nicht nur die Wichtigkeit der Annona selbst. Die sie begleitende Ceres symbolisiert die Abhängigkeit von der stets präsenten Fruchtbarkeit. Die Prora im Hintergrund verweist auf den gewünschten Ort dieser Fruchtbarkeit: die römischen Provinzen, aus denen das Getreide in die Stadt geschifft wurde. Siehe hierzu Erdkamp, Paul, annona (grain), in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:

https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-8000 (20.11.2025).

3208 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 28,03 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten Globus//ANNONA AVGVSTI CERES S C Annona steht r. mit Füllhorn, davor sitzt Ceres l. mit Ähren und Fackel; dazwischen Altar mit Modius, im Hintergrund Prora. BMC -; Coh. -; RIC² 389 var. **RR** Felder min. geglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 135, München 2007, Nr. 543.
Die Variante des nach rechts gewandten Porträts mit dieser Legende ist bisher nicht belegt.





3209





ex 3210

3209 Æ-Dupondius, 65, Rom; 12,18 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//PACE P R VBIQ PARTA IANVM CLVSIT S C Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 201 var.; Coh. -; RIC² 289. Min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Januar 1982.

3210 Æ-As, 65, Rom; 11,11 g. NERO CAESAR AVG GERM IMP Kopf r. mit Lorbeerkranz//PACE P R TERRA MARIQ PARTA IANVM CLVSIT / S C Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 225; Coh. 142; RIC² 300. Dazu: zwei weitere Asse dieses Herrschers mit Victoria und Schild (RIC² 312) und opferndem Genius Augustus (RIC² 214), drei Quadrantes mit Eule und Zweig (RIC² 255 und 319) und Preistisch (RIC² 247) sowie eine Provinzialbronze aus Side mit schreitender Athena (RPC 3401).
7 Stück. Leicht korrodiert, sehr schön und meist sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1996 im europäischen Münzhandel.
RPC 3401: Erworben im April 1992 auf der Münzbörse in Stuttgart.



3211



1,5:1



3211

3211 Æ-As, 65, Lugdunum; 10,60 g. NERO CLAVD CAESAR AVG GERMANICVS Kopf r.//PONTIF MAX TR POT IMP P P / S C Nero als Apollo Citharoedus steht r. mit Lyra. BMC 376; Coh. 247; RIC² 416. Attraktives Portät, leichte Prägeschwächen, min. korrodiert, sonst vorzüglich 150,--

Erworben im Oktober 1994 auf der Münzmesse in Stuttgart.

Der Münztyp ist auch bei Sueton erwähnt (Nero 25, 2): "(…) ebenso ließ er Statuen aufstellen, die ihn als einen Sänger, der zur Kithara singt, darstellten. Mit diesem Bild ließ er auch Münzen prägen."



ex 3213



ex 3212



ex 3213

3212 Æ-Denar, 65/66, Rom; 3,18 g. NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera, im Abschnitt: SALVS. BMC 91; Coh. 314; RIC² 60. Dazu: zwei weitere Denare mit Vestatempel (RIC² 62) und Aquila zwischen Standarten (RIC² 68).

3 Stück. Hübsche Tönung, sehr schön und sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 2003 im deutschen Münzhandel.

3213 Æ-Sesterz, 66, Rom; 28,68 g. IMP NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//ROMA / S C Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 181; Coh. 270; RIC² 329. Dazu: zwei Asse dieses Herrschers mit Victoria und Schild (RIC² 351) und mit Ara Pacis samt Gegenstempel Vespasians (RIC² 528; Werz 498). **3 Stück. R** Grünbraune Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und 1 Stück mit Gegenstempel, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1996 im europäischen Münzhandel.



3214



1,5:1



3214

3214 Æ-Sesterz, um 66, Lugdunum; 26,91 g. IMP NERO CAESAR AVG PONT MAX TR POT P P Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//S C Triumphbogen. BMC 333; Coh. 309; RIC² 500.

Dunkelgrüne Patina, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2858.

Ein Triumphbogen für Nero ist nur durch Tacitus in den Annalen 13, 41, 4 und 15, 18, 1-2 sowie auf Münzbildern der Jahre 64-67 erhalten. Im archäologischen Befund der Stadt Rom kann dieser Triumphbogen des Nero bis heute nicht lokalisiert werden. Die Münzbilder geben daher als einzige Quelle Aufschluss über das Aussehen dieses Monuments.

In Bezug auf die kaiserliche Bildsprache und die Bilderwelt des Triumphes ist vor allem die - in unserem Münzbild deutlich erkennbare - Statue des Mars viel diskutiert worden. Siehe hierfür C. Drees, Ein Mars gibt Rätsel auf. Überlegungen zu den Prägungen Neros mit Ehrenbogen, in: Boreas 32, 2009, S. 61-76.


1,5:1


3215


3216


1,5:1





3215 Æ-Dupondius, 66, Lugdunum; 13,17 g. IMP NERO CAESAR AVG P MAX TR P P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVGVSTI / S C Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 353; Coh. 343; RIC² 522. Winz. Schrötlingsrisse, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 30, München 1984, Nr. 2678.

3216 Æ-As, 66, Lugdunum; 9,65 g. IMP NERO CAESAR AVG P MAX TR P P P; Kopf r.//GENIO AVGVSTI / S C Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Altar. BMC 370; Coh. 103; RIC² 533. Attraktives Porträt, min. korrodiert, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2853.


1,5:1




3217


1,5:1

3217 Æ-Aureus, 66/67, Rom; 7,26 g. IMP NERO CAESAR AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// SALVS Salus sitzt l. mit Patera. BMC 94; Calicó 445; Coh. 317; RIC² 66. Feine, irisierende Tönung, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 298.
Aus dem Fund von Boscoreale 1895.

Salus, deren Kult in Rom nach dem Samnitenkrieg Ende des vierten Jahrhunderts v. Chr. eingeführt worden war, hatte in der frühen Kaiserzeit verschiedene Bedeutungen. Unter Augustus wurde die Salus publica durch die konkreten Taten des Herrschers garantiert, unter Tiberius durch das Amt des Kaisers, unter Nero schließlich war die Salus publica mit der Salus Augusti identisch. Siehe auch Lorenz Winkler: Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995.




3218




ex 3219

3218 Æ-Tetradrachme, Jahr 112 der caesarischen Ära, Regierungsjahr 10 (= 63/64), Antiochia (Syria); 15,24 g. ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ΕΤΟΥΣ ΒΙΡ I Adler auf Blitz v. v., Kopf r., r. Palmzweig. McAlee 265 a; Prieur 89; RPC 4188. Leicht gereinigt, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 797.

3219 B-Tetradrachme, Jahr 13 (= 66/67), Alexandria (Aegyptus); 13,01 g. ΝΕΡΩ ΚΛΑΥ ΚΑΙΣ ΣΕΒ ΓΕΡ ΑΥ / L ΙΓ Drapierte Büste l. mit Strahlenbinde, Aegis l.//ΣΕΒΑΣΤΟΦΟΡΟΣ Schiff des Kaisers r. Dattari 263; Geissen 184 ff.; Kampmann/Ganschow 14.99; RPC 5296. Dazu: eine weitere Tetradrachme Neros mit Aegis und Adler (RPC 4192).
2 Stück. Sehr schön und winz. Graffiti, sehr schön 150,--

a) Exemplar des Fall Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 1990, Nr. 2353.
b) Exemplar der Auktion Grün 3, Heidelberg 1991, Nr. 93 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 235.



1,5:1 3220 1,5:1

3220 - **und Tiberius.** B-Tetradrachme, Jahr 13 (= 66/67), Alexandria (Aegyptus); 13,73 g. ΝΕΡΩ ΚΛΑΥ ΚΑΙΣ ΣΕΒ ΓΕΡ ΑΥ / L ΙΓ Drapierte Büste l. mit Strahlenbinde//ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Kopf r. mit Lorbeerkranz. Dattari 185; Geissen 187 ff.; Kampmann/Ganschow 14.101; RPC 5295.14 (dies Exemplar). Herrliche Tönung, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 554; der Giessener Münzhandlung 42, München 1988, Nr. 475; der Auktion Hirsch Nachf. 217, München 2001, Nr. 1875; der Sammlung Alberto Campana, Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 2530 und der Auktion Lanz 166, München 2018, Nr. 124.



1,5:1 3221 1,5:1

3221 - **und Divus Claudius.** Æ-Tetradrachme, 63/68, Antiochia (?, Syria); 15,00 g. NERO CLAVD DIVI [CLAVD F CAESAR AVG GER] Kopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern//DIVOS CLAVD AVG GERMANIC PATER AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz. McAlee 270; Prieur 48; RPC 4123. Gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 687.



1,5:1 3222 1,5:1

3222 - **für Divus Claudius.** Æ-Aureus, 54, Rom; 7,49 g. DIVVS CLAVDIVS AVGVSTVS Kopf l. mit Lorbeerkranz//Triumphalquadriga r., im Abschnitt EX S C. BMC 4; Calicó 354 a; Coh. 31; RIC² 4. **R** Min. Auflagen, kl. Stempelfehler auf dem Avers, fast sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1712.
Der Revers erinnert an den Triumph, den Claudius im Jahre 44 anlässlich der Eroberung Britanniens gefeiert hatte.



2:1 3223 2:1

3223 Æ-Denar, 54, Rom; 3,68 g. DIVVS CLAVDIVS AVGVSTVS Kopf l. mit Lorbeerkranz//Prunkquadriga r., im Abschnitt EX S C. BMC 6; Coh. 32 (Claudius); RIC² 5. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 425 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 423.

Nero hat seinen Adoptiv-Vater, nachdem er dessen Ermordung zumindest geduldet hatte, consecrieren lassen. Wie Claudius am Hofe Neros wirklich gesehen wurde, zeigt Senecas Apocolocyntosis (Verkürbissung), eine schonungslose Satire auf den Toten.


2:1


3224





2:1

3224 **- und Agrippina filia.** Æ-Denar, 55, Rom; 3,52 g. NERO CLAVD DIVI F CAES AVG GERM IMP TR P COS Beider Büsten r.//AGRIPP AVG DIVI CLAVD NERONIS CAES MATER Divus Claudius und Divus Augustus in Elefantenquadriga l., im Feld EX SC. BMC 8; Coh. 4; RIC² 7.
RR Feine Tönung, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 357.




ex 3225

3225 **- und Poppaea.** B-Tetradrachme, Jahr 10 (= 63/64), Alexandria (Aegyptus); 11,47 g. ΝΕΡΩ ΚΛΑΥ ΚΑΙΣ ΣΕΒ ΓΕΡ ΑΥ Kopf des Nero r. mit Strahlenbinde//ΠΟΠΠΑΙΑ ΣΕΒΑΣΤΗ / L Ι Drapierte Büste der Poppaea r. Dattari 196; Geissen 158; Kampmann/Ganschow 14.78; RPC 5275. Dazu: vier weitere Tetradrachmen aus Alexandria mit Fürprägung für Augustus (RPC 5294), zwei Prägungen für Nero selbst mit Adler (RPC 5283) und Büste der Alexandria (RPC 5289) sowie eine Prägung des Claudius mit Messalina (RPC 5116) und eine Tetradrachme Galbas aus Antiochia mit Adler (RPC 4198).
6 Stück. Dunkle Tönung, sehr schön und teils mit kl. Schrötlingsfehlern, sehr schön 300,--
Erworben zwischen 1973 und 2017 im nordeuropäischen und nordamerikanischen Münzhandel.



1,5:1




3226


1,5:1

3226 **Vindex, 68.** Æ-Denar, gallische Münzstätte; 3,53 g. FIDES EXERCITVVM Handschlag// CONCORDIA PRAETORIANORVM Concordia steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 61; Martin 3; RIC² 118.
RR Kl. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Hess AG, Wien 1935, Nr. 518 und der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 1168.
Von Vindex ging der Aufstand gegen Nero aus. Da er selbst nicht Kaiser werden wollte, wandte er sich an Galba und forderte ihn zur Übernahme der Führung auf. Aus diesem Grund fehlt auch jeder direkte Hinweis auf Vindex.


2:1


3227




2:1

3227 **Bürgerkrieg, 68-69.** Æ-Denar, 69, gallische Münzstätte; 3,35 g. I.O.M CAPITOLINVS Drapierte Büste des Jupiter l. mit Diadem, davor Palmzweig//VESTA P R QVIRITIVM Vesta sitzt l. mit Patera und Fackel. BMC 72; Martin 96; RIC² 125 a.
RR Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1800.
Das Stück wurde von den Sympathisanten des Vitellius geprägt. Jupiter, der Oberste der römischen Götter, ist mit dem himmlischen, lichten Bereich verbunden. Vesta steht für die erdgebundenen, chthonischen Götter. Die Vestalinnen bringen Totenopfer, verteilen das Bohnenstroh zur Reinigung der Bürger, verbrennen die für Tellus geopferten Rinder u. v. m. Mit der Nennung von Jupiter und Vesta sind die beiden ältesten und wichtigsten römischen Kulte genannt.


1,5:1


3228


1,5:1

3228 **Galba, 68-69**. *Æ*-Denar, 68, spanische Münzstätte; 3,41 g. GALBA IMP Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten//HISPANIA Drapierte Büste der Hispania r. mit Lorbeerkranz, dahinter Speere, darunter Rundschild, r. zwei Ähren. BMC 162; Coh. 77; RIC² 2. **RR** Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 387 und der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1180.


2:1


3229


2:1

3229 *Æ*-Denar, 68, unbestimmte spanische Münzstätte (Tarraco?); 3,50 g. GALBA IMP Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten Globus//HISPANIA Hispania steht l. mit Ähren, Mohnkugeln, Schild und zwei Speeren. BMC 172; Coh. 80; RIC² 21. **RR** Feines Porträt, winz. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 96, Chicago 1997, Nr. 385.


1,5:1


3230


1,5:1

3230 Æ-Sesterz, 68, Rom; 26,17 g. SER SVLPI GALBA IMP CAESAR AVG P M TR P Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz//ADLOCVTIO S C Kaiser auf Plattform, dahinter Offizier, vor der Plattform zwei Legionäre mit Schild und Standarte bzw. Lanze, dazwischen Vorderteil eines Pferdes, im Hintergrund zwei Liktoren mit Fasces sowie Vexillum und Aquila. BMC -; Coh. -; RIC² 465.
RR Braune Patina, Felder min. geglättet, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Cugnot, Auktion Bourgey, Paris 1912, Nr. 94; der Sammlung M. Bretone, Auktion Maison Platt, Paris 14. Dezember 1931, Nr. 363; der Sammlung Maurice Lafaille, Auktion Vinchon, Monte Carlo 23. April 1976, Nr. 37; der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 383 und der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 699.

Die Adlocutio-Darstellungen auf den Sesterzen Galbas gehören zu den schönsten Beispielen römischer Stempelschneidekunst. Laut Kraay zeigen sie eine Ansprache des Kaisers an die Prätorianergarde kurz nach der Ankunft Galbas in Rom.


1,5:1


3231


3232


1,5:1





3231 Æ-Dupondius, 68, Rom; 14,47 g. SER GALBA IMP CAESAR AVG TR P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//PAX AVGVSTA S C Pax steht l. mit Zweig und geflügeltem Caduceus. BMC 131; Coh. -; RIC² 415. Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 21, Stuttgart 1970, Nr. 241.

3232 Æ-As, 68, Rom; 10,24 g. SER GALBA IMP CAESAR AVG TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz//S C Legionsadler r. zwischen zwei Standarten. BMC 153 var.; Coh. 272; RIC² 428 var.

RR Attraktive braune Patina, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 4, Graz 1974, Nr. 117.




3233

3233 Æ-As, 68, Rom; 11,04 g. SER SVLPI GALBA IMP CAESAR AVG P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz//S C Legionsadler auf Prora zwischen zwei Standarten auf Proren. BMC 264 var.; Coh. 268; RIC² 508. **R** Braune Patina, fast sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Rauch 11, Wien 1972, Nr. 238.


2:1


3234




2:1

3234 Æ-Denar, 68/69, Rom; 3,23 g. IMP SER GALBA AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONCORDIA PROVINCIARVM Concordia steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 1; Coh. -; RIC² 149.

R Gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Rauch 74, Wien 2004, Nr. 414.


1,5:1




3235


1,5:1

3235 Æ-Denar, 68/69 Rom; 3,30 g. IMP SER GALBA AVG Kopf r.//In Kranz: SPQR/OB/CS. BMC 34, Pl. 52, 17 (dort irrtümliche Beschreibung); Coh. 287; RIC² 167. Winz. Kratzer, fast sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 2, Köln 1969, Nr. 229.


1,5:1 3236 1,5:1

3236 *Æ*-Denar, 68/69, Rom; 3,49 g. IMP SER GALBA CAESAR AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//DIVA AVGVSTA Livia steht l. mit Patera und Zepter. BMC 6; Coh. 55; RIC² 189.
R Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 219; der Auktion Peus Nachf. 315, Frankfurt am Main 1986, Nr. 351 und der Auktion Peus Nachf. 320, Frankfurt am Main 1987, Nr. 1446.

Laut Sueton (Galba 5,2) bedachte Livia Galba in ihrem Testament mit 5 Millionen Sesterzen. Sie hatte die Summe allerdings nur in Zahlen geschrieben, sodass Tiberius die Summe auf 500.000 Sesterzen herabsetzte, worauf Galba die Erbschaft ausschlug.


1,5:1 3237 1,5:1

3237 **Otho, 69.** *Æ*-Denar, Rom; 3,38 g. IMP OTHO CAESAR AVG TR P Kopf r.//SECVRITAS P R Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 19; Coh. 15; RIC² 10.
RR Feines Porträt, winz. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 664.


1,5:1 3238 1,5:1

3238 *Æ*-Denar, Rom; 3,09 g. IMP OTHO CAESAR AVG TR P Kopf l.//SECVRITAS P R Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 20; Coh. 19; RIC² 12.
RR Feines Porträt, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 300,--

Erworben bei Kricheldorf im März 1969.


1,5:1 3239 1,5:1

3239 **Vitellius, 69.** *Æ*-Denar, unbestimmte spanische Münzstätte (Tarraco?); 3,31 g. A VITELLIVS IMP GERMAN Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus und Palmzweig//VICTORIA AVGVSTI Victoria geht l. mit Schild, darauf [S P Q R]. BMC 94; Coh. 101; RIC² 36. Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 1987, Nr. 714.


1,5:1 3240 1,5:1

3240 *Æ*-Denar, Lugdunum; 3,32 g. A VITELLIVS IMP GERMAN Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten Globus//CONSENSVS EXERCITVVM Mars geht l. mit Speer, Vexillum und Adler. BMC -; Coh. 28; RIC² 51. Winz. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Grün 42, Heidelberg 2004, Nr. 482.


1,5:1 3241 1,5:1

3241 *Æ*-Denar, Lugdunum; 3,59 g. [A VITELLI]VS IMP GERMAN Kopf r. mit Lorbeerkranz//FIDES EXERCITVV[M] Handschlag. BMC 114; Coh. vergl. 31; RIC² 53. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NFA Winter Mail Bid Sale, Los Angeles 1987, Nr. 713.

Vitellius beschwört hier in den ersten Monaten seiner Regierung die "Fides militum", die Treue des Militärs, das ihn am 2. Januar 69 in Köln zum Kaiser ausgerufen hatte und von dessen Gunst seine Machtposition abhing.


1,5:1 3242 1,5:1

3242 *Æ*-Denar, Rom; 3,52 g. A VITELLIVS GERMAN IMP TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt l. mit Patera und Palmzweig. BMC 19; Coh. 119; RIC² 88.

Attraktives Porträt,winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch 156, München 1987, Nr. 453.


1,5:1 3243 1,5:1

3243 *Æ*-Denar, Rom; 3,08 g. A VITELLIVS GERM IMP AVG TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz//XV VIR SACR FAC Dreifuß, darauf Delphin, darunter Rabe. BMC 39; Coh. 111; RIC² 109.

Herrliche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 2, Köln 1969, Nr. 233.

Die Reverslegende zeigt, dass Vitellius Mitglied der Quindecimviri sacris faciundis war, also einem Priesterkollegium angehörte, dessen Hauptaufgabe die Wahrung und Deutung der sybillinischen Bücher war. Dreifuß und Delphin als Symbole des Priestertums der Quindecimviri erscheinen ab dem Jahr 69 v. Chr., als nach dem Untergang der alten eine neue Sammlung sybillinischer Bücher zusammengestellt wurde.


1,5:1 3244 1,5:1

3244 **Vespasianus, 69-79.** *Æ*-Denar, 69/70, Rom; 3,13 g. [IMP C]AESAR VESPASIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVDAEA Trauernde Judaea sitzt r., dahinter Trophäe. BMC 35; Coh. 226; Hendin 1479; RIC² 2. Fast sehr schön 100,--

Erworben im November 1969.

Vespasian befand sich in Alexandria, als er zum Kaiser ausgerufen wurde. Er war Oberkommandierender im jüdischen Krieg, den sein Sohn Titus siegreich zu Ende führte.


1,5:1 3245 1,5:1

3245 *Æ*-Denar, 69/70, Rom; 3,28 g. IMP CAESAR VESPASIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz// IVDAEA Judaea sitzt r. an Palme, mit auf dem Rücken gefesselten Händen. BMC 44; Coh. 229; Hendin 1480; RIC² 4. **R** Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 584.


1,5:1


ex 3246


1,5:1

3246 Æ-Denar, 70, Rom; 3,11 g. IMP CAESAR VESPASIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS ITER TR POT Pax sitzt l. mit Zweig und Caduceus. BMC 26; Coh. -; RIC² 29. Dazu: zwei weitere Denare mit schreitendem Mars (RIC² 32) und aus Ephesos mit Victoria (RIC² 1396)
3 Stück. Feine Tönung, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1980 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3247


1,5:1

3247 Æ-Denar, 71, Ephesus; 3,31 g. IMP CAESAR [VESPAS AVG] COS III TR P P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//PACI ORB TERR AVG Drapierte Frauenbüste r. mit Mauerkrone, darunter EPE. BMC 459; Coh. vergl. 293; RIC² 1433; RPC 835. Dunkle Tönung, knapper Schrötling, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Liste Münzen & Medaillen AG 478, Basel 1985, Nr. 9 und der Auktion Auctiones AG 16, Basel 1986, Nr. 392.


3248


1,5:1


3248

3248 Æ-Sesterz, 71, Rom; 25,10 g. IMP CAES VESPASIAN AVG P M TR P P P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVDEA CAPTA Trauernde Judaea sitzt r. unter Palme, dahinter gefesselter Jude, l. und r. Waffen, im Abschnitt S C. BMC 534; Coh. 232 var.; Hendin 1500 b; RIC² 161.
Seltene Legendenvariante. Braune Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 17, Basel 1988, Nr. 557.


3249


1,5:1


3249

3249 Æ-Sesterz, 71, Rom; 27,47 g. IMP CAES VESPASIAN AVG P M TR P P P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//LIBERTAS PVBLICA Libertas steht l. mit Pileus und Stab, in den Feldern S-C. BMC 548; Coh. 252; RIC² 173. Min. geglättet, sonst attraktives Exemplar, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Aretusa 2, Lugano 1994, Nr. 341.


3250


1,5:1


3250

3250 Æ-Sesterz, 71, Rom; 27,44 g. IMP CAES VESPASIAN AVG P M TR P P P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//PAX AVGVSTI Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 554; Coh. 327; RIC² 181.
Min. korrodiert, sonst gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 414, Frankfurt am Main 2015, Nr. 158.


1,5:1


ex 3251


1,5:1

3251 Æ-Denar, 72/73, Rom; 3,34 g. IMP CAES VESP AVG P M COS IIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVGVSTI Victoria steht r. mit Palmzweig und bekränzt Standarte. BMC 74; Coh. 618; Hendin -; RIC² 362. Dazu: drei weitere Denare dieses Herrschers mit Priestergerätschaften (RIC² 356), Vespasian als Togatus auf sella (RIC² 702) und Mars (RIC² 937), ein Quinar mit Globus und Steuerruder (RIC² 1015) sowie ein As mit Victoria (RIC² 336). **6 Stück.** Sehr schön und teils mit Kratzern, sehr schön 150,--
Erworben in den Jahren 1968 bis 1990 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.


2:1


3252


2:1

3252 Æ-Aureus, 73, Rom; 7,21 g. IMP CAES VESP AVG CENS Kopf r. mit Lorbeerkranz//VESTA Vestatempel zwischen den Statuen zweier Göttinnen, im Inneren Statue der Vesta. BMC 109; Calicó 691; Coh. 578; RIC² 549. **RR** Winz. Prüfstelle am Rand, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion SBV 25, Zürich 1990, Nr. 408.


3253


1,5:1


3253

3253 Æ-Sesterz, 76, Rom; 25,89 g. [IMP CA]ES VESPASIAN AVG P M TR P P P COS VII Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sechssäuliger Tempel des Jupiter Capitolinus, im Abschnitt S·C. BMC 722; Coh. 488; RIC² 886. **Von größter Seltenheit.** Braune Patina, min. Prägeschwächen, min. korrodiert, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Otto Helbing Nachf., München 24. Oktober 1927, Nr. 3464 und der Sammlung Tony Hardy, Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 1362.
Während der Kämpfe des Vierkaiserjahres war der Tempel des Jupiter Capitolinus niedergebrannt. Der von Vespasianus in Auftrag gegebene Neubau konnte bereits im Jahr 75 eingeweiht werden.


1,5:1


3254




1,5:1

3254 Æ-Tetradrachme, Jahr 9 (= 76/77), Cyprus; 12,42 g. ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Kopf l. mit Lorbeerkranz//[ΕΤΟΥΣ Ν]ΕΟΥ ΙΕΡΟΥ Tempel der Aphrodite von Paphos, im Abschnitt Θ. Parks 16 c; Prieur 1568; RPC 1806; Tziambazis -. Ovaler Schrötling, min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 13, Stuttgart 2003, Nr. 512.


3255


1,5:1


3255

3255 **- für Titus.** Æ-Sesterz, 72, Rom; 25,65 g. T CAES VESPASIAN IMP PON TR POT COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVDAEA CAPTA Judaea sitzt trauernd vor Palme, dahinter Titus r. mit Speer und Parazonium, im Abschnitt S C. BMC 631; Coh. 113; RIC² 422.

Braune Patina, min. geglättet, Revers min. korrodiert, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Astarte, Lugano 28. Oktober 1999, Nr. 889 und der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 477.


3256


1,5:1


3256

3256 Æ-Sesterz, 72, Rom; 27,84 g. T CAES VESPASIAN IMP PON TR POT COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//Titus reitet r. auf Pferd und schleudert Speer nach am Boden liegendem Gegner (Soldat aus Judäa?), in den Feldern S-C. BMC 634; Coh. 236; RIC² 430.

Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 1519. **RR** Dunkle Patina, sehr schön/fast sehr schön 600,--


3257



3257 Æ-As, 72, Rom; 11,95 g. T CAESAR VESPASIAN IMP III PON TR POT II COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVGVSTI Victoria geht r. mit Palmzweig und bekränzt Trophäe, im Abschnitt S C. BMC 651; Coh. 380; RIC² 485. Dunkle Patina, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Arthur Bally-Herzog (†1912) Teil 2, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 14, Stuttgart 2004, Nr. 98; zuvor am 12. März 1912 bei E. T. Seltman erworben.


1,5:1


3258


1,5:1

3258 *Æ*-Denar, 72/73, Antiochia; 3,45 g. T CAES IMP VESP [PON TR POT] Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Caesar in Quadriga r. mit Zepter und Zweig. BMC 521; Coh. 395; Hendin 1493; RIC² 1563. Kl. Schrötlingsrisse und Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Vecchi 7, London 1997, Nr. 767.


2:1


3259


2:1

3259 *Æ*-Aureus, 73, Rom; 7,33 g. T CAES IMP VESP CENS Kopf r. mit Lorbeerkranz//[PON]TIF TRI POT Titus sitzt r. mit Zepter und Zweig. BMC 114; Calicó 753; Coh. 168; RIC² 555.

Boscoreale-Patina, gutes sehr schön/sehr schön 2.500,--

Exemplar der Liste The Numismatic Review/Coin Galleries IV (5+6), New York 1963, Nr. F 25; später erworben im März 1995 bei der Firma Harlan J. Berk, Chicago.

Die herrliche Goldpatina ist typisch für Stücke aus dem Fund von Boscoreale aus dem Jahr 1895. Allerdings sind nur Teile des Fundes veröffentlicht, wodurch nicht eindeutig bewiesen werden kann, ob dieses Stück tatsächlich aus dem Fund stammt.


1,5:1


3260


1,5:1

3260 Æ-As, 73, Rom; 10,48 g. T CAESAR VESPASIAN IMP IIII PON TR POT III COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVGVSTI Victoria geht r. mit Palmzweig und bekränzt Manipelstandarte, im Abschnitt S C. BMC -; Coh. -; RIC² 572.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 1867.


2:1


3261


2:1

3261 *Æ*-Aureus, 74, Rom; 7,29 g. T CAESAR IMP VESPASIAN Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF TR POT Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 311; Calicó 752; Coh. 166; RIC² 707. Kl. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 379.


1,5:1


3262


1,5:1

3262 *Æ*-Denar, 77/78, Rom; 3,43 g. T CA[ESAR] VESPASIANVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sau l. mit drei Ferkeln, im Abschnitt IMP XIII. BMC 227; Coh. 104; RIC² 986.
Avers min. dezentrtiert, winz. Prägeschwäche auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG 39, Lancaster 1996, Nr. 1392.

Ab dem Jahr 78 erscheinen auf den flavischen Geprägen auffällig viele Motive mit landwirtschaftlichem Bezug. Dies weist auf eine gezielte Förderung der Landwirtschaft in Italien hin (BMC, S. xli). Zu den landwirtschaftlichen Motiven gehört auch die Sau mit den drei Ferkeln. Da über die Morphologie von Hausschweinen und ihre Haltungsformen in der griechisch-römischen Antike aus den schriftlichen Quellen wenig bekannt ist, sind Darstellungen von Hausschweinen auf Gemmen und Münzen eine wichtige Quelle. Siehe hierzu Meyer, H./Franke, P. R./Schäffer, J., Hausschweine in der griechisch-römischen Antike. Eine morphologische und kulturhistorische Studie, Oldenburg 2004. Eine alternative Deutung ist, dass die Sau den Traum des Aeneas bezüglich der Gründung Alba Longas darstellt. Siehe Ziegert, Martin, Zwischen Tradition und Innovation. Die Münzprägung Vespasians, Wien 2020, S. 162.


1,5:1


ex 3263


1,5:1

3263 *Æ*-Denar, 79, Rom; 3,36 g. T CAESAR IMP VESPASIANVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT VIII COS VII Trophäe, davor kniet ein Gefangener r. BMC 258; Coh. 334; Hendin 1486; RIC² 1076. Dazu: ein weiterer Denar mit Herrscher neben Palme und trauernder Judäa (RIC² 369).
2 Stück. R Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön und schön-sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 und 1999.


1,5:1


3264


1,5:1

3264 **- für Domitianus.** *Æ*-Quinar, 73, Rom; 1,60 g. CAES AVG F DOMIT COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVGVSTI Victoria sitzt l. mit Kranz und Palmzweig. BMC -; Coh. -; King 34 var.; RIC² 561. **Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Rauch 38, Wien 1987, Nr. 273.


2:1


3265


2:1

3265 *Æ*-Aureus, 77/78, Rom; 7,23 g. CAESAR AVG F DOMITIANVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//Parther kniet r. mit römischer Standarte, im Abschnitt COS V. BMC 231; Calicó 819; Coh. 48; RIC² 959.
R Winz. Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 2.500,--

Exemplar der Mail Bid Sale Coin Galleries, New York 15. November 1989, Nr. 14; der Auktion Stack's, New York 9. Dezember 1992, Nr. 3028; der Auktion Stack's, New York 14. Juni 1993, Nr. 9 und der Auktion Vecchi 7, London 1997, Nr. 776.

Die Rückseitendarstellung - ein von Augustus übernommener Typ - bezieht sich auf ein höchst bemerkenswertes Ereignis: eine Gesandtschaft des Partherkönigs Vologases bat Vespasianus, also ausgerechnet den römischen "Erbfeind", um militärische Hilfe gegen die Alanen. Domitianus bemühte sich um dieses Kommando.


1,5:1


3266


1,5:1

3266 *Æ*-Denar, 77/78, Rom; 3,30 g. CAESAR AVG F DOMITIANVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r., im Abschnitt COS V. BMC 235; Coh. 49; RIC² 957. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. George C. Brauer, Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 12. Oktober 1988, Nr. 814.


1,5:1


ex 3267


1,5:1

3267 **Titus, 79-81.** *Æ*-Denar, 79, Rom; 3,55 g. IMP TITVS CAES VESPASIAN AVG P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR P VIIII IMP XV COS VII P P Standbild auf Rostralsäule. BMC 29; Coh. 289; RIC² 46. Dazu: eine weitere Prägung dieses Herrschers mit Adler auf Basis (RIC² 872).
2 Stück. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 und 1980 im deutschen Münzhandel.

Die Statue auf dem Revers dürfte den Colossus Neronis darstellen, eine gigantische, 37 Meter hohe Statue des Sonnengottes aus Bronze, die Nero unweit des Einganges der Domus Aurea mit seinen Zügen hatte errichten lassen (siehe BMC S. XLII). Nach Neros Tod wurde der Kopf der Statue abgeschlagen. Vespasianus ließ die Statue restaurieren (Sueton, Divus Vespasianus, 18).


1,5:1


3268


1,5:1

3268 *Æ*-Denar, 80, Rom; 3,39 g. IMP TITVS CAES VESPASIAN AVG P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR P IX IMP XV COS VIII P P Elefant l. BMC 43; Coh. 303; RIC² 115.
Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 100, Borgholzhausen 2016, Nr. 1824.


1,5:1


3269


1,5:1

3269 *Æ*-Cistophor, 81, Ephesos (Ionia); 10,96 g. IMP TITVS CAES VESPASIAN AVG P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//Legionsadler zwischen zwei Standarten. RPC 861.
R Feine Tönung, min. korrodiert, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 289, Frankfurt am Main 1976, Nr. 54.


1,5:1


ex 3270


1,5:1

3270 - **für Divus Vespasianus.** *Æ*R-Denar, 80/81, Rom; 3,24 g. DIVVS AVGVSTVS VESPASIANVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//EX Urne auf Säule, davor Schild mit SC, r. und l. Lorbeerzweige. BMC 125; Coh. 149; RIC² 359. Dazu: eine weitere Prägung für Divus Vespasianus mit Schild auf dem Rücken zweier Capricorni (RIC² 357).

2 Stück. Feine Tönung, kl. Kratzer, Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 und 1997.


3271


1,5:1


3271

3271 Æ-Sesterz, 80/81, Rom; 28,39 g. Divus Vespasianus in Elefantenquadriga r. mit Zepter und Victoria, im Feld DIVO/AVG/VESP, im Abschnitt S P Q R//IMP T CAES DIVI VESP F AVG P M TR P P P COS VIII, in der Mitte S C. BMC 221; Coh. 205; RIC² 257.

R Braune Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion UBS 53, Zürich 2002, Nr. 168 und der Auktion Meister & Sonntag 2, Stuttgart 2004, Nr. 1164.

Die Elefantenquadriga (oder Elefantenbiga) war schon seit hellenistischer Zeit ein Symbol der Sieghaftigkeit. Sie erscheint selten auf Prägungen des Augustus und auf zwei späteren reichsrömischen Prägungen der julisch-claudischen Dynastie, in beiden Fällen jedoch mit ausdrücklichem Bezug auf Augustus (siehe Wiegels, Quod viae munitae sunt - Historische Anmerkungen zu einem Aureus aus Kalkriese, in: Wiegels, R. (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 205 ff.). Nach dem Ende der julisch-claudischen Dynastie kann nun der Bezug auf Augustus oder Divus Augustus entfallen, an seine Stelle tritt auf unserem Stück Divus Vespasianus.


1,5:1


3272


1,5:1


1,5:1


ex 3273


1,5:1

3272 - **für Domitianus.** *Æ*R-Denar, 80/81, Rom; 3,41 g. CAESAR DI[VI F DO]MITIANVS COS VII Kopf r. mit Lorbeerkranz//PRINCEPS IVVENTVTIS Altar. BMC 92; Coh. vergl. 397; RIC² 266.

Feine Tönung, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 161, München 1989, Nr. 639.

3273 *Æ*R-Denar, 80/81, Rom; 3,43 g. CAESAR DIVI F DOMITIANVS COS VII Kopf r. mit Lorbeerkranz// PRINCEPS IVVENTVTIS Korinthischer Helm auf Thron (= Pulvinar der Minerva). BMC 98; Coh. vergl. 399; RIC² 271. Dazu: vier weitere Denare Domitians mit Pegasus (RIC² 921), Handschlag vor Feldzeichen (RIC² 1081), Delfin um Anker gewunden (RIC² -, hybride Prägung mit Titus-Revers) und Pulvinar des Jupiter (RIC² 68).

5 Stück. Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1990 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.

Dieses Stück ist anlässlich der supplicationes (Bittfeste) des Jahres 80 geprägt worden, die nach dem Ausbruch des Vesuvs vom Senat angeordnet worden waren. Bei den supplicationes bzw. lectisternia stellte man pulvinaria (Götterthrone) für die Götter auf, die man mit Attributen der Götter versah; so ist der Thron auf unserem Stück mit dem Helm der Minerva versehen.


2:1


3274




2:1

3274 **- für Julia Titi.** *Æ*-Denar, 80/81, Rom; 3,28 g. IVLIA AVGVSTA TITI AVGVSTI F Drapierte Büste r. mit Diadem//VENVS AVGVST Venus steht r. an Säule gelehnt mit Speer und Helm. BMC 141; Coh. 14; RIC² 388. Herrliche Tönung, Reinigungsspuren, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 606.


3275


3276


ex 3277







3275 **Restitution für Divus Augustus.** Æ-Dupondius, 80/81, Rom; 12,74 g. DIVVS AVGVSTVS PATER Kopf r. mit Strahlenbinde//IMP T VESP AVG REST Victoria geht l. und hält Schild mit der Aufschrift SP/QR, in den Feldern S-C. BMC 265 Anm.; Coh. 556; Komnick 36.0; RIC² 445.
Braune Patina, sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Myers 13, New York 1976, Nr. 280.

3276 Æ-As, 80/81, Rom; 10,84 g. DIVVS AVGVSTVS PATER Kopf l. mit Strahlenbinde//IMP T VESP AVG REST Adler steht r. auf Globus, Kopf l., daneben S-C. BMC 276 Anm.; Coh. 551; Komnick 46.0; RIC² 464. **RR** Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 514.

3277 **Domitianus, 81-96.** Æ-As, 84, Rom; 9,83 g. IMP CAES DOMITIAN AVG GERM COS X Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S C Victoria geht r. mit Trophäe. BMC 290; Coh. 463; RIC² 229. Dazu: ein weiteres unter Vespasian geprägtes As für Domitian als princeps iuventutis (RIC² 1288), ein Dupondius des Herrschers mit Tropaion und Gefangenen (RIC² 295) sowie ein Sesterz mit thronendem Jupiter (RIC² 352). **4 Stück. R** Leicht korrodiert, sehr schön 150,--
Erworben in den Jahren 1969 bis 1997 überwiegend im deutschen Münzhandel.


1,5:1




3278


1,5:1

3278 *Æ*-Denar, 85, Rom; 3,41 g. IMP CAES DOMIT [AVG GE]RM P M TR P IIII Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//[IMP] VIIII COS XI CENSORIA POTESTA[T P P] Trauernde Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC -; Coh. 183; RIC² 326.
Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Müller 45, Solingen 1984, Nr. 182.
Das Stück feiert wohl einen Sieg des Domitianus über die Chatten und die Umwandlung der bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordneten linksrheinischen Militärbezirke in die Provinzen Germania inferior und Germania superior.



3279



1,5:1



3279

3279 Æ-Sesterz, 85, Rom; 25,98 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//GERMANIA CAPTA Gefangene Germanin sitzt l., gefangener Germane steht r., dazwischen Trophäe, im Abschnitt S C. BMC 325; Coh. 136; RIC² 351.
R Felder min. geglättet, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 470.
Das Stück wurde nach dem erfolgreichen Feldzug des Kaiser gegen die Chatten geprägt.



3280



1,5:1



3280

3280 Æ-Sesterz, 85, Rom; 23,84 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht l. und opfert aus Patera über Altar, im Hintergrund Tempel der Minerva, in den Feldern S-C. BMC 332; Coh. 492; RIC² 355.
R Grünbraune Patina, Felder min. geglättet, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 641.
Es ist nicht sicher, ob es sich bei dem abgebildeten Bauwerk um den 97 unter Nerva eingeweihten Tempel auf dem Forum Nervae handelt, dessen Bau Domitian begonnen hatte, oder um einen Schrein im Bereich des Palatin.



3281



1,5:1



3281

3281 Æ-Sesterz, 85, Rom; 28,98 g. IM[P CAES D]OMIT·AVG GERM COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht l. mit Speer, davor kniet Germane r. mit Schild, in den Feldern S-C. BMC 337; Coh. 489; RIC² 357. **R** Leicht korrodiert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben im April 1987 auf der Münzbörse in Stuttgart.



1,5:1



3282



1,5:1

3282 Æ-Sesterz, 85, Rom; 23,74 g. IMP CAES DOMIT·AVG GERM COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser reitet r. mit Schild und schleudert Speer auf am Boden knieenden Germanen, im Abschnitt S C. BMC 339; Coh. vergl. 484; RIC² 358.
R. Mit hervorragender Provenienz. Dunkle Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht durch Mario Ratto, Bd. I., Mailand 1957, Nr. 484 und der Auktion Astarte 1, Lugano 1998, Nr. 238.



3283



1,5:1



3283

3283 Æ-Sesterz, 85, Rom; 23,74 g. IMP CAES DOMIT·AVG GERM COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser reitet r. mit Schild und schleudert Speer auf am Boden knieenden Germanen, im Abschnitt S C. BMC 339; Coh. vergl. 484; RIC² 358.
R Min. korrodiert und geglättet, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 173, München 1992, Nr. 688 und der Auktion Lanz 62, München 1992, Nr. 588; später im April 1993 erworben bei Franz Javorschek, München.



3284



1,5:1



3284

3284 Æ-Sesterz, 85, Rom; 25,24 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM·COS XI CENS POT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht r. und reicht einem Offizier l. über einem Altar die Hand, daneben ein Soldat, dahinter zwei Soldaten, im Hintergrund zwei Feldzeichen, im Abschnitt S C. BMC 344; Coh. 501; RIC² 361. **R** Braune Patina, geglättet, Revers leicht korrodiert, sehr schön/schön-sehr schön 200,--

Erworben im Mai 1988 auf der Münzbörse in Stuttgart.



3285 1,5:1 3285

3285 Æ-Sesterz, 85, Rom; 24,57 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XI CEN PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht r. und reicht einem Offizier l. über einem Altar die Hand, daneben ein Soldat mit Standarte, dahinter zwei Soldaten, einer mit Standarte, einer mit Speer und Schild, im Abschnitt S C. BMC S. 377, ‡ var. (Legende); Coh. -; RIC² 403 var. (Legende).

Unedierte Legendenvariante. Grünbraune Patina, helle Auflagen, min. geglättet, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 378.



1,5:1 3286 1,5:1

3286 Æ-Dupondius, 85, Rom; 14,35 g. IMP CAES DOMITIAN AVG GERM COS XI Kopf r. mit Strahlenbinde, Aegis l.//Vexillum, davor zwei gekreuzte Schilde, vier Speere und Carnyces, in den Feldern S-C. BMC 311; Coh. 537; RIC² 296. Grüne Patina, Felder min. geglättet, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 507.



1,5:1 3287 1,5:1

3287 Æ-Denar, 86, Rom; 3,50 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P V Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP XII COS XII CENS P P P Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 93; Coh. -; RIC² 435.

Herrliche irisierende Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich/fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 96, London 2015, Nr. 3235.



3288 1,5:1 3288

3288 Æ-Sesterz, 86, Rom; 20,05 g. IM[P CA]ES DOMIT AVG GERM COS XII CENS PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Victoria steht r., Fuß auf Helm, und schreibt DE/GER auf Schild, davor sitzt Germania r., in den Feldern S-C. BMC 374; Coh. 471; RIC² 476.

R Grüne Patina, min. korrodiert und geglättet, kl. Schürfspuren auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Summer Auction Rauch 2009, Wien 17. September 2009, Nr. 712.


1,5:1


3289


1,5:1

3289 Æ-Sesterz, 87, Rom; 21,56 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM·COS XIII CENS PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht l. mit Parazonium und Speer, zu seinen Füßen lagert der Flussgott Rhenus, in den Feldern S-C. BMC 396; Coh. 506; RIC² 528.

Mit erlesenen Provenienzen. Grüne Patina, min. Doppelschlag, Felder leicht geglättet, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 561; der Sammlung V. J. E. Ryan (Teil V), Auktion Glendining, London 2. April 1952, Nr. 2410 und der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band I, Mailand 1957, Nr. 506; der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1702 und der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 1084.


2:1


3290


2:1

3290 Æ-Aureus, 88, Rom; 7,44 g. DOMITIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// GERMANICVS/COS XIIII Trauernde Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC 143; Calicó 838; Coh. 148; RIC² 560. **R** Gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 542 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 345.

Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter Domitianus wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.


2:1


3291


2:1

3291 Æ-Aureus, 88, Rom; 7,60 g. DOMITIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//GERMANICVS Kaiser in Triumphalquadriga l. mit Zweig und Zepter, im Abschnitt COS XIIII. BMC 144; Calicó 837; Coh. 146; RIC² 561. **RR** Min. Fassungsspuren, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Monte-Carlo 23. April 1976, Nr. 224; der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 591; der Auktion Lanz 42, München 1987, Nr. 493 und der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Tasei, Zürich 16. November 1994, Nr. 344.


1,5:1


3292


1,5:1

3292 Æ-Denar, 88, Rom; 3,37 g. IMP CAES DOMIT AVG [GE]RM P M TR P VIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS XIIII LVD SAEC FEC Herold geht l. mit Stab und Schild. BMC 131; Coh. 76; RIC² 596. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 30, Köln 1977, Nr. 666 und der Auktion Müller 28, Solingen 1980, Nr. 321.

Die Bedeutung, die Säkularfeiern beigemessen wurde, zeigt sich auch in der intensiven Verarbeitung dieses Themas in der römischen Münzprägung. Besonders Domitian, der versuchte, Augustus nachzueifern, ließ 88 n. Chr. eine vielgestaltige ludi saeculares-Serie prägen. Die Anlehnung an den ersten Princeps verfolgte dabei vor allem das Ziel, die eigene Herrschaft im Sinne augusteischer Werte zu legitimieren.

Die vorliegende Münze zeigt beispielsweise einen Herold, der die Säkularfeier ankündigt und erinnert motivisch stark an Denare des Augustus (vergl. RIC² 340). Der persönliche Einfluß Domitians zeigt sich jedoch ebenfalls: Auf dem Schild des Herolds befindet sich eine Büste der Minerva. M. A. Kubiaczyk, The Ritual of Sacrifice and Entertainment. Representations of the Roman Ludi Saeculares in Coinage, Emblemata 22, 2016, S. 231-252.


3293


1,5:1


3293

3293 Æ-Sesterz, 88, Rom; 24,85 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P [VIII CENS PER P P] Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS XIIII LVD SAEC A POP S Kaiser sitzt r. mit Patera auf Plattform, beschriftet mit FRVG AC, davor zwei Bürger mit Paterae, im Hintergrund Tempel. BMC 422; Coh. 83; RIC² 608. Sehr schön 300,--

Erworben im Mai 1988 bei der Münzbörse in Stuttgart.


1,5:1


ex 3294




1,5:1

3294 Æ-As, 88, Rom; 11,32 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P VIII CENS PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS XIIII LVD SAEC FEC / S C Domitian opfert l. über Altar, davor Lyra- und Flötenspieler, im Hintergrund Tempel. BMC 434; Coh. 85; RIC² 623. Dazu: drei weitere Asse dieses Herrschers mit Jupiter Conservator (RIC² 381), gekreuzten Rüstungsgegenständen (RIC² 386) und Victoria neben Tropaion (RIC² 389) sowie vier Quadrantes mit Merkur (RIC² 31), Venus (RIC² 24) und Mars (2x, RIC² 19) sowie eine Tessera mit Hufeisen (BMC S. 412, Anm. 7).

9 Stück. Leicht korrodiert und geglättet, sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 2002 überwiegend im europäischen Münzhandel.

Die ludi saeculares des Domitianus im Jahr 88 waren Feiern nach der augusteischen Säkularära, fanden jedoch sechs Jahre verfrüht statt.


3295


1,5:1


3295

3295 Æ-As, 88, Rom; 11,31 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P VIII CENS PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS XIIII LVD SAEC FEC Kaiser opfert l. über Altar, davor Lyra- und Flötenspieler sowie Victimarius und von einer weiteren, knieenden Gestalt gehaltener Stier, im Hintergrund sechssäuliger Tempel, im Abschnitt S C. BMC 438; Coh. 90; RIC² 625.
R Braune Patina, leicht geglättet, sehr schön/fast sehr schön 150,--

Erworben im Oktober 1978.

Die ludi saeculares des Domitianus im Jahr 88 waren Feiern nach der augusteischen Säkularära, fanden jedoch sechs Jahre verfrüht statt.


1,5:1


3296


1,5:1

3296 Æ-Denar, 92, Rom; 3,40 g. [IMP] CAES DOMIT AVG GERM P M TR P [XI] Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP XXI COS XVI CENS P P P Minerva geht r. mit Speer und Schild. BMC 187; Coh. 273; RIC² 728. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 125,--

Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 480.


1,5:1


ex 3297


1,5:1

3297 Æ-Denar, 92, Rom; 3,26 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P XI Kopf r. mit Lorbeerkranz// IMP XXI COS XVI CENS P P P Minerva steht r. mit Speer und Schild auf dem Kapitell einer Rostralsäule, r. Eule. BMC 189; Coh. 274; RIC² 730. Dazu: vier weitere Denare dieses Herrschers mit seiner präferierten Schutzgottheit Minerva (RIC² 441, 509, 580 und 584). **5 Stück.** Kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1977 bis 1989 überwiegend im europäischen Münzhandel.


3298


1,5:1


3298

3298 Æ-Sesterz, 92/94, Rom; 20,34 g. IMP CAES DOMIT AVG GERM COS [XVI CE]NS PER P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Blitz und Zepter, von Victoria bekränzt. BMC 465; Coh. 514; RIC² 752. **R** Dunkle Patina, min. Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön/fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band (Dr. Meyer-Coloniensis, Teil III), Auktion Münz Zentrum 64, Köln 1988, Nr. 185.

Aufgrund der Prägeschwäche lässt sich nicht eindeutig sagen, ob dieses Stück tatsächlich im 16. Konsulat von Domitian geprägt wurde.


3299



1,5:1



3299

3299 *Æ*-Cistophor, 82, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte (oder Rom); 10,57 g. IMP CAES DOMITIAN AVG P M COS VIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//Viersäuliger Tempel, darin Statuen der Juno, des Jupiter und der Minerva, in den Feldern CA-PIT, im Abschnitt RESTIT. RPC 864.
Feine Tönung, kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Ceresio 3, Lugano 1992, Nr. 306.


1,5:1


3300


1,5:1

3300 *Æ*-Didrachme, Caesarea (Cappadocia); 6,95 g. AYT KAI ΔOMITIANOC CEBACTOC ΓEPM Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Quadriga r. mit Zweig und Zepter. Ganschow 89 a; RPC 1666; Sydenham 121 (dies Exemplar abgebildet). **RR** Grüne Auflagen, min. Prägeschwächen, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Edward A. Sydenham, Auktion Adolph Hess AG, Luzern 28. April 1936, Nr. 54; der Sammlung August Voirol, Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 404 und der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 697.


1,5:1


3301


1,5:1

3301 **Nerva, 96-98.** *Æ*-Denar, 96, Rom; 3,43 g. IMP NERVA CAES AVG P M TR P COS II P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONCORDIA EXERCITVVM Zwei Hände halten Legionsadler auf Prora. BMC 8; Coh. 25; RIC 3. **R** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion WAG 39, Dortmund 2006, Nr. 564.

Der neue Kaiser beschwört die Einigkeit der Legionen - freilich vergeblich, denn im Bestreben, sich die Nachfolge des greisen Kaisers zu sichern, rangen zwei Männer um die Gunst der Legionen: Marcus Ulpius Traianus, der spätere Kaiser, und M. Cornelius Nigrinus Curiatius Maternus, der höchstdekorierte Militär seiner Zeit (zum cursus honorum des Maternus siehe Alföldy/Halfmann, Chiron 3, 1973, S. 331 ff.).


1,5:1


ex 3302


1,5:1

3302 Æ-Dupondius, 96, Rom; 15,00 g. IMP NERVA CAES AVG P M TR P COS II P P Kopf r. mit Strahlenbinde//CONCORDIA EXERCITVVM / S C Zwei Hände halten Legionsadler auf Prora. BMC S. 16 Anm.; Coh. 26; RIC 55. Dazu: zwei Denare dieses Herrschers mit Handschlag (RIC 2) und Handschlag vor Feldzeichen (RIC 3).
3 Stück. Attraktives Porträt, min. korrodiert und geglättet, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 2001 im deutschen Münzhandel.



3303 1,5:1 3303

3303 Æ-Sesterz, 97, Rom; 25,13 g. IMP NERVA CAES AVG P M TR P COS III P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//PLEBEI VRBANAE FRVMENTO CONSTITVTO Modius mit sechs Ähren und einer Mohnkugel. BMC 115; Coh. 127; RIC 89. **R** Dunkle Patina, min. geglättet, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Rauch 59, Wien 1997, Nr. 277.

Der Revers steht vermutlich in Zusammenhang mit der Errichtung neuer Getreidespeicher durch Nerva, siehe BMC p. xlix.



3304 1,5:1 3304

3304 **Restitution für Divus Augustus.** Æ-As, 98, Rom; 11,40 g. DIV[VS AVGV]STVS Kopf r.//IMP NERVA CAES AVG REST· Geflügelter Blitz, unten S·C. BMC 161; Coh. 567; Komnick 10.0; RIC 130. Grüne Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion SKA 8, Bern 1987, Nr. 1093.



1,5:1 3305 1,5:1

3305 **Traianus, 98-117.** Æ-Denar, 98/99, Rom; 3,29 g. IMP CAES NERVA TRAIAN AVG GERM Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//P M TR P COS II P P Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn und opfert über Altar. BMC 29 var.; Coh. 212; MIR 50 c (dies Exemplar abgebildet); RIC 2 var. Hübsche Tönung, kl. Kratzer, sonst vorzüglich 100,--

Exemplar der Liste Numismatica 6, Wien 1976, Nr. 147 und der Auktion Rauch 22, Wien 1978, Nr. 293.



3306 1,5:1 3306

3306 Æ-Sesterz, 98/99, Rom; 28,27 g. IMP CAES NERVA TRAIAN AVG GERM P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT COS II P P S C Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 718; Coh. 611; MIR 58 a; RIC 401. Braungrüne Patina, kl. Schrötlingsriss, min. geglättet, sonst fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 169, Solingen-Ohligs 2014, Nr. 512.


1,5:1


3307


1,5:1

3307 Æ-Denar, 102, Rom; 3,20 g. IMP CAES NERVA TRAIAN AVG GERM Kopf r. mit Lorbeerkranz// P M TR P COS IIII P P Victoria steht r. und schreibt auf Schild. BMC 112; Coh. 247; MIR 126 a; RIC 65.
Vorzüglich 150,--

Erworben im Januar 1996 bei der Firma Freeman & Sear.
Das Stück gehört zur Gruppe Siegesprägungen für Traians Erfolg im ersten Dakerkrieg.


1,5:1


ex 3308


1,5:1

3308 Æ-Denar, 103/105, Rom; 3,52 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Trauernder Daker sitzt r. vor Trophäe. BMC 191; Coh. 538; MIR 190 a; RIC 222 var. Dazu: vier weitere Denare dieses Herrschers aus dem Kontext der Dakerkriege mit Kaiser, der von Victoria bekränzt wird (RIC 213), trauerndem Daker auf Waffen (RIC 219), kniendem Daker vor thronender Pax (RIC 188) und Tropaion (RIC 147). **5 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1987.


3309


1,5:1


3309

3309 Æ-Sesterz, 103/104, Rom; 21,38 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Kaiser steht l. mit Zweig und Zepter auf Statuenbasis, die auf einer girlandengeschmückten Plattform steht, l. und r. je zwei Adler und ein flehender Gefangener, eine fliegende Victoria bekränzt den Kaiser. BMC 826 var.; Coh. 519; MIR 184 a (dies Exemplar erwähnt); RIC 551.
RR Braune Patina, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Rauch 49, Wien 1992, Nr. 635.
Abgebildet ist das Standbild, das Traian zu Ehren des ersten Dakerkrieges errichtet wurde.


1,5:1


3310


1,5:1

3310 Æ-Dupondius, 103/105, Rom; 14,64 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Brustpanzer. BMC 913; Coh. 567; MIR 188 b; RIC 582 var.
Hübsche Patina, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 584.



3311



1,5:1



3311

3311 Æ-Dupondius, 103/105, Rom; 13,17 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Strahlenbinde, l. Aegis//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Trophäe. BMC 909; Coh. 573; MIR 196 c; RIC 586. Hübsche Patina, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Grün 12, Heidelberg 1994, Nr. 608.



3312



1,5:1



3312

3312 Æ-Sesterz, 104/107, Rom; 27,92 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Flussgott Danuvius l. drückt Dacia nieder. BMC 793 Anm.; Coh. 526; MIR 199 e; RIC 558.

R Hübsche Patina, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Sonntag 22, Stuttgart 2015, Nr. 41.

Der Revers bezieht sich auf die vom Architekten Apollodoros von Damaskos geplante, in den Jahren 103-105 n. Chr. erbaute Brücke über die Donau. Das gewaltige Bauwerk mit einer Länge von über 1,1 km ermöglichte Traians Truppen die Überquerung der Donau auf dem Marsch in den Zweiten Dakerkrieg.



1,5:1



3313





1,5:1

3313 Æ-Dupondius, 104/107, Rom; 13,85 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Strahlenbinde//S·P·Q·R OPTIMO PRINCIPI / S C Pax steht l. mit Fackel und Füllhorn und setzt einen Waffenhaufen in Brand. BMC 892 var.; Coh. 414; MIR 201 b (dies Exemplar erwähnt); RIC 507. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Liste Monetarium 46, Zürich 1986, Nr. 132.



3314 1,5:1 3314

3314 Æ-As, 104/107, Rom; 12,30 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Ovalschild, dahinter hexagonaler Schild, Krummschwert, zwei Speere und Vexillum. BMC 951; Coh. 569; MIR 198 c; RIC 584. **R** Dunkle Patina, min. korrodiert sonst sehr schön 125,--

Erworben im Dezember 1989 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1 3315 1,5:1

3315 Æ-Denar, 106/107, Rom; 3,26 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Mars steht v. v., Kopf r., mit Speer und Rundschild, der von einem knienden Gefangenen gehalten wird. BMC 162; Coh. 377; MIR 219 c; RIC 159. Winz. Kratzer und Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 200,--

Erworben im Juni 1993 auf der Münzmesse in Stuttgart.



3316

3316 Æ-Sesterz, 106/107, Rom; 28,50 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Roma steht l. mit Victoria und Speer, davor kniet Daker. BMC 772; Coh. 386; MIR 252 b; RIC 486.

Braungrüne Patina, min. geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Rauch 69, Wien 2002, Nr. 373



2:1 3317 2:1

3317 Æ/-Aureus, 107/108, Rom; 6,99 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Achtsäuliger Tempel des Honos, darin Kultbild. BMC 354; Calicó 1010; Coh. 97; MIR 267 f (dies Exemplar abgebildet); RIC 146.

RR Winz. Kratzer und Prüfkerben, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Morton & Eden 9, London 2004, Nr. 413 und der Auktion Argenor, Paris 13. April 2005, Nr. 140.

Die Kultfigur im Tempelinneren mit Hüftmantel, Zepter und Füllhorn ist wahrscheinlich als Honos anzusprechen. Der Gott dürfte hier konkret als Honos militaris anzusprechen sein und stellt sicherlich einen Verweis auf die besonderen militärischen Leistungen des Kaisers dar.


1,5:1


3318


1,5:1

3318 *Æ*-Denar, 107/108, Rom; 3,00 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Spes steht l. mit Blume. BMC 319; Coh. 84; MIR 266 b; RIC 127. Feine Patina, Kratzer, sonst vorzüglich 100,--

Erworben im April 1968 bei der Münzhandlung Hermann Nägele, Augsburg.


2:1


3319


2:1

3319 *Æ*-Denar, 107/108, Rom; 3,25 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Trophäe aus erbeuteten dakischen Waffen. BMC 355; Coh. 99 var.; MIR 269 b; RIC 147 a.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer und Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 44, München 1989, Nr. 763.


1,5:1


3320


1,5:1

3320 *Æ*-Denar, 107/108, Rom; 3,48 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 328; Coh. 74; MIR 270 b; RIC 128. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Knopek, Köln 11.-12. Mai 1979, Nr. 692.


1,5:1


3321


1,5:1

3321 *Æ*-Denar, 107/108, Rom; 3,52 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Kaiser r. in Quadriga mit Zepter und Zweig. BMC 349; Coh. 94; MIR 273 b; RIC 139.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer und Schrötlingsriss, vorzüglich 200,--

Erworben im Juli 1979 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Das Stück zeigt den Kaiser bei seinem zweiten Triumph für die endgültige Unterwerfung Dakiens.


1,5:1


ex 3322


1,5:1

3322 Æ-Denar, 107/108, Rom; 3,34 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC DAC CAP Gefangener Daker sitzt r. auf Waffenhaufen. BMC 385; Coh. 118; MIR 276 b; RIC 96. Dazu: vier weitere Denare mit stehendem Daker (RIC 99), Danuvius (RIC 100), Arabia (RIC 142) und Feldzeichen (RIC 294).
5 Stück. Kl. Kratzer, sonst gutes sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1986 überwiegend im europäischen Münzhandel.



3323



ex 3324

3323 Æ-Sesterz, 107/108, Rom; 27,20 g. [IMP CAES NER]VAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//CONGIARIVM TERTIVM S C Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor Beamter und Liberalitas mit Abacus und Füllhorn, Dreifuß und Bürger. BMC 769; Coh. 45; MIR 312b; RIC 469. **RR** Rotbraune Patina, schön-sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 50, Köln 1990, Nr. 1504.

Im Sommer 107 feierte Traian den zweiten großen Triumph, diesmal anlässlich des Sieges im zweiten Dakerkrieg. In Zusammenhang mit dem Triumph erfolgte am 26. Mai 107 oder am 25. Juni 107 die Auszahlung des dritten Congiariums Traians, dessen Höhe nicht genau bekannt ist - es werden aber bis zu 500 Denare pro Kopf diskutiert, was angesichts der ungeheuer großen Kriegsbeute durchaus möglich erscheint. Siehe Woytek, S. 126.

3324 Æ-As, 107/108, Rom; 11,08 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/S C Legionsadler zwischen Kohortenstandarte und Manipelstandarte. BMC 947; Coh. 579; MIR 295 b; RIC 588. Dazu: drei weitere Asse dieses Kaisers mit Victoria (RIC 522), trauernder Dacia neben Tropaion (RIC 563) und SC im Eichenkranz (RIC 647), ein Semis mit diesem Motiv (RIC 646), ein Dupondius mit dem Kaiser zwischen zwei Tropaia (RIC 676) sowie zwei Quadrantes mit Hercules und Keule (RIC 699) und Hercules und Eber (RIC 702). **8 Stück.** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und meist sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1976 bis 1984 im deutschen Münzhandel.


1,5:1


3325




1,5:1

3325 Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 27,71 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Brücke, darunter ankerndes Boot. BMC 847; Coh. 542; MIR 314 b; RIC 569. Min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 555.



1,5:1



3326





1,5:1

3326 Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 27,48 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/S C Kaiser reitet r. und schleudert Speer auf gestürzten Daker. BMC 839; Coh. 508; MIR 317 b; RIC 543.
Stempelfehler auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 300,--
Erworben im November 1987.



3327



1,5:1



3327

3327 Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 27,01 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Kaiser steht l. mit Blitz und Speer, von Victoria bekränzt. BMC 825; Coh. 516; MIR 320 b; RIC 549.
Hübsche Patina, min. geglättet, sonst gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 329, Frankfurt am Main 1990, Nr. 439.



3328



1,5:1



3328

3328 Æ-As, 108/110, Rom; 11,71 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Modius, im Hintergrund Prora. BMC 927; Coh. 470 (Abundantia); MIR 325 b; RIC 492 (Abundantia).
Dunkle Patina, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 1544.



3329


1,5:1



3330

3329 Æ-Sesterz, 108/110, Rom; 28,19 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn, davor Prora. BMC vergl. 797; Coh. 477; MIR 331 b; RIC 500.
Rotbraune Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Astarte, Lugano 28. Oktober 1999, Nr. 930.

3330 Æ-Sesterz, 108/110, Rom; 27,50 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C Roma sitzt l. mit Victoria und Speer. BMC 780; Coh. 391; MIR 332 b; RIC 489.
Hübsche Patina, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Liste Monetarium 35, Zürich 1981, Nr. 23 und der Liste Monetarium 40, Zürich 1983, Nr. 120.
Der rechte Fuß Romas ruht auf einem Helm, der linke auf dem Kopf eines Dakers.


1,5:1



3331



3332


1,5:1

3331 Æ-Sesterz, 111, Rom; 27,16 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/S C Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Kind, im Abschnitt ALIM ITAL. BMC 869; Coh. 7; MIR 354 b 1 (dies Exemplar abgebildet); RIC 459.
Hübsche Patina, min. geglättet, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 434 und der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 577.
Das Stück feiert die Alimenta Italiae. Dieses Programm zur Unterstützung armer Kinder war von Nerva eingerichtet worden und wurde von Traianus fortgeführt.
Die Alimenta dienten einerseits der Förderung des Kindernachwuchses, andererseits aber auch einer Unterstützung des kleinen und mittleren Grundbesitzes. Denn die Unterstützung der Kinder wurde mittels der Zinsen von günstig an Landbesitzer vergebener Kredite finanziert.

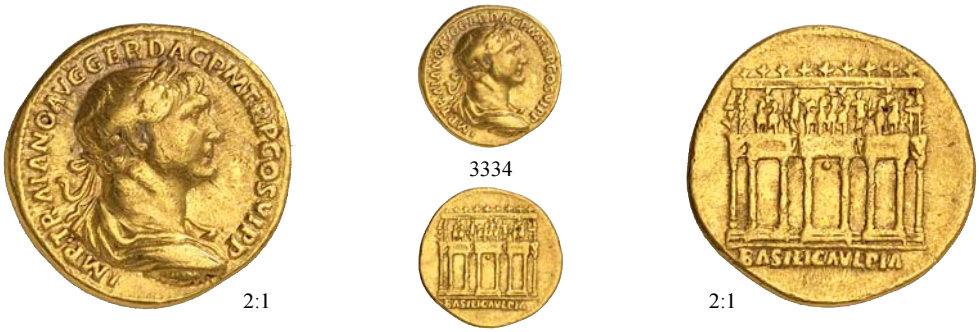
3332 Æ-Sesterz, 111, Rom; 28,51 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI S C AQVA TRAIANA Genius der Wasserleitung lagert l. mit Schilf in der Nische eines Nymphaeums. BMC 873; Coh. 20; MIR 359 b; RIC 463.
Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 64, Köln 1988, Nr. 219 (dort mit weiterer Provenienz).
Die Aqua Traiana war ein von Traian für Rom neu erbautes Aquädukt.



1,5:1 3333 1,5:1

3333 *Æ*-Denar, 112, Rom; 3,15 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/PAX Pax steht l. mit Füllhorn und setzt mit einer Fackel Waffen in Brand. BMC 479; Coh. 198; MIR 390 b; RIC 260. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 12. Oktober 1988, Nr. 829 und später erworben im Januar 1996 bei Freeman & Sear.



2:1 3334 2:1

3334 *AV*-Aureus, 112/113, Rom; 7,21 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fassade der Basilica Ulpia, im Abschnitt BASILICA VLPIA. BMC 492; Calicó 988; Coh. vergl. 42; MIR 399 f; RIC 247. **R** Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 47, Köln 1988, Nr. 129.

Die Basilica Ulpia, die auf dem Traiansforum stand, war mit einer Länge von 160 m und einer Breite von 60 m die größte jemals in Rom erbaute Basilika.



2:1 3335 2:1

3335 *AV*-Aureus, 112/113, Rom; 7,13 g. IMP TRAIANVS AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Frontalansicht des Haupteingangs zum Forum Traiani mit sechs Säulen, darauf sechsspänniger Wagen zwischen zwei Gruppen mit jeweils drei Personen, im Abschnitt FORVM TRAIAN. BMC 509; Calicó 1031 a; Coh. 168; MIR 409 f; RIC 257. **R** Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion SBV 41, Zürich 1996, Nr. 98.

Das Forum Traiani wurde vom Architekten Apollodoros von Damaskos geplant und am 1. Januar 112 eingeweiht.



1,5:1 3336 1,5:1

3336 *Æ*-Denar, 112/113, Rom; 3,33 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Kaiser reitet l. mit Speer und Schwert. BMC 445; Coh. 497 var; MIR 394 b; RIC 291.

R Herrliche Tönung, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, sonst sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp, Beverly Hills 15.-18. November 1976, Nr. 2202.

Auf dieser Münze ist wahrscheinlich die Reiterstatue Traians zu sehen, die sich in der Mitte des unter Leitung des Architekten Apollodoros von Damaskus errichteten Traiansforums befand. Dieses wurde im Jahr 112 eingeweiht, im Folgejahr auch die zugehörige Traianssäule.


1,5:1


3337


1,5:1

3337 Æ-Denar, 112/113, Rom; 3,59 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/VIA TRAIANA Via Traiana lagert l. mit Rad und Zweig. BMC 487; Coh. 648; MIR 398 b; RIC 266.

Kratzer und Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Rauch 43, Wien 1989, Nr. 790.

Die Via Traiana war eine von Traian erbaute Straße von Benevent nach Brundisium. Sie schloss an die Via Appia, eine von Roms wichtigstens Fernhandelsstraßen an. Die Via Traiana verkürzte die übliche Reisezeit von Rom nach Brundisium um zwei Tage.


1,5:1


3338


1,5:1

3338 Æ-Sesterz, 112/113, Rom; 25,84 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//S P Q R OPTIMO PRINCIPI/S C/ARAB ADQ Arabia steht l. mit Zweig und Zuckerrohr, davor Kamel. BMC 979; Coh. 29; MIR 454 b; RIC 610.

Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 13, Stuttgart 2003, Nr. 651.

106 wurde das Nabatäerreich von Rom annektiert. Es wird auf der Münze ausdrücklich durch ARAB(ia) ADQ(uisita) darauf hingewiesen, dass Arabien erworben, nicht aber erobert wurde.


1,5:1


3339


1,5:1

3339 Æ-Dupondius, 112/114, Rom; 13,26 g. IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//DACIA AVGVST Dacia sitzt l. auf Felsen mit Legionsadler, vor ihr zwei Kinder, eines mit Ähre, das andere mit Weintraube, im Abschnitt PROVINCIA/S·C: BMC 990 Anm.; Coh. 127; MIR 468 v; RIC 623 a.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben im Dezember 1989 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


2:1


3340


2:1

3340 AV-Aureus, 113/114, Rom; 7,40 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren, davor Altar. BMC -, vergl. 432; Calicó 1093; Coh. -; MIR 413 f ; RIC 278.

RR Winz. Kratzer, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 115, München 1979, Nr. 23 und der Auktion Hirsch Nachf. 313, München 2015, Nr. 2068.

Das Stück stammt aus Woyteks Gruppe 14, Cluster 3 a. Dieser Cluster zeigt durchweg seltene Reverse, die später nicht mehr auftreten, so auch der äußerst seltene Revers mit Bonus Eventus beim Opfer vor einem Altar.

Bernhard Woytek vermutet als Anlass der Prägung Vota. Es waren wahrscheinlich Vota auf die wohlbehaltene Rückkehr des Kaisers, der im Oktober 113 zum Partherkrieg aufgebrochen war. Aufgrund seiner außerordentlichen Erfolge in diesem Krieg konnte Traian am 20. Februar 116 den Siegernamen Parthicus annehmen. Die Hoffnung auf eine glückliche Heimkehr des Kaisers nach Rom erfüllte sich allerdings nicht; auf der Rückreise in die Hauptstadt starb der Kaiser am 8. August 117 im kilikischen Selinus, das daraufhin in Traianopolis umbenannt wurde.


2:1


3341


2:1

3341 AV-Aureus, 113/114, Rom; 7,28 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Legionsadler zwischen Manipelstandarte und Kohortenstandarte. BMC 456; Calicó 1119; Coh. -; MIR 418 f; RIC 294.

Attraktives Porträt, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 89, Wien 2011, Nr. 1449 und der Auktion NAC 99, Zürich 2017, Nr. 7.

Die Prägung mit dem Legionsadler zwischen Standarten fällt in die Zeit zwischen der Einweihung der Traianssäule im Frühjahr 113 und der Annahme des Beinamens *optimus Princeps* im August 114. In dieser Zeit zog Traian von Rom über Athen und Kleinasien nach Syrien. Im Frühjahr 114 begann der Armenienfeldzug, in dessen Zuge die Region zur römischen Provinz wurde. Vgl. dazu Woytek, B., Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117), Wien 2010, S. 141.


2:1


3342


2:1

3342 AV-Aureus, 113/114, Rom; 7,24 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Legionsadler zwischen Kohortenstandarte und Manipelstandarte. BMC -; Calicó 1120; Coh. -; MIR 418 f; RIC 294. Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2210.



1,5:1



3343



1,5:1

3343 *Æ*-Denar, 113/114, Rom; 3,50 g. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//S P Q R OPTIMO PRINCIPI Traianssäule. BMC 455; Coh. 558; MIR 425 v; RIC 292. Feine Tönung, winz. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön 200,--

Erworben im Oktober 2000 bei der Münzhandlung Javorschek, München.



2:1



3344



2:1

3344 *Æ*-Aureus, 114, Rom; 7,30 g. IMP TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//COS·VI P·P·S·P·Q·R Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren. BMC 518; Calicó 1016; Coh. 104 var.; MIR 487 f; RIC 303 var. **R** Winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 80, Essen 2000, Nr. 212; der Auktion Münz Zentrum 110, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 465 und der Auktion Münz Zentrum 116, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 354.



2:1



3345



2:1

3345 *Æ*-Aureus, 114, Rom; 7,13 g. IMP TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//AVGVSTI/PROFECTIO Kaiser reitet r. mit Speer, dahinter drei Soldaten, davor ein Soldat. BMC 512; Calicó 986; Coh. 40; MIR 496 f; RIC 297.
RR Winz. Kratzer und Stempelfehler, sehr schön 4.000,--

Exemplar des Mail Bid Sale cgb.fr 23, Paris 2004, Nr. 388 und der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 441.

Der Aufbruch Traians zum Partherkrieg hatte bereits am 27. Oktober 113 stattgefunden. Die Münzprägung zur Feier des Ereignisses fand mit zeitlichem Abstand zu diesem statt und stand in Zusammenhang mit dem Eintreffen der ersten Erfolgsmeldungen aus dem Osten.


2:1


3346



2:1

3346 *AV*-Aureus, 114, Rom; 7,00 g. IMP TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf Plattform, dahinter ein Soldat, davor kniet Parthamasiris und legt dem Kaiser sein Diadem zu Füßen, dahinter stehen vier Soldaten und ein Liktor, im Abschnitt REX PARTHVS. BMC S. 106 Anm.; Calicó 1082; Coh. 329 var.; MIR 498 f; RIC 310.

RR Winz. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 32, Wien 1984, Nr. 661.

Im Jahr 113 setzte Osroes I. den von Rom anerkannten armenischen König Axidares ab und ersetzte ihn - ohne Rom zu konsultieren - durch Parthamasiris. Dies veranlasste Traian zum Feldzug gegen die Parther. In Elegeia trafen Traianus und Parthamasiris zusammen. Der Revers der Münze zeigt das Ereignis aus römischer Sicht: Der Arsakide legt dem Kaiser sein Diadem - das Zeichen seines Königtums - zu Füßen; in der Hoffnung, es sogleich aus der Hand Traians zurückzuerhalten. Doch vergebens: Traian erklärte, Armenien zu einer römischen Provinz zu machen. Parthamasiris wurde kurz darauf ermordet.


2:1


3347


2:1

3347 *AV*-Aureus, 114/115, Rom; 7,15 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS VI P P S P Q R Jupiter steht v. v. mit Blitz und Zepter und hält seinen Mantel schützend über den mit Zweig und Zepter l. stehenden Kaiser. BMC 533; Calicó 1065; Coh. 268; MIR 512 f; RIC 336.

Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer und Auflagen, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion NAC 92 Teil 2, Zürich 2016, Nr. 2188.


1,5:1


ex 3348


1,5:1

3348 *AR*-Denar, 114/115, Rom; 3,35 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS VI P P S P Q R Traianssäule. BMC 565; Coh. 284; MIR 514 v; RIC 356. Dazu: drei weitere Denare mit dem verstorbenen leiblichen Vater des Kaisers (RIC 252), Solbüste (RIC 326) und Virtus (RIC 334). **4 Stück.** Sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1997 überwiegend im deutschen Münzhandel.


1,5:1


3349


1,5:1

3349 Æ-Aureus, 114/116, Rom; 7,17 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS VI P P S P Q R Senat mit Zepter und der Genius Populi Romani mit Patera und Füllhorn stehen einander gegenüber und opfern über Altar, im Abschnitt VOTA SVSCEPTA. BMC 587; Calicó 1131; Coh. 657; MIR 530 f; RIC 374. **RR** Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 404.

Laut Harold Mattingly beziehen sich die auf dem Revers erwähnten vota suscepta auf die Vicennalien des Kaisers (BMC, S. LXXXIV).


3350



1,5:1


3351





3350 Æ-Sesterz, 114/116, Rom; 24,91 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//IMPERATOR/VIII S C Kaiser sitzt auf Plattform r., daneben zwei Offiziere, davor ein Liktor und sechs Soldaten. BMC 1017 var.; Coh. 176; MIR 548 v (dies Exemplar erwähnt und abgebildet); RIC 656. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 448.

Traian erhielt während seiner Regentschaft insgesamt 13 imperatorische Akklamationen, die seine besondere militärische Leistungsfähigkeit unterstrichen; zahlreiche davon auf seinem Feldzug gegen die Parther. Die 8. Akklamation wird auf dieser Münze prominent im Münzbild betont. Zugleich wird das Näheverhältnis zu den Soldaten vermittelt.

3351 Æ-Sesterz, 114/116, Rom; 23,40 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG DAC GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//IMPERATOR/VIIII S C Kaiser sitzt auf Plattform r., daneben zwei Offiziere, davor ein Liktor und fünf Soldaten. BMC 1019; Coh. 178; MIR 549 v (dieses Exemplar erwähnt); RIC 658. **R** Hübsche Patina, sehr schön/schön-sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 288, Frankfurt am Main 1975, Nr. 553.


1,5:1


3352


1,5:1

3352 Æ-Aureus, 116, Rom; 7,22 g. IMP CAES NER TRAIAN OPTIM AVG GER DAC PARTHICO Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS VI P P S P Q R/PARTHIA CAPTA Trophäe, darunter sitzen zwei Gefangene. BMC 603; Calicó 1035; Coh. 184; MIR 560 f; RIC 324.
Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris 24. November 1995, Nr. 26.



2:1



3353



2:1

3353 Æ-Aureus, 116/117, Rom; 7,11 g. IMP CAES NER TRAIAN OPTIM AVG GERM DAC Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//·PARTHICO P M TR P COS VI P P S P Q R Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 621; Calicó 1038; Coh. -; MIR 572 f; RIC 329.

R Kl. Schürfspur auf dem Avers, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 408.

Die Solbüste verweist laut Bernhard Woytek auf den Erdteil, "der durch Traians aggressive Kriegspolitik in das Zentrum der Aufmerksamkeit der römischen Öffentlichkeit getreten war." (siehe Woytek, B.: Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117), Wien 2010, S. 152.)



3354



1,5:1



3354

3354 Æ-Sesterz, 116/117, Rom; 25,84 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE S C Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schwert; l. und r. lagern Euphrat, Tigris und Armenia. BMC 1033; Coh. 39; MIR 590 v; RIC 642.

R Herrliche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar des Mail Bid Sale Kovacs 12, San Francisco 1995, Nr. 289 und der Auktion Peus Nachf. 364, Frankfurt am Main 2000, Nr. 140.

Dieses Stück feiert die Eingliederung der beiden neuen Provinzen Armenien und Mesopotamien in das Reich.



3355



1,5:1



3355

3355 Æ-Sesterz, 116/117, Rom; 25,42 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE S C Kaiser steht r. mit Speer und Schwert; l. und r. lagern Euphrat, Tigris und Armenia. BMC 1033; Coh. 39; MIR 590 v; RIC 642. **R** Grüne Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 3096.



3356



1,5:1



3356

3356 Æ-Sesterz, 116/117, Rom; 29,59 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARTHICO P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//REGNA ADSIGNATA/S C Kaiser sitzt l. auf Plattform, neben ihm Präfekt und Soldat, davor drei Könige. BMC 1043; Coh. 325; MIR 593 v; RIC 666. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Grün 28, Heidelberg 1999, Nr. 604.

Die drei Könige, denen ihre Reiche zugeteilt wurden, sind Parthamasiris von Armenien, Abgar von Osrhoene und Parthamaspates von Parthien.



3357



1,5:1



3357

3357 Æ-Sesterz, 116/117, Rom; 28,07 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARTHICO P M TR P COS VI P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//REX PARTHIS DATVS/S C Kaiser sitzt l. auf Plattform und bekränzt Parthamaspates, davor kniet Parthia, dahinter steht Soldat. BMC 1046; Coh. 328; MIR 594 v; RIC 667. **R** Hübsche Patina, leicht korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion SBV 38, Zürich 1995, Nr. 319.

Im Jahre 116 gingen die Parther in die Offensive gegen Traian, der in Babylon mit Verwaltungsaufgaben befasst war. Nach anfänglichen parthischen Erfolgen - sie vernichteten das Heer des Appius Maximus Santra (siehe Hartmann/Gerhardt, Ab Arsace caesus est. Ein parthischer Feldherr aus der Zeit Traians und Hadrians, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft 3 (2000), S.123 ff.) - gelang es Traian, Parthamaspates zum Verrat an der parthischen Sache zu bewegen und er machte ihn zur Belohnung in Ktesiphon zum König der Parther.



1,5:1





3358



1,5:1

3358 Æ-Dupondius, 116/117, Rom; 11,05 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARTHICO P M TR P COS VI P P Nackte Büste r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS S C Kaiser steht r., Kopf l., zwischen zwei Trophäen. BMC -; Coh. 356 var.; MIR 586 x; RIC 676 var. Hübsche Patina, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Grün 28, Heidelberg 1999, Nr. 608.

Die Reversdarstellung verweist auf den siegreichen Feldzug des Traianus gegen die Parther, den er ab dem Jahre 113 n. Chr. führte und für den ihm der Beiname Parthicus verliehen wurde. Die beiden Tropaea (ein dakisches und ein parthisches) verweisen auf die militärischen Erfolge des Kaisers, der in Uniform als siegreicher Feldherr abgebildet wird. Allerdings konnten die eroberten Gebiete im Osten im Gegensatz zu Dakien nicht lange gehalten werden.



1,5:1



3359



1,5:1

3359 Æ-As, 116/117, Rom; 12,39 g. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARTHICO [P M TR P COS VI P P] Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS S C Zwei Trophäen. BMC 1055; Coh. -; MIR 587 v (dies Exemplar erwähnt); RIC 681.
RR Grünbraune Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 284 und der Auktion Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 306.



ex 3360



3361

3360 Æ-Tetradrachme, 110/111, Antiochia (Syria); 14,07 g. AYTOKP KAIC NEP TPAIANOC CEB ΓEPM ΔAK Kopf r. mit Lorbeerkranz über Adler, l. Keule//ΔHMAPX EΞ IE YΠAT E Tyche sitzt r., unten schwimmender Orontes. Prieur 1498; RPC 3540; McAlee 470. Dazu: zwei Provinzialprägungen Hadrians aus Hatra mit Büste des Shamash (Slocum in ANSMN 22, vergl. Pl. 6, 7) sowie eine cappadokische Didrachme (RPC 3088).
3 Stück. Sehr schön und 1 Stück leicht ausgebrochen, sehr schön 150,--

Erworben 1980-2012 im deutschen Münzhandel.

3361 Æ-Tridrachme, 111, arabische Münzstätte; 11,08 g. AYTOKP KAIC NEP TPAIANOC CEB ΓEPM ΔAK Kopf r. mit Lorbeerkranz//ΔHMAPX EΞ YΠAT E Arabia steht l. mit Zweig und Zimtstangen, dahinter Kamel l. RPC 4050; Sydenham 182 (Caesarea Cappadociae).
R Herrliche Tönung, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 60, München 1992, Nr. 394.



3362



1,5:1



3362

3362 **Hadrianus, 117-138.** Æ-Sesterz, 118, Rom; 26,10 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//PONT MAX TR POT COS II/S C/LIBERALITAS AVG Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor Beamter und Liberalitas mit Abacus und Füllhorn und Bürger. BMC 1137; Coh. 914; RIC² 163.
R Braungrüne Patina, winz. Kratzer, sehr schön 350,--

Exemplar der Sammlung des berühmten Chemikers und Mineralogen Dr. Henry Francis Harwood (†14. Oktober 1974), Auktion Glendining, London 29.-30. Oktober 1975, Nr. 300 und der Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 823.



3363



1,5:1



3363

3363 Æ-Sesterz, 118, Rom; 25,95 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//PONT MAX TR POT COS DES III / S C / ANNONA AVG Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Modius, dahinter Prora. BMC 1143; Coh. vergl. 180; RIC² 178.
Grünbraune Patina, winz. Schrötlingsriss, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 81, Stuttgart 2009, Nr. 81.



1,5:1



3364





1,5:1

3364 Æ-Dupondius, 118, Rom; 10,53 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//PONT MAX TR POT COS II / ADVENTVS AVG / S C Roma sitzt r. auf Panzer und empfängt Hadrian. BMC 1138; Coh. 92; RIC² 159. Dunkle Patina, gutes sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 468; der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 572 und der Auktion NAC 87, Zürich 2015, Nr. 237.

Hadrian hielt seinen adventus in Rom am 9. Juli 118, vom Osten kommend, wo er in Antiochia am 11. August 117 zum Kaiser proklamiert worden war.



1,5:1



ex 3365





1,5:1

3365 Æ-Denar, 119/120, Rom; 2,70 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Nackte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//P M TR P COS III Pietas steht v. v., Kopf l., mit erhobenen Händen. BMC 201; Coh. 1115; RIC² 229. Dazu: vier weitere Denare dieses Herrschers mit Salus (RIC² 231), Neptun mit Acrostolium (RIC² 788), Roma (RIC² 794) und Annona (RIC² 855).
5 Stück. Attraktives Portät, min. korrodiert, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1986 im europäischen Münzhandel.



1,5:1



3366





1,5:1

3366 Æ-Sesterz, 119/120, Rom; 28,83 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG Nackte Büste r. mit Lorbeerkranz und Balteus, l. drapiert//PONT MAX TR POT COS III / S C / LIBERTAS RESTITVTA Hadrianus sitzt l. auf Plattform, davor steht eine Frau mit zwei Kindern. BMC 1160; Coh. 949; RIC² 236. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Helios 9, München 2009, Nr. 393.



3367



1,5:1



3367

3367 Æ-Sesterz, 119/120, Rom; 28,44 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG P M TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//RELIQUA VETERA HS NOVIES MILL ABOLITA / S C Lictor steht l. mit Fasces und setzt einen Stapel Schuldscheine in Brand. BMC 1206 var.; Coh. 1210 var.; RIC 262. **R** Braungrüne Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 500,--

Erworben im Juni 1993 auf der Münzmesse in Stuttgart.

Der Revers feiert den großen Schuldenerlass Hadrians. Cassius Dio sagt: "Sobald er nach Rom kam, erließ er alle Schulden an den Fiscus und das Aerarium, indem er einen Zeitraum von sechzehn Jahren feststellte, innerhalb dessen dies Beneficium gelten sollte." Spartian erwähnt ausdrücklich die mit dem Schuldenerlass verbundene Verbrennung der Schuldscheine, die auf der Münze dargestellt ist.



1,5:1



3368



1,5:1

3368 Æ-Denar, 120/121, Rom; 3,21 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//P M TR P COS III / LIBERAL AVG / III Hadrianus sitzt l. auf Plattform, dahinter Offizier, davor Liberalitas und Bürger. BMC 298; Coh. 911; RIC² 313.
Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 125,--

Erworben im Mai 1983 auf der Münzmesse in Stuttgart.


1,5:1


3369




1,5:1

3369 Æ-Quinar, 120/121, Rom; 1,68 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS III Victoria geht l. mit Zweig und Kranz. BMC 231 Anm.; Coh. 1130 var.; King 45; RIC² 342.
R Herrliche Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 50, München 1989, Nr. 625 und der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 586.


1,5:1


3370




3371




1,5:1

3370 Æ-Sesterz, 120/121, Rom; 28,83 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG P M TR P COS III Kopf l. mit Lorbeerkranz, r. drapiert//CONCORDIA EXERCITVVM / S C Concordia steht v. v., Kopf l., mit Legionsadler und Standarte. BMC 1187; Coh. 269; RIC² 412.
Seltene Büstenvariante. Hübsche Patina, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 574.

3371 Æ-Sesterz, 120/121, Rom; 24,28 g. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG P M TR P COS III Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//CONCORDIA EXERCITVVM / S C Concordia steht v. v., Kopf l., mit Legionsadler und Standarte. BMC 1184 var.; Coh. 268; RIC² 413.
Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 38, Wien 1987, Nr. 360.


1,5:1


3372




1,5:1

3372 Æ-Aureus, 121/123, Rom; 7,19 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS III / HERC GADIT Hercules steht r. mit Keule und Äpfeln der Hesperiden, daneben Prora und lagernder Flussgott. BMC 274; Calicó 1270; Coh. 814; RIC² 555.
R Kl. Kratzer, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XX, München 1907, Nr. 581; der Sammlung Herzog Arthur Bally-Herzog (†1912), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 14, Weil am Rhein 2004, Nr. 126; der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 464 und der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 450.

Die Prägung mit dem militärischen Avers Hadrians und dem Halbgott neben Schiff und Flussgott steht im Zusammenhang mit anderen außergewöhnlichen Reversdarstellungen auf Aurei, die während Hadrians drittem Konsulat emittiert wurden: Minerva neben einem Hasen und Ölbaum sowie Hercules im Tempel, oft flankiert von Hispania und Africa. Der Tempel des Hercules Gaditanus befand sich wahrscheinlich bereits seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. in der Nähe der spanischen Stadt Gades. An diesem westlichsten Ort der antiken Welt soll Hercules die Äpfel der Hesperiden erlangt haben. Hadrian betont mit dem Motiv die Abstammung seiner Mutter Domitia Paulina aus Gades. Zugleich wird sicherlich aber auch der Aspekt der Erfolge des Heroen durch Reisen mit der Herrschaftsausrichtung Hadrians verglichen. In jüngster Zeit wird die Prägung aus einem hispano-phönizischen Ansatz heraus interpretiert und vor allem auf die Bedeutung des Schiffes verwiesen. Auf einigen Exemplaren erinnere die Form an die der traditionellen Schiffe von Gades, die wiederum in Tradition der phönizischen Hippoi (Handelsschiffe mit Pferdekopf-Bug) stehen. Vgl. dazu: Mora-Serrano, B., Melqart, Hercules Gaditanus and Híppos of Hadrian Aurei, in: Rivista di Studi Fenici L (2022), S. 263-276.


1,5:1


3373


1,5:1

3373 Æ-Denar, 121/123, Rom; 3,39 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//P M TR P COS III Oceanus lagert l. mit Anker, den l. Ellbogen auf Delphin gestützt. BMC 127 Anm.; Coh. 1109; RIC² 520. **R** Feine Tönung, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 416.


1,5:1


3374


1,5:1

3374 Æ-Denar, 121/123, Rom; 3,30 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS III Galeere l. BMC 247; Coh. 1174; RIC² 528.
R Feine Tönung, knapp vorzüglich 125,--

Erworben im Dezember 1968.


3375


1,5:1


3375

3375 Æ-Sesterz, 121/123, Rom; 26,68 g. IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS III / S C Minerva opfert l. über Kandelaber, dahinter Schild. BMC 1253; Coh. 1068; RIC² 668. Grüne Patina, Felder min. geglättet, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 348, München 2019, Nr. 759 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Seit den frühen 1980er Jahren in deutschem Privatbesitz.)


2:1


3376


2:1

3376 Æ-Aureus, 124/125, Rom; 7,28 g. HADRIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert// COS / III Wölfin l. säugt Romulus und Remus. BMC 448; Calicó 1233; Coh. vergl. 422; RIC² 709.
Winz. Kratzer, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 448.



3377 1,5:1 3377

3377 Æ-Sesterz, 124/125, Rom; 28,71 g. HADRIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert// COS III / S C / EXPED AVG Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten. BMC 1313; Coh. 590; RIC² 735.
Hübsche Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 479.



3378 1,5:1 3378

3378 Æ-Dupondius, 124/125, Rom; 12,30 g. HADRIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//COS / S C / III Pegasus fliegt r. BMC 1330; Coh. 436 var.; RIC² 746.
Hübsche Patina, gutes sehr schön 125,--
Erworben im Mai 1983 auf der Münzmesse in Stuttgart.



1,5:1 3379 1,5:1

3379 Æ-As, 124/125, Rom; 7,81 g. HADRIANVS AVGVSTVS Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//COS III / S C Lyra. BMC 1354; Coh. 442; RIC² 757.
Hübsche Patina, knapper Schrötling, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 301 und der Auktion Giessener Münzhandlung 55, München 1991, Nr. 582.
Das Stück wurde offensichtlich für Hadrians Aufenthalt in Syrien geprägt. Darauf deutet auch die Lyra hin, die sich auf den Apollo von Daphne, den Hauptgott der Antiochener bezieht.



1,5:1 3380 1,5:1

3380 Æ-Aureus, 125/127, Rom; 7,16 g. HADRIANVS AVGVSTVS Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// COS III Kaiser reitet r. mit erhobener Rechten. BMC 434; Calicó 1216; Coh. 406; RIC² 782.
Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1867.



3381 3382

3381 Æ-Sesterz, 125/127, Rom; 27,00 g. HADRIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert// COS III / S C Neptun steht l. mit Aphlaston und Dreizack. BMC 1291; Coh. 312; RIC² 811.
Grünbraune Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 150,--

Erworben im März 1994.

3382 Æ-Sesterz, 126/127, Rom; 25,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Roma sitzt l. auf Brustpanzer mit Victoria und Füllhorn, dahinter Schild. BMC 1294; Coh. 342 var.; RIC² 872.
Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 280, Frankfurt am Main 1972, Nr. 341.



ex 3383 1,5:1 ex 3383

3383 Æ-Dupondius, 126/127, Rom; 13,39 g. HADRIANVS AVGVSTVS Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS III / S C Salus sitzt l. mit Patera und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 1327; Coh. -; RIC² 878. Dazu: zwei Asse dieses Herrschers mit Feldzeichen (RIC² 157) und Janus (RIC² 748), zwei Semisse mit Feldzeichen (RIC² 888 und 976), ein Semis mit Jupiter Ammon (RIC² 893) und einer mit Lyra (RIC² 758). **7 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 2013 im europäischen Münzhandel.



3384

3384 Æ-Sesterz, 129/130, Rom; 25,76 g. HADRIANVS AVGVSTVS Drapierte Büste l.//IVSTITIA AVG COS III P P / S C Iustitia sitzt l. mit Patera und Zepter. BMC 1425; Coh. 887; RIC² 1222.
Min. geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 188.



3385 1,5:1 3385

3385 Æ-As, 129/130, Rom; 11,79 g. HADRIANVS AVGVSTVS Drapierte Büste r.//COS III P P / S C Kaiser reitet r. mit Speer. BMC 1450; Coh. 494; RIC² 1361. Attraktives Exemplar, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 356.



2:1



3386



2:1

3386 *AV*-Aureus, 130/133, Rom; 7,24 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r.//AFRICA Africa lagert l. mit Arm auf Fruchtkorb und rechter Hand auf Löwen abgestützt. Beckmann AFL2/d2; BMC 808; Calicó 1198 (dies Exemplar); Coh. 150 var.; RIC² 1489.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Liste Mario Ratto 3, Mailand 1972, Nr. 4; später erworben im April 1992 bei der Firma Aes Rude.

Bei Hadrians Vorgängern fanden Provinzpersonifikationen zumeist lediglich in Bezug auf ihre militärischen Erfolge Einzug in das Münzbild. Hadrian hingegen stellt zahlreiche Provinzen sowie sein Wirken in diesen im Zuge seiner zweiten Provinzserie dar. Statt ihrer Unterwerfung stehen durch ikonografische Details die jeweiligen Spezifika der Provinzen im Vordergrund. Hadrian befand sich beim Tod seines Vorgängers Traian in Antiochia, musste noch Aufstände der Roxolanen und Jazygen niederschlagen und gelangte erst nach einigen Jahren nach seiner Kaiserakklamation nach Rom. Seine erste große Provinzreise fand dann wahrscheinlich in den Jahren 121 bis 125, seine zweite 128 bis 134 statt. Es wurde berechnet, dass er sich während seiner Herrschaft insgesamt ca. 12 Jahre in den Provinzen aufgehalten haben soll. In jedem Fall ist ein so langes Fernbleiben aus der Reichshauptstadt Rom für einen römischen Kaiser gänzlich ungewöhnlich. In seinem Geleit sollen sich auch Architekten befunden und prestigeträchtige Bauprojekte umgesetzt haben. Vgl. dazu: Schachinger, U., Die Reisen des Kaisers Hadrian nach Aussagen der Münzbilder, in: NZ 104/105 (1997), S. 83-108.



1,5:1



3387



1,5:1

3387 *AR*-Denar, 130/133, Rom; 3,25 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//AEGYPTOS Aegyptos lagert l. mit Sistrum, Arm auf Korb gestützt, davor Ibis. BMC 797; Coh. 99; RIC² 1482.

Feine Tönung, sehr schön 100,--

Erworben im November 1969.

Dieses Stück stammt aus der Serie der Prägungen zu Hadrians zweiter großer Reise durch die Provinzen.



1,5:1



3388



1,5:1

3388 *AR*-Denar, 130/133, Rom; 3,28 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r. mit Lorbeerkranz// AFRICA Africa lagert l. mit Elefantenhaube, Skorpion und Füllhorn, davor Korb mit Ähren. BMC 816; Coh. 138; RIC² 1494. Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 614 (dort mit irriger Abbildung).



1,5:1



3389



1,5:1

3389 *AR*-Denar, 130/133, Rom; 3,49 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//ALEXANDRIA Alexandria steht l. mit Sistrum und Schlange in Korb. BMC 824; Coh. 154; RIC² 1502.

R Fast vorzüglich 200,--

Erworben im April 1993 bei der Münzhandlung Javorschek.


1,5:1


3390


1,5:1

3390 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,22 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r. mit Lorbeekranz//ASIA Asia steht l. mit Akrostolium und Steuerruder, Fuß auf Prora. BMC 834; Coh. 189; RIC² 1506.
R Hübsche Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 660.


1,5:1


3391


1,5:1

3391 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,40 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//GER-MANIA Germania steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. BMC 837; Coh. 805; RIC² 1519.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, schön + 50,--

Vermutlich Exemplar der Auktion Kreß 159, München 1974, Nr. 866.


1,5:1


3392


1,5:1

3392 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,28 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//NILVS Nil lagert r. mit Füllhorn und Schilf, davor Nilpferd, darunter Krokodil. BMC 857; Coh. 989; RIC² 1544.
Feine Tönung, fast sehr schön 50,--

Erworben im Dezember 1970.


1,5:1


3393


1,5:1

3393 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,36 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r. mit Lorbeerkranz// RESTITVTORI AFRICAE Kaiser steht l. und erhebt Africa, dazwischen Ähren. BMC 871; Coh. 1223; RIC² 1569. Fast vorzüglich 100,--

Erworben im April 1993 bei der Münzhandlung Javorschek, München.


1,5:1


3394


1,5:1

3394 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,35 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r. mit Lorbeerkranz// RESTITVTORI GALLIAE Kaiser steht r. und erhebt Gallia. BMC 877; Coh. 1247; RIC² 1573.
Feine Tönung, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 556.



1,5:1



3395



1,5:1

3395 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 24,79 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ADVENTVI AVG CILICIAE / S C Hadrian steht r. mit erhobener Rechten und Schriftrolle, daneben steht Cilicia l. mit Patera und Vexillum, zwischen ihnen Altar. BMC vergl. S. 490 Anm.; Coh. 29; RIC² 1743. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina mit kl. Auflagen, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1447.



3396



1,5:1



3396

3396 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 25,29 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//RESTITVTORI AFRICAE / S C Kaiser steht r. und erhebt Africa, dazwischen drei Kornähren. BMC 1786; Coh. 1232; RIC² 1809. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 603 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 336.

Wegen des Platzbedarfs der Rückseitendarstellung besteht die schöne Restitutor-Serie vorwiegend aus Sesterzen, zuweilen vervollständigt durch Dupondien und Asse, aber auch Aurei und Denare. Mit dieser Serie wird der Kaiser als Wiederaufrichter folgender Provinzen und Landschaften gefeiert: Hispania, Gallia, Italia, Sicilia, Macedonia, Achaia, Bithynia, Nicomedia, Asia, Phrygia, Arabia und Africa. Warum diese ausgewählt wurden und so viele andere fehlen, ist unbekannt.



3397



1,5:1



3397

3397 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 27,21 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r.//S C / DISCIPLINA AVG Kaiser geht r. mit Schriftrolle (?), dahinter Offizier und drei Soldaten mit Standarten. BMC 1485; Coh. 541; RIC² 1906. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG/NAC 40, New York 1996, Nr. 1498.

Das Stück preist die disciplina (militaris) des Kaisers und ist damit ein wichtiges Zeugnis für die Heeresreform des Kaisers, der überall Truppen, Lager und Befestigungen inspizierte und für die strenge Erfüllung des militärischen Dienstes sorgte. Siehe Strack, S. 151 f.



3398



1,5:1



3398

3398 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 29,36 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//EXERCITVS / DACICVS / [S C] Hadrian reitet r. und begrüßt drei Soldaten. BMC 1675 Anm.; Coh. 571 var.; RIC² 1932. **R** Dunkle Patina, winz. Schrötlingsriss, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg X, Zürich 1980, Nr. 371.

Bei seinen Provinzreisen inspizierte Hadrian zahlreiche an den Grenzen des Imperiums stationierte Truppen. Auf für die römische Münzprägung exzeptionelle Weise werden zahlreiche von ihnen auch in den Reverslegenden explizit benannt.





3399





ex 3400

3399 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 26,29 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//EXERCITVS / GERMANICVS / S C Hadrian reitet r. und begrüßt drei Soldaten. BMC 1679; Coh. 573; RIC² 1936. **R** Dunkle Patina, schön 150,--

Exemplar der Sammlung V. J. E. Ryan, Auktion Glendining, London 2. April 1952, Nr. 2503 (Lot) und der Sammlung Cornelius C. Vermeule III, Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 170 (mit alten Sammlerzetteln).

3400 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 31,70 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//EXERCITVS / [MAVRET]ANICVS / S C Kaiser reitet r. und begrüßt drei Soldaten mit Legionsadler und Feldzeichen. BMC 501 var.; Coh. 576; RIC² 1943. Dazu: ein weiterer Sesterz aus der Provinzserie mit Exercitus Raeticus (RIC² 1954) sowie zwei Sesterze mit Galeerendarstellungen (RIC² 1291). **4 Stück. R** Korrodiert, schön-sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1977 bis 2000.



1,5:1



3401





1,5:1

3401 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 23,72 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//EXERCITVS / RAETICVS / S C Kaiser reitet r. und begrüßt drei Soldaten mit Legionsadler und Feldzeichen. BMC 1683; Coh. 578; RIC² 1952.

R. Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Leu 57, Zürich 1993, Nr. 270.

Auf diesem seltenen Sesterz erscheint der "exercitus raeticus" erstmals als eigener, fest umrissener Begriff; siehe auch Kellner, H. J., Die Römer in Bayern, München 1971, S. 60.



3402 1,5:1 3402

3402 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 27,69 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//EXER SYRIACVS / S C Hadrian reitet r. und begrüßt zwei Soldaten. BMC 1687 Anm.; Coh. -, vergl. 569; RIC² 1961. **RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 32, Wien 1984, Nr. 684.



3403

3403 Æ-As, 130/133, Rom; 14,95 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// CAPPADOCIA / S C Cappadocia steht l. mit Modell des Mons Argaeus und Vexillum. BMC 1733; Coh. 207; RIC² 1643. Hübsche Patina, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 63, Wien 1999, Nr. 173.



3404 1,5:1 3404

3404 Æ-As, 130/133, Rom; 12,83 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//HISPANIA / S C Hispania lagert l. auf Felsen mit Zweig, daneben Hase. BMC 1754; Coh. 832; RIC² 1671. **R** Knapper Schrötling, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 148, München 1985, Nr. 243.



2:1 3405 2:1

3405 Æ-Aureus, 133/135, Rom; 7,26 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//VOTA / PVBLICA Kaiser steht l. und opfert über Dreifuß, davor stehen Victimarius mit Opferstier, Flötenspieler und zwei weitere Personen. Beckmann Av a2/Rv -; BMC 776; Calicó 1404; Coh. 1480; RIC² 2035.

RR Prüfhieb, Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Adolph Hess AG, Wien 22. Mai 1935, Nr. 1086 (mit altem Sammlerzettel); erworben im Mai 1988 auf der Münzmesse in Stuttgart.

Hadrian ist der erste Kaiser, der *vota publica* und damit diese Form der allgemeinen *vota*, also solche, die den genauen Anlass (z.B. die Dekennalien) nicht benennen, prägt. *Vota publica* wurden zum Anlass jeden neuen Jahres, aber auch zu besonderen Anlässen wie kaiserlichen Geburtstagen und Hochzeiten geleistet. Neben guten Wünschen für das Wohl des Imperiums und des Kaisers waren sie vor allem Ausdruck der politischen Loyalität.


1,5:1


ex 3406


1,5:1

3406 Æ-Denar, 133/135, Rom; 3,36 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste l.//FORTVNAE REDVCI Fortuna steht l. mit Füllhorn und reicht dem Kaiser die Hand. BMC vergl. 653 Anm.; Coh. vergl. 788; RIC² 2004. Dazu: vier weitere Denare mit Tranquillitas (RIC² 1049), Justitia (RIC² 1030), Schiff (RIC² 1400) und Handschlag zwischen Roma und Hadrian zur Adventus-Legende (RIC² 1985).

5 Stück. RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1979 bis 1989 überwiegend im europäischen Münzhandel.


3407


1,5:1


3407

3407 Æ-Sesterz, 133/135, Rom; 22,28 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//TELLVS STABIL / S C Tellus lagert l. auf Fruchtkorb mit Hand auf großem Globus und Zweig. BMC 1566; Coh. 1432; RIC² 2176. **R** Hübsche Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 48, München 1989, Nr. 597.


2:1


3408




2:1

3408 Æ-Aureus, 136, Rom; 7,37 g. HADRIANVS AVG COS III P P Drapierte Büste r.//VICTORIA AVG Victoria steht l. mit Adler mit Kranz im Schnabel und Palmzweig. Beckmann Av -/Rv VA3; BMC 768 var.; Calicó vergl. 1397 (Revers stempelgleich); Coh. 1459 var.; RIC² 2234 var.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 5.000,--

Exemplar der June 2020 Auction Cayon, Madrid 2020, Nr. 2019 und der Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 605.

Bei dieser absolut ungewöhnlichen Goldprägung hält Victoria statt eines einfachen Kranzes einen Adler mit Kranz im Schnabel auf der ausgestrecken rechten Hand. Wahrscheinlich bezieht sich diese intensiviertere Siegessymbolik auf Hadrians Erfolg beim Niederschlagen des Bar Kochba-Aufstandes in Judäa.


1,5:1


ex 3409


1,5:1

3409 Æ-Denar, 136, Rom; 3,47 g. HADRIANVS AVG COS III P P Kopf r.//MONETA AVG Moneta steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 679; Coh. 963; RIC² 2224. Dazu: vier weitere Denare mit Kaiser und Parazonium (RIC² 1441), Modius (RIC² 2318), opfernder Salus (RIC² 2048) sowie einer Prägung für Sabina mit Venus Genetrix (RIC² 2576).

5 Stück. Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön und teils mit Schrötlingsrissen, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1989.


ex 3410


ex 3411


3412







3410 B-Tetradrachme, Jahr 11 (=126/127), Alexandria (Aegyptus); 12,86 g. AYT KAI - TPAI AΔPIA CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//L ENΔEKATOY Kanopus r. Dattari 1327; Geissen 939; Kampmann/Ganschow 32.404; RPC 5640. Dazu: zwei weitere Tetradrachmen des Herrschers aus Alexandria mit personifizierter Alexandria und Hadrian im Handschlag (RPC 5768) und lagerndem Nilus (RPC 5820). **3 Stück.** Feine Tönung, gutes sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1972-2013 im deutschen Münzhandel.

3411 Æ-Drachme, Jahr 13 (= 128/129), Alexandria (Aegyptus); 23,28 g. AYT KAI - TPAI AΔPIA CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//IC / L TPICKAI Nilus lagert l. mit Füllhorn und Schilf, daneben Krokodil. Geissen 1001, Dattari/Savio 1808, Kampmann/Ganschow 32.470; RPC 5730. Dazu: eine weitere alexandrinische Drachme mit Serapis und Hadrian im Tempel (RPC 5844) sowie ein Diobol mit nach rechts stoßendem Stier (RPC 5675). **3 Stück.** Kl. Auflagen und Schrötlingsrisse, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 2008-2020 im deutschen Münzhandel.

3412 B-Tetradrachme, Jahr 14 (= 129/130), Alexandria (Aegyptus); 13,16 g. AYT KAI TPAI AΔPIA CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//L IΔ Drapierte Büste des Helios r. mit Strahlenbinde. Dattari 1384; Geissen 1002; Kampmann/Ganschow 32.478; RPC 5737. Hübsche Tönung, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Tigurina, Zürich 27. Oktober 1988, Nr. 129.


3413


1,5:1


3413

3413 Æ-Drachme, Jahr 18 (=133/134), Alexandria (Aegyptus); 23,86 g. AYT KAIC TPAIAN AΔPIANOC CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//L IH Nemesis-Petbe sitzt l. in Gestalt eines frauenköpfigen Greifen, Tatze auf Rad. Dattari 1996; Geissen 1134; Kampmann/Ganschow 32.603; RPC 5915. Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Superior Stamp, Beverly Hills 30. Mai 1995, Nr. 8036.


1,5:1


3414


1,5:1

3414 - **für Aelius.** Æ-Denar, 137, Rom; 3,37 g. L AELIVS CAESAR Kopf r.//TR POT COS II Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 969; Coh. 50; RIC² 2634. Sehr schön 100,--

Erworben im Dezember 1968.



2:1



3415





2:1

3415 - **für Antoninus I. Pius.** *AV*-Aureus, 138, Rom; 7,19 g. IMP T AEL CAES ANTONINVS Drapierte Büste r.//TRI POT COS DES II / CONCORD Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Ellbogen auf Statue der Spes gestützt, unter dem Thron Füllhorn. BMC 1019; Calicó 1486 (dies Exemplar); Coh. 128 var.; RIC² 2761. **RR** Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion NFA 14, New York 1984, Nr. 400; der Auktion Stack's, New York 6. Dezember 1995, Nr. 215; der Sammlung Robert O. Ebert, Auktion Stack's 174, New York 2013, Nr. 5065; der Sammlung eines Bänkers im Ruhestand, Auktion NAC 114, Zürich 2019, Nr. 693; Auktion NAC 117, Zürich 2019, Nr. 286 und der Auktion Hirsch Nachf. 361, München 2020, Nr. 2343.



3416



1,5:1



3416

3416 **Antoninus I. Pius, 138-161.** Æ-Sesterz, 139, Rom; 28,09 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//COS II / S C / ASIA Asia steht l. mit Kranz und Anker, davor Prora. BMC 1184 Anm.; Coh. 64 var.; RIC 579 var. **RR** Dunkle Patina, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg/Freeman & Sear XXVIII, Zürich 1995, Nr. 103.



1,5:1



3417





1,5:1

3417 Æ-Sesterz, 139, Rom; 27,75 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz// DACIA / S C / COS II Dacia steht l. mit Krone und Standarte. BMC 1187 Anm.; Coh. 347; RIC 581. **RR** Dunkle Patina, min. geglättet, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 160, München 2015, Nr. 420.



3418 1,5:1 3418

3418 Æ-Sesterz, 139, Rom; 26,63 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz// MAVRETANIA / S C / COS II Mauretania steht l. mit Krone und Speer. BMC 1190; Coh. 551; RIC 583. **RR** Braune Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 389; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 411; der Auktion Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 910 und der Auktion Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 1189.



2:1 3419 2:1

3419 Æ/-Aureus, 140/143, Rom; 7,28 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//LIBERALITAS AVG III Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor steht Liberalitas l. mit Abacus und Füllhorn, l. Togatus. BMC 219; Calicó 1562; Coh. 485; RIC 75 c.
R Hohes Relief, Rand min. bearbeitet, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Liste Mario Ratto 2, Mailand 1971, Nr. 4 und der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 406.



2:1 3420 2:1

3420 Æ/-Aureus, 140/143, Rom; 7,26 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//TR POT COS III Romulus geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 238 var.; Calicó 1651 a (stempelgleich); Coh. 909 var.; RIC 90 var. **RR** Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 63, Wien 1999, Nr. 175.



1,5:1 3421 1,5:1

3421 Æ-Denar, 140/143, Rom; 3,34 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//TR POT COS III Italia sitzt l. auf Globus mit Füllhorn und Zepter. BMC 234; Coh. 890 var.; RIC 85 a. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion SKA 5, Bern 1986, Nr. 417.


1,5:1


ex 3422


1,5:1

3422 Æ-Denar, 140/143, Rom; 3,23 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT COS III Wölfin r. in Höhle mit Romulus und Remus. BMC 245; Coh. 915; RIC 95. Dazu: 7 weitere Denare des Antoninus Pius mit Genius Senatus (RIC 69), Kaiserstatue in Tempel (RIC 269), Augustustempel (RIC 290 a), Konsekrationsmotive, darunter auch die Antoninussäule (RIC 440). BMC 245; Coh. 915; RIC 95. **8 Stück.** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und sehr schön 150,--

Eine Darstellung der Gründungssage Roms.
Erworben in den Jahren 1969 bis 1990 im europäischen Münzhandel.


3423


1,5:1


3423

3423 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 26,78 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//CONCORDIA EXERCITVVM / S C Concordia steht l. mit Victoria und Legionsadler. BMC 1233; Coh. 139; RIC 600. Etwas korrodiert und geglättet, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion NAC 95, Zürich 1995, Nr. 601.


3424


1,5:1


3424

3424 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 24,96 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//S C / DISCIPLINA AVG Kaiser geht r., dahinter Offizier und drei Soldaten mit Standarten und Trompete. BMC 1240; Coh. 351; RIC 604. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Erworben im November 2005.


3425


1,5:1


3425

3425 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 25,29 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//GENIO SENATVS / S C Genius des Senats steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 1241; Coh. 400; RIC 605. Hübsche Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 1606.



3426



1,5:1



3426

3426 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 26,82 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//MARTI VLTORI / S C Mars steht r. mit Speer und Schild. BMC 1252; Coh. 550; RIC 609.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 90, Basel 2000, Nr. 286.



ex 3427



1,5:1



ex 3427

3427 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 30,94 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//ROMAE AETERNAE / S C Zehnsäuliger Tempel. BMC 1281; Coh. 699; RIC 622. Dazu: zwei weitere Sesterze dieses Herrschers mit Concordia und Standarten (RIC 600) und mit Moneta (RIC 610).
3 Stück. R Etwas korrodiert, sehr schön und sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1993 bis 2001 im europäischen Münzhandel.



3428



1,5:1



3428

3428 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 24,47 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//S C Antoninus Pius und Marcus Aurelius sitzen l. auf Plattform, davor und dahinter je ein Soldat. BMC 1293; Coh. 763; RIC 628.
R Grüne Patina, Kerbe auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung Prinz Waldeck (entstanden Ende des 18. Jahrhunderts), Auktion Münzhandlung Basel 3, Basel 1935, Nr. 475 und der Auktion SBV 38, Zürich 1995, Nr. 324.

Zur Versteigerung gelangte in den Auktionen der Münzhandlung Basel die Sammlung Christian August von Waldeck-Pyrmont (*6. Dezember 1744, †25. August 1798).



1,5:1



3429



1,5:1

3429 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 23,12 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//SALVS AVG / S C Salus steht l. mit Patera über Altar, um den eine Schlange gewickelt ist, und Ruder auf Globus. BMC 1308; Coh. 716; RIC 636.
Hübsche Patina, Revers min. dezentriert, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 621 und der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 711.



3430



1,5:1



3430

3430 Æ-As, 140/144, Rom; 11,23 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT COS III / S C Mars mit Speer und Schild schwebt zu schlafender Rhea Silvia herab. BMC 1370; Coh. 885; RIC 694 a.
RR Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön 300,--

Erworben im September 1980.

Rhea Silvia war der Sage nach die Tochter des Königs Numitor Silvius von Alba Longa. Dieser wurde von seinem Bruder abgesetzt, der seine männlichen Nachkommen tötete und Rhea Silvia zu einer Vestalin machte. Der Gott Mars verführte jedoch Rhea Silvia, die die Zwillinge Romulus und Remus gebar.



2:1



3431





2:1

3431 Æ-Aureus, 143/144, Rom; 7,06 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf l. mit Lorbeerkranz//IMPERATOR II Victoria geht r. mit Trophäe. BMC 493; Calicó 1550; Coh. 432; RIC 109 c.
Hohes Relief, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 86, Köln 2006, Nr. 187.



ex 3432

3432 Æ-Sesterz, 143/144, Rom; 24,11 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMPERATOR II / S C Fides steht r. mit Ähren und einer Schale mit Früchten. BMC 1608; Coh. 426; RIC 716. Dazu: ein weiterer Sesterz mit Moneta (RIC 610) und drei Asse mit Concordia (RIC 678), den Ancilia (RIC 736) und einem Elefanten zur Munificentia-Botschaft (RIC 862).
5 Stücke. Grüne Patina, leicht korrodiert, sehr schön und sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1999 im europäischen Münzhandel.



2:1 3433 2:1

3433 Æ/-Aureus, 145/161, Rom; 7,21 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS IIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht l. mit Victoria, Speer und Schild. BMC 587; Calicó 1459; Coh. 1146; RIC 158 c.
RR Rand min. beschnitten, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 2005.



1,5:1 3434 1,5:1

3434 Æ-Denar, 145/161, Rom; 3,50 g. ANTONINVS AVG PIVS P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS IIII Aequitas steht l. mit Waage und Zepter. BMC 512; Coh. 228; RIC 127.
Winz. Schrötlingsriss, knapp vorzüglich 150,--

Erworben im Oktober 1968 bei der Firma Naegele, Augsburg.



3435 1,5:1 3435

3435 Æ-Sesterz, 145/161, Rom; 27,51 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz// COS IIII S C Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Nimbus, Zweig und Speer. BMC 1667; Coh. 318; RIC 765. Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar einer alten fürstlichen Sammlung (entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts), Auktion Münzhandlung Basel 1, Basel 1934, Nr. 961 und der Auktion Classical Numismatic Auction 16, Lancaster 1991, Nr. 479.



3436 1,5:1 3436

3436 Æ-Sesterz, 145/161, Rom; 26,75 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS IIII Kopf r. mit Lorbeerkranz//FELICITAS AVG / S C Felicitas steht l. mit Capricorn und Caduceus. BMC 1677; Coh. 363; RIC 770. Grüne Patina, etwas korrodiert und geglättet, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 1607.



3437 1,5:1 3437

3437 Æ-Sesterz, 145/161, Rom; 24,53 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P Kopf r. mit Lorbeerkranz// COS IIII / PAX AVG / S C Pax steht l. mit Fackel und Füllhorn und entzündet Waffen. BMC 1698; Coh. 594; RIC 777. Felder etwas geglättet, fast vorzüglich 300,--

Erworben im August 1994.



2:1 3438 2:1

3438 Æ-Aureus, 152/153, Rom; 7,30 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P XVI Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS IIII Kaiser steht l. mit Globus und Schriftrolle. BMC 796; Calicó 1521; Coh. 309; RIC 226 c. Hohes Relief, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion NAC & Spink Tasei 52, Zürich 1994, Nr. 2167; der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7771 und der Auktion Rauch 88, Wien 2011, Nr. 401.



3439

3439 Æ-Sesterz, 155/156, Rom; 26,04 g. ANTONINVS AVG PIVS P P IMP II Kopf r. mit Lorbeerkranz// TR POT XIX COS IIII / S C Fides steht l. mit zwei Standarten. BMC 1995; Coh. 988; RIC 943 a. Dunkle Patina, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion SBV 41, Zürich 1996, Nr. 108.



3440 1,5:1 3440

3440 Æ-Dupondius, 155/156, Rom; 15,60 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P XXII Kopf r. mit Strahlenbinde//COS IIII / S C Gottheit steht l. mit zwei Zeptern. BMC 2055; Coh. 334; RIC 1014.
R Gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Liste Monetarium 41, Zürich 1984, Nr. 99 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 315.



3441 1,5:1 3441

3441 Æ-Sesterz, 158/159, Rom; 25,28 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P XXII Kopf r. mit Lorbeerkranz//TEMPLVM DIV AVG REST COS IIII / S C Achtsäuliger Tempel des Divus Augustus. BMC 2063; Coh. 805; RIC 1004. Gutes sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 398, Frankfurt am Main 2009, Nr. 476 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 735.



1,5:1 3442 1,5:1

3442 Æs, Aelia Capitolina (= Jerusalem, Iudaea); 4,77 g. IMP ANTONINO AVG Drapierte Büste r.//COL AEL CAP Schiff l. Meshorer 31; RPC 5758. **Von großer Seltenheit.** Grüne Patina, schön-sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion VAuctions 270, San Antonio 2011, Nr. 251 und der Hirsch Nachf. 281, München 2012, Nr. 836.



3443 1,5:1 3443

3443 Æ-Drachme, unleserlich, wohl Jahr 12 (= 148/149), Alexandria (Aegyptus); 27,73 g. ΑΥΤ Κ Τ ΑΙΛ ΑΔΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ ΣΕΒ ΕΥΣ Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//L ΔΩΔΕΚΑΤΟΥ Isis Pharia steht r. mit gebauschtem Segel, davor Pharos. Dattari/Savio 8572 ff.; Geissen 1603 ff.; Kampmann/Ganschow 35.435; SNRIS 273. Braune Patina, min. geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Classical Numismatic Auctions 15, London 1991, Nr. 406.
Pharos ist der berühmte Leuchtturm von Alexandria; er zählte zu den sieben Weltwundern.


1,5:1


3444


1,5:1

3444 - **für Divus Hadrianus.** *Æ*R-Denar, um 138, Rom; 3,08 g. DIVVS HADRIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONSECRATIO Adler steht v. v. auf Globus, Kopf l. BMC 33 Anm.; Coh. 271; RIC 389 b. **R** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 661.


3445


1,5:1


3445

3445 - **für Faustina mater.** Æ-Sesterz, 138/141, Rom; 28,05 g. FAVSTINA AVG ANTONINI AVG PII P P Drapierte Büste r.//VENERI AVGVSTAE / S C Venus steht l. mit Apfel und hebt ihr Gewand an. BMC 1123; Coh. 281; RIC 1082.
R Breiter Schrötling, braune Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 563.


ex 3446


1,5:1


ex 3446

3446 - **für Diva Faustina mater.** Æ-Sesterz, nach 141, Rom; 24,07 g. DIVA AVGVSTA FAVSTINA Drapierte Büste r.//PIETAS AVG / S C Sechssäuliger Tempel der Diva Faustina, auf dem Dach Quadriga zwischen zwei Victorien. BMC 1454; Coh. 254; RIC 1148. Dazu: drei Denare für diese Herrscherin mit Tempel (RIC 343), Ceres (RIC 361) und Pietas (RIC 394).
4 Stück. R Braune Patina, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1978 bis 1990 im europäischen Münzhandel.

Antoninus I. Pius ließ den Tempel der Diva Faustina 141 nach dem Tode seiner Gemahlin errichten. Nach seinem eigenen Tod wurde der Tempel auch ihm geweiht.


1,5:1


3447


1,5:1

3447 - **und Marcus Aurelius.** *Æ*R-Denar, nach 140, Rom; 3,50 g. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III Kopf r. mit Lorbeerkranz//AVRELIVS CAESAR AVG PII F COS Kopf r. BMC 155; Coh. 15; RIC 417 a. Feine Tönung, min. ausgebrochen, kl. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg VIII, Zürich 1978, Nr. 537 und der Auktion Rauch 25, Wien 1979, Nr. 309.


1,5:1


ex 3448


1,5:1

3448 - **für Marcus Aurelius.** *Æ*-Denar, 145/147, Rom; 3,36 g. AVRELIVS CAESAR AVG PII F Kopf r.// COS II Honos steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 594; Coh. 110; RIC 429 a. Dazu: ein weiterer Denar des Marcus Aurelius als Caesar mit Genius Exercitus (RIC 453 a) und ein As mit Honos (RIC 1271 a). **3 Stück.** Attraktives Porträt, knapper Schrötling, gutes sehr schön und gutes sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1982 bis 1993 im deutschen Münzhandel.


2:1


3449


2:1

3449 *Æ*-Aureus, 159/160, Rom; 7,23 g. AVRELIVS CAES AVG PII F Drapierte Büste r.//TR POT XIIII COS II Mars geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 994; Calicó 1973 (Avers stempelgleich); Coh. 753; RIC 481 a. Winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 229, München 2003, Nr. 2322.


3450

3450 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180.** Æ-Dupondius, 161, Rom; 11,89 g. IMP CAES M AVREL ANTONINVS AVG P M Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//CONCORD AVGVSTOR TR P XV COS III / S C Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hand. BMC 846; Coh. 49; RIC 798. **R** Hübsche Patina, min. korrodiert, sonst vorzüglich 200,--

Erworben im November 1977.


1,5:1


ex 3451


1,5:1

3451 *Æ*-Denar, 163/164, Rom; 3,17 g. ANTONINVS AVG ARMENIACVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// P M TR P XVIII IMP II COS III / ARMEN Trauernde Armenia l., die Linke auf Bogen und Köcher, davor Vexillum und Schild. BMC 274; Coh. 7 (dort mit irrtümlicher Reverslegende); RIC 81. Dazu: vier weitere Denare mit Liberalitas (RIC 221), Mars (RIC 262), dem Kaiser als Togatus (RIC 282) und Tropaion mit trauerndem Feind (RIC 280).

5 Stück. Kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön und meist sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1999 im europäischen Münzhandel.

Während sich Marcus Aurelius nach seinem Herrschaftsantritt vor allem mit den innenpolitischen Angelegenheiten des Reiches befasste, entsandte er seinen Mitregenten an die Ostgrenze. Dort bedrohten die Parther die Integrität des Imperium Romanum, in dem sie beispielsweise die Macht über das Klientelkönigreich Armenien übernommen hatten.

Anders als bei früheren Partherfeldzügen war das Ziel des Feldzuges nicht, durch Offensiven Gebietsgewinne zu erzielen, sondern lediglich die eigenen Grenzen zu sichern. Dazu galt es jedoch die Kontrolle über angrenzende Königreiche ebenso zurückzuerlangen, wie die Parther auf ihr eigenes Territorium zu beschränken. Im Falle Armeniens stießen römische Truppen zunächst bis Artaxata vor, vertrieben die Parther und riefen Kaine Polis als neue Hauptstadt aus. Als Klientelkönig wurde Sohaemus eingesetzt, der ein römischer Senator mit arsakidischer Herkunft war. Siehe hierzu Hartmann, Udo, Die imperiale Politik des Vologaises III. und das bellum Parthicum des Lucius Verus, Anabasis 10, 2019, S. 161-213.


1,5:1


3452


1,5:1

3452 Æ-Denar, 164/165, Rom; 3,71 g. ANTONINVS AVG ARMENIACVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// P M TR P XIX IMP II COS III Annona steht l. und leert Füllhorn über Modius. BMC 359; Coh. 474; RIC 125. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Erworben im September 2000 bei der Firma Rauch, Wien.

Nach dem erfolgreichen Abschluß der Unternehmungen in Armenien trat im Osten des Reiches ein Gefühl der Sicherheit ein, das u. a. eine Steigerung der Produktion in Ägypten bewirkte. In diesem Jahr feiern die alexandrinischen Gepräge die Fruchtbarkeit Ägyptens, und der Revers unseres Stückes stellt den durch Alexandria an Rom vermittelten Getreidesegen heraus.


3453


1,5:1


3453

3453 Æ-Sesterz, 164/165, Rom; 29,25 g. M AVREL ANTONINVS AVG ARMENIACVS P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICT AVG TR P XVIII IMP II COS III / S C Victoria steht r. mit Trophäe, davor Gefangener. BMC 1092; Coh. 984; RIC 890 var.
Grüne Patina, min. gereinigt, vorzüglich/gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 762.


3454


1,5:1


3454

3454 Æ-Sesterz, 164/165, Rom; 21,45 g. M AVREL ANTONINVS AVG ARMENIACVS P M Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//TR POT XIX IMP II COS III / S C Kaiser steht l. mit Speer zwischen je zwei Standarten. BMC 1239; Coh. 804; RIC 908.
R Kl. Schrötlingsriss, leichte Prägeschwächen, sonst sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 53, Köln 1984, Nr. 2396.


1,5:1


3455


1,5:1

3455 Æ-Denar, 165/166, Rom; 3,33 g. M ANTONINVS AVG ARMENIACVS Kopf r. mit Lorbeerkranz// VICT AVG TR P XX COS III Victoria schwebt l. mit Diadem. BMC 399; Coh. 988; RIC 157.
R Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Rauch 36, Wien 1986, Nr. 295.



3456



1,5:1



3456

3456 Æ-Sesterz, 165/166, Rom; 31,31 g. M AVREL ANTONINVS AVG ARMENIACVS P M Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONG AVG III TR POT XX IMP III COS III / S C Marcus Aurelius und Lucius Verus sitzen l. auf Plattform, dahinter Beamter, davor Liberalitas mit Abacus sowie ein Togatus. BMC 1277; Coh. 75; RIC 914. Min. korrodiert, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 467 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 609.



2:1



3457



2:1

3457 Æ-Aureus, 166/167, Rom; 7,20 g. M ANTONINVS AVG ARM PARTH MAX Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//TR P XXI IMP IIII COS III Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 444 Anm.; Calicó 1995; Coh. 883; RIC 174. Attraktives Exemplar mit hohem Relief, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 65.

Das schöne Stück feiert den erfolgreichen Abschluß des Perserkrieges. Der glorreiche Sieg hatte freilich katastrophale Auswirkungen: mit den zurückkehrenden Truppen kam eine verheerende Pest (um welche Krankheit es sich tatsächlich handelte, ist unklar, vermutlich waren es die Blattern) ins Reich.



ex 3458



1,5:1



ex 3458

3458 Æ-Sesterz, 169/170, Rom; 22,70 g. M ANTONINVS AVG TR P XXIIII Kopf r. mit Lorbeerkranz// COS III / PROFECTIO AVG / S C Kaiser mit Speer reitet r., davor Soldat mit Schild und Speer, dahinter drei Soldaten mit Standarten. BMC 1375; Coh. 502; RIC 977. Dazu: drei weitere Sesterze mit Adlocutio-Szene (RIC 974), Fides Exercitus (RIC 998) und Victoria mit Siegesschild (RIC 1001) sowie ein Dupondius mit diesem Motiv (RIC 1002). **5 Stück. RR** Schön-sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1972 bis 1993 im europäischen Münzhandel.



3459



1,5:1



3459

3459 Æ-Sesterz, 171/172, Rom; 28,60 g. M ANTONINVS AVG TR P XXVI Kopf r. mit Lorbeerkranz// IMP VI COS III / S C Victoria steht r. und platziert Schild mit der Aufschrift VIC/GER auf Palme. BMC 1423; Coh. 272; RIC 1029. Dunkle Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 560.



3460



1,5:1



3460

3460 Æ-Sesterz, 172/173, Rom; 23,72 g. M ANTONINVS AVG TR P XXVII Kopf r. mit Lorbeerkranz// IMP VI COS III / S C / RELIG AVG Viersäuliger Tempel auf zweistufiger Basis mit halbrundem Pediment, im Inneren Statue des Mercur mit Börse und Caduceus auf Basis l. BMC 1441; Coh. 535; RIC 1075. Dunkle Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 150,--

Erworben im Mai 1988 auf der Münzmesse Stuttgart.

Im Tempel ist der ägyptische Hermes dargestellt, den der ägyptische Magier Arnuphis während der Quadenschlacht angerufen haben soll, um so das berühmte Regenwunder zu bewirken, durch welches das römische Heer gerettet wurde.

Nach christlicher Überlieferung sollen die Gebete der angeblich christlichen 12. Legion das Wunder bewirkt haben - dies ist allerdings unmöglich, denn das im berühmten Christenbrief des Plinius und dem Reskript des Traianus genannte Verfahren hatte noch Gültigkeit. Christliche Soldaten setzten sich der Gefahr der Todesstrafe aus.



ex 3461



1,5:1



ex 3461

3461 Æ-Sesterz, 172/173, Rom; 23,46 g. M ANTONINVS AVG TR P XXVII Kopf r. mit Lorbeerkranz// RESTITVTORI ITALIAE IMP VI COS III / S C Kaiser erhebt Italia. BMC 1449; Coh. 538; RIC 1077. Dazu: zwei weitere Sesterze mit Germani subacta-Botschaft (RIC 1021 und 1058) sowie zwei Asse mit trauerder Germania (RIC 1056) und dem personifizierten Tiber (RIC 1142).

5 Stück. Attraktives Exemplar, min. korrodiert, sehr schön und schön-sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1975 bis 1993 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.



3462 1,5:1 3462

3462 Æ-Sesterz, 172/173, Rom; 29,53 g. M ANTONINVS AVG TR P XXVII Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//RESTITVTORI ITALIAE IMP VI COS III / S C Kaiser steht l. und erhebt kniende Italia. BMC 1452 var.; Coh. 540 var.; RIC 1082. **R** Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion CNG 58, Lancaster 2001, Nr. 1228.



3463 1,5:1 3463

3463 Æ-Sesterz, 172/173, Rom; 27,48 g. M ANTONINVS AVG TR P XXVII Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: VICT/GERM/IMP VI/COS III/SC. BMC 1453; Coh. 995; RIC 1090.
R Dunkle Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 423 und der Auktion Münz Zentrum 140, Solingen-Ohligs 2007, Nr. 590.

Seit 169 die Marcomannen und Quaden ins Reich eingedrungen waren, führte Marcus Aurelius im Norden des Reiches Krieg - möglicherweise mit dem Ziel, zwei neue Provinzen (Marcomannia und Sarmatia) einzurichten. Unser Stück feiert einen der Germanensiege des Kaisers.



1,5:1 ex 3464 1,5:1

3464 Æ-Denar, 176/177, Rom; 3,10 g. M ANTONINVS AVG GERM SARM Kopf r. mit Lorbeerkranz// TR P XXXI IMP VIII COS III P P / DE GERM Waffen. BMC 738; Coh. 156; RIC 363. Dazu: fünf weitere Denare dieses Herrschers mit schreitendem Mars (RIC 310), Feind neben Tropaion (RIC 289), dem Kaiser als Togatus (RIC 297), zwei Feinden neben Tropaion (RIC 339) und Roma (RIC 352).
6 Stück. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1993 im europäischen Münzhandel.



1,5:1 3465 1,5:1

3465 Æ-Denar, 176/177, Rom; 3,33 g. M ANTONINVS AVG GERM SARM Kopf r. mit Lorbeerkranz// TR P XXXI IMP VIII COS III P P/DE SARM Waffen. BMC 740; Coh. 173; RIC 367.
R Kl. Schrötlingsfehler, Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich 150,--

Erworben im Mai 1981 bei der Firma Knopek, Köln.


3466


1,5:1


3466

3466 Æ-Sesterz, 176/177, Rom; 28,39 g. M ANTONINVS AVG GERM SARM TR P XXXI Kopf r. mit Lorbeerkranz//IMP VIII COS III P P / S C / DE SARMATIS Waffen. BMC 1601; Coh. 174; RIC 1190. Schrötlingsriss, Auflagen auf dem Revers, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 38, München 1987, Nr. 434.


ex 3467

3467 Æ-Dupondius, 176/177, Rom; 12,18 g. M ANTONINVS AVG GERM SARM TR P XXXI Kopf r. mit Strahlenbinde//IMP VIII COS III P P / S C Trophäe, darunter zwei gefangene Germanen, im Abschnitt DE GERM. BMC 1612; Coh. 157; RIC 1179. Dazu: drei Asse dieses Herrschers mit Handschlag vor Feldzeichen (RIC 1123), Pax, die einen Waffenhaufen anzündet (RIC 1202) und einer Galeere (RIC 1192) sowie ein Sesterz des Commodus auf seinen verstorbenen Vater (RIC 660). **5 Stück.** Sehr schön 150,--

Erworben zwischen 1977 und 1990 im deutschen Münzhandel.


3468


1,5:1


3468

3468 - **für Faustina filia.** Æ-Sesterz, 161/176, Rom; 25,34 g. FAVSTINA AVGVSTA Drapierte Büste r.//MATRI MAGNAE / S C Kybele sitzt r. mit Trommel zwischen zwei Löwen. BMC 932; Coh. 169; RIC 1663. Dunkle Patina, attraktives Exemplar, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Schulman 291, Amsterdam 1990, Nr. 1102 und der Auktion Peus Nachf. 371, Frankfurt am Main 2002, Nr. 421.


3469


1,5:1


3469

3469 - **für Diva Faustina filia.** Æ-Sesterz, nach 176, Rom; 28,07 g. DIVA FAVSTINA PIA Drapierte Büste r.//CONSECRATIO / S C Pfau steht l. BMC 1573; Coh. 72; RIC 1703.
Dunkle Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 52, München 1990, Nr. 580.



ex 3470

3470 Æ-Sesterz, nach 176, Rom; 22,88 g. DIVAE FAVSTINAE PIAE Drapierte Büste r. mit Schleier// MATRI CASTRORVM / S C Aeternitas sitzt l. mit Phönix auf Globus (?) und Zepter, davor drei Standarten. BMC 1556; Coh. 162; RIC 1711. Dazu: zwei Denare dieser Herrscherin mit Venus (RIC 786) und Venus Genetrix (RIC 734).
3 Stück. RR Kl. Schrötlingsriss, fast sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1975 im europäischen Münzhandel.

Faustina filia erhielt als erste Kaiserin den Titel mater castrorum, da sie ihren Mann während der Markomannenkriege auch in das Feldlager begleitet hatte.



1,5:1 ex 3471 1,5:1

3471 - **für Divus Lucius Verus.** Æ-Denar, nach 169, Rom; 2,96 g. DIVVS VERVS Kopf r.// CONSECRATIO Adler steht r., Kopf l. BMC 505; Coh. 58; RIC 596 a. Dazu: drei weitere Denare des Lucius Verus mit Providentia (RIC 482), ein Legionsdenar (RIC 443) und einem gefangenen Perser (RIC 540) sowie einem Denar für Lucilla mit Concordia (RIC 757).
5 Stück. Attraktives Porträt, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1976 im europäischen Münzhandel.



3472

3472 **Lucius Verus, 161-169.** Æ-Sesterz, 162/163, Rom; 24,81 g. IMP CAES L AVREL VERVS AVG Kopf r.//FELIC AVG TR P III / COS II / S C Galeere l. BMC 1047; Coh. 71; RIC 1326.
Dunkle Patina, sehr schön 150,--

Exemplar der Superior Stamp Chicago International Coin Fair Auction Sale, Chicago 1980, Nr. 2423.



3473 1,5:1 3473

3473 Æ-Sesterz, 163/164, Rom; 22,18 g. L AVREL VERVS AVG ARMENIACVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR P IIII IMP II COS II / S C / REX ARMEN DAT Lucius Verus sitzt l. und krönt Sohaemus, dahinter zwei Soldaten, davor ein Soldat. BMC 1102; Coh. 159; RIC 1370.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Sternberg X, Zürich 1980, Nr. 420.
Das Stück feiert die Einsetzung des Sohaemus als König in Armenien.


1,5:1

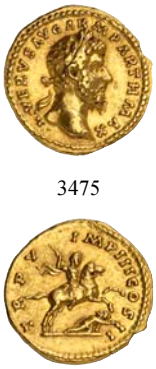

3474


1,5:1

3474 Æ-As, 163/164, Rom; 10,73 g. L VERVS AVG ARMENIACVS Gepanzerte Büste r.//TR P IIII IMP II COS II / S C / ARMEN Armenia sitzt l., davor Vexillum, dahinter Tropaion. BMC 1138; Coh. 13; RIC 1368. **RR** Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz IV, Graz 1974, Nr. 427.


2:1


3475


2:1

3475 Æ-Aureus, 165, Rom; 7,19 g. L VERVS AVG ARM PARTH MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR P V IMP III COS II Kaiser reitet r. und schleudert Speer auf einen gestürzten Gegner. BMC 390; Calicó 2185; Coh. -; RIC 545. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion SBV 41, Zürich 1996, Nr. 128 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 643.


1,5:1


3476


1,5:1

3476 Æ-Sesterz, 165/166, Rom; 25,10 g. L VERVS AVG ARM PARTH MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//TR POT VI IMP III COS II / S C Gefangener Parther sitzt r., davor Schild, dahinter Trophäe. BMC 1298 var.; Coh. 200 var.; RIC 1442 var. **R** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Astarte 1, Zürich 1998, Nr. 265.



3477



1,5:1



3477

3477 Æ-Sesterz, 166, Rom; 26,70 g. L VERVS AVG ARM PARTH MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR POT VI IMP IIII COS II / S C Victoria steht v. v. mit Palmzweig und hält Schild mit der Aufschrift VIC/PAR auf Palmstamm. BMC 1308; Coh. 206 (dort mit unvollständiger Averslegende); RIC 1456.
Attraktives Porträt, kl. Auflagen und Justierspuren, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 671.



3478





1,5:1



3479



3478 **Commodus, 177-192.** Æ-Sesterz, 177, Rom; 25,12 g. IMP L AVREL COMMODVS AVG GERM SARM Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//TR P II COS P P / S C Waffen, im Abschnitt: DE GERMANIS. BMC 1655; Coh. 79 var.; RIC 1569.
R Braune Patina, etwas geglättet, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Apostolo Zeno (* 11. Dezember 1668; † 11. November 1750), Auktion Dorotheum, Wien 13.-16. Juni 1955, Nr. 1300.

3479 Æ-Sesterz, 177, Rom; 25,22 g. IMP L AVREL COMMODVS AVG GERM SARM Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//TR P II COS P P / S C Waffen, im Abschnitt: DE GERMANIS. BMC 1657; Coh. 79; RIC 1570. Hübsche Patina, sehr schön 125,--

Exemplar der Sammlung des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band (Dr. Meyer-Coloniensis; erworben vor 1940), Auktion Münz Zentrum 64, Köln 1988, Nr. 357.



1,5:1



ex 3480



1,5:1

3480 Æ-Denar, 180, Rom; 3,73 g. M COMMODVS ANTONINVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//TR P V IMP IIII COS II P P Trophäe mit zwei Gefangenen. BMC 9; Coh. 791; RIC 9. Dazu: vier weitere Denare dieses Herrschers mit Tropaion (RIC 606), Fortuna (RIC 662), Minerva (RIC 72) und Pax (RIC 7 var).
5 Stück. Attraktives Porträt, Stempelfehler auf dem Revers, gutes sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1990 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3481


1,5:1

3481 *Æ*-Denar, 185, Rom; 2,70 g. M COMM ANT P FEL AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XI IMP VII COS V P P/CONC MIL Concordia steht v. v., Kopf l., mit zwei Standarten. BMC 195; Coh. 53; RIC 126. Dazu: zwei weitere Denare dieses Herrschers mit Fides Exercitum-Botschaft zur Adlocutio (RIC 130) und Fides Cohortium (RIC 199) sowie eine Prägung für seine Gemahlin Crispina mit Venus (RIC 286 a). **4 Stück.** Kl. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich und sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1975 bis 1977 im europäischen Münzhandel.


3482


1,5:1


3482

3482 Æ-Sesterz, 185, Rom; 29,59 g. M COMMODVS ANTON AVG PIVS BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XI IMP VII COS IIII P P/S C Concordia steht v. v., Kopf l., mit zwei Standarten, im Abschnitt CONC MIL. BMC S. 802; Coh. 54; RIC 459 c. Olivgrüne Patina, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1028.


3483


1,5:1


3483

3483 Æ-Sesterz, 186, Rom; 24,97 g. M COMMODVS ANT P FELIX AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz//[P M TR P XI IMP] VII COS V P P/[S C]/FID EXERCIT Commodus steht l. auf Podest und hält eine Ansprache an drei Soldaten. BMC 577; Coh. 134; RIC 468 a.
R Attraktives Porträt, unregelmäßiger Schrötling, kl. Abplatzungen der Patina auf dem Revers, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 80, Köln 1994, Nr. 375.


1,5:1


3484


1,5:1

3484 *Æ*-Denar, 188/189, Rom; 3,27 g. M COMM ANT P FEL AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz// FORT FEL P M TR P XIIII COS V P P Fortuna steht l. mit Caduceus und Füllhorn, Fuß auf Prora. BMC 252; Coh. 162; RIC 172. Attraktives Porträt, kl. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 75,--

Erworben im Juli 1989.



ex 3485 — 1,5:1 — ex 3485

3485 Æ-Sesterz, 190/191, Rom; 23,83 g. M COMMOD AN[T P FELIX AVG] BRIT P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//APOL PALAT P M TR P XVI COS VI/S C Apollo steht v. v. mit Plectrum und Lyra auf Säule. BMC 666; Coh. 26; RIC 578. Dazu: ein weiterer Sesterz dieses Herrschers mit opfernder Minerva (RIC 1607) sowie ein noch unter seinem Vater emittierter Dupondius mit princeps iuventutis-Botschaft (RIC 1522). **3 Stück. R** Attraktives Porträt, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1984 bis 1993 im deutschen Münzhandel.



1,5:1 — 3486 — 1,5:1

3486 Æ-Denar, 191/192, Rom; 2,72 g. L AEL AVREL COMM [AVG] P FEL Kopf r. im Löwenfell//In Kranz: HER - CVL/RO - MAN/AV - GV Keule. BMC 339; Coh. 190; RIC 251.
R Kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, sehr schön 125,--

Erworben im Juli 1979 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Seit 189 wurde Commodus von dem Kämmerer und Praefectus Praetorio Eclectus, einem Ägypter, in einen religiösen Mystizismus getrieben und ließ sich schließlich als römischer Hercules verehren.



1,5:1 — 3487 — 1,5:1

3487 Æ-Denar, 191/192, Rom; 3,22 g. L AEL AVREL COMM AVG P FEL Kopf r. mit Lorbeerkranz// HERCVLI ROMANO AVG Hercules steht l. mit Keule und Löwenfell und bekränzt Trophäe. BMC 346 A; Coh. 202; RIC 254 a. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 224 und später erworben im April 1987 auf der Münzbörse in Stuttgart von der Firma Höllersberger, München.



3488 — 1,5:1 — 3488

3488 Æ-Sesterz, 192, Rom; 24,55 g. L AEL AVREL COMM AVG P FEL Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XVII IMP VIII COS [VII P P]/S C Kaiser steht l., von Victoria bekränzt, und reicht Sarapis die Hand, neben dem Isis mit Sistrum steht; vor dem Kaiser Altar. BMC 707; Coh. 592; RIC 614 a.
RR Felder min. geglättet, sehr schön 200,--

Erworben im Dezember 1993 bei der Firma Superior.


3489


1,5:1


3489

3489 B-Tetradrachme, Jahr 29 (= 188/189), Alexandria (Aegyptus); 12,56 g. M A KOM ANTω CEB EYCEB Kopf r. mit Lorbeerkranz//Segelschiff r., dahinter Pharos, im Abschnitt L KΘ. Dattari 3903; Geissen 2242 f.; Kampmann/Ganschow 41.113; RPC online 14216 (temporary number).
Dunkelbraune Patina, gut zentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Sonntag 23, Stuttgart 2016, Nr. 183.

Der Revers zeigt ein aus dem Hafen von Alexandria ausfahrendes Lastschiff der kaiserlichen Getreideflotte. 189/190 war in Rom eine Hungersnot eingetreten. Das vorliegende Stück feiert den Aufbruch der Getreideflotte und damit das Ende der Hungersnot.


1,5:1


3490


1,5:1

3490 **Pertinax, 193.** *A*R-Denar, Rom; 3,23 g. IMP CAES P HELV PERTIN AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//OPI DIVIN TR P COS II Ops sitzt l. mit zwei Ähren. BMC 19; Coh. 33; Lempereur 404; RIC 8 a.
R Winz. Schrötlingsrisse, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 62, München 1993, Nr. 460.


2:1


3491


2:1

3491 **Didius Julianus, 193.** *A*R-Denar, Rom; 2,78 g. IMP CAES M DID IVLIAN AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONCOR D·MILIT Concordia steht l. mit Legionsadler und Vexillum. BMC 3; Coh. 2 (dort irrtümliche Averslegende); RIC 1.
RR Winz. Kratzer und Auflagen, sonst gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Dr. H. Mayr-Harting, Auktion Glendining & Co., London 15. November 1949, Nr. 146 und der Auktion Noonans 11, London 2011, Nr. 2693.


2:1


3492


2:1

3492 *A*R-Denar, Rom; 3,15 g. IMP CAES M DID IVLIAN AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//RECTOR ORBIS Kaiser steht l. mit Globus und Schriftrolle. BMC 8; Coh. 15; RIC 3.
R Feine Tönung, herrliches Porträt, winz. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 287.

Die kurze Regierungszeit des Didius Julianus von nur ca. 66 Tagen bedingte eine deutliche Beschränkung seiner Münzprägung in ihrer Quantität und ihrem Motivspektrum. Die RIC verzeichnet lediglich 21 Münztypen dieses Kaisers. Das Motiv unseres Stückes orientiert sich an einem charakteristischen Reversbild des Antoninus Pius als Begründer der erfolgreichen Vorgängerdynastie der Antoninen. Es wurde allerdings um die neue Legende RECTOR ORBIS ergänzt, die wahrscheinlich die sichere Herrschaft durch Didius Julianus in den Wirren des Vierkaiserjahres vermitteln sollte (Woodward, A., The Coinage of Didius Julianus and his Family, NC 121, 1961, S. 71–90).


1,5:1


3493


1,5:1

3493 **Pescennius Niger, 193-194.** *Æ*-Denar, Antiochia; 2,85 g. IMP CAES C PESC NIGER IVS Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTOR IVSTI A Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 314 var.; Coh. 78 var.; RIC 81 var. **RR** Revers leicht dezentriert, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 343.


1,5:1


ex 3494


1,5:1

3494 **Clodius Albinus, 193-197.** *Æ*-Denar, 194/195, Rom; 3,63 g. D CL SEPT ALBIN CAES Kopf r.// MINER [PACIF] COS II Minerva steht l. mit Olivenzweig, Speer und Schild. BMC 95; Coh. 48; RIC 7. Dazu: ein As dieses Herrschers mit Asklepios (RIC 57 a).
2 Stück. R Hübsche Patina, attraktives Porträt, knapper Schrötling, sehr schön und sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1969 und 1975 im deutschen Münzhandel.


1,5:1


3495


1,5:1

3495 *Æ*-Denar, 195/197, Lugdunum; 3,53 g. IMP CAES D CLO SEP ALB AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//FIDES AVG COS II Zwei Hände halten Legionsadler. BMC 284; Coh. 24; RIC 20 b.
RR Leichte Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1999, Nr. 2126.


1,5:1


ex 3496


1,5:1

3496 **Septimius Severus, 193-211.** *Æ*-Denar, 193, Rom; 3,18 g. IMP CAE L SEP SEV PERT AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//LEG VIII AVG TRP COS Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 15; Coh. 267; RIC 11. Dazu: drei weitere Legionsdenare dieses Herrschers auf die legio XIII Gemina (RIC 14), die legio I italica (RIC 3) und die legio III italica (RIC 7) sowie ein Sesterz auf die Fidei Legionibus (RIC 651). **5 Stück. R** Attraktives Porträt, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und teils mit kl. Schrötlingsfehlern, sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1975 bis 2007 im europäischen Münzhandel.

Die legio VIII Augusta wurde durch Gaius Julius Caesar in Gallien aufgestellt und bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. eingesetzt. Kurz nach der Akklamation des Septimius Severus schloß sich die Legion dem neuen Kaiser an.


3497


1,5:1


3497

3497 Æ-Sesterz, 194, Rom; 25,44 g. L SEPT SEV PERT AVG IMP IIII Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//MONET AVG COS II P P/S C Die drei Monetae stehen l. mit Waagen und Füllhörnern. BMC 522 var.; Coh. 337; RIC 678. **R** Hübsche Patina, Schrötlingsrisse, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 1077.


1,5:1


3498


1,5:1

3498 Æ-Denar, 194/195, unbestimmte Münzstätte (Caesarea Cappadociae?); 3,66 g. IMP CAE L SEP SEV PERT AVG COS II Kopf r. mit Lorbeerkranz//INVICTO IMP Trophäe mit Waffen. BMC 365; Coh. 232; RIC 389. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

Erworben im April 1970.

Zur Münzstätte siehe das Stück im British Museum, museum number 1997.1203.142.


1,5:1


ex 3499


1,5:1

3499 Æ-Denar, 195, Rom; 3,62 g. L SEPT SEV PERT AVG IMP V Kopf r. mit Lorbeerkranz//PART ARAB PART ADIAB/COS II P P Zwei Gefangene. BMC 118; Coh. 363; RIC 62. Dazu: fünf weitere Denare dieses Herrschers mit gefangenem Parther (RIC 433), Profectio (RIC 494), Fides Militum (RIC 502), Jupiter Propugnator (RIC 131) und Virtus (RIC 171 a).

6 Stück. Attraktives Porträt, Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 2007 im europäischen Münzhandel.


3500


1,5:1


3500

3500 Æ-Sesterz, 196/197, Rom; 18,94 g. L SEPT SEV PERT AVG IMP VIII Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//ADVENTVI AVG FELICISSIMO / S C Kaiser reitet r. mit erhobener Rechten, das Pferd wird von Virtus geführt. BMC 596 Anm.; Coh. 8; RIC 719.

R Braune Patina, kl. Auflagen, sehr schön 150,--

Erworben im März 1981 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Das Stück stammt aus einer Festemission zum Einzug des neuen Kaisers in Rom. Wie die entblößte Brust der Figur vor dem Pferd beweist, handelt es sich nicht um einen Soldaten, sondern um Virtus.



1,5:1 — 3501 — 1,5:1

3501 Æ-Denar, 198/202, Antiochia; 3,05 g. L SEPT SEV AVG IMP XI PART MAX Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVSTITIA Iustitia sitzt l. mit Patera und Zepter. BMC 660; Coh. 251; RIC 505. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 215, München 2001, Nr. 589.
Zur Münzstätte siehe das Stück auf der Website des British Museum, museum number 1898.0204.10.



2:1 — 3502 — 2:1

3502 Æ-Denar, 202/210, Rom; 3,08 g. SEVERVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//COS III P P Triumphbogen. BMC 320; Coh. 104; RIC 259.
RR Leichte Prägeschwächen, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 7, Stuttgart 2000, Nr. 447.
Der Revers stellt den im Jahr 203 am nordwestlichen Ende des Forum Romanum errichteten Triumphbogen dar.



1,5:1 — ex 3503 — 1,5:1

3503 Æ-Denar, 202/210, Rom; 3,13 g. SEVERVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//INDVLGENTIA AVGG/IN CARTH Dea Caelestis reitet auf einem Löwen r. mit Blitz und Zepter, darunter strömt Wasser aus einem Felsen. BMC 335; Coh. 222; RIC 266. Dazu: sieben weitere Denare des Herrschers mit personifizierter Africa (RIC 253 und 254), Bacchus und Liber Pater (RIC 257), Vota suscepta (RIC 308), Neptun (RIC 234), dem Kaiser zu Pferd im Kampf mit Feind (RIC 238) und eine Konsekrationsprägung für Septimius Severus (RIC 191 c).
8 Stück. Kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich und sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 2003 im europäischen Münzhandel.

Innovative Prägungen des Septimius Severus zeigen die auf einem Löwen über einen Wasserstrom reitende Gottheit Dea Caelestis mit Blitzbündel oder Tympanon und Zepter. Dabei handelt es sich um die römische Adaption der punischen Göttin Tanit. Die Reverslegende INDVLGENTIA AVGG IN CARTH(aginem) zeigt die Verbundenheit des Kaisers mit der Hauptstadt seiner Heimatprovinz Africa, also Karthago. Möglicherweise war der Bau eines Aquädukts für Karthago im Zuge der zahlreichen Gunsterweisungen des Kaisers bei seiner Afrikareise im Jahr 203 der Anlass für die Prägung dieser Münze. Vgl. dazu: Lichtenberger, A., Studien zur sakralen Repräsentation und Rezeption der Herrschaft des Septimius Severus und seiner Familie (193–211 n. Chr.), Leiden/Boston 2011, S. 104-108.


1,5:1


3504


1,5:1

3504 Æ-Denar, 204/206, Rom; 3,48 g. SEVERVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//LAETITIA TEMPORVM Schiff mit gesetzten Segeln l. zwischen Quadrigen, unten Vogel, Löwe, Panther, Hirsch, Bär, Stier und ein weiterer Bär. BMC 343; Coh. 253; RIC 274.

R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 106, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 536.

204 fand eine Säcular-Feier statt. Ein Höhepunkt der Feiern waren die Spiele im Circus, die der Revers des Stückes abbildet. Cassius Dio beschreibt u. a. das Schiff, das die Tiere (insgesamt 700) freigab (Cassius Dio 77, 1 ff.). Siehe hierzu auch Bergmann, B., Pictorial Narratives of the Roman Circus, in: Nelis-Clément, J. und Roddaz, J.-M. (Hrsg.), Le cirque romain et son image, Bordeaux 2008, S. 377.


1,5:1


ex 3505


1,5:1

3505 Æ-Denar, 206, Rom; 3,86 g. SEVERVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XIIII COS III P P Kaiser reitet r. mit Lanze. BMC 496; Coh. 480; RIC 202. Dazu: sechs weitere Denare dieses Herrschers mit Fundator Pacis-Botschaft (RIC 265), Tropaion zwischen Gefangenen (RIC 176), Adventus (RIC 248), Restitutor Urbis-Botschaft zu Roma und opferndem Kaiser (RIC 167 a und RIC 288) und Victoria in Biga (RIC 299).

7 Stück. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1985 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3506


1,5:1

3506 Æ-Denar, 209, Rom; 3,11 g. SEVERVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XVII COS III P P Salus sitzt l. und füttert Schlange. BMC 6; Coh. 531; RIC 230. Sehr schön 25,--

Erworben 1960 in Paris von einem Bouquinisten an der Seine.

Mit dem zufälligen Erwerb dieser Münze wurde das numismatische Interesse von Rolf W. Schuman geweckt und der Grundstein für seine bedeutende Sammlung gelegt.


ex 3507



3507 Æs, Jahr 3 (= 209/210), Antiochia (Pisidia); 22,93 g. IMP CAES L SEP SEVERVS PER AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//COL CAES ANTIOCH/S R Men steht r. mit Zepter und Victoria auf Globus, l. Hahn. CMRDM Antioch 34; Krzyzanowska Av. XXXIV/Rv. 50; RPC online ID 74379 (unassigned). Dazu: drei weitere Provinzialbronzen dieses Herrschers mit zwei Aquilae aus Heliopolis in Syria (RPC online ID 84845), ein Tempel in Dreiviertelperspektive aus derselben Polis (RPC online ID 84865) und Tyche unter einem Baldachin, der von zwei Figuren gehalten wird, daneben zwei weitere Figuren (RPC online ID 84881). **4 Stück.** Sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1997-2012 im deutschen und englischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3508


1,5:1

3508 - **für Julia Domna.** *Æ*-Denar, 201, Rom; 3,55 g. IVLIA AVGVSTA Drapierte Büste r.//SAECVLI FELICITAS Isis steht r. mit Horus, Fuß auf Prora, l. Steuerruder an Altar gelehnt. BMC 76; Coh. 174; RIC 577; SNRIS 23 b. Dazu: drei weitere Denare dieser Herrscherin mit Hilaritas (RIC 557), Mater Deum (RIC 564) und Mater Castrorum (RIC 567).
4 Stück. Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich und sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1967 bis 1993 im europäischen Münzhandel.
Datierung nach SNRIS.


1,5:1


ex 3509


1,5:1

3509 - **für Caracalla.** *Æ*-Denar, 197/198, Rom; 2,87 g. M AVR ANTON CAES PONTIF Drapierte Büste r.// DESTINATO IMPERAT; Priestergeräte: Lituus, Apex, Bucranium und Simpulum. BMC 193; Coh 53; RIC 6. Dazu: vier weitere Denare für Caracalla als Caesar mit Minerva Victrix (RIC 25), Princeps iuventutis (RIC 13), Spes (RIC 28) und Sol (RIC 30). **5 Stück. R** Feine Patina, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 1990 im europäischen Münzhandel.
Mit der Reverslegende DESTINATO IMPERAT wird Caracalla als zukünftiger Befehlshaber vorgestellt.


1,5:1


ex 3510


1,5:1

3510 - **für Geta.** *Æ*-Denar, 200/202, Rom; 3,49 g. P SEPT GETA CAES PONT Drapierte Büste r.//VICT AETERN Victoria geht l. mit Kranz, davor Schild auf Basis. BMC 247; Coh. 206; RIC 23. Dazu: drei weitere Denare dieses Herrschers mit Princeps iuventutis (RIC 18), Castor (RIC 6) und Minerva (RIC 34 b).
4 Stück. Hübsche Tönung, Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1967 und 2000 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3511


1,5:1

3511 *Æ*-Denar, 201/202, Rom; 3,42 g. P SEPT GETA CAES PONT Drapierte Büste r.//NOBI - LITAS Nobilitas steht r. mit Palladium und Zepter. BMC 223; Coh. 90; RIC 13 a.
Attraktives Porträt, unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 125,--

Erworben im Juni 1968 von der Firma Hirsch, München.


1,5:1


ex 3512


1,5:1

3512 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** *Æ*R-Denar, 199/200, Rom; 3,18 g. ANTONINVS AVGVSTVS Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//SEVERI PII AVG FIL Kaiser steht l. mit Victoria auf Globus und Speer, davor ein Gefangener. BMC 172; Coh. 590; RIC 45. Dazu: vier weitere Denare Caracallas überwiegend aus seiner Frühzeit als Augustus mit Tropaion (RIC 54), Galeere (2x RIC 120) und in Triumphalquadriga (RIC 87).

5 Stück. Attraktives Porträt, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön und sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 2012 im europäischen Münzhandel.


3513


1,5:1


3513

3513 Æ-Sesterz, 202/211, Rom; 21,13 g. M AVREL ANTONINVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//VICTORIAE BRITTANNICAE/S C Victoria steht r. und errichtet Trophäe, davor Gefangener und weibliche Gestalt mit Mauerkrone. BMC 819; Coh. 639; RIC 464.

Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 14, Stuttgart 2004, Nr. 191; zuvor erworben am 12. März 1911 von E. T. Seltman, London.


1,5:1


ex 3514


1,5:1

3514 *Æ*R-Denar, 207, Rom; 2,76 g. ANTONINVS PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//PONTIF TR P X COS II Kaiser steht v. v. mit Speer und Schwert zwischen Flußgott und zwei Gefangenen. BMC 555; Coh. 441; RIC 96. Dazu: vier weitere Denare mit Mars (RIC 83), Profectio (RIC 107), Concordia (RIC 111) und Fides Exercitus (RIC 213).

5 Stück. R Kl. Schrötlingsrisse, sonst vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1993 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3515


1,5:1

3515 *Æ*R-Denar, 210/213, Rom; 3,00 g. ANTONINVS PIVS AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz//VOTA PVBLICA Kaiser steht l. mit Patera, davor Dreifuß und Opferstier. BMC -; Coh. -; RIC -; Roman Silver Coins 681 a.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 68, Köln 1990, Nr. 840.

Im RIC (517) ist das Vota publica-Motiv zu dieser Averslegende lediglich als Dupondius verzeichnet sowie Denare noch ohne den Ehrentitel Britannicus (RIC 178).


1,5:1


ex 3516


1,5:1

3516 Æ-Denar, 210/213, Rom; 2,57 g. ANTONINVS PIVS AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz// PROFECTIO AVG Kaiser steht r. mit Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 98; Coh. 508; RIC 225. Dazu: fünf weitere Denare mit innovativem Profectio-Motiv (RIC 226), Moneta (RIC 224), Hercules (RIC 206), Mars (RIC 235) und Jupiter (RIC 240).

6 Stück. Unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1967 bis 1980 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3517




1,5:1

3517 Æ-Sesterz, 210/213, Rom; 25,43 g. M AVREL ANTONINVS PIVS AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//CONCORDIAE AVGG S C Caracalla und Geta reichen sich die Rechte und werden von Liber bzw. Hercules bekränzt. BMC 240; Coh. 29; RIC 508 c.

Attraktives Porträt, winz. Schrötlingsriss, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 465.


1,5:1


3518




1,5:1

3518 Æ-Sesterz, 214, Rom; 24,70 g. M AVREL ANTONINVS PIVS AVG GERM Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XVII IMP III COS IIII P P/S C Kaiser steht r., daneben zwei Offiziere, und hält Ansprache vor einer Gruppe von drei Soldaten mit Standarten. BMC 264; Coh. 275; RIC 525.

Min. korrodiert und geglättet, winz. Schrötlingsriss, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Taisei, Zürich 16. November 1994, Nr. 607.



1,5:1 ex 3519 1,5:1

3519 *Æ*-Antoninian, 215, Rom; 4,72 g. ANTONINVS PIVS AVG GERM Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//P M TR P XVIII COS IIII P P Pluto sitzt l. mit Zepter, davor Cerberus. BMC 124; Coh. -; RIC 261 c. Dazu: vier weitere Antoniniane dieses Herrschers mit Jupiter (RIC 258), Venus Victrix (RIC 311 und 312) und Sol (RIC 281) sowie eine Tetradrachme dieses Herrschers aus Antiochia in Syrien (Prieur 235; RPC online ID 86939, unassigned).

6 Stück. Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1977 bis 1999 im europäischen Münzhandel.



1,5:1 ex 3520 1,5:1

3520 *Æ*-Denar, 215, Rom; 3,31 g. ANTONINVS PIVS AVG GERM Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XVIII COS IIII P P Sol steht l. mit Globus. BMC 139; Coh. 288; RIC 264 a. Dazu: vier weitere hervorragend erhaltene Denare des Caracalla mit Apollon (RIC 254), Asclepius (RIC 253), Serapis (RIC 280 c) und Victoria mit Siegesschild neben Tropaion (RIC 257) sowie eine Prägung für seine Gattin Plautilla mit Concordia (RIC 365). **6 Stück.** Vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2008 im europäischen Münzhandel.



1,5:1 ex 3521 1,5:1

3521 Æ-As, 215, Rom; 8,67 g. ANTONINVS PIVS AVG GERM Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P XVIII COS IIII P P/S C Aesculap steht v. v. mit Schlangenstab, r. Globus, l. Statue des Telesphorus (?). BMC 292; Coh. 310; RIC 554 b. Dazu: ein As mit Mars (RIC 531 a).

2 Stück. R Felder min. geglättet, gutes sehr schön und korrodiert, fast sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1977 und 1988 im europäischen Münzhandel.



1,5:1 3522 1,5:1

3522 *Æ*-Antoninian, 216, Rom; 4,45 g. ANTONINVS PIVS AVG GERM Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//P M TR P XVIIII COS IIII P P Löwe l. mit Strahlenbinde und Blitz. BMC 177 var. (Büstenform); Coh. 368; RIC 283 b. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Rauch 89, Wien 2011, Nr. 1751.

Caracalla war der erste römische Kaiser, der den Löwen mit Strahlenbinde und Blitz über alle Nominale hinweg in seiner Münzprägung aufgriff. Das Motiv hat bei ihm wahrscheinlich einen Bezug zu Alexander dem Großen, da Löwe und Blitz in Träumen der Olympia und des Philippos II. bezüglich der Zeugung und der späteren Natur Alexanders erschienen. Die Träume suggerierten, dass Zeus der Vater Alexanders war und dass Alexanders Wesen löwenartig sein würde (Woods, D., From Caracalla to Carausius: The radiate lion with thunderbolt in its jaws, in: BNJ 88 (2018), S. 189-194).


2:1


3523


2:1

3523 *AV*-Aureus, 217, Rom; 6,42 g. ANTONINVS PIVS AVG GERM Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// VIC PART P M TR P XX COS IIII P P Caracalla steht l. mit Globus und Speer und wird von Victoria hinter ihm bekränzt, davor Gefangener. BMC 200 var.; Calicó 2840 (stempelgleich); Coh. 652; RIC 299 a. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 1193.


2:1


3524


2:1

3524 **- mit Septimius Severus und Julia Domna.** *AV*-Aureus, 201, Rom; 7,18 g. ANTONINVS PIVS AVG PONT TR P IIII Drapierte Büste des Caracalla r. mit Lorbeerkranz//CONCORDIAE AETERNAE Drapierte Büsten des Septimius Severus mit Lorbeerkranz und der Julia Domna mit Diadem auf Mondsichel nebeneinander r. BMC 260; Calicó 2849; Coh. 1; RIC 52.
RR Schürfspuren, sonst gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Marc Melcher, Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 1940.

Auf diesem Stück liegt die Betonung auf der gesicherten Nachfolge des Septimius Severus durch seinen Sohn Caracalla. Mit der Abbildung der Mutter Julia Domna kommt vor allem der dynastische Aspekt zum Tragen: Im Gegensatz zu den Antoninen wird die Nachfolge hier nicht durch eine Adoption, sondern durch direkte Beerbung des Sohnes durch den leiblichen Vater geregelt. Dadurch wird der zukünftige Herrscherwechsel als besonders sicher stilisiert, wo sich doch gerade dieser Vorgang im römischen Prinzipat häufig als äußerst prekär erwies (dazu Witschel, Christian: Herrschaft im Imperium Romanum. Formen und Entwicklungen von der Republik zum Prinzipat, veröffentlicht auf academia.edu (https://www.academia.edu/79009405/Herrschaft_im_Imperium_Romanum_Formen_und_Entwicklungen_von_der Republik_zum_Prinzipat_2022_, zuletzt aufgerufen am 31.07.2025)).


1,5:1


3525


1,5:1

3525 **- für Julia Domna.** Æ-As, 211/217, Rom; 11,42 g. IVLIA PIA FELIX AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//VESTA/S C Vier Vestalinnen opfern über Altar vor Rundtempel, dabei zwei Kinder. BMC 232; Coh. 234; RIC 607. **RR** Unregelmäßiger Schrötling, gutes sehr schön 250,--

Exemplar des Fall Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 1644.


ex 3526


1,5:1


ex 3526

3526 Æ-As, 211/217, Rom; 11,26 g. IVLIA PIA FELIX AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//VESTA/S C Vesta sitzt l. mit Simpulum und Zepter. BMC 231; Coh. 229; RIC 606. Dazu: ein unter Caracalla geprägter Denar für diese Herrscherin mit thronender Venus (RIC 388).
2 Stück. R Prägeschwächen auf dem Revers, sonst gutes sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1975.


1,5:1


3527


1,5:1

3527 **Geta, 209-212.** Æ-Sesterz, 209/210, Rom; 23,16 g. IMP CAES P SEPT GETA PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//CONCORDIAE AVGG/S C Caracalla und Geta stehen einander gegenüber und opfern aus Patera über Dreifuß, von Victorien hinter ihnen bekränzt. BMC 178, Coh. 26; RIC 165. **Von großer Seltenheit.** Braungrüne Patina, min. bearbeitet, Tuscheziffer auf dem Avers, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Rauch 76, Wien 2005, Nr. 566.


1,5:1


3528


1,5:1

3528 Æ-Denar, 210/212, Rom; 3,26 g. P SEPT GETA PIVS AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz// VICTORIAE BRIT Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 67; Coh. 220; RIC 91.
Attraktives Porträt, min. dezentriert, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 150,--

Erworben im April 1969 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.



1,5:1



3529



1,5:1

3529 Æ-Sesterz, 210, Rom; 28,94 g. IMP CAES P SEPT GETA PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//PONTIF TR P II COS II/S C Caracalla und Geta stehen l., dahinter stehen zwei Soldaten mit Standarten, davor steht ein Soldat mit Speer und sitzt ein Gefangener. BMC 217; Coh. 146; RIC 157 b.

Von großer Seltenheit. Schwarzgrüne Patina, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 1000 und der Auktion Peus Nachf. 378, Frankfurt am Main 2004, Nr. 743.

Das Stück stammt aus der Zeit des severischen Feldzugs in Britannien. Die militärischen Erfolge beider zu Augusti erhobenen Söhne des Septimius Severus werden in neuen Münzbildern gemeinsam proklamiert. Einzigartig in der Münzprägung des Prinzipats ist diese als Triumphgruppe bezeichnete Darstellung der beiden Mitregenten frontal zwischen ihren Truppen mit einem besiegten Feind zu ihren Füßen.



1,5:1



3530



1,5:1

3530 Æ-Denar, 211, Rom; 3,30 g. P SEPT GETA PIVS AVG BRIT Kopf r. mit Lorbeerkranz//FORT RED TR P III COS II P P Fortuna lagert r. mit Füllhorn auf Rad. BMC 8; Coh. 62; RIC 77.

Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 150,--

Erworben im Dezember 1969 bei der Firma Lanz, München.

Das für die Münzprägung des Prinzipats absolut ungewöhnliche Motiv stammt aus der kurzen Zeit der gemeinsamen Herrschaft von Geta und Caracalla. Fortuna ist hier im Habitus einer geographischen Personifikation ähnlich der Via Traiana lagernd mit Rad dargestellt und damit konkret auf die glückliche Rückreise des neuen Herrschers von Britannien nach Rom zum Herrschaftsantritt nach dem Tod des Septimius Severus bezogen. In kürzester Zeit wurde somit ein gänzlich neues Motiv zu diesem konkreten Anlass geschaffen.



1,5:1



ex 3531



1,5:1

3531 **Macrinus, 217-218.** Æ-Denar, Oktober/Dezember 217, Rom; 3,36 g. IMP CM OPEL SEV MACRINVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//PONTIF MAX TR P COS P P Fides steht v. v., Kopf r., mit zwei Standarten. BMC 38; Coh. 60 var.; RIC 22 A. Dazu: eine Provinzialbronze dieses Herrschers aus Nicopolis mit dem Kaiser in Triumphalquadriga (Varbanov 3405 var.).

2 Stück. Leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich und sehr schön 150,--

Erworben 1974 und 2012 im deutschen Münzhandel.
Datierung nach Curtis Clay.



1,5:1 3532 1,5:1

3532 *Æ*-Denar, März/Juli 218, Rom; 3,26 g. IMP CM OPEL SEV MACRINVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P II COS P P Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Modius. BMC 41; Coh. 47 var. (Büstenform); RIC 26. Winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 150,--

Erworben im September 1968 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.
Datierung nach Curtis Clay.



1,5:1 3533 1,5:1

3533 - **für Diadumenianus**. *Æ*-Denar, Juni 217/Februar 218, Rom; 3,20 g. M OPEL ANT DIADVMENIAN CAES Drapierte Büste r.//PRINC IVVENTVTIS Prinz steht l. mit Standarte und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 87; Coh. 3; RIC 102.
Feine Tönung, unregelmäßiger Schrötling, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich 150,--

Erworben im Dezember 1968 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.



ex 3534

3534 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222.** Æ-Sesterz, Rom; 24,67 g. IMP CAES M AVR ANTONINVS PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//[LIBERT]AS AVGV[STI] / [S] C Libertas steht l. mit Pileus und Zepter, r. Stern. BMC 352; Coh. 104; RIC 358. Dazu: eine seltene Bronze des Herrschers aus Nikaia mit Feldzeichen (RPC 3092.2, dies Exemplar).
2 Stück. Kl. Schrötlingsriss, knapp sehr schön und grüne Patina, sehr schön 100,--

Erworben 1975 und 2012 im deutschen Münzhandel.



1,5:1 3535 1,5:1

3535 *Æ*-Denar, 218/219, Antiochia oder Nicomedia (?); 2,88 g. ANTONINVS PIVS FEL AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//FELICITAS/TEMP Galeere r. BMC 277 (dort irrtümliche Reversbeschreibung); Coh. 27; RIC 188. Winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 150,--

Erworben im Februar 1988 bei der Firma Aes Rude, Lugano.

Elagabal ließ diesen Münztyp wohl anlässlich seiner Überfahrt von Emesa über Antiochia und Nicomedia nach Rom prägen. Auffällig ist eine kleine, runde Struktur, die scheinbar von der Figur am Heck der Galeere gehalten wird. Die Form, Positionierung und das Fehlen von Fenstern spricht gegen eine Identifizierung als Kabine. Denkbar ist indes, dass Elagabal hier selbst dargestellt ist, wie er den Stein von Emesa transportiert. Ähnliche Darstellungen sind von Münzen bekannt, auf denen sich der heilige Stein in einer Quadriga befindet. Siehe hierzu J. Smith, A Silver Roman Coin of Elagabalus and the Ship of State Tradition, Journal of the Australian Institute of Archaeology 57, 2021, S. 9-20.



1,5:1 3536 1,5:1

3536 *Æ*-Denar, 218/219, Antiochia oder Nicomedia (?); 3,15 g. ANTONINVS PIVS FEL AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//[SANCT] DEO SOLI ELAGABAL Quadriga r., darin der Stein von Emesa. BMC 284; Coh. 268; RIC 195.
R Revers leicht dezentriert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben im November 1989 bei der Frankfurter Münzhandlung.

Dieser seltene Münztyp rekurriert ebenfalls auf die Reise Elagabals nach Rom. In der Quadriga befindet sich der Stein von Emesa, der der römischen Bevölkerung bekannt gemacht werden sollte, noch bevor der Kaiser in der Hauptstadt eintraf. Die außergewöhnlich lange Reverslegende deutet ebenfalls darauf hin, dass die neuartige Ikonografie und damit verbunden die neue kultische Verehrung hinlänglich erklärt werden sollte. Der Stein selbst wird auf der Münze von vier *semeia*, wohl kultisch genutzten Standarten, flankiert, die den inhaltlichen Rahmen verdeutlichen. Siehe hierzu E. E. Manders, Religion and Coinage. Heliogabalus and Alexander Severus: Two Extremes?, Talanta XXXVI-XXXVII, 2004/2005, S. 123-138; J. Smith, A Silver Roman Coin of Elagabalus and the Ship of State Tradition, Journal of the Australian Institute of Archaeology 57, 2021, S. 9-20.



1,5:1 ex 3537 1,5:1

3537 *Æ*-Denar, 220/222, Rom; 3,29 g. IMP ANTONINVS PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz und "Horn"//INVICTVS SACERDOS AVG Kaiser steht l. mit Patera und Keule, davor Stern, Altar und Stier. BMC 211; Coh. 61; RIC 88. Dazu: sechs weitere Denare dieses Herrschers mit Summus Sacerdos-Botschaft (RIC 146), Feldzeichen (RIC 78 und 187), Concordia (RIC 168), Fides zwischen Feldzeichen sitzend (RIC 71) und Jupiter neben Standarte (RIC 90) sowie ein Antoninian mit ähnlichem Motiv (RIC 91). **8 Stück.** Attraktives Porträt, Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 200,--

Überwiegend erworben in den Jahren 1967 bis 1991 im deutschen Münzhandel.

Elke Krengel deutet das "Horn" als Stierpenisspitze (Elke Krengel in JbNum 47, 1997, S. 53 ff.). Andere Ansichten vertreten W. Weiser (in GN 196, März 2000, S. 53 ff.) und Clare Rowan (Under Divine Auspices, Cambridge 2012, S. 208 ff.), der man zustimmen muss, wenn sie sagt, dass das Anhängsel an Elagabals Lorbeerkranz ein Rätsel bleibt.



1,5:1 3538 1,5:1

3538 *Æ*-Denar, 220/222, Rom; 3,35 g. IMP ANTONINVS PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz und "Horn"//SACERD DEI SOLIS ELAGAB Kaiser steht r. mit Patera und Keule, davor Altar und Stern. BMC 225; Coh. 246; RIC 131. Vorzüglich 100,--

Erworben im Oktober 1988 bei der Firma MNA.



1,5:1 3539 1,5:1

3539 *Æ*-Denar, 220/222, Rom; 3,56 g. IMP ANTONINVS PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz und "Horn"//P M TR P IIII COS III P P Kaiser steht l. mit Patera und Keule, davor Altar und Stern, l. und r. Kultstandarten. BMC 259; Coh. 206; RIC 48.
Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

Erworben im März 1978 beim Münzkabinett Funk, München.


3540


3541


3540 **Severus Alexander, 222-235.** Æ-Sesterz, 222/231, Rom; 20,58 g. IMP CAES M AVR SEV ALEXANDER AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//FIDES MILITVM/S C Fides steht l. mit zwei Standarten. BMC 227; Coh. 54; RIC 552. Grünbraune Patina, sehr schön 125,--

Exemplar der Sammlung Friedrich, Auktion NAC, Zürich 2. April 1995, Nr. 1742.

3541 Æ-Sesterz, 226, Rom; 21,06 g. IMP CAES M AVR SEV ALEXANDER AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P V COS II P P/S C Kaiser steht l. mit Patera über Altar und Schriftrolle. BMC 377; Coh. 291; RIC 446. Grünbraune Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön/gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 160, München 1988, Nr. 552.


1,5:1


ex 3542

1,5:1

3542 Æ-Denar, 228, Rom; 2,86 g. IMP SEV ALEXAND AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P VII COS II P P Kaiser als Romulus geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 507; Coh. 351; RIC 85. Dazu: vier weitere Denare dieses Herrschers mit Salus (RIC 14), schreitender Victoria (RIC 180 und 302) und Fides militum (RIC 139). **5 Stück.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich und meist vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1967 bis 1993 im deutschen Münzhandel.


3543

1,5:1

3543

3543 Æ-As, 229, Rom; 11,80 g. IMP SEV ALEXANDER AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//P M TR P VIII COS III P P/S C Kaiser in Quadriga r. mit Adlerzepter. BMC 582; Coh. 378; RIC 498.
R Kl. Schrötlingsriss, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Birkler & Waddell II, New York 1980, 434.


1,5:1


ex 3544

1,5:1

3544 Æ-Denar, 230, Rom; 3,35 g. IMP SEV ALEXAND AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//P M TR P VIIII COS III P P Kaiser steht r. mit Speer und Globus. BMC 616; Cohen 401; RIC 105. Dazu: vier weitere Denare mit Jupiter Propugnator (RIC 235), Mars Ultor (RIC 246 und 248) und Spes (RIC 254).
5 Stück. Winz. Schrötlingsfehler und Schürfspur auf dem Revers, sonst vorzüglich und vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1981 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3545


1,5:1

3545 *Æ*-Denar, 231, Rom; 2,66 g. IMP SEV ALEXAND AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//IOVI CONSERVATORI Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor der Kaiser. BMC 690; Coh. 73; RIC 200. Dazu: vier weitere Denare mit Iovi Statori (RIC 202), Fides militum (RIC 194), schreitendem Mars (RIC 45) und opferndem Kaiser (RIC 70). **5 Stück.** Kl. Schrötlingsriss, vorzüglich und vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1972 bis 1983 im europäischen Münzhandel.


ex 3546


1,5:1


ex 3546

3546 Æ-Sesterz, 231, Rom; 21,60 g. IMP SEV ALEXANDER AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//VICTORIA AVGVSTI / S C Victoria steht r. und schreibt VOT/X auf einen an einer Palme befestigten Schild. BMC 643; Coh. 567 var.; RIC 616. Dazu: eine Bronze dieses Herrschers aus Nikaia (RPC 3252).

2 Stück. Dunkle Patina, min. geglättet, sehr schön und Graffito auf dem Revers, schön/sehr schön 100,--

Erworben 1972 und 1973 im deutschsprachigen Münzhandel.


3547


1,5:1


3547

3547 Æ-Sesterz, 231/235, Rom; 19,88 g. IMP ALEXANDER PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//MARS VLTOR / S C Mars geht l. mit Speer und Schild. BMC 806; Coh. 167; RIC 638.

Min. korrodiert, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Grün 28, Heidelberg 1999, Nr. 810.


3548


1,5:1


3548

3548 Æ-Sesterz, 232, Rom; 23,52 g. IMP ALEXANDER PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//PROVIDENTIA AVG / S C Providentia steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Modius. BMC 882; Coh. 503; RIC 642. Braunrote Patina, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion KPM 36, Mannheim 1989, Nr. 192.


1,5:1


ex 3549


1,5:1

3549 **- für Julia Mamaea.** Æ-Denar, 230, Rom; 3,28 g. IVLIA MAMAEA AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//FELICITAS PVBLICA Felicitas sitzt l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 658; Coh. 24; RIC 338. Dazu: ein Sesterz mit gleichem Reversmotiv (RIC 679) sowie eine Prägung des Elagabal für Julia Maesa mit Pudicitia (RIC 268) und für Soaemias mit Venus (RIC 243).

4 Stück. Attraktives Porträt, kl. Auflagen, vorzüglich und teils mit kl. Schrötlingsrissen, sehr schön 125,--

Erworben in den Jahren 1967 bis 1983.



ex 3550

3550 **Maximinus I. Thrax, 235-238.** Æ-Sesterz, 235/236, Rom; 27,81 g. IMP MAXIMINVS PIVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA AVG / S C Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 108; Coh. 100; RIC 67. Dazu: ein weiterer Sesterz mit Salus (RIC 85), vier Denare, zwei davon mit Kaiser zwischen Feldzeichen (RIC 1), Salus (RIC 14) und Victoria (RIC 23), eine Provinzialbronze aus Ninica Claudiopolis mit Stadtgründungsszene (RPC 6911) sowie zwei Bronzen für Maximus (RIC 13 und 12 b).

9 Stück. Braungrüne Patina, sehr schön und meist sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1969-2002 im nordeuropäischen Münzhandel.


3551


1,5:1


3551

3551 Æ-Sesterz, 236/238, Rom; 23,41 g. MAXIMINVS PIVS AVG GERM Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA GERMANICA / S C Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 175; Coh. 92; RIC 85.

Dunkle Patina, ovaler Schrötling, min. korrodiert und min. Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön 150,--

Erworben im August 1976 bei der Firma Byzantium.


1,5:1


3552


1,5:1

3552 B-Tetradrachme, Jahr 2 (= 235/236), Alexandria (Aegyptus); 12,81 g. AYTO MAΞIMINOC EY(C) CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//L B Büste des Serapis l. mit Kalathos, r. Zepter. Dattari/Savio 4592 (dies Exemplar); Geissen 2560; Kampmann/Ganschow 65.21 (dies Exemplar abgebildet); RPC online 10678. Kl. Schrötlingsriss, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Dattari.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 636.



1,5:1 3553 1,5:1

3553 - **für Maximus.** Æ-Sesterz, 236/238, Rom; 23,45 g. MAXIMVS CAES GERM Drapierte Büste r.// PRINCIPI IVVENTVTIS / S C Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 213; Coh. 14; RIC 13. Attraktives Porträt, min. geglättet, knapp vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 851.



1,5:1 3554 1,5:1

3554 **Gordianus I. Africanus, 238.** Æ-Sesterz, Rom; 19,51 g. IMP CAES M ANT GORDIANVS AFR AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//PROVIDENTIA AVGG / S C Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, gestützt auf Säule, davor Globus. BMC 5; Coh. 6; RIC 9.

R Grünbraune Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 102, Wien 2016, Nr. 451.

Vermutlich unter dem Eindruck der zunehmend drückenden Steuerlast durch Maximinus I. Thrax erhob sich 238 eine Revolte gegen den Prokurator der Provinz Africa Proconsularis. Nach dem erfolgreichen Coup entschieden sich die Verschwörer für die Akklamation eines Usurpators gegen den amtierenden Kaiser. Dafür wählten sie M. Antonius Gordianus Sempronianus. Dieser konnte auf eine lange politische Karriere zurückblicken und hatte u. a. als Statthalter in Britannia Inferior gewirkt.

Ungewöhnlich war, dass der Senat Maximinus I. rasch zum Staatsfeind erklärte, die Usurpation Gordians I. anerkannte und entgegen aller Erwartungen seinen gleichnamigen Sohn, Gordianus II., zu seinem Mitregenten ernannte. Die Herrschaft der beiden Gordiane währte indes nur 20 Tage. Der Statthalter der Provinz Numidia, Capelianus, ein ehemaliger Sympathisant des Maximinus I., zog mit seinen Truppen gegen den unerfahrenen Gordianus II. und besiegte diesen. Als Gordianus I. vom Tod seines Sohnes erfuhr, wählte er den Freitod. Siehe hierzu M. Scholler, Legitimization strategies of Gordian III, Sapiens Ubique Civis 4, 2023, S. 217-234.



3555 1,5:1 3555

3555 **Balbinus, 238.** Æ-Sesterz, Rom; 20,72 g. IMP CAES D CAEL BALBINVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//CONCORDIA AVGG / S C Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 18; Coh. 4; RIC 22. Grüne Patina, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 19, München 1981, Nr. 290.



3556



1,5:1



3556

3556 **Pupienus, 238.** Æ-Sesterz, Rom; 27,38 g. IMP CAES M CLOD PVPIENVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P COS II PP / SC Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 51; Coh. 30; RIC 15. Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 19, München 1981, Nr. 293 und der Auktion Giessener Münzhandlung 20, München 1981, Nr. 184.



1,5:1



3557





1,5:1

3557 **Gordianus III., 238-244.** Æ-Medaillon, Rom; 56,60 g. IMP GORDIANVS PIVS [FELIX] AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. Aegis//VICTORIA AVG Kaiser sitz l. auf *sella curulis* und wird von Victoria bekränzt, davor Soldat und ein kniender Gefangener, dahinter ein weiterer Soldat mit Standarten. Coh. 367; Sydenham 46. **Von großer Seltenheit.** Leicht korrodiert, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Fürst Waldeck, Auktion Münzhandlung Basel 3, Basel 1935, Nr. 832; der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 384 und der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 2006.



3558



1,5:1



3558

3558 Æ-Sesterz, 238/239, Rom; 21,27 g. IMP CAES M ANT GORDIANVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//IOVI CONSERVATORI / S C Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht der Kaiser l. Coh. 106; RIC 255 a. Grünbraune Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben im Mai 1993 bei der Firma Schenk-Behrens, Essen.


1,5:1


ex 3559


1,5:1

3559 Æ-Antoninian, 241/243, Rom; 4,18 g. IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//P M TR P IIII COS II P P Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Coh. 253; RIC 92. Dazu: drei weitere Antoniniane dieses Herrschers mit schreitender Victoria (RIC 5), Iovi Statori (RIC 84) und Providentia (RIC 148) sowie einem Denar mit Adventus des Kaisers (RIC 81).

5 Stück. Leichte Prägeschwächen, winz. Schrötlingsriss, sonst vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1980 im europäischen Münzhandel.


3560


1,5:1


3560

3560 Æs, Nikopolis (Moesia inferior); 12,96 g. ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ(Ω) ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΓ Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ΥΠ CΑΒ ΜΟΔΕCΤΟΥ ΝΙΚΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΠΡΟC ΙCΤΡΟΝ Stadttor. Corpus Nummorum Online cn coin 25227; Hristova/Jekov 8.36.46.3; RPC 1263; Varbanov 4181.

Min. korrodiert, gutes sehr schön 150,--

Erworben im April 1995 bei der Münzhandlung Javorschek, München.


3561




1,5:1


ex 3562



3561 Æs, Antiochia (Pisidia); 26,27 g. IMP CAES M ANT GORDIAN(O)VS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//CAE(S) ANTIOC-H CO(L) / S R Verschleierte Gestalt pflügt r. mit Ochsenzweigespann, dahinter zwei Standarten. Krzyzanowska Av. XV/Rv. 77; RPC 2705.

Sehr schön/gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 2102.

3562 Æs, Antiochia (Pisidia); 26,50 g. IMP CAES M ANT GORDIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz// CAES ANTIOCH COL / S R Pietas steht l. und opfert über Altar, daneben drei Standarten. Krzyzanowska Av XI/Rv 55; RPC 2725.15 (dies Exemplar). Dazu: drei weitere Provinzialbronzen mit Lupa Romana und den Zwillingen aus derselben Polis (Krzyzanowska Av XII/Rv 63), aus Viminacium mit Moesia und zwei Vexilla (RPC 27) und aus Nikaia mit Feldzeichen (RPC 1967) sowie zwei stadtrömische Sesterze mit Sol (RIC 297) und Securitas (RIC 311).

6 Stück. Feine Tönung, sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968-2012 im deutschen Münzhandel.



3563



1,5:1



3563

3563 **Philippus I., 244-249.** Æ-Sesterz, 245, Rom; 19,35 g. IMP M IVL PHILIPPVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//P M TR P II COS P P / SC Kaiser sitzt l. mit Globus und Zepter auf curulischem Stuhl. Coh. 121; RIC 148 a. Attraktives Portät, knapper Schrötling, sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Winter XXII, Düsseldorf 1971, Nr. 133.



1,5:1



3564





1,5:1

3564 Æ-Antoninian, 248, Rom; 4,49 g. IMP PHILIPPVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// SAECVLARES AVGG Löwe r., im Abschnitt I. Coh. 173; RIC 12.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 513 und später erworben im Dezember 2008 bei der Firma KPM, Mannheim.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine Prägung anlässlich der 1.000-Jahrfeier Roms - also der letzten tatsächlich gefeierten römischen Säkularfeier. Die nächste Säkularfeier hätte nach einer anderen Zählung 305 oder 314 stattfinden müssen und wäre dann in die Regierungszeit Constantins des Großen gefallen, fand jedoch nicht statt. Dies nahm Zosimos zum Anlass, Constantin für den Niedergang des Reiches verantwortlich zu machen, denn nach einer alten Prophezeiung war die Sicherheit des Reiches mit der ordnungsgemäßen Durchführung dieser Feiern und dem Vollzug der entsprechenden Kulte verknüpft.



1,5:1



ex 3565





1,5:1

3565 Æ-Antoninian, 248, Rom; 4,15 g. IMP PHILIPPVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// SAECVLARES AVGG Säule mit der Aufschrift COS III. Coh. 193; RIC 24 c. Dazu: drei weitere Antoniniane der Ludi Saeculares-Serie mit Lupa Romana und den Zwillingen (RIC 15), Romatempel (RIC 25 b) und Elefant samt Reiter (RIC 58). **4 Stück.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 1990 im deutschen und nordamerikanischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3566


1,5:1

3566 Æ-Antoninian, 249, Antiochia, 3. Emission, 4. Offizin; 4,16 g. IMP M IVL PHILIPPVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FIDES EXERCITVS Vier Standarten. Coh. -; RIC 84 a. Dazu: zwei weitere Antoniniane dieses Kaisers mit Annona (RIC 28 a), Pax Fundata cum Persis-Botschaft (RIC 69) sowie eine Prägung für seine Gattin Otacilia Severa mit Concordia (RIC 126) und seinen Sohn Philippus II. als Princeps iuventutis (RIC 217). **5 Stück. R** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

Erworben in den Jahren 1972 bis 1984 überwiegend im deutschen Münzhandel.

Zur Datierung und zur Zählung der Emissionen siehe Thibaut Marchal, Les Antoniniens de l'atelier d'Antioche sous le regne de Philippe l'Arabe (244-249), http://marchal.thibaut.free.fr/ (letzter Aufruf: 31. Januar 2017).


1,5:1


ex 3567


1,5:1

3567 Æs, Deultum (Thracia); 8,03 g. IMP M IVL PHILIPPVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// COL FL PAC DEVLT Nemesis steht l. mit Stab und Füllhorn, daneben Rad. RPC online ID 48548 (unassigned, dies Exemplar abgebildet). Dazu: drei weitere Provinzialbronzen dieses Kaisers aus Antiochia in Pisidien mit Feldzeichen (RPC online ID 3388), aus Dacia mit Personifikation zwischen Löwe und Adler mit Vexilla (RPC online ID 2371) und aus Damascus auf die legio VI Ferrata (RPC online ID 26789, dies Exemplar erwähnt) sowie zwei Provinzialbronzen seines Sohnes Philippus II. aus Tomis in Moesien mit Büste des Serapis und Asklepios (RPC online ID 28159) und mit Tempelanlage aus Zeugma (RPC online ID 8195) und ein stadtrömischer Sesterz dieses Herrschers mit Pax (RIC 268). **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben zwischen 1969-2008 im nordeuropäischen Münzhandel.


1,5:1


3568


1,5:1

3568 Æs, 244/247, Antiochia (Coelesyria), 17,92 g. AYTOK K MA IOYΛ ΦIΛIΠΠOC CEB Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//ANTIOXEΩN MHTPO KOΛΩN / Δ E / S C Kopf der Tyche r., darüber Widder, darunter Stern. RPC online ID 7495 (unassigned).
Selten in dieser Erhaltung. Min. korrodiert und Justierspuren, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Grün 55, Heidelberg 2011, Nr. 74.



1,5:1



3569



1,5:1

3569 B-Tetradrachme, Jahr 6 (= 248/249), Alexandria (Aegyptus); 11,58 g. A K M IOY ΦIΛIΠΠOC EY(C) Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//L - S Drapierte Büste des Helios r. Dattari/Savio 4877; Geissen 2749 var.; Kampmann/Ganschow 74.98; RPC online ID 2853 (unassigned).

R Sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Sammlung des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band (Dr. Meyer-Coloniensis; erworben vor 1940), Auktion Münz Zentrum 64, Köln 1988, Nr. 610.



3570



1,5:1



3571

3570 - **für Otacilia Severa.** B-Tetradrachme, Jahr 4 (= 246/247), Alexandria (Aegyptus); 14,75 g. M ωT CEOYHPA CE M CT C Drapierte Büste r. mit Stephane//L Δ Drapierte Büste der Athena r. mit Speer und korinthischem Helm. Dattari/Savio 4965 var.; Geissen -; Kampmann/Ganschow 75.42; RPC online -.

Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 150,--

Exemplar des Fall Mail Bid Sale NFA, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 2489.

3571 - **für Divus Augustus.** Æ-Antoninian, 248, Rom; 5,03 g. DIVO AVGVSTO Kopf r. mit Strahlenbinde//CONSECRATIO Altar. Coh. 578; RIC 78 (Traianus Decius).

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 100,--

Erworben im Dezember 1982 bei Numismatic Fine Arts, Beverly Hills.

Die Zuweisung der sogenannten "Divi-Serie" zu einem Prägeherren ist umstritten. Diskutiert wird einerseits die Prägung unter Philippus I. anlässlich der Säkularfeiern zum 1000-jährigen Bestehen Roms im Jahr 248. Die Prägung einer Serie vergöttlichter Kaiser würde in diesem Zusammenhang auf die ruhmvolle und erinnerungswürdige Vergangenheit Roms verweisen (siehe hierzu auch W. Weiser, in: Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 834).

Andererseits wird eine Prägung durch Traianus Decius angenommen. Dafür spräche u. a. der sogenannte Plevna-Hort, der am Ende der Regierung des Decius in den Boden eingebracht wurde und in dem sich lediglich zwei Divi-Exemplare befinden (0,12 % aller Münzen im Hort). In Horten, die wenig später angelegt wurden, befinden sich hingegen im Verhältnis deutlich mehr Divi (1,44% bis 2,86%). Daraus könnte abgeleitet werden, dass zum Zeitpunkt der Hortgründung wenige Divi im Umlauf waren, weil die Prägung erst kurz zuvor begonnen hatte. Dieses Argument ist allerdings im Hinblick auf das Vorkommen von Stücken der DIVI-Serie in Hortfunden auf dem Balkan mit äußerster Vorsicht zu genießen. Curtis Clay hat in Diskussionen in Foren die (durch Überprägungen durchaus gut begründete) These vertreten, die Münzen der DIVI-Serie seien als Restitutionsprägungen zu interpretieren. Zumindest für einige frühere Serien von Restitutionsprägungen lässt sich festhalten, dass sie, wie Komnick schreibt (S. 151) "tendenziell für den Kernbereich des Imperiums geprägt und bestimmt waren". Das Argument der "coin drift" wird zwar - z. B. bei der Diskussion um die Interpretation des Schlachtfeldes Kalkriese - häufig missbraucht; die "coin drift" ist aber bei in Rom für ein stadtrömisches Publikum geprägten Münzen (und wenn die Münzen der DIVI-Serie, wie von Curtis Clay angenommen, Restitutionsprägungen sind, dürften sie in diese Kategorie gehören) ein durchaus reales und mehrfach nachgewiesenes Phänomen; daher sind die Funde auf dem Balkan ein außerordentlich schwaches Argument.

Inhaltlich ließen sich die Divus-Prägungen wie schon mit Philippus auch mit Traianus Decius verknüpfen. Er war darum bemüht, die Art und Weise seiner Thronbesteigung schnell vergessen zu machen und sich gleichzeitig, wie schon sein Name auf den früheren Kaiser Traian verweist, in eine Tradition legitimer Herrscher zu stellen. Die Erinnerung an vergöttlichte Principes kann darüber hinaus im Kontext seines Dekrets von 249 verstanden werden. Decius verfügte, dass alle Bewohner des Reiches den alten Göttern opfern sollten. Die Prägung vergöttlichter Kaiser kann diesbezüglich auch im Rahmen religiöser Restauration verstanden werden. Siehe hierzu J. B. Detrell, „Divi Series“. Una Emisión Conmemorativa de Antoninianos de Restitución del Siglo III D.C., Gaceta Numismatica 165, 2007, S. 69-82; J.-C. Laurin, Les monnaies de restitution de la série des „DIVI“ de Trajan Dèce (249-251), Les Monnaies de l'Antiquité 2, 2012, S. 65-70; E. Manders, Communicating messages through coins: a new approach to the emperor Decius, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 98, 2011, S. 17-38.


3572


1,5:1


3572

3572 - **für Divus Traianus.** *Æ*-Antoninian, 248, Rom; 4,49 g. DIVO TRAIANO Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//CONSECRATIO Adler steht r., Kopf l. Coh. 664; RIC 85 b (Traianus Decius).
R Herrliche Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Helios 2, München 2008, Nr. 401.


3573


1,5:1


3573

3573 - **für Divus Antoninus I. Pius.** *Æ*-Antoninian, 248, Rom; 5,34 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Altar. Coh. 1189; RIC 90 (Traianus Decius). Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 162, München 2016, Nr. 372.


3574


1,5:1


3574

3574 - **für Divus Commodus.** *Æ*-Antoninian, 248, Rom; 3,91 g. DIVO COMMODO Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//CONSECRATIO Adler steht r., Kopf l. Coh. 1009 var.; RIC 93 var. (Traianus Decius). **Sehr seltene Variante.** Feine Tönung, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion NFA XX, Beverly Hills 1988, Nr. 386 und der Sammlung Dr. John Jacobs, Auktion Superior Stamp, Beverly Hills 13. August 1995, Nr. 948.


1,5:1


ex 3575


1,5:1

3575 **Traianus Decius, 249-251.** *Æ*-Antoninian, Rom; 4,25 g. IMP C M Q TRAIANVS DECIVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//DACIA Dacia steht l. mit Eselszepter (oder Draco?). Coh. 16; RIC 12 b. Dazu: drei weitere Antoniniane dieses Herrschers mit den zwei Pannoniae (RIC 21 b), dem Genius Exercitus Illyricani (RIC 18) und Uberitas (RIC 28 b) sowie ein Antoninian für seinen Sohn Herennius Etruscus mit Merkur (RIC 142 b), ein Sesterz des Decius mit dem Heeresgenius (RIC 117 a) und eine provinzialrömischen Bronze aus Rhesaena in Mesopotamien mit opfernder Tyche und Adler auf die legio III Parthica (RPC 1587). **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1976 bis 2000 im europäischen Münzhandel.

Für gewöhnlich wird der Gegenstand, den Dacia auf dem Revers hält, als Eselszepter bezeichnet. Vermutlich im 2. oder 3. Jahrhundert n. Chr. wurde im römischen Heer die Drachenfahne (draco) eingeführt, ein Feldzeichen in Gestalt eines Drachens aus farbigem Stoff, welches auf einer Stange getragen, bei schneller Bewegung vom Wind unter Zischen aufgeblasen wurde. Dieses Feldzeichen wird u. a. bei Hist. Aug. Gallien. 8, 6 erwähnt. Möglicherweise ist das vermeintliche Eselszepter eine solche Drachenfahne. Die Daker verwendeten jedenfalls den Draco.



1,5:1



3576



1,5:1

3576 Æ-Doppelsesterz, Rom; 37,25 g. IMP C M Q TRAIANVS DECIVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//FELICITAS SAECVLI / S C Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. **R** Hübsche dunkle Patina, Felder min. geglättet, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges, Auktion Ars Classica XVIII, Luzern 10. Oktober 1938, Nr. 410; der Auktion Bourgey, Paris 6. Mai 1971, Nr. 178; der Auktion Bank Leu 53, Zürich 1991, Nr. 316 und der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 891.



3577



1,5:1



3577

3577 Æ-Sesterz, Rom; 19,94 g. IMP C M Q TRAIANVS DECIVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//DACIA / S C Dacia steht l. mit Eselszepter (oder Draco?). Coh. 18; RIC 112 a.
Sehr attraktives Porträt, knapper Schrötling, vorzüglich/sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 404 und der Auktion Kölner Münzkabinett 59, Köln 1993, Nr. 222.



1,5:1



3578



1,5:1

3578 Æ-Dupondius, Rom; 15,52 g. IMP C M Q TRAIANVS DECIVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//GENIVS EXERC ILLVRICIANI / S C Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, r. Standarte. Coh. 55; RIC 117 d. Dunkle Patina, knapper Schrötling, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Egger XLI, Wien 1912, Nr. 1257 und der Sammlung Friedinger-Pranter, Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 656.

Mit Traianus Decius begann eine Phase des Prinzipats, in der die römischen Kaiser - mit Ausnahme von Valerian und Gallienus - hauptsächlich aus Pannonien stammten. Illyriciani wurde in dieser Zeit auch zum Ehrennamen von Regimentern. Ansprachen wie GENIVS ILLVR(icus) oder GENIVS EXERCITVS ILLVRICIANI in den Reverslegenden richteten sich wahrscheinlich besonders an die Donaulegionen in Pannonien, die Pannonier, Dalmatier, Moesier und Thraker gleichermaßen umfassten. Dzino, D./Kunic, A. D., Pannonians: Identity-perceptions from the late Iron Age to Later Antiquity, in: B. Migotti (Hg.), Archaeology of Roman Southern Pannonia, BAR 2393, 2012, S. 93-115.


1,5:1


3579


1,5:1

3579 Æ-Semis, Rom; 3,22 g. IMP C M Q TRAIANVS DECIVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//S C Mars steht l. mit Schild und Speer. Coh. 102; RIC 128.
RR Dunkle Patina, leichter Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion NFA XVIII, Beverly Hills 1987, Nr. 541.


1,5:1


3580


1,5:1

3580 - **für Hostilianus.** Æ-Antoninian, Rom; 3,28 g. C VALENS HOSTIL MES QVINTVS N C Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//MARTI PROPVGNATORI Mars geht r. mit Speer und Schild. Coh. 15; RIC 177 b.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--

Erworben im Oktober 1975 bei der Württembergischen Bank.


1,5:1


3581


1,5:1

3581 - **für Herennius Etruscus.** Æ-Antoninian, 250/251, Rom; 4,11 g. Q HER ETR MES DECIVS NOB C Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PIETAS AVGVSTORVM Priestergeräte. Coh. 14; RIC 143.
Vorzüglich 200,--

Erworben im März 1968 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.


1,5:1


ex 3582


1,5:1

3582 **Volusianus, 251-253.** Æ-Antoninian, Mediolanum; 3,94 g. IMP C C VIB VOLVSIANVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FELICITAS PVBL Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 32; RIC 205. Dazu: ein Antoninian des Trebonianus Gallus mit Juno Martialis (RIC 35) und einer Provinzialbronze desselben Herrschers aus Antiochia in Syria mit Tyche im Tempel (RPC 1851).
3 Stück. Feine Tönung, attraktives Porträt, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben in den Jahren 1972 und 1978 im europäischen Münzhandel.
RPC 1851: Exemplar der Auktion Peus Nachf. 401, Frankfurt am Main 2010, Nr. 675.



3583



1,5:1



3583

3583 Æ-Sesterz, Rom; 20,23 g. IMP CAE C VIB VOLVSIANO AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//IVNONI MARTIALI / S C Rundtempel, darin Statue der Iuno Martialis. Coh. 46; RIC 253 a.
R Min. korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg X, Zürich 1980, Nr. 538 und der Auktion Rauch 28, Wien 1982, Nr. 519.



1,5:1



3584



1,5:1

3584 **Aemilianus, 253.** Æ-Antoninian, Rom; 3,28 g. IMP AEMILIANVS PIVS FEL AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//P M TR P I P P C Kaiser steht l. mit Patera und Zepter, davor Standarte und Dreifuß. Coh. 35; RIC 7 Anm.
R Leichte Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Hess, Wien 22. Mai 1935, Nr. 2886 (Lot) und der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 579.



1,5:1



3585



1,5:1

3585 **Valerianus, 253-260.** Æ-Antoninian, 253/254, Rom; 4,79 g. IMP C P LIC VALERIANVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//APOLINI PROPVG Apollo steht r. und spannt den Bogen. MIR 44 d; RIC 74.
Hübsche Tönung, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Tigurina, Zürich 27. Oktober 1988, Nr. 166.



1,5:1



ex 3586



1,5:1

3586 Æ-Antoninian, 253/255, Viminacium, 1. Emission; 3,69 g. IMP C P LIC VALERIANO AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FIDES MILITVM Fides Militum steht r. mit Vexillum und Standarte. MIR 782; RIC 240 (Mediolanum). Dazu: zwei weitere Antoniniane dieses Herrschers mit Virtus (RIC 271) und Deo Volkano im Tempel (RIC 5) sowie eine Prägung für Salonina mit Juno (RIC 92), eine für Valerian II. mit Jupiter als Kind auf der Ziege Amalthea (RIC 3) und einer für Saloninus mit Priestergerätschaften (RIC 9).
6 Stück. Min. dezentriert, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--
Erworben in den Jahren 1969 bis 1992 im deutschen Münzhandel.


ex 3587


1,5:1


ex 3587

3587 Æ-Sesterz, 254, Rom; 12,20 g. [I]MP C P LIC VAL[ERIANV]S [P F] AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//SA[LVS A]VGG / S C Salus steht l. mit Zepter und Patera und füttert Schlange. RIC 173 var. Dazu: ein Sesterz des Gallienus mit Virtus (RIC 248), eine Provinzialbronze Valerians aus Antiochia in Pisidien (RPC ID 63317) sowie eine des Gallienus aus Perge (RPC ID 62373).

4 Stück. Knapper Schrötling, gutes sehr schön und sehr schön 100,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 1997 im europäischen Münzhandel.

RPC ID 62373: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 112, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 719.


1,5:1


3588


1,5:1

3588 **Gallienus, 253-268.** Æ-Antoninian, 257/258, Colonia, 1. Emission; 4,13 g. IMP GALLIENVS P AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//IOVI V-ICTORI Jupiterstatue mit Victoria und Speer auf Cippus mit der Inschrift IMP/C E S. Elmer 24; MIR 870 d; RIC 21 (Lugdunum); Zschucke 18.

Min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 902.

Die Inschrift auf dem Cippus bedeutet IMP(erator) C(um) E(xercito) S(uo). Elmer vermutet, dass die Reversdarstellung auf die Einweihung einer Statue zu Ehren des siegverheißenden Jupiter zu Beginn eines Feldzuges gegen die Rheingermanen anspielt, Robert Göbl vermutet die Einweihung der Statue nach dem Feldzug.


1,5:1


ex 3589

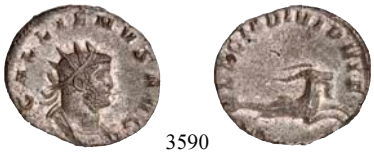

1,5:1

3589 Æ-Antoninian, 257/258, Colonia; 3,82 g. GALLIENVS P F AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//VIRTVS AVGG Kaiser steht r. mit Lanze und Feldzeichen. Elmer 54 (4. Emission); RIC 58; Zschucke 64 (4. Emission). Dazu: sieben weitere Antoniniane dieses Herrsches mit Adler auf Globus zwischen Feldzeichen (RIC 11), Restitutor Gallia-Botschaft (RIC 32), Victoria Germanica (RIC 40), Victoria auf Globus mit Feinden daneben (RIC 49), Tropaion mit Gefangenen (RIC 18), Virtus (RIC 317) und Laetitia (RIC 616).

8 Stück. Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich und meist sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 1999 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3590


1,5:1

3590 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,84 g. GALLIENVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG I ADI VI P VI F Capricorn r. MIR 982 r; RIC 315.

RR Attraktives Exemplar mit vollständigem Silbersud, Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 2116.

Die Legio I Adiutrix war unter Gallienus in Pannonien stationiert und zog mit dem Kaiser nach Italien, wo sie auch an den beiden Alemannensiegen des Jahres 260 beteiligt war. Der Beiname VI pia VI fidelis, den unser Stück der Legion beifügt, feiert einen dieser beiden Siege.


1,5:1 3591 1,5:1

3591 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 4,13 g. GALLIENVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG II ADI VI P VI F Pegasus fliegt r. MIR 990 r; RIC 324. **R** Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion CNG 37, Lancaster 1996, Nr. 1751.


1,5:1 3592 1,5:1

3592 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum, 2. Emission; 3,33 g. GALLIENVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG II ITAL VI P VI F Wölfin l. säugt Romulus und Remus. MIR 992 r; RIC 329.
Feine Tönung, sehr schön 100,--
Erworben im April 1992 bei der Firma Blancon, Hannover.
Die Legio II Italica war in Lauriacum (Lorch) stationiert. Vexillationen dieser Legion gehörten zum Comitatus des Gallienus und haben an der großen Alemannenschlacht bei Mailand teilgenommen, worauf sich die Treuepreisungen auf dem Revers des Stückes beziehen.


1,5:1 3593 1,5:1

3593 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 2,62 g. GALLIENVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde, Speer und Schild//LEG II PART VI P VI F Kentaur springt r. mit Keule. MIR 997 i; RIC 336. Leichte Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 320 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Aus Sammlung Rev. C. M. Cracherode (1799)).
Der Revers preist die Treue der Legio II Parthica und feiert ihren Sieg in der großen Alemannenschlacht bei Mailand, wenn dort auch wahrscheinlich nur Vexillationen teilgenommen haben. Die Legion war von Septimius Severus aufgestellt worden und war auf dem Albanerberg bei Rom stationiert. Es waren Soldaten dieser Legion, die Maximinus Thrax ermordet hatten. Das Emblem der Legio II Parthica war der Kentaur, der daher auch auf dem Revers unseres Stückes erscheint.


1,5:1 ex 3594 1,5:1

3594 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum, 2. Emission; 2,53 g. GALLIENVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG III ITAL VII P VII F Storch steht r. MIR 1000 h; RIC 341. Dazu: vier weitere Legionsprägungen dieses Herrschers mit Capricorn auf die legio I Adiutrix (RIC 315), die legio I Minerva (RIC 322), die legio X Gemina mit Stier (RIC 357) und die Prätorianerkohorte mit Löwe (RIC 370).
5 Stück. RR Dunkle Tönung, knapper Schrötling, sehr schön und teils mit Schrötlingsrissen, sehr schön 150,--
Erworben in den Jahren 1975 bis 1998 im europäischen Münzhandel.
Die Legio III Italica, deren Emblem der Storch war, wurde 165 von Marcus Aurelius für dessen Markomannenkriege aufgestellt. In den 170ern errichtete die Legion ein Kastell, Castra Regina, das sich noch heute im Stadtgrundriss von Regensburg abzeichnet. Noch im vierten Jahrhundert wird die Legion in den Donauprovinzen erwähnt. Die siebte Treuepreisung bezieht sich wahrscheinlich auf einen Sieg über die Alemannen bei Verona.



3595 1,5:1 3595

3595 B-Tetradrachme, Jahr 15 (= 267/268), Alexandria (Aegyptus); 10,84 g. ΑΥΤ Κ Π ΛΙΚ ΓΑΛΛΙΗΝΟϹ CEB Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//L IE Adler steht r., Kopf l. mit Kranz, daneben Palmzweig. Dattari 5285; Geissen 2942; Kampmann/Ganschow 90.98; RPC online ID 75563 (unassigned).
Hübsche Patina mit winz. Auflagen, kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 915.



2:1 3596 2:1

3596 **- für Valerianus II.** B-Antoninian, 257/258, Colonia; 2,31 g. VALERIANVS CAES Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PRINC IVVENTVTIS Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Feldzeichen. MIR 906 e; RIC 5 (Lugdunum). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz V, Graz 1975, 754.



1,5:1 ex 3597 1,5:1

3597 **Postumus, 260-268.** *Æ*-Antoninian, 260/261, Colonia oder Treveri; 3,94 g. IMP C POSTVMVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//LAETITIA / AVG Galeere (navis lusoria) l. Elmer 130 (Colonia, 3. Emission, 260); RIC² 57 (Treveri, 3. Emission, 261); Zschucke 112 (Colonia, 3. Emission, 260). Dazu: drei weitere Antoniniane des Postumus mit Victoria (RIC² 59), Serapis (RIC² 303) und Fides Equitum (RIC² 454) sowie ein Dupondius mit Tropaion (RIC 198; RIC² = Imitation).
5 Stück. Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben zwischen 1976 bis 1995 im deutschen Münzhandel.

Mairat weist diesen Münztyp der Münzstätte Trier zu und datiert die Prägung ins Jahr 260/261. Wir folgen bei der Münzstättenzuweisung und der Datierung Pierre Bastien.

Die Naves lusoriae wurden Mitte des 3. Jahrhunderts eingeführt. Die sehr schlanken und flachgehenden Schiffe wurden bis in die Spätantike in römischen Flussflotten eingesetzt und spielten militärisch eine bedeutende Rolle. So gelangte Julianus II. Apostata im Bürgerkrieg gegen Constantius II. mit 3000 Mann in nur elf Tagen von Ulm nach Sirmium - dies bedeutet, dass bei 30 Ruderern und 20 Mann Zuladung der Kaiser die Fahrt mit 60 Naves lusoriae unternahm. Einer der größten Vorteile dieses Schifftyps war ja, dass er nur eine minimale Zeit der Einweisung benötigte und daher mit regulären Landtruppen bemannt wurde. Anhand der in Mainz gefundenen Naves lusoriae wurde 2004 an der Universität Regensburg eine Lusoria nachgebaut, siehe Ferkel/Konen/Schäfer, Navis Lusoria. Ein Römerschiff in Regensburg, St. Katharinen 2004. Postumus propagierte diesen Schiffstyp auf seinen Münzen in ungewöhnlicher Weise.


1,5:1


3598


1,5:1

3598 Æ-Antoninian, 268, Colonia, 21. Emission; 2,54 g. IMP C POSTVMVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PACATOR ORBIS Drapierte Büste des Sol r. Elmer 599 (Colonia; 26. Emission); RIC² 421 (Treveri, 10. Emission, 269); Zschucke 183 (Colonia).

R Hübsche Patina mit winz. Auflagen, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 925.

Die Münzen dieses Typs fallen in die letzte Periode der Herrschaft von Postumus im Jahr 268/269. Das Motiv der Solbüste zur Legende PACATOR ORBIS wurde von Prägungen des Septimius Severus und Caracallas übernommen (bspw. RIC V 282 und 163) und vermittelten bei Postumus in einer Zeit, in der seine Regentschaft möglicherweise schon durch die Usurpation des Laelianus gefährdet war, umfassenden Frieden (Mairat, J., Roman Imperial Coinage V-4, 2023, S. 75).


1,5:1


3599


1,5:1

3599 **Marius, 269.** Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 3,32 g. IMP C MARIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//CONCORDIA MILITVM Handschlag. Elmer 632 (Colonia, 2. Emission); RIC² 482 (Treveri, 2. Emission); Zschucke 189 (Colonia, 2. Emission, 2. Offizin).

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben im Januar 1988.


1,5:1


ex 3600


1,5:1

3600 **Victorinus, 269-271.** Æ-Antoninian, 268, Colonia oder Treveri; 3,42 g. IMP C PIA VICTORINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FIDES M-I-LITVM Fides steht l. mit zwei Standarten. Elmer 654; RIC² 505; Zschucke 195. Dazu: eine weitere Prägung dieses Herrschers mit Sol invictus (RIC² 519), eine Antoninian des Tetricus mit Laetitia (RIC² 769) sowie ein Nummus in Imitation der Prägung dieses Herrscher, ein Antoninian des Tetricus II. mit Spes (RIC² 792), jeweils eine Prägung der Usurpatoren Carausius mit Pax (RIC 118) und des Allectus mit Galeere (RIC 55) sowie zwei Antoniniane (RIC 172 und 251) und vier Nummi mit Bildnis des Claudius Gothicus.

13 Stück. Hübsche Patina, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2012 im europäischen Münzhandel.


1,5:1


3601


1,5:1

3601 **Quintillus, 270.** Æ-Antoninian Rom; 3,50 g. IMP C M AVR CL QVINTILLVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FIDES MILITVM Fides steht l. mit Standarte und Speer. Coh. 28; RIC 18.

Vorzüglich 125,--

Erworben im November 1979.


1,5:1


ex 3602


1,5:1

3602 **Aurelianus, 270-275.** Æ-Antoninian, 272, Serdica, 2. Emission; 3,67 g. IMP AVRELIANVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//IOVI CONSER Kaiser steht r. mit Parazonium und erhält Globus von Iupiter, l. mit Zepter. CBN 1000; RIC 129 (Mediolanum); MIR 243 q. Dazu: drei weitere Antoniniane des Aurelian mit Sol invictus (RIC 154), mit Vabalathus (RIC 381) und für Severina (RIC 13).
4 Stück. Vorzüglich 100,--

Erworben zwischen 1969 und 2011 im deutschen Münzhandel.


1,5:1


ex 3603


1,5:1

3603 **Tacitus, 275-276.** B-Antoninian, 276, Serdica, 3. Emission, 3. Offizin; 4,25 g. IMP C M CL TACITVS AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PROVIDEN DEOR Providentia steht r. mit zwei Standarten, davor steht Sol l. mit Globus. CBN -, vergl. 468; MER-RIC 3941 (temporary number); RIC 195 var. Dazu: eine weitere seltene Prägung des Florianus mit Laetitia (RIC 34).
2 Stück. RR Herrliche Tönung mit Silbersud, vorzüglich 150,--

Erworben 1972 und 1980 im deutschsprachigen Münzhandel.


1,5:1


3604


1,5:1

3604 **Probus, 276-282.** B-Antoninian, 277, Serdica, 4. Emission, 1. Offizin; 3,15 g. IMP C M AVR PROBVS AVG Gepanzerte Büste l. mit Strahlenbinde, Helm, Speer und Schild//SOLI INVICTO Sol in Quadriga v. v. mit Peitsche. RIC 862; Rosenbaum 125 a. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 7, Stuttgart 2000, Nr. 564.


1,5:1


3605


1,5:1

3605 B-Antoninian, 277, Serdica, 4. Emission, 4. Offizin; 3,66 g. IMP C M AVR PROBVS P F AVG Gepanzerte Büste l. mit Strahlenbinde, Helm, Speer und Schild//VIRTVS PROBI AVG Kaiser reitet r. mit Schild und Lanze und ersticht Feind. RIC 877; Rosenbaum 138 d. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 745 und der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 73, Essen 1997, Nr. 415.


1,5:1


ex 3606


1,5:1

3606 B-Antoninian, 279, Rom, 4. Emission; 3,88 g. IMP PROBVS AVG Gepanzerte Büste l. mit Helm, Strahlenbinde, Speer und Schild//ADVENTVS AVG Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter, davor Gefangener. RIC 157; Rosenbaum 643 f. Dazu: sechs weitere Antoniniane des Probus mit Kaiser und Tropaion (RIC 243 var.), Securitas (RIC 523), Providentia (RIC 491), Mars (RIC 430), Romatempel (RIC 185) und Tropaion (RIC 223). **7 Stück.** Vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben zwischen 1972 und 1996 im deutschen Münzhandel.


1,5:1


ex 3607


1,5:1

3607 **Carus, 282-283.** B-Antoninian, Rom; 3,21 g. IMP C M AVR CARVS P F AVG Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//PROVIDENT AVGG Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. RIC 42. Dazu drei weitere Prägungen der carischen Dynastie: für Carinus mit *princeps iuventutis* (RIC 158), für Numerianus mit Kaiser und Jupiter (RIC 463) und mit Mars (RIC 388).

4 Stück. Sehr schön 125,--

Erworben zwischen 1976 und 1980 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.


1,5:1


ex 3608


1,5:1

3608 **Diocletianus, 284-305.** B-Antoninian, 285, Lugdunum; 3,72 g. IMP C C VAL DIOCLETIANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//FELICITAS AVG Felicitas steht l. mit Caduceus an Säule gelehnt. RIC 19. Dazu: ein weiterer Antoninian dieses Kaisers aus Trier vor der Münzreform (RIC 34), zwei Großfolles mit Moneta (RIC 100 a) und zum Anlass der Abdankung des Tetrarchen (RIC 64 a) sowie drei Prägungen seines Mitregenten Maximianus (ein Antoninian mit Hercules aus Trier vor der Reformation, RIC 552, sowie zwei Großfolles mit Genius, RIC 85 b, und Karthago, RIC 19 b).

7 Stück. Vorzüglich und 1 Stück mit Schrötlingsfehlern, sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben zwischen 1970 und 1993 im europäischen Münzhandel.


2:1


3609


2:1

3609 *Æ*-Aureus, 294, Rom; 5,34 g. DIOCLETIANVS PF AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//IOVI CON [S]ERVAT AVGG / PROM Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4473; RIC -.

R Gelocht, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 104, München 2000, Nr. 1284.
Jupiter war der "persönliche" Gott Diocletians, der Kaiser ließ sich deshalb auch als Jovius bezeichnen.


1,5:1


3610


1,5:1

3610 Æ-Argenteus, 294/295, Siscia, 1. Emission; 3,29 g. DIOCLETIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//VIRTVS - MILITVM Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 2 u (dies Exemplar); RIC 32 a.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriss, Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Egon Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 766 und der Auktion Rauch 101, Wien 2016, Nr. 1708.


1,5:1


3611


1,5:1

3611 Æ-Argenteus, 298/299, Nicomedia, 4. Emission, 3. Offizin; 3,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Lagertor. Gautier 17; RIC 25 a. **RR** Winz. Auflagen auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 1664 und der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, 1183.

Laut Maria Radnoti-Alföldi (Antike Numismatik, Teil I, S. 183) steht die Reversabbildung für den hervorragenden Ausbau des Grenzverteidigungssystems, welches die Sicherheit des Reiches garantierte und die Feinde botmäßig machte. Das offene Tor zeigt, dass die Festungen wieder die Tore für Handel und Wandel öffnen können.


1,5:1


3612


1,5:1

3612 Æ-Argenteus, 300/301, Rom; 3,37 g. DIOCLETIANVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XC./VI (= Wertangabe: 1/96 des Römischen Pfundes). Gautier 271; RIC 15 a (Karthago).
R Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 811; der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 802 und der Auktion Baldwin's 96, London 2015, Nr. 3292.

Mit seiner zweiten Währungsreform von 294 führte Diocletianus zur Wiederbelebung der Silberwährung den (denarius) argenteus wieder ein, mit einem Wert von 1/96 libra Silber.

Tatsächlich wurden die Stücke leichter ausgebracht; die Wertangabe XC/VI auf dem Revers des vorliegenden Stücks besagt also nicht, dass die Münze 1/96 des römischen Pfundes wiegt, sondern dass der Fiscus die Münze bei einer Zahlung mit dem entsprechenden Wert akzeptiert. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des Römischen Reiches, Bonn 2023, S. 77 f.


1,5:1


3613


1,5:1

3613 **Maximianus I., 285-305.** Æ-Antoninian, 289, Lugdunum; 3,64 g. IMP C MAXIMIANVS P F AVG Gepanzerte Büste r. mit Helm und Strahlenbinde//VIRTVTI AVGG Hercules r. erwürgt den nemeischen Löwen, von Victoria bekränzt. RIC 460.
Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 200,--

Erworben im Oktober 1982 in Trier.


1,5:1


3614


1,5:1

3614 Æ-Argenteus, 294/295, Siscia, 1. Emission; 3,12 g. MAXIMIA-NVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//VIRTVS - MILITVM Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 1; RIC 32 b.
R Herrliche Tönung, Schrötlingsriss, Stempelglanz 250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 20, Stuttgart 2006, Nr. 405.


1,5:1


3615


1,5:1

3615 Æ-Argenteus, 297/298, Treveri, 3. Emission; 3,09 g. MAXIMI-ANVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//VIRTVS - MILITVM Vier Kaiser opfern vor Mauerring, im Abschnitt Keule. Gautier 108; RIC 123 b. Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Adolph Hess AG, Wien 22. Mai 1935, Nr. 3429 und der Auktion Lanz V, Graz 1975, Nr. 803.

Datierung und Emissionzuweisung nach Gautier. Nach Schulten ist der Typus der vierten Emission der Münzstätte Trier zuzuweisen und im Jahr 295 zu verorten.

In seiner umfassenden Studie zu den Argentei stellt Gautier die auffällige Besonderheit heraus, dass lediglich in Trier durch einige Sonderbüsten wie bei der Panzerbüste unseres Stücks vom üblichen Darstellungsschema des Kaiserkopfes mit Lorbeerkranz auf diesem Nominal abgewichen wird. Gautier, G., Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p. C.), 2021, vergl. bes. die Zusammenfassung.


1,5:1


3616


1,5:1

3616 Æ-Argenteus, 300/301, Rom; 3,33 g. MAXIMIA-NVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XC/VI (= Wertangabe: 1/96 des Römischen Pfundes). Gautier 272 q (dies Exemplar); RIC 15 b (Karthago).
RR Feine Patina, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Fürst Waldeck, Auktion Münzhandlung Basel 6, Basel 1936, Nr. 2013; der Sammlung Voirol, Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 572 und der Auktion Auctiones AG 16, Basel 1986, Nr. 443.

Mit seiner zweiten Währungsreform von 294 führte Diocletianus zur Wiederbelebung der Silberwährung den (denarius) argenteus wieder ein, mit einem Wert von 1/96 libra Silber.

Tatsächlich wurden die Stücke leichter ausgebracht; die Wertangabe XC/VI auf dem Revers des vorliegenden Stücks besagt also nicht, dass die Münze 1/96 des römischen Pfundes wiegt, sondern dass der Fiscus die Münze bei einer Zahlung mit dem entsprechenden Wert akzeptiert. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des Römischen Reiches, Bonn 2023, S. 77 f.


ex 3617



3617 **Constantius I., 293-306.** Æ-Follis, 305, Ticinum, 3. Offizin; 10,44 g. IMP C CONSTANTIVS P F AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//FIDES M-I-LITVM Fides sitzt l. mit zwei Standarten. RIC 55 a. Dazu: zwei weitere Großfolles dieses Herrschers mit personifizierter Karthago (RIC 30 a) und Genius aus Treveri (RIC 530 a) sowie ein Antoninian mit dem Kaiser und Jupiter aus Antiochia (RIC 61 a).
4 Stück. Dunkle Patina, vorzüglich und sehr schön 150,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 1993 im europäischen Münzhandel.



2:1



3618



2:1

3618 **Constantinus I., 306-337.** *AV*-Solidus, 313/315, Treveri; 4,30 g. CONSTANTI-NVS P F AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTOR OMN-IVM GENTIVM Kaiser steht l. mit Standarte, daneben drei Supplikanten. RIC 30. **RR** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Fürst Waldeck, Auktion Münzhandlung Basel 6, Basel 1936, Nr. 2024 und der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 1178.



2:1



3619



2:1

3619 **- für Constantinus II.** *AV*-Solidus, 332/333, Thessalonica; 4,44 g. CONSTANTINVS IVN NOB C Drapierte Büste r. mit Diadem//PRINCIPI - IVVE-NTVTIS Prinz steht l. mit Vexillum und Zepter, dahinter zwei Standarten. RIC 190. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 44, Basel 1971, Nr. 139 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 6, Stuttgart 2000, Nr. 394.



2:1



3620



2:1

3620 **Constantius II., 337-361.** *AV*-Solidus, 337/340, Thessalonica; 4,47 g. FL IVL CONSTAN-TIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VIRTVS - EXERCITVM Kaiser steht l. mit Trophäe und Schild zwischen zwei Gefangenen. RIC 32 var. **RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 487.



1,5:1 3621 1,5:1

3621 *AV*-Solidus, 351/355, Nicomedia, 2. Offizin; 4,36 g. FL IVL CONSTAN-TIVS PERP AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//GLORIA - REI - PVBLICAE Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74. Kl. Auflagen, sehr schön 400,--

Erworben im September 2000 bei der Firma UBS, Zürich.



2:1 3622 2:1

3622 *AV*-Solidus, 351/355, Nicomedia, 3. Offizin; 4,53 g. FL IVL CONSTAN-TIVS PERP AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//GLORIA - REI - PVBLICAE Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74. Graffito auf dem Avers, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 1033.



1,5:1 3623 1,5:1

3623 *AR*-Siliqua, 355/361, Sirmium; 3,23 g. D N CONSTAN-TIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX in Kranz. RIC 66. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion SKA, Zürich 1983, Nr. 216.



1,5:1 ex 3624 1,5:1

3624 *AR*-Siliqua, 355/361, Sirmium; 2,19 g. D N CONSTAN-TIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX. RIC 68. Dazu: eine weitere Siliqua dieses Herrschers mit Victoria aus Lugdunum (RIC 210).
2 Stück. Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsriss, gutes sehr schön und sehr schön 150,--

Erworben 1980 und 1981 im nordamerikanischen und deutschen Münzhandel.



ex 3625

3625 **Magnentius, 350-353.** Æ-Doppelmaiorina, 350, Rom; 6,11 g. D N MAGNEN-TIVS P F AVG Drapierte Büste r., daneben A//GLORIA ROMANORVM Kaiser reitet r. und ersticht Barbaren. RIC 197. Dazu: drei weitere Bronzen dieses Herrschers mit Kaiser, Labarum und Gefangenem (RIC 179), eine Doppelmaiorina aus Amiens mit Christogramm (RIC 123), ein Centenionalis mit Victorien (RIC 186) sowie zwei Prägungen für Decentius mit Christogramm (RIC 319) und Victorien aus Aquileia (RIC 174). **6 Stück.** Vorzüglich und sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1972-1997 im nordamerikanischen und europäischen Münzhandel.



1,5:1 3626 1,5:1

3626 **Julianus II. Apostata, 360-363.** *AV*-Solidus, 361/363, Antiochia, 6. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 201.

R Kl. Graffiti, sehr schön 750,--

Exemplar des August Rare Coin Sale Superior Galleries, Beverly Hills 1983, Nr. 581.

Der Revers mit der kriegerischen Darstellung eines Soldaten und der Umschrift, die die Virtus des römischen Heeres feiert, ist angesichts der Umstände der Zeit verständlich. Unter Constantius II. waren die Sasaniden in römisches Territorium eingefallen und hatten einige Städte und Festungen erobert. Constantius II. befahl seinem Caesar Julian, Truppen in den Osten zu verlegen. Diese Truppen rebellierten, da ihnen zuvor versprochen worden war, für die Verteidigung ihrer näheren Heimat eingesetzt zu werden. Julian wurde von den Truppen zum Augustus erhoben. Nach dem Tode des Constantius II. sah sich Julian als Alleinherrscher mit dem Problem der sasanidischen Bedrohung konfrontiert. Als Caesar hatte Julian erfolgreich für Ruhe an den Grenzen im Westen gesorgt; Äußerungen des Kaisers lassen aber darauf schließen, daß er die Völkerwanderung und damit größere Probleme im Westen des Reiches kommen sah. Er nutzte also die für die nähere Zukunft sichere Lage im Westen, um des Problems im Osten Herr zu werden und plante seinen Perserfeldzug.



ex 3627

3627 Æ-Doppelmaiorina, 361/363, Antiochia, 3. Offizin; 8,68 g. D N FL CL IVLI-ANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//SECVRITAS REI PVB Stier steht r., darüber zwei Sterne. RIC 216. Dazu: eine Siliqua dieses Herrschers aus Arelate mit Vota im Kranz (RIC 309).

2 Stück. Leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich und gutes sehr schön 150,--

Erworben 1985 und 1989 im deutschen Münzhandel.

Das Münzbild rief unter der christlichen Bevölkerung von Antiochia großen Aufruhr hervor. Die Antiochener deuteten den Stier als Opferstier - siehe Szidat, Zur Wirkung und Aufnahme der Münzpropaganda (Iul. Misop. 355 d), in: Museum Helveticum 38 (1981), S. 27. Da in Antiochia eine Hungersnot herrschte und den Christen der Genuss des Opferfleisches der in großer Zahl geopferten Stiere verboten war, ist ihre vom Kaiser in seiner Satire Misopogon (Barthasser) geschilderte spöttische Reaktion auf die Münze nicht völlig unverständlich. Da der Stier auch von Socrates Scholasticus als Opferstier bezeichnet wird (hist. eccl. 3, 17) und die übrigen Deutungen des Stieres (Apisstier, Mithrasstier, goldenes Kalb, philosophisches Symbol für einen guten Kaiser und Zodiakalstier) aus vielerlei Gründen ausscheiden, handelt es sich bei dem auf dem Revers abgebildeten Stier wahrscheinlich tatsächlich um einen Opferstier, siehe J.-U. Thormann, Zur Deutung des Stieres auf den Folles Kaiser Julians, in: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte 4 (2005), S. 25-30 und Nicola Zito, Vaghe stelle del toro? Osservazioni su una celebre emissione monetaria di Giuliano Imperatore, in: Antiquité Tardive 33 (2025), S. 269-281. Die Deutung des Stieres als Konzeptionszeichen (Kay Ehling in JNG 55/56, S. 111-132) steht im Widerspruch zur von Julian vertretenen Philosophie des Iamblichos und der chaldäischen Orakel, siehe Thormann, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann (Hrsg.), Nub Nefer - Gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Rahden 2014, S. 179-186.


3628


1,5:1


3628

3628 **Jovianus, 363-364.** Æ-Doppelmaiorina, Antiochia, 3. Offizin; 8,39 g. D N IOVIAN-VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//VICTORIA - ROMANORVM Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Standarte und Victoria auf Globus. RIC 229.
Hübsche Patina, etwas korrodiert, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 48, München 1990, Nr. 992.


2:1


3629


2:1

3629 **Valentinianus I., 364-375.** Æ-Solidus, 364/367, Thessalonica; 4,45 g. D N VALENTINI-ANVS P F AVG Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//SALVS REIP Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, r. zwei Sterne. RIC 3 a.
RR Attraktives Exemplar, Rand min. bearbeitet, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Sir Arthur J. Evans (1851-1941), Auktion Ars Classica 17, Genf 1934, Nr. 1960; der Auktion Hess AG, Luzern 24. November 1937, Nr. 149 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 443.


1,5:1


3630


1,5:1

3630 Æ-Solidus, 364/367, Antiochia, 4. Offizin; 4,41 g. D N VALENTINI-ANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//RESTITVTOR REIPVBLICAE Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus. RIC 2 a.
Graffiti auf dem Revers, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Schulman 271, Amsterdam 1980, Nr. 2770.


1,5:1


3631


1,5:1

3631 Æ-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,34 g. D N VALENTINI-ANVS P F AVG Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//VOTA PV-BLICA Zwei Kaiser sitzen v. v., jeweils mit Nimbus, Mappa und Zepter, l. und r. kauern Gefangene. RIC 29 a.
RR Winz. Fassungsspuren, kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 884.


1,5:1


ex 3632


1,5:1

3632 **Valens, 364-378.** *A*R-Siliqua, 364/367, Rom; 1,97 g. D N VALEN-S P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VRBS ROMA Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 11 b. Dazu: drei weitere Siliquae der Kaiser Gratianus aus Trier (RIC 27 f), Magnus Maximus aus Trier (RIC 84 b) und Valentinianus II. aus Aquileia (RIC 15 d). **4 Stück.** Sehr schön und besser 200,--

Erworben zwischen 1972 und 1984 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.


1,5:1


3633


1,5:1

3633 *A*V-Solidus, 364/367, Antiochia, 3. Offizin; 4,46 g. D N VALENS PER F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//RESTITVTOR REIPVBLICAE Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.
Kratzer, kl. Graffito auf dem Avers, Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Erworben im Januar 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.


2:1


3634


2:1

3634 *A*V-Solidus, 367/375, Antiochia, 4. Offizin; 4,44 g. D N VALENS PER F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//GLORIA R-O-MANORVM Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVL/XX, darüber Christogramm. RIC 16 d. **R** Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 305, Frankfurt am Main 1982, Nr. 303.


1,5:1


3635


1,5:1

3635 **Gratianus, 367-383.** *A*V-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,43 g. D N GRATIANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTOR-IA AVGG Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 g. Winz. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 758.


3636


1,5:1


3636

3636 *Æ*-Miliarense leicht, 375/378 oder 378/383, Treveri; 4,38 g. D N GRATIA-NVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VIRTVS EXERCITVS Kaiser steht r., zurückblickend, mit Labarum und Schild. RIC 42 b oder 53 a. Feine Tönung, kl. Kratzer und Schlagspuren, sonst fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, Beverly Hills 8.-10. August 1983, Nr. 590.


1,5:1


3637


1,5:1

3637 **Theodosius I., 379-395.** *AV*-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,46 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//CONCORDI-A AVGGG B Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/V/MVL/X, r. Fuß auf Prora. RIC 70 b.

Min. Fassungsspuren (?), gutes sehr schön/sehr schön 350,--

Erworben im Juni 1978 bei der Firma Hirsch, München.


1,5:1


3638


1,5:1

3638 **Eugenius, 392-394.** *Æ*-Siliqua, Treveri; 1,32 g. D N EVGENI-VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VIRTVS RO-MANORVM Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 106 d. Herrliche Patina, ausdrucksstarkes Porträt, knapp vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 30, Zürich 1982, Nr. 480.

Nach dem Tod des Valentinian II. erhob der *magister militum* Arbogast Eugenius zum Augustus. Eugenius, der eigentlich ein Christ war, wandte sich bald einer römerfreundlichen Religionspolitik zu: der Altar der Victoria wurde in die Curia zurückgebracht, Tempel wurden wieder geöffnet, religiöse Feste gefeiert und Opfer dargebracht. 394 marschierte Theodosius I. gegen Eugenius und am 5. September trafen sich die Heere am Frigidus. Arbogast ließ Jupiterstatuen aufstellen, deren Blitze nach Osten gerichtet waren, auf den Standarten der Truppen wurden Bilder des Hercules angebracht. Der Schlachtverlauf war am ersten Tage günstig, die Truppen des Theodosius wurden stark dezimiert. Nach einem vor aller Augen vollzogenen Gebet des Theodosius brachte ein Wetterumschwung am 6. September die Wende, die Truppen des Eugenius wurden vernichtet, er selbst gefangengenommen und getötet, der prominente Senator und Prätorianerpräfekt Virius Nicomachus Flavianus, der lieber sterben wollte als seine Romanitas aufzugeben, wählte den Freitod. Mit dem Ringen am Frigidus, das den Charakter eines Religionskrieges hatte, setzte sich das Christentum im römischen Reich endgültig durch.


1,5:1


3639


1,5:1

3639 **Arcadius, 383-408.** *AV*-Solidus, 402/403, Constantinopolis; 4,46 g. D N ARCADI-VS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//NOVA SPES REI PVBLICAE Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt XX/XXX auf Schild. RIC 22.

Kl. Kratzer, Schürfstelle auf dem Revers, kl. Prüfstelle am Rand, sonst fast vorzüglich/gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Rauch 15, Wien 1974, Nr. 190.



1,5:1 — 3640 — 1,5:1

3640 **Honorius, 393-423.** *AV*-Solidus, 395/402, Mediolanum; 4,41 g. D N HONORI-VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI-A AVGGG Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206. Winz. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich 400,--

Erworben im Juni 1978.



1,5:1 — 3641 — 1,5:1

3641 *AV*-Semissis, 420/422, Constantinopolis; 2,21 g. DN HONORI-VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGG Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt XX/XXX auf Schild, l. Stern, r. Christogramm. RIC 222. **Von großer Seltenheit.** Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIV, Zürich 1984, Nr. 557 und der Sammlung Dr. Anton C. R. Dreesmann Teil I, Auktion Spink, London 13. April 2000, Nr. 249.



3:1 — 3642 — 3:1

3642 **Constantinus III., 407-411.** *AV*-Solidus, 408/411, Treveri; 4,46 g. D N CONSTAN-TINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI-A AVGGG Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1514.

RR Geprägt mit rostigen Stempeln, winz. Prüfstelle am Rand, knapp vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 77, Essen 1999, Nr. 611.

Constantinus III. wurde 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluß auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der Exkaiser wurde gefangengenommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



1,5:1 3643 1,5:1

3643 **Theodosius II., 408-450.** *AV*-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,42 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGVSTORVM Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213.
Min. Schlagspuren auf dem Avers, Graffiti auf dem Revers, sonst vorzüglich 300,--

Erworben im April 1992 bei der Firma Aes Rude, Lugano.



1,5:1 3644 1,5:1

3644 *AR*-Miliarense leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,32 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//GLORIA ROMANORVM Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370.
R Attraktive Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 308, Frankfurt am Main 1983, Nr. 551.



1,5:1 3645 1,5:1

3645 *AV*-Semissis, 420/422, Constantinopolis; 2,13 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGG Victoria sitzt r. und schreibt XX/XXX auf Schild, l. Stern, r. Christogramm. RIC 223 (dort irrtümliche Reversbeschreibung). Graffiti, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 647.



1,5:1 3646 1,5:1

3646 *AV*-Solidus, 423/424, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,22 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VOT XX MVLT XXX Victoria steht l. mit Kreuz, im Feld oben l. Stern. RIC 225.
Unbedeutende Prüfstellen am Rand, dennoch äußerst attraktives Exemplar, knapp vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 34, Stuttgart 1980, Nr. 635.



1,5:1 3647 1,5:1

3647 *AV*-Solidus, 424/425, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,42 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild/GLOR ORVI-S TERRAR Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus, l. Stern. RIC 232. **R** Winz. Schlagspur auf dem Avers, knapp vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 813 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 264.



1,5:1 3648 1,5:1

3648 *AV*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,47 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VOT XXX MVLT XXXX Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.

Feine Goldtönung, Kratzer, winz. Prüfstelle am Rand, fast vorzüglich 400,--

Erworben im Oktober 1977.



2:1 3649 2:1

3649 *AV*-Solidus, 441, Constantinopolis; 4,54 g. D N THEODO-SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VIRT ЄX-ЄRC ROM Kaiser geht r. mit Trophäe und zieht einen Gefangenen hinter sich her. RIC 282. **RR** Kl. Kratzer auf dem Avers, Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, 24. Oktober 2003, Nr. 453 und der Auktion Astarte XIV, Lugano 2004, Nr. 517.



1,5:1 3650 1,5:1

3650 **Valentinianus III., 425-455.** *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,40 g. D N PLA VALENTI-NIANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI-A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2010.

Gutes sehr schön/fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 2259; der Auktion Hirsch Nachf. 253, München 2007, Nr. 2817 und der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 374.



3651

EIN RÖMISCHER KONTORNIAT

3651 Æ-Kontorniat (gegossen), 4./5. Jahrhundert; 21,58 g. Büste der Olympias l. mit Zepter, daneben vertieftes Beizeichen PE (ligiert)//Glatt. Alföldi vergl. 61 ff.; Mittag -. Korrodiert, schön 150,--

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

3652 **Lot frührepublikanischer Bronzemünzen:** Das Lot beinhaltet Mittel- und Kleinbronzen der frühen römischen Republik. Besonders hervorzuheben sind interessante Avers- und Reversdarstellungen, etwa eine Frontalbüste des Sol (Crawf. 39/4), ein Mercuriusporträt mit Petasus sowie die Romulus und Remus säugende Wölfin (Crawf. 39/3). **13 Stück.** Teils korrodiert, meist sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1972 bis 1997 im europäischen Münzhandel.

3653 **Lot republikanischer Bronzemünzen:** Das Lot beinhaltet Klein- und Mittelbronzen der frühen römischen Republik, darunter zwei Asse vom Typ Januskopf/Prora (Crawf. 56/2), einen Semis mit Jupiterkopf/Prora (Crawf. 56/3) sowie diverse kleinere Nominale (Sextantes, Unciae) mit unterschiedlichen Motiven. Dazu: eine halbierte Bronze des Sextus Pompeius, welche stilistisch an die frühen Republikbronzen angelehnt ist (Crawf. 479/1). **9 Stück.** 1 Stück halbiert, schön-sehr schön 250,--

Erworben in den Jahren 1972 bis 2019 im europäischen und nordamerikanischen Münzhandel.

3654 **Lot Tetradrachmen aus Alexandria:** Enthalten sind eine Prägung des Gordianus III. mit Gefangenen neben Tropaion (Dattari 4802), eine von Philippus I. mit schreitender Nike (Dattari 4892), von Gallienus mit Vota im Kranz (Dattari 5273) und Athena (Dattari 5228), eine Prägung des Claudius Gothicus mit Adler (Dattari 5412), eine des Aurelian mit Vabalathus (Dattari 5422), von Numerianus mit Adler zwischen Feldzeichen (Dattari 5616) und ein Exemplar der Diocletianus mit Serapis (Dattari 5747).
8 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 2003 im nordamerikanischen und deutschen Münzhandel.

3655 **Lot augusteischer Bronzen:** Enthalten sind Münzen des ersten Princeps verschiedenster Nominale wie ein Sesterz mit Ob cives servatos-Botschaft (RIC² 374), Dupondien mit diesem Motiv (RIC² 372, 375, 376, 384 und 388) sowie Quadrantes mit simpulum und lituus (RIC² 421), Altar (RIC² 453) und einem Adler (RIC² 227) sowie zwei Prägungen aus der Colonia Emerita.
13 Stück. Teils mit Gegenstempeln, sehr schön 200,--

Erworben in den Jahren 1970 bis 2017 im europäischen Münzhandel.

3656 **Lot Bronzen der Tetrarchen:** Enthalten sind Großfolles aus der Zeit der ersten bis dritten Tetrarchie sowie aus der Zeit der Alleinherrschaft von Licinius mit Constantinus I. Darunter befinden sich Prägungen mit hervorragenden Porträts wie die von Maxentius (RIC 113 und 116) sowie eine hübsche Bronze des Galerius als Caesar mit Silbersud aus Treveri. **13 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1969 bis 2000 überwiegend im europäischen Münzhandel.

3657 **Lot konstantinischer Bronzen:** Enthalten sind zahlreiche interessante Motive des Constantinus I. wie der Princeps iuventutis zwischen Feldzeichen (RIC 734), die Büste von Sol invictus (RIC 890), eine Konsekrationsprägung seiner Söhne auf ihn mit verschleierter Büste und Himmelfahrt auf dem Revers (RIC 37) sowie Prägungen auf die Einrichtung Konstantinopels als Hauptstadt des Imperiums, darunter auch die seltenere Brückendarstellung auf einem Halbfolles (RIC 21). **18 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2009 überwiegend im europäischen Münzhandel.

3658 **Lot Bronzen der konstantinischen Dynastie:** Das Lot enthält unter anderem eine hervorragend erhaltene Maiorina des Constantius II. aus Siscia mit Reitersturzmotiv und leichtem Silbersud (RIC 251), eine vorzügliche Gloria Exercitus-Prägung für Delmatius (RIC 132), einen Centenionalis für Constantius Gallus (RIC 343) sowie eine Münze des Vetranio aus Siscia (RIC 287).
18 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2007 überwiegend im europäischen Münzhandel.

3659 **Lot spätantiker Bronzen:** Enthalten sind verschiedenste Nominale der Herrscher Valentinian I. bis Alexius III., darunter unter anderem eine Restitutionsprägung des Valentinianus II. aus der Sammlung Leo Benz (RIC 26 b) und eine hervorragende Prägung des Theodosius I. mit dem Kaiser in vollem militärischen Ornat aus der Sammlung Ferrari-Kellerhof (RIC 52 c). **13 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 125,--

Erworben in den Jahren 1974 bis 2013 überwiegend im europäischen Münzhandel.

3660 **Lot Bronzen der Konstantinssöhne:** Darunter befinden sich interessante Motive wie Sol invictus auf einer Militärlagerdarstellung aus der Vogelperspektive auf einer Münze für Crispus (RIC 69) sowie Prägungen auf seine Siege über die Alamannen (RIC 49 und 50) und eine hervorragende Darstellung des Constantinus II. auf einer Beata Tranquillitas-Prägung (RIC 382). Sehr schön-vorzüglich 100,--

Erworben in den Jahren 1968 bis 2011 überwiegend im europäischen Münzhandel.

VÖLKERWANDERUNG



1,5:1



3661



1,5:1

WESTGOTEN

3661 **Anonym.** *AV*-Solidus im Namen des Valentinianus III., 439/455, gallische Münzstätte; 4,45 g. D N PLA VALENTI-NIANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem, darüber Kranz// VICTORI-A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 3715. Winz. Prüfstelle am Rand, vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 1067.



1,5:1



3662



1,5:1

OSTGOTEN

3662 **Athalarich, 526-534.** *AV*-Tremissis im Namen des Iustinianus I., 527/539, Rom oder Ravenna; 1,33 g. D N IVSTINI-ANVS P F AVC Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVCVSTORVM Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, r. Stern. Hahn, MIB 29 a; Kraus 10; Metlich 37.2.

Min. gewellt, sehr schön 300,--

Erworben im September 1983.

BYZANTINISCHE MÜNZEN



1,5:1



3663



1,5:1

BYZANZ

3663 **Anastasius, 491-518.** *AV*-Solidus, 507/518, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. D N ANAST[A]-SIVS P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORI-A AVGGG Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 j; Sear 5.

Prachtexemplar. Breiter Schrötling, Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 153, München 2011, Nr. 646.
Datierung nach Hahn, MIBE.


1,5:1


3664


1,5:1

3664 **Iustinianus I., 527-565.** *AV*-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,54 g. D N IVSTINIANVS P P AVC Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//VICTORI-A AVCCC Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 c; Sear 140.
Winz. Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich/gutes sehr schön 300,--
Erworben im Oktober 1980 bei der Firma Bonham's, London.


1,5:1


3665


1,5:1

3665 **Phocas, 602-610.** *AV*-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. ∂ N FOCAS PЄRP AVC Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//VICTORIA AVϚЧ Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 j; Sear 620. Vorzüglich/sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 66, Köln 1997, Nr. 607.


2:1


3666


2:1

3666 **Heraclius, 610-641, und Heraclius Constantinus.** *AV*-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,37 g. ∂∂ NN hЄRACLIЧS ЄƮ hЄRA CONST P P AVC Beider Büsten v. v., im Feld Kreuz//VICTORIA AVϚЧ Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 d; Sear 738.
Prachtexemplar. Geprägt auf breitem Schrötling, winz. Kratzer auf dem Revers, Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 378, Frankfurt am Main 2004, Nr. 1180.


1,5:1


3667


1,5:1

3667 *AV*-Solidus (dick), 619/620 (8. Indiktion), Carthago; 4,49 g. D N ERACLIO ET ERA CO P P Beider Büsten v. v., Kreuz im Feld//VICTORIA AVCC Kreuz auf zwei Stufen. DOC 210; Sear 867.
R Verbrauchter Aversstempel, min. Auflagen, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 679.



1,5:1



3668



1,5:1

3668 **- mit Heraclius Constantinus und Heraclonas.** *AV*-Solidus, 635/636, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,46 g. Drei Kaiser stehen v. v.//VICTORIA AVCЧ Kreuz auf drei Stufen. DOC 34 (ohne diese Offizin); Sear 759. Graffiti auf dem Revers, sehr schön 300,--

Exemplar der Sale A8 Dix Noonan Webb, London 2009, Nr. 6045.



2:1



3669



2:1

3669 **Iustinianus II., 1. Regierung, 685-695.** *AV*-Solidus, 692/695, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,50 g. IhS CRISTDS RЄX-RЄΣNAN[TIЧM] Büste Christi v. v.//D IЧSTINI-AN-ЧS SERЧ CHRISTI Kaiser steht v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen und Akakia. DOC 7 g; Sear 1248.

RR Knapper Schrötling, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 94, Wien 2014, Nr. 1532.

Die Münzen dieses Typus' sind bekannt für die erste Christusdarstellung in diesem Bildmedium. In der Forschung wird diskutiert, ob sie eine Reproduktion des Christusbildnisses aus der Apsis im Chrysotriklinos, dem Zeremoniensaal des Großen Palastes in Konstantinopel, darstellt. Siehe Breckenrigde, J. D., Christ on the Lyre-Backed Throne, in: Dumbarton Oaks Papers 34/35 (1980/1981), S. 247-260, bes. S. 257.



2:1



3670



2:1

3670 **Romanus III., 1028-1034.** *AV*-Histamenon, Constantinopolis; 4,38 g. IhS XIS RЄX RЄϛNANTIhM Christus thront v. v.//ΘCЄ bOHΘ RƆMAhƆ Maria krönt Kaiser. DOC 1 d; Sear 1819.

R Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 41, Stuttgart 1988, Nr. 359.



1,5:1



3671





1,5:1

3671 **Romanus IV., 1068-1071, mit Michael VII., Constantius, Andronicus und Eudocia.** *AV*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,29 g. PWMAN EVΔOKIA Christus krönt Kaiserpaar//Drei Prinzen stehen v. v. DOC 1; Sear 1859. Graffiti auf dem Avers, leicht verbrauchte Stempel, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 28, Stuttgart 1973, Nr. 469.

EINE ORIENTALISCHE MÜNZE



1,5:1



3672





1,5:1

SRI LANKA

3672 **Anonym.** *AV*-Kahavanu, 980/1070; 4,44 g. König sitzt r.//König steht r. Codrington Typ III A; Mitchiner 825 var. Min. Doppelschlag auf dem Avers, min. Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Erworben im September 1983.

UNSERE TERMINE 2026.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

KÜNKER



Termine 2026	
eLive Auction 94	5.-8. Oktober 2026
Munich Show in München	23.-25. Oktober 2026
Winter-Auktion 447	2.-4. November 2026
eLive Premium Auction 448-449	9.-11. November 2026
NUMISMATA Berlin	14.-15. November 2026
eLive Premium Auction 450-451	24.-25. November 2026
eLive Auction 95	1.-4. Dezember 2026

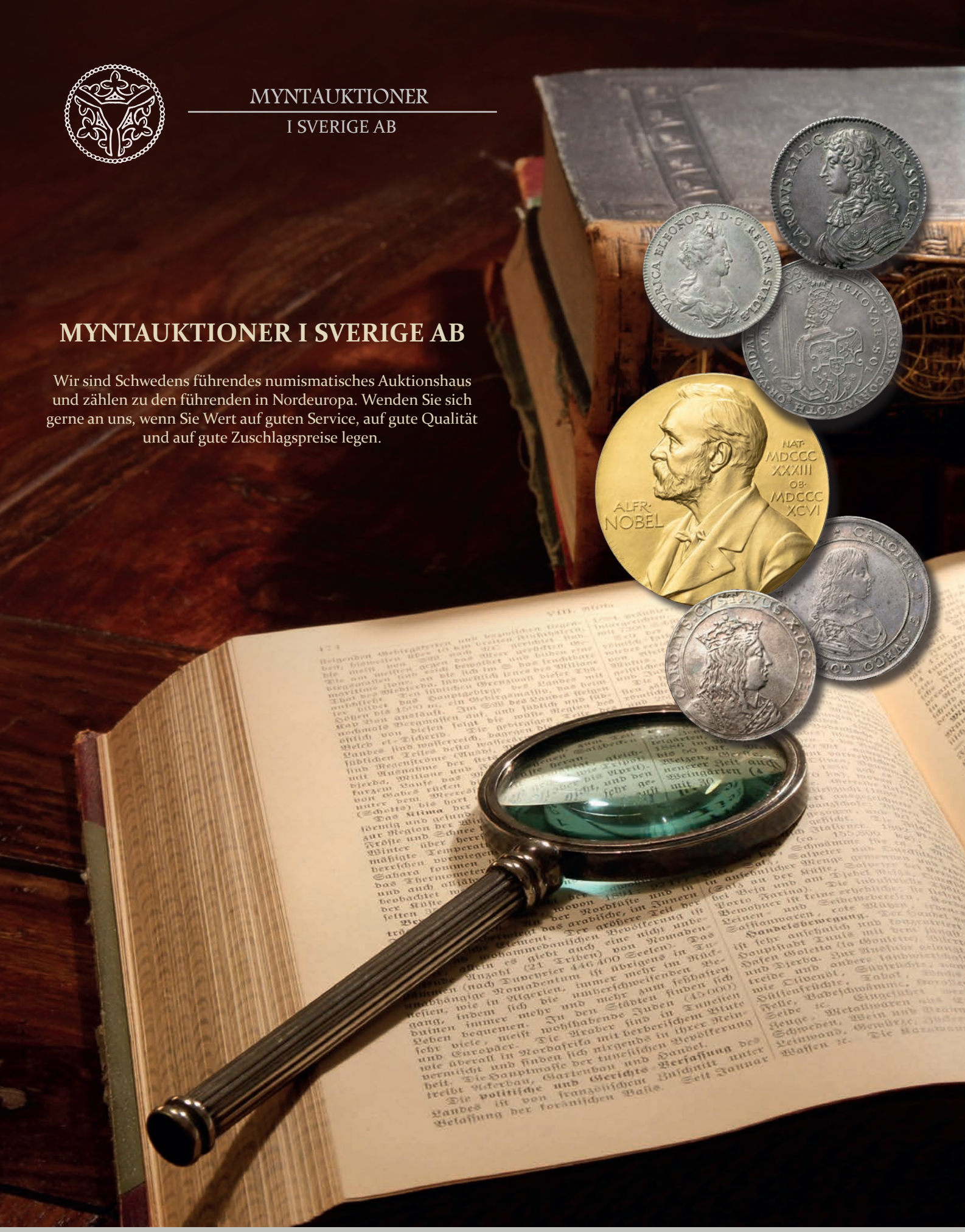
Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop und online bieten – direkt auf **www.kuenker.de**

MYNTAUKTIONER
I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



KÜNKER
OFFICIELL PARTNER

www.myntauktioner.se

Myntauktioner i Sverige AB
Banérgatan 17, 115 22 Stockholm
E-mail: info@myntauktioner.se
Telefon: +46 841 046 565

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern,** z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer
Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unsereren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

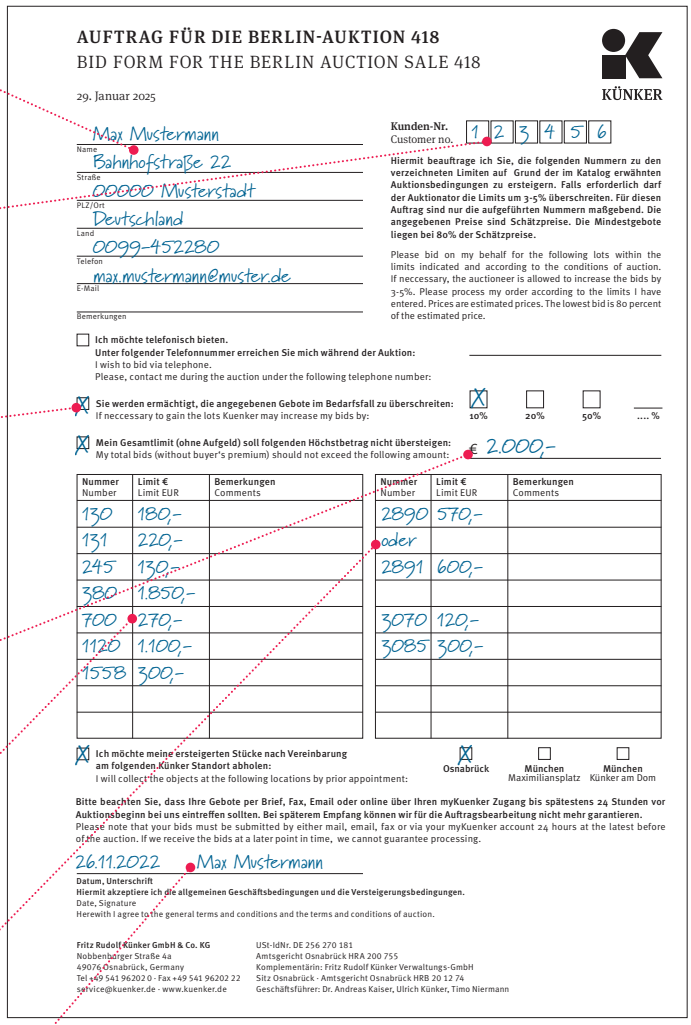
Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:** If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:** My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)
There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)
There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation,** we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation,** we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries,** e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount	125 euros
(not including shipping costs**)	

Example 2 – Standard Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount	128.40 euros
(not including shipping costs**)	

Example 3 – Export to Third Countries
Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount	1,200 euros
(not including shipping costs**)	

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
  If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
  On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ. If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone
Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number
Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

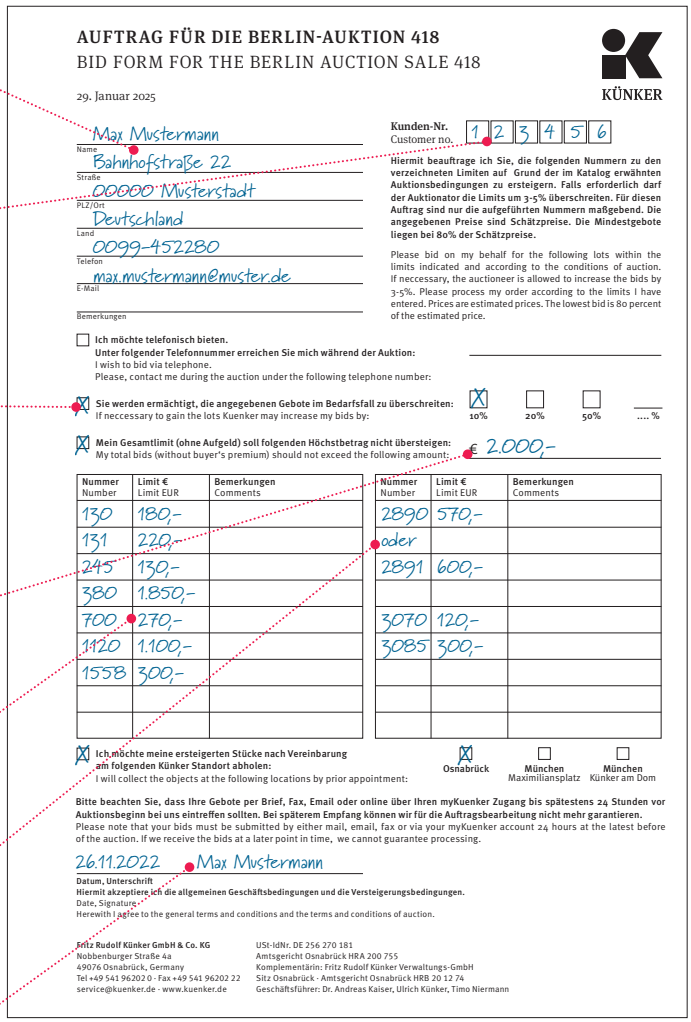
Exceeding your limit per individual lot
In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure
Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids
List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids
If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...
...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

Für Objekte, die unter ein sogenanntes Memorandum of Understanding (MoU) fallen, kann Künker einen Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht gewährleisten. Die Verantwortung für Einfuhr und Versand trägt der Käufer. Der Käufer bleibt auch dann zur Abnahme des ersteigerten Objekts verpflichtet, wenn ein Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht möglich ist.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt.
Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

For items covered by a so-called „Memorandum of Understanding" (MoU), Künker cannot guarantee delivery to the United States of America. The buyer bears responsibility for import and delivery. The buyer remains obliged to take delivery of the item purchased at auction even if delivery to the United States of America is not possible.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax
The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT,** the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU,** the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU,** the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries,** the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
Benjamin Seifert

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de